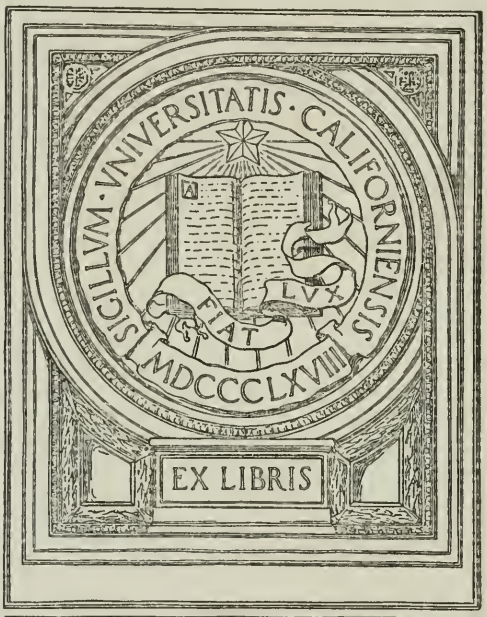
A
0003157922
2
fornia
nal
ty

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
AT LOS ANGELES



SYMBOLAE ANTILLANAE

SEU

FUNDAMENTA

FLORAE INDIAE OCCIDENTALIS

EDIDIT

IGNATIUS URBAN

VOLUMEN III

LIPSIAE

FRATRES BORNTRAEGER

1902—1903

PARISIIS

PAUL KLINCKSIECK

LONDINI

WILLIAMS & NORGATE

In lucem prodiere

Fasc. I	p. 1—160	die 1 m. Martii 1902.
„ II	p. 161—352	die 15 m. Augusti 1902.
„ III	p. 352—546	die 1 m. Maji 1903.

BIOMED
QK
225
L172Is
v.3 pt 1

Continet:

		pag.
I.	Ign. Urban: Bibliographia Indiae occidentalis botanica	1
II.	Ign. Urban: Notae biographicae peregrinatorum Indiae occidentalis botanicorum	14
III.	C. de Candolle: Piperaceae	159
IV.	F. Stephani: Hepaticae novae Dussianae II	275
V.	Ign. Urban: Nova genera et species II	280
VI.	V. F. Brotherus: Musci novi Dussiani	421
VII.	Ign. Urban: Burmanniaceae	430
VIII.	O. Warburg: Ficus L.	453
IX.	O. E. Schulz: Cruciferae	493
X.	G. Hieronymus: Selaginellae novae	524
	Index nominum latinorum	528
	Index nominum vernaculorum	545

199051

I. Bibliographia Indiae occidentalis botanica.

Continuatio II.

Auctore

Ignatio Urban.

Alvar. Flor. med.-cub. = Augusto Estéban Alvarez y Ortiz: Importancia y necessidad del estudio de la flora medica-cubana. Habana 1900. 8° 23 p.

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doctor en Farmacia von der Universität zu Habana. Verf. bespricht die über die Flora medica-cubana vorhandenen Arbeiten cubensischer Botaniker, zählt die in Betracht kommenden Familien nach Engler und Prantl Nat. Pflanzenfam. auf und verbreitet sich über einige pharmaceutisch wichtige Pflanzen der Insel.

Anders. Cat. Bot. Gard. St. Vinc. = Alexander Anderson: Catalogue of plants in His Majesty's Botanical Garden in the island of St. Vincent, September 24, 1806. [Trans. Soc. Arts, Manuf. and Comm. London. Vol. XXV (1807) p. 187—212. 8°.]

Verf. war 1785—1811 Superintendent des botanischen Gartens zu St. Vincent und führte zahlreiche Nutzpflanzen in denselben ein. In dem Kataloge werden in alphabetischer Ordnung die Commercial and Medicinal, die Esculents, die Medicinal, die in Economy wichtigen Pflanzen, die Valuable woods, Fruits, Exotics curious or ornamental aufgezählt.

Ballet Guadel. = Jules Ballet: La Guadeloupe. Renseignements sur l'histoire, la flore, la faune, la géologie, la minéralogie, l'agriculture, le commerce, l'industrie, la législation, l'administration. Vol. I. Basse-Terre 1890 (sur la couverture 1894). 8° 527 p.

Der Verfasser, ein höherer Beamter auf Guadeloupe, behandelt auf S. 176—527 die Pflanzenwelt der Insel. Unter Voranstellung der einheimischen Namen werden (S. 176—367) die Bäume und Sträucher, die Giftpflanzen und Fruchtbäume, die Culturpflanzen, Lianen, Küchengewächse, Kräuter, Wasserpflanzen, Zierpflanzen, Nutzhölzer und eine Anzahl eingeführter Nutzpflanzen eingehend botanisch beschrieben und rücksichtlich ihrer Verwendung besprochen. Die den Hölzern beigefügten Angaben über ihre Dichtigkeit, Elasticität, Widerstandsfähigkeit gegen Bruch sind einem Werke des Artillerie-Capitäns Lallemand, die karibischen Namen dem Dictionnaire caraïbe des P. Raymond Breton, die medicinischen Eigenschaften Descourtilz's Flore des Antilles und Guibourt's Histoire des Drogues simples entnommen.

S. 368—465 enthält einen Katalog der Phanerogamen von Guadeloupe mit ihren botanischen Namen, Synonymen, karibischen und Vernacularnamen in der Reihenfolge der Grisebach'schen Flora. Da in demselben die ganze neuere Literatur, insbesondere alle monographischen Bearbeitungen von Familien und Gattungen unberücksichtigt geblieben sind, dagegen mehr als ein halbes Hundert Arten in Folge falscher Identificirung Aufnahme gefunden hat, welche auf der so eingehend und planmässig erforschten Insel sicher nicht wachsen, so ist der wissenschaftliche Werth dieser Uebersicht, die ausserdem durch zahlreiche Druck- und Schreibfehler entstellt wird, gleich Null zu erachten.

Ob der Aufzählung der Moose (S. 469—474) ein grösseres Vertrauen entgegengebracht werden kann, entzieht sich der Beurtheilung des Referenten.

Von Wichtigkeit ist dagegen der fast durchweg mit genauen Literaturnachweisen versehene Katalog der Pteridophyten (S. 466—467, 475—521), welcher den Generalcommissär der französischen Marine H. Mazé zum Verfasser hat. Aus 70 Gattungen werden nicht weniger als 367 Arten nebst zahlreichen Varietäten namhaft gemacht. Diese grosse Anzahl von Farnen findet seine Erklärung nicht nur in dem Reichthum der Insel selbst, sondern auch in der sorgfältigen, Jahrzehnte lang fortgesetzten Untersuchung derselben auf diese Gewächse hin, besonders durch l'Herminier, Perrottet, Husnot und Mazé, sowie in der kritischen, oft stark zersplitternden Bearbeitung durch Fée, Fournier und Mazé selbst. Mehrere Arten werden mit der Autorität der beiden zuletzt genannten Autoren als neu aufgeführt, leider ohne Beschreibung.

Das Werk ist weder 1890 noch 1894, sondern erst 1899 in den Buchhandel gekommen.

Eine grössere Anzahl der Mazé'schen Farne befindet sich in dem Herbar des Père Duss auf Guadeloupe und im Herbar Krug und Urban.

Boerg. et Pauls. Végét. Ant. dan. = F. Boergesen et Ove Paulsen: La végétation des Antilles danoises, traduit en français par Mlle S. Eriksson. [Bonnier's Revue génér. de Botan. Vol. XII (1900) p. 99—107, 138—153 224—245, 289—297, 344—354, 434—446, 480—510. Tab. 4—14. 8°.]

Französische Uebersetzung der bereits in Symb. I p. 14—15 von Børgesen selbst besprochenen Arbeit.

Børg. Alg. Dan. West-Ind. = F. Børgesen: A contribution to the knowledge of the marine Alga vegetation on the coasts of the Danish West-Indian Islands. [Botan. Tidsskr. Kjobenh.. Vol. XXIII (1900) p. 49—57. Fig. 1—4.]

Verf., welcher sich im Februar und März 1892 und Ende Dec. 1895 bis Anfang Febr. 1896 auf den dänisch-westindischen Inseln Studien halber aufgehalten hatte, theilt Beobachtungen über Algen-Associationen an den Küsten der genannten Inseln, besonders in den Lagunen und Untiefen, mit.

Auf p. 58—60 wird aus obigem Aufsatze ein Auszug in dänischer Sprache angeschlossen.

Buchen. Junc. antill. cf. Urb. Symb. I.

Clarke Cyper. antill. cf. Urb. Symb. II.

Clute Fern. Jam. = Willard N. Clute: A list of the Fernworts collected in Jamaica. [The Fern Bull. Binghampton, N. Y. Vol. VIII (1900) p. 64—66, 89—90, IX (1901) p. 16—18, 43, 67. 8°.]

Verf. sammelte im Spätwinter 1900 zwei Monate lang in Jamaica besonders Pteridophyten (ca. 250 Arten) und giebt hier eine Aufzählung derselben. Den einzelnen Arten werden die Standorte und hier und da auch anderweitige Notizen beigefügt.

Clute Dryopt. Jam. = Willard N. Clute: A new *Dryopteris* from Jamaica. [The Fern Bull. Binghampton, N. Y. Vol. VIII (1900) p. 67. 8°.]

Beschreibung von *Dryopteris Gilberti* (aus der Verwandschaft von *D. villosa* Kze.), welches Verf. März 1900 in Jamaica sammelte.

Davenp. Acrost. lomar. = George E. Davenport: *Acrostichum lomarioides* Jenman. [Bull. Torr. bot. Club. New York. Vol. XXVI (1899) p. 318—319.]

Verf. bezweifelt die Selbständigkeit der genannten Art gegenüber *A. aureum* L., soweit die Florida-Pflanze in Betracht kommt, hat aber die Jamaica-Pflanze nicht gesehen.

Doll. Antill. = Dr. Franz Doflein: Von den Antillen zum fernen Westen. Jena 1900. 1 vol. 8°. 180 p. mit 83 Abbild. im Text.

Verf., Zoologe von Fach, bereiste im Jahre 1898 die kleinen Antillen, besonders Martinique, sowie das nordamerikanische Festland und giebt von den besuchten Gebieten Schilderungen, die vorher schon in der „Beilage zur Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht worden waren. Von den Abbildungen sind einige Vegetationsansichten von Interesse.

Dyer Sugar-cane Dis. = Sir William T. Thiselton Dyer: Note on the Sugar-cane Disease of the West Indies. [Ann. of Bot. London. Vol. XIV (1900) p. 609—616. 8°.]

Bespricht die beiden in Barbados unter dem Namen „Rind Disease“ und „Root Disease“ auftretenden Krankheiten des Zuckerrohrs und die sie veranlassenden Pilze.

Fawc. Not. Jam. plants III. = W. Fawcett: Elementary notes on Jamaica plants. III. [Bull. Botan. Departm. Jamaica. Kingston. Vol. VI (1899) p. 170—171. Tab. 4. 8°.]

Beschreibung der drei auf Jamaica vorkommenden Nymphaeaceen; vorangeschickt sind die Familien- und Gattungscharaktere. Die Tafel giebt *Nelumbium luteum* wieder.

Fawc. Jam. Herb. [Bull. Botan. Departm. Jamaica. Kingston. Vol. VI (1899) App. p. 208—210. 8°.]

Aufzählung der im voraufgehenden Jahre aus Jamaica bekannt gewordenen, für die Wissenschaft, bezw. für die Insel neuen Pflanzenarten.

Franç. Clayt. = E. Français: La claytone de Cuba. [Moniteur hortic. belge. 1899 p. 190—191.]

Nicht gesehen; nach Botan. Centralbl. vol. LXXX (1899) p. 319.

Gifford Silvicult. Cub. = J. Gifford: Silvicultural prospects of the island of Cuba. [Forester VI (1900) p. 179—183, illustr.]

Nicht gesehen; nach Bull. Torr. bot. Club vol. XXVII (1900) p. 656.

Gilb. Ferns Jam. = B. D. Gilbert: Two new ferns from Jamaica. [The Fern Bull. Binghampton, N. Y. Vol. VIII (1900) p. 62—64. 8°.]

Beschreibt *Asplenium Clutei* und *Polystichum tenue*, welche von Mr. Clute, das zweite auch vom Verf., auf Jamaica gesammelt waren.

Grove Diat. West. Ind. = Edmund Grove: Diatoms of St. Vincent, Westindies. [Britt. Journ. of Bot. London. Vol. XXXVII (1899) p. 411—417. 8°.]

Aufzählung von 200 Brackwasser- und Süsswasser-Diatomaceen, welche H. H. Smith an 41 verschiedenen Localitäten auf St. Vincent sammelte. Neue Arten sind nicht darunter.

Die Typen sind im British Museum (153 mikroskopische Präparate).

Guibourt Notice = N. J. B. G. Guibourt: Notice sur Félix Louis L'Herminier, suivie de la nomenclature synonymique créole et botanique des arbres et bois indigènes et exotiques observés à la Guadeloupe. Paris 1834. 8°. 18 p.

Nicht gesehen; nach Pritz. Thes. II ed. p. 131.

Harringt. Flor. Puerto Ric. = M. W. Harrington: Fauna and Flora of Puerto Rico [Science II. 10 (1899) p. 286—288].

Nicht gesehen; nach Bull. Torr. bot. Club vol. XXVII (1900) p. 604.

Hart Rep. Bot. Gard. Trinid. = J. H. Hart: Annual report of the Royal botanic gardens Trinidad. Port-of-Spain 1897—1900. Fol.

In dem Capitel „Herbarium" werden die für die Flora von Trinidad neuen, meistens kurz vorher publicirten Arten namhaft gemacht. In dem Berichte für 1899 wird von G. Massee auch eine neue *Nectria* beschrieben.

Hill Forest Porto Rico = R. T. Hill: Notes on the forest conditions of Porto Rico. [Bull. U. S. Departm. Agric., Div. Forestry, XXV (1899) p. 1—48 tab. 1—8.]

Nicht gesehen; nach Bull. Torr. bot. Club vol. XXVI (1899) p. 600.

Jean-Louis Flore d'Haiti = Victor Ducliné Jean-Louis: Documents pour la Flore indigène d'Haiti. Premier fascicule. Extrait du „Traité de Botanique appliquée à la Flore d'Haiti". Port-au-Prince 1899. 8°. V et 28 p.

Der Verfasser, ein eingeborener Haitianer (Neger), ist seit längerer Zeit Professor an der Ecole nationale de médecine et de pharmacie zu Port-au-Prince und ausserdem praktischer Arzt. Seine botanischen Studien hat er an der genannten Schule bezw. als Autodidakt gemacht, ohne jemals sein Vaterland verlassen zu haben. Da ihm mit Ausnahme von Grosourdy's Médico botánico criollo und Bocquillon's Etude des plantes des colonies françaises alle botanische Literatur zu fehlen scheint, so hat er sich darauf

beschränkt, von den beiden abgehandelten Familien der Lauraceen und Cucurbitaceen eine Anzahl Culturpflanzen, hauptsächlich nach den genannten Autoren, zu schildern (*Camphora officinalis* fand er auf den Höhenzügen von Furcy etc. wild!?). Am Schlusse der Familien werden einige Arten von den benachbarten Antillen in veralteter Nomenclatur aufgeführt, von Haiti nur *Cinnamomum montanum* (*Phoebe montana*). Das Werk mag für die dortige medicinische Schule von einigem Werthe sein, für die Botanik ist es nutzlos; es enthält überhaupt nichts von dem, was in dem Titel angekündigt ist.

Jenm. Aspl. Fawc. = Jenman: *Asplenium Fawcettii* Jenm. n. sp. [Gard. Chron. III ser. vol. XXVI (1899) p. 121. 4°].

Beschreibung einer neuen auf Jamaica von Wm. Harris gesammelten *Asplenium*-Art.

Jenm. Ferns Brit. Westind. = G. S. Jenman: Ferns of the British West Indies and Guiana. [Bull. Miscell. Inform. Roy. Botan. Gardens Trinidad 1899—1900. Appendix p. 95—133. 8°.]

Verf. fährt fort (cf. Symb. I p. 82, II p. 3), die Farne der britisch-westindischen Inseln und Guyana's zu beschreiben, und behandelt die Adianteae und Pterideae.

Kiaersk. Dansk. Saml. = Hjalmar Kiaerskou: Om danske Samlere af vestindiske Planter. [Botan. Tidsskr. København. Vol. XXIII (1900) p. 35—47. 8°.]

Auf meine Anregung hin schrieb K. kurze biographische Skizzen von folgenden dänischen Botanikern und Sammlern, welche die Herbarien, besonders das Museum zu Kopenhagen, mit westindischen Pflanzen bereichert haben: P. E. Benzon, C. C. Berg, F. C. E. Børgesen, H. F. A. Baron von Eggers, C. O. E. Hansen, H. B. Hornbeck, P. E. Isert, H. J. Krebs, H. J. Lassen, F. M. Liebmann, O. V. Paulsen, P. Ravn (aus Norwegen), A. H. Riise, J. P. B. von Rohr, J. Ryan, J. E. B. Warming, H. West, A. S. Ørsted.

O. Kuntze P. Browne = Otto Kuntze: Ueber neue nomenclatorische Aeusserungen. [Botan. Centralblatt. Cassel. Vol. LXXIX (1899) p. 405—407. 8°.]

O. Kuntze tritt noch einmal für die Anerkennung der von P. Browne gegebenen Gattungsnamen ein. Es mag hier nur hervorgehoben werden, dass ich nicht nachgewiesen habe, dass „P. B. wohl formgerechte Diagnosen gab, die aber sonst nicht immer ordnungsgemäss waren", sondern dass er in seinen „general characters" Art-Beschreibungen lieferte, die auf die anderen Arten derselben Gattung nicht passen.

Lindau Acanth. antill. cf. Urb. Symb. II.

Mass. Fung. exot. II. = Massee: Fungi exotici. [Kew Bull. Misc. Inform. Nr. 153—154 (1899) p. 184—185.]

Beschreibt zwei neue Pilzarten von den Bermudas. Kew Herbarium.

Melvill Key West = J. Cosmo Melvill: List of the phanerogams of Key West, South Florida, mostly observed there in March 1872.

[Memoirs of the Manchester Liter. and Philos. Society III ser. vol. VIII p. 138—154, seors. impr. London 1884. 8°.]

Dieser in einer schwer zugänglichen Zeitschrift veröffentlichte Aufsatz ist bisher in der Literatur unbeachtet geblieben. Verf. giebt in der Einleitung eine topographische Beschreibung von Key West, constatirt den westindischen Charakter der Flora und zählt 168 Arten nebst einigen Gramineen, Cyperaceen und Farnen nach seinen eigenen Beobachtungen und nach denen von W. T. Féay auf. Er schätzt den Gesammtbestand der Flora auf 200—220 Arten.

Mez Laur. et Brom. nov. cf. Urb. Symb. II.

Millsp. Plant. Utowan. = Charles F. Millspaugh: Plantae Utowanae. [Field Columbian Museum. Chicago. 8°. Publication 43. Vol. II Nr. 1 (March 1900) p. 1—110 et Publication 50. Vol. II Nr. 2 (Aug. 1900) p. 113—124. c. figur. 8°.]

Unter dem Patronate des Mr. Allison V. Armour in Chicago machte der Verf. auf der Yacht Utowana von Ende Dec. 1898 bis März 1899 eine Sammelreise nach Bermuda, Portorico (Jan. 1899: Bay von Cataño, Rio Piedras bis Caguas, Guanica), St. Thomas, Culebras, Sto. Domingo (Umgebung der Hauptstadt), Jamaica (Port Antonio, Kingston), Cuba (Santiago), Caymans, Isle of Pines, Cozumel, Yucatan und Alacran shoals, um vergleichende Studien zwischen der Flora von Yucatan, der er in den letzten Jahren seine Thätigkeit gewidmet hatte, und der Küstenflora der westindischen Inseln anzustellen. Die Einleitung bringt einen genauen Bericht über die Reise und die an jedem Orte gesammelte Anzahl von Nummern. In der Aufzählung sind die Pilze von J. B. Ellis und B. M. Everhart, die Pteridophyten von George E. Davenport, die Gramineen von F. Lamson-Scribner, die Cyperaceen von N. L. Britton, die Amarantaceen von B. Uline, die Nyctaginaceen z. Th. von A. Heimerl, die *Cassia*-Arten von C. L. Pollard bearbeitet, alles übrige vom Verf. selbst. Zahlreiche neue Arten werden beschrieben und mehrere neue Combinationen von Namen gebildet; sehr vielen Species sind beschreibende Notizen beigefügt. Die zugehörigen Tafeln harren noch der Veröffentlichung.

In dem zweiten Aufsatze: Reconsideration of the Cyperaceae werden diese in Anlehnung an Clarke's Monographie der westindischen Arten (Symb. II p. 8—162), aber unter Einziehung von *Mariscus* und *Torulinium* noch einmal bearbeitet, begleitet von Beschreibungen der Gattungen und Arten, Bestimmungs-Schlüsseln und guten Frucht-Analysen, bei denen Mrs. Agnes Chase behülflich war.

Die Originalien sind im Field Columbian Museum, Doubletten im Herb. Krug et Urb.

Millsp. Plant. Ananas. = Charles Frederick Millspaugh: Plantae insulae Ananasensis. [Field Columbian Museum. Chicago. 8°. Publication 48. Botanical Series. Vol. I Nr. 6 (Aug. 1900) p. 425—439. 8°.]

Aufzählung von 185 Pflanzen der Insel Pinos (an der Südküste von Cuba gelegen), welche von José Blain 1850? gesammelt und durch Vermittelung von Sauvalle an Ch. Wright in Cambridge gelangt waren. Es

werden 4 neue Arten (aus den Gattungen *Polygala, Salacia, Spigelia* und *Heliotropium*) beschrieben.

Die Originalien im Gray-Herbarium zu Cambridge, Doubletten im Field Columbian Museum zu Chicago, die neuen Arten auch im Herb. Krug et Urb.

Morris West Ind. Bull. = D. Morris: West Indian Bulletin. The journal of the imperial agricultural Department for the West Indies. Barbados. Vol. I et II Nr. 1, 2 et Extranumber (1899—1901). 8°.

Im Jahre 1898 beschloss die britische Regierung, zur Hebung der Culturen auf den westindischen Inseln ein neues Department unter der Leitung eines Commissioner of Agriculture und mit dem Sitze in Barbados zu gründen. Diese Stelle wurde Dr. D. Morris, dem Assistant Director von Kew Gardens, welcher als ehemaliger Director des Botanical Department in Jamaica und sachverständiger Begleiter der Untersuchungs-Commission (vergl. Symb. I p. 87) die grössten Erfahrungen besass, übertragen. Um nun die Landbau betreibende Bevölkerung mit gesunden und wissenschaftlichen Methoden der Bodencultur, der Anzucht und der Bearbeitung der ökonomischen Producte bekannt zu machen, wurde das obige Journal gegründet, welches an alle Interessenten gratis vertheilt wird und ausserdem zu einem sehr mässigen Preise bezogen werden kann. Die erste Nummer erschien am 1. Juli 1899.

Die erfolgreiche Thätigkeit, welche D. Morris bis dahin bereits den englisch-westindischen Colonien gewidmet hatte, wird am besten aus folgender mir freundlichst zur Verfügung gestellten Liste seiner Arbeiten hervorgehen (vgl. auch Symb. I p. 87—88).

D. Morris: A List of Books and Papers, written during the last 18 years, by the Author of the preceding Report, affording further Information on the economic Plants and agricultural Industries of the West Indian Colonies.

Hints and Suggestions for Raising Cinchona Plants from Seeds, and Establishing Cinchona Plantations in Jamaica. Kingston: Government Printing Establishment, 1880.

Annual Report on the Public Gardens and Plantations, Jamaica, for the year 1880, 40 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1881.

Notes on Liberian Coffee: its History and Cultivation, 14 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1881.

Some Objects of Productive Industry. Parts I and II. Coffee and Cinchona, 40 p. Kingston: Institute of Jamaica, 1881.

The Cultivation of Cinchona in Jamaica. Handbook of Jamaica. Vol. I, p. 162—181. Kingston: Government Printing Establishment, 1881.

Suggestions for the Improvement of the Coffee Industry in Jamaica. Extract from Lecture on "Some Objects of Productive Industry." Kingston: Institute of Jamaica, 1881.

Annual Report of the Public Gardens and Plantations, Jamaica, for the year 1881, 16 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1882.

Cacao: How to Grow, and How to Cure it, 46 p. Jamaica: Government Printing Establishment, 1882.

The Aphis Blight on Sugar-cane in Jamaica, with Suggestions for Remedial Measures, 4 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1882.

The Mungoose on Sugar Estates in the West Indies, 20 p. Kingston: Jamaica, 1882. (Contains an account of the introduction of the Mungoose, *Herpestes griseus*, as a rat-catcher to Jamaica and Barbados, and the circumstances attending its dispersal throughout the islands.)

Cinchona Cultivation in Jamaica. A historical and descriptive account of the industry: the cost of cultivation, and the conditions under which the Goverment of Jamaica offers grants of land for Cinchona. Handbook of Jamaica, Vol. III, p. 442—461. London: Stanford, 1883.

Annual Report of the Public Gardens and Plantations, Jamaica, for the year 1882, 24 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1883.

Planting Enterprise in the West Indies. Proceedings, Royal Colonial Institute, Vol. XIV (1882—1883) p. 264—315. London: Sampson Low, Marston and Co., 1883.

Cinchona Planting in Jamaica: a Detailed Statement of Income and Expenditure on Cinchona Plantations in Jamaica. Kingston: Government Printing Establishment, 1883.

The Colony of British Honduras: its Resources and Prospects, with particular Reference to its Indigenous Plants and Economic Productions, 150 p. London: Stanford, 1883.

Instructions relative to the Cultivation of the Ramie or China Grass, *Boehmeria nivea*. Kingston: Government Printing Establishment, 1883.

Annual Report of the Public Gardens and Plantations, Jamaica, for the year 1883, 20 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1884.

Some Objects of Productive Industry: Part IV, Native and other Fibre Plants, 48 p. Kingston: Institute of Jamaica, 1884.

Annual Report of the Public Gardens and Plantations, Jamaica for the year 1884, 54 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1885.

A Descriptive List of Forty New Sugar-canes under experimental Cultivation by the Botanical Department, Jamaica. (Reprinted from the Report of the Director for the year 1884, p. 31—34.) Kingston: Government Printing Establishment, 1885.

Jamaica at the World's Exposition (New Orleans). A descriptive catalogue of the products of Jamaica, 30 p. Kingston: Institute of Jamaica, 1885.

The Occurrence of Droughts: their Causes and the Means whereby their Effects might be mitigated, modified, or relieved, 29 p. (A lecture delivered before the Jamaica Society of Agriculture and Commerce. Kingston: Jamaica, 1885.)

Annual Report of the Public Gardens and Plantations, Jamaica, for the year 1885, 29 p. Kingston: Government Printing Establishment, 1886.

Tropical Fruits. Nature, Vol. XXXIV (1886), p. 316 et seq. London: Macmillan, 1886.

Fruit as a Factor in Colonial Commerce. Proceedings, Royal Colonial Institute, Vol. XVIII (1886—1887) p. 123—159. London: Sampson Low, Marston and Co., 1887.

Botanical Federation in the West Indies. Nature, Vol. XXXV p. 248—250. London: Macmillan, 1887.

Report (for the Royal Commission), on the various Fruits and Fruit-products at the Colonial and Indian Exhibition, 1886, p. 129—146. London: Clowes & Son, 1887.

The Dispersion of Seeds and Plants. Nature, Vol. XXXV p. 155 et seq. (Contains reference to the Pimento Industry of Jamaica.) London: Macmillan & Co., 1887.

Botanical Stations in the West Indies. Kew Bulletin, No. 6, June 1887. London: Eyre & Spottiswoode, 1887.

Annatto or Roucou; its History, Cultivation, and Preparation. Kew Bulletin, No. 7, July 1887; and Kew Bulletin, No. 9, September 1887. London: Eyre & Spottiswoode, 1887.

On the Introduction of certain West Indian Food-plants to the East Indies. Kew Bulletin, Nr. 8, 1887, August. London: Eyre & Spottiswoode, 1887.

The Dispersion of Seeds and Plants. Nature, Vol. XXXVII, p. 446 et seq. (Contains references to the introduction and distribution of the Guango, *Pithecolobium Saman,* and other economic plants to Jamaica.) London: Macmillan & Co., 1888.

The Vegetable Resources of the West Indies. An address delivered before the London Chamber of Commerce, 27th March 1888. Mr. James Anthony Froude in the chair. London, 1888.

The Colony of the Leeward Islands. A paper read before the Royal Colonial Institute, April 14, 1891. (Deals with the botanical resources of the Leeward Islands and offers suggestions for the development of local industries.) Proceedings, Royal Colonial Institute, 1890—1891, p. 225—263.

Botanical Enterprise in the West Indies. (An account of a Mission undertaken at the request of the Secretary of State for the Colonies to the West India Islands in 1890—1891, with particular reference to their plant productions and the working of the Botanic Stations.) Kew Bulletin, May and June 1891, p. 103—168.

Commercial Fibres: A summary of the Cantor Lectures delivered before the Society for the encouragement of Arts, Manufactures, and Commerce, March 15, 25, and April 1, 1895; on Fibres, their history and origin, with special reference to the Fibre Industries of the West Indies and other of Her Majesty's Colonial Possessions, 42 p. London, 1895.

The Cultivation of Fruit and Vegetables for an Export Trade in the Bahamas, being the substance of a series of lectures delivered at Nassau, N. P., in 1895—1896. Nassau: Government Printing Office, 1896.

The Sisal Industry of the Bahamas, an account of a white-rope fibre industry established in this and other West Indian Colonies. A paper read before the Society of Arts, March 18, 1896, General Sir Henry Norman, G. C. B., G. C. M. G., C. I. E., in the chair. Journal of the Society of Arts, March 20, 1896; see also Colonial Reports, Miscellaneous, No. 5, Bahamas, 1896. (The author received the award of the Silver Medal of the Society of Arts' for this paper.)

The Further Development of Agricultural Industries in Jamaica. A paper read before the Jamaica Agricultural Society, April 5, 1897, Sir Henry A. Blake, K. C. M. G., in the chair. Journal of the Jamaica Agricultural Society, 1897, p. 139—146. Kingston, Jamaica, 1897.

Palmer Defor. Cub. = W. Palmer: Deforested Cuba. [Plant World IV (1891) p. 21—22 tab. 2.]

Nicht gesehen; nach Bull. Torr. bot. Club XXVIII (1901) p. 318.

Patouill. Champ. Guad. = N. Patouillard: Champignons de la Guadeloupe, recueillis par le R. P. Duss. [Bull. Soc. mycol. de France. Paris. Vol. XV (1899) p. 191—209, tab. IX, X, vol. XVI (1900) p. 175—188, tab. VII. 8°.]

Der so fleissige und erfolgreiche Père Duss hat es nicht bei der Erforschung der Phanerogamen-Flora der französisch-westindischen Inseln bewenden lassen. Seitdem die Ausbeute an ihm unbekannten oder von der betreffenden Insel noch nicht nachgewiesenen Arten immer geringer wurde, hat er seine Aufmerksamkeit den Kryptogamen geschenkt und seine freie Zeit dem Aufsammeln derselben zunächst auf Guadeloupe, dann aber auch auf grösseren Ferienreisen auf Martinique mit grosser Ausdauer und Sachkenntniss gewidmet. P. beschreibt aus der mykologischen Ausbeute desselben nicht weniger als 4 neue Gattungen (*Cynatella, Dichosporium, Microstelium, Stilbocrea*) und 53 neue Arten und fügt zu einigen schon bekannten kritische Bemerkungen hinzu. Die 3 Tafeln geben theils Habitusbilder, theils Analysen. Leider wird nur das Substrat, aber nicht die Insel, von welcher die Arten herstammen, mitgetheilt.

Die Originalien sind im Herb. Duss, Patouillard und im botan. Museum in Berlin.

Pilger Arthrostyl. cf. Urb. Symb. II.

Poit. Flor. Dom. = Pierre Antoine Poiteau: Florule de Saint-Domingue. 1 vol. fol. Msc. (Bibl. Mus. d'hist. nat. Paris).

Nicht gesehen; nach Bureau im Nouv. Arch. du Muséum III sér. vol. IX (1897) p. 26. Poiteau hielt sich 1796—1801 auf Haiti auf und brachte ein grosses Herbarium in dem nördlichen Theile der Insel, sowie auf dem benachbarten Eilande La Tortue zusammen; die gesammelten Pflanzen waren mit genauen Beschreibungen und meist auch mit Abbildungen versehen. Hieraus redigirte er nach seiner Rückkehr 1802—1803 das obige Werk. Da er aber die Aussicht hatte, noch einmal nach Haiti zurückzukehren und seine Untersuchungen zu ergänzen und zu erweitern, ein Plan, der wegen der Vertreibung der Franzosen von der Insel nicht zur Ausführung kam, so blieb das Werk unveröffentlicht.

Rocher Jabor. = Dr. G. Rocher: Un nouveau Jaborandi des Antilles françaises. Etude botanique, chimique et pharmacologique du *Pilocarpus racemosus*. Toulouse 1899. 8°. 78 p. 2 tab.

Verfasser, welcher Professeur de pharmacie et de matière médicale an der Ecole de médecine et de pharmacie zu Clermond-Ferrand ist, hatte aus Guadeloupe Materialien des auf Cuba, Portorico und den kleinen Antillen bis Martinique vorkommenden *Pilocarpus racemosus* Vahl erhalten und diese einer genauen Untersuchung unterworfen. Er giebt zunächst eine historische Einleitung über die Arbeiten, welche sich mit den verschiedenen, Jaborandi genannten Substanzen beschäftigt haben, eine systematische und anatomische Beschreibung der Pflanze, die Resultate der chemischen Untersuchung ihrer

Alkaloide und endlich seiner pharmakologischen Studien. Aus letzteren ergiebt sich, dass die Blätter der Antillen-Pflanze dieselben Alkaloide wie *P. pennatifolius* haben und zwar noch mehr Pilocarpin als dieser. Verf. ist der Ansicht, dass man *P. raecmosus* an Stelle des brasilianischen Jaborandi's mit Vortheil in der Therapie verwenden kann. Auf den beiden Tafeln wird ein Blatt nebst den anatomischen Details desselben abgebildet.

Ruhl. Eriocaul. antill. cf. Urb. Symb. II.

Seguí Flor. med. Cub. = Domingo Hernando Seguí: Ojeada sobre la Flora médica y tóxica de Cuba. Habana 1900. 8°. 93 p.

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doctor en Ciencias von der Universität zu Habana. Verf. bespricht in der Reihenfolge des Van Tieghem-schen Systems die medicinisch und pharmaceutisch wichtigen Pflanzen der Insel Cuba unter Beifügung der einheimischen Namen. Botanisch von Interesse ist die Aufführung der neuen Gattung *Torralbasia* Kr. et Urb. (ohne Diagnose), gegründet auf *Maytenus cuneifolius* Griseb. Auf S. 91—92 findet sich auch eine Aufzählung der benutzten cubensischen Literatur.

Smith Fung. West Ind. = Annie Lorrain Smith: On some Fungi from the West Indies. [Journ. Linn. Soc. London. Vol. XXXV (1901) p. 1—19. tab. 1—3. 8°.]

Aufzählung von 161 Pilzen, welche W. R. Elliott Juli bis Dec. 1892, März 1894, Oct. 1895 bis März 1896 auf Dominica im Auftrage des British Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens gesammelt hatte; nur je einer ist von Antigua bez. St. Vincent. Es werden eine neue Gattung (*Xyloceras*) und 21 neue Arten beschrieben.

Die Originalien sind im British Museum.

Torr. Palm. Cub. = José I. Torralbas: The Palms of Cuba — Las Palmas de Cuba. [The Island of Cuba Magazine. Habana. Vol. I (1899) p. 113—116. 8° c. tabul.]

Fortsetzung der Besprechung der auf Cuba vorkommenden Palmen (cf. Symb. II p. 5). Aufzählung der Gattungen und vom Verf. gezeichnete recht gute Habitusbilder von *Yuraguana maritima* Kth., *Thrinax Miraguano* Mart., *Colpothrinax Wrightii* Griseb.

Underw. Botr. Jam. = Lucien M. Underwood: A new *Botrychium* from Jamaica. [The Fern Bull. Binghampton, N. Y. Vol. VIII (1900) p. 59—60. 8°.]

Beschreibt *Botrychium Jenmani* aus der Ternatum-Gruppe, welches von Mr. Nock und W. N. Clute auf Jamaica gesammelt war.

Das Original im Herb. Underwood.

Urb. Symb. I, II. = Ignatius Urban: Symbolae antillanae seu Fundamenta Florae Indiae occidentalis. Berolini, Parisiis, Londini. 8°. Vol. I fasc. III. 1900. p. 385—536. Vol. II fasc. I. 1900. p. 1—160, fasc. II. 1900. p. 161—336.

Zu den Species novae, praesertim portoricenses, welche den grössten Theil des II. und III. Fascikels von Band I. einnehmen, giebt der Herausgeber

noch ein Supplement (p. 472—481), in welchem ausser anderem noch 5 neue Arten von Portorico (eine zugleich auch in Hispaniola und St. Thomas vorkommend), 4 von Haiti, 2 von Cuba, 1 neue Orchidee von Jamaica (diese von Fawcett) beschrieben werden.

Die sich anschliessende Bearbeitung der *Eriocaulonaceae* ist von dem Monographen der Familie, W. Ruhland, ausgeführt. Eine neue Gattung (*Syngonanthus*) wird auf mehrere, von *Paepalanthus* abzutrennende Arten aufgestellt; an neuen Arten finden wir nur zwei, die eine von Sto. Domingo, welche Baron Eggers als erste Vertreterin der Familie für diese Insel nachwies (die Mayerhoff'schen durch Etiquettenverwechselung wohl irrthümlich hierher gezogenen Species stammen wahrscheinlich aus Guyana), die andere bisher mit einer Michaux'schen Art aus Nordamerika verwechselte aus Cuba. Von den 16 Arten kommen 14 auf Cuba, 1 auf Hispaniola, 3 auf Trinidad vor; fast alle sind den betreffenden Inseln eigenthümlich.

Die *Juncaceae*, von dem bewährten Monographen F. Buchenau bearbeitet, beschränken sich in Westindien nur auf 3 *Juncus*-Arten, von welchen eine auf Guadeloupe vorkommende neue Art sehr ausführlich beschrieben wird. Der *Juncus parviflorus* Poir. von Portorico entpuppte sich dagegen als die verbreitete *Rhynchospora micrantha* Vahl.

Die *Sabiaceae*, von dem Herausgeber bearbeitet, sind in Westindien nur mit 5 Arten vertreten, von welchen 1 eine weite Verbreitung von Portorico bis Grenada besitzt, 1 Cuba, 1 Haiti, 1 Portorico, 1 Guadeloupe eigenthümlich sind; davon werden 3 als neu beschrieben, (eine allerdings schon bei Bello Ap. aufgeführt, aber rücksichtlich ihrer Familienzugehörigkeit nicht erkannt). Da Verf. (bereits im Jahre 1895) dieser Familie ein sehr eingehendes Studium gewidmet hatte, so beschreibt er hier sämmtliche bisher aus Amerika bekannt gewordenen oder neuen Arten unter Vorausschickung eines morphologischen Resumé's, der äusseren, zur leichteren Erkennung der Familie dienlichen Merkmale, der reformirten Familiencharaktere und der Diagnosen der beiden amerikanischen Gattungen (*Ophiocaryum* mit 2, *Meliosma* mit 19 Arten).

Den Schluss des ersten Bandes bilden die Addenda et Corrigenda, der Index nominum latinorum und der Index nominum vernaculorum.

Der zweite Band beginnt mit der Fortsetzung der Bibliographia Indiae occidentalis botanica, d. h. mit der Aufzählung und kurzen Besprechung der seit 1898 veröffentlichten Schriften und Aufsätze über westindische Botanik. Hiermit soll auch in den folgenden Bänden fortgefahren werden, damit die Interessenten für dies Florengebiet eine leicht zugängliche Uebersicht über die kurz vorher veröffentlichte, sehr zerstreute Literatur erhalten. Dagegen werden Arbeiten über Agricultur nur noch ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Die *Cyperaceae* sind das Resultat eines vieljährigen Studiums von C. B. Clarke, bez. ein Auszug aus dessen im Manuscript fertiger Monographie dieser Familie. Aus 26 Gattungen werden 243 fast durchweg bekannte Arten in präcisester Form diagnosticirt und mit einer ausgedehnten Synonymie, sowie der Angabe der Verbreitung versehen. Da der Verfasser ein sehr umfangreiches Material zu seinen Studien benutzt hat, so dürfte durch seine Arbeit die Verbreitung der Arten dieser Familie in Westindien im Allgemeinen wohl festgelegt sein.

Die in vorstehender Abhandlung angewendete Nomenclatur schloss sich an die Kew Rules an und ging in einigen Punkten noch über dieselben hinaus.

Um sie nun auch denjenigen Botanikern leicht benutzbar zu machen, welche den ältesten Speciesnamen voranstellen, sah sich der Herausgeber gezwungen, eine Revision der Namen nach dieser Richtung hin vorzunehmen und leider auch einige neue Combinationen zu schaffen.

Auch die *Acanthaceae* haben einen Botaniker, G. Lindau, zum Verfasser, welcher sich mit dieser Familie schon längere Zeit beschäftigt und ausser dem Berliner Material das mehrerer anderer Museen benutzt hat. Unter den 90 Arten (mit Einschluss der cultivirten) ist auffälliger Weise nur eine Novität. Dagegen werden drei neue Gattungen (*Drejerella, Ancistranthus* und *Centrilla*) aufgestellt. Dem System ist die Sculptur des Pollens zu Grunde gelegt.

Im Anschluss an seine Monographien beschreibt sodann C. Mez eine neue Lauracee, vervollständigt die Beschreibung von zwei anderen und stellt 6 neue Bromeliaceen, meist aus Jamaica, auf.

Die *Leguminosae* novae vel minus cognitae vom Herausgeber enthalten rücksichtlich der *Mimoseae* fast nur die Beschreibungen von neuen Arten, da die classische Bearbeitung von Bentham trotz des jetzt viel umfangreicheren Materials kaum eine Rectification bedurfte. Dagegen war eine kritische Aufzählung der westindischen *Caesalpinia*-Arten, namentlich aus der Gruppe *Guilandina*, geboten; leider konnten aber die Arten aus letztgenannter Section aus Mangel an vollkommenen Materialien und bei ihrem ausgeprägten Polymorphismus auch jetzt noch nicht sämmtlich in befriedigender Weise dargestellt werden. Von *Papilionaceae* werden zwei neue Gattungen (*Hebestigma* aus der Verwandtschaft von *Gliricidia* und *Rhodopis* aus der Verwandtschaft von *Rudolphia*) aufgestellt und mehrere andere rücksichtlich ihrer westindischen Arten monographisch bearbeitet, so *Gliricidia* (1), *Chaetocalyx* (3), *Pictetia* (4), *Belairia* (3), *Brya* (2), *Rudolphia* (1), *Galactia* (mit 27 Arten).

Von den westindischen Arten der Gramineen-Gattung *Arthrostylidium* enthält das Fascikel nur einen Theil der Einleitung.

Wain. Lich. nov. = Edv. A. Wainio: Lichenes novi rarioresque. [Hedwigia vol. XXXVIII (1899) Beibl. 6 p. 253—259. 8°.]

Beschreibt 20 neue Flechtenarten von Guadeloupe und 1 von Martinique, welche von Père Duss in den letzten Jahren daselbst gesammelt wurden.

West Freshw. Alg. II. = W. West and G. S. West: A further contribution to the Freshwater Algae of the West Indies. [Journ. Linn. Soc. London. Vol. XXXIV (1899) p. 279—295. 8°.]

Die Verfasser zählen 87 Arten von Süsswasseralgen auf, welche von W. R. Elliott im Januar und Februar 1896 zum grössten Theile in Dominica gesammelt waren; einige wenige stammen aus St. Vincent. Es fanden sich darunter nur eine neue Art und zwei neue Varietäten.

Die Originalien sind im British Museum.

II. Notae biographicae peregrinatorum Indiae occidentalis botanicorum.

Auctore

Ignatio Urban.

Einleitung.

Seit dem Beginn meiner historisch-botanischen Studien nahmen die Lebensverhältnisse der botanischen Reisenden, insbesondere Zeit und Ort ihrer sammlerischen Thätigkeit, mein Interesse in hohem Maasse in Anspruch. War es einerseits ein Akt der Gerechtigkeit, ihnen, die aus fernen Ländern unter Gefahren mannigfaltigster Art die wissenschaftlichen Materialien herbeischafften, ein biographisches Denkmal zu setzen, so konnte anderseits die Pflanzengeographie aus der genauen Kenntniss der Reiserouten rücksichtlich der Verbreitung der einzelnen Arten mancherlei Vortheile ziehen. So entstanden eine Reihe von Biographien tropisch-amerikanischer Sammler, welche ich in Engler's Jahrbüchern veröffentlichte.

Als ich mich im Jahre 1884 entschloss, meine fernere wissenschaftliche Thätigkeit hauptsächlich der Flora Westindiens zu widmen, begann ich auch alsbald für die vorliegende Abhandlung Materialien zusammen zu bringen. Eine Anzahl vortrefflicher Vorarbeiten lag allerdings schon vor:

In erster Linie ist A. Lasègue: Musée botanique de M. Benjamin Delessert, Paris 1845, zu nennen, welcher eine grosse Anzahl Exposés des Voyages entrepris dans l'intérêt de la Botanique mittheilt, aber weder die Lebensverhältnisse der Reisenden berührt, noch die benutzten Quellen angiebt.

Eine sehr wesentliche Hülfe bot auch G. A. Pritzel: Thesaurus literaturae botanicae, edit. nova, Leipzig 1872, der mit unendlicher Geduld und Sorgfalt aus den verschiedensten Werken, Zeitschriften und wahrscheinlich auch Tagesblättern die Titel von Biographieen oder wenigstens Zeit und Ort der Geburt und des Todes aufführt, allein fast nur von solchen Reisenden, welche auch selbständige botanische Werke

verfassst haben. Diese Biographieen selbst sind aber rücksichtlich der Itinera mit grösster Vorsicht zu benutzen, da von deren Verfassern oft ganz irrige Angaben über die besuchten Inseln gemacht werden.

Catalogue of scientific papers (1800—1883), compiled by the Royal Society of London. 11 vol. 4°. 1867—1896 enthält die Titel der nicht in Buchform erschienenen Werke. Man wird dadurch auch auf nicht botanische Aufsätze aufmerksam gemacht, in welchen sich bisweilen Angaben über die Reisen finden.

Ferner konnten die in verschiedenen Ländern herausgegebenen nationalbiographischen Werke mit Vortheil verwendet werden, z. B.

L. G. Michaud: Biographie universelle, ancienne et moderne. Paris 1811—1862. Vol. I—LXXXV. 8°.

Francis S. Drake: Dictionary of American Biography. Boston 1872. 1 vol. 8°.

(v. Liliencron): Allgemeine deutsche Biographie. Leipzig 1875 bis 1900. Vol. I—XLV. 8°.

Francisco Calcagno: Diccionario Biográfico Cubano. New York 1878. 1 vol. 8°. 727 p., welches ich der Güte des Herrn Prof. Gomez de la Maza in Habana verdanke.

Leslie Stephen and Sidney Lee: Dictionary of National Biography. London 1885—99. Vol. I—LX. 8°, unvollendet (bis Whewell).

C. F. Bricka: Dansk Biografisk Lexikon. Kjøbenhavn 1887—1900. Vol. I—XIV. 8°, unvollendet (bis Saxtrup).

Endlich besitzen auch einige Länder bereits botanisch-biographische Werke, so z. B.

Miguel Colmeiro: La botánica y los botánicos de la península hispano-lusitana. Estudios bibliográficos y biográficos. Obra premiada por la biblioteca nacional. Madrid 1858. 8°. X, 216 p.

James Britten and G. S. Boulger: A biographical index of British and Irish botanists. London 1893. 8°. 188 p. and First Supplement. London 1899 p. 193—222, verbesserter und vermehrter Sonderabdruck aus Britten's Journ. of Bot. vol. XXVI—XXIX (1888—91) und vol. XXXVI—XXXVII (1898—99).

E. Warming: Den Danske botaniske Literatur fra de aeldste Tider til 1880, in Bot. Tidsskr. Kjøbenh. Vol. XII (1880—81) p. 42—131, 158—247.

Hjalmar Kiaerskou: Om danske Samlere af vestindiske Planter in Bot. Tiddskr. Kjøbenh. vol. XXIII (1900) p. 35—47.

Auch schreibt Herr Gymnasiallehrer T. O. B. N. Krok in Stockholm ein ähnliches Werk über schwedische Botaniker, aus welchem er mir durch Herrn Dr. G. O. A. Malme die Westindien betreffenden Partieen freundlichst zur Benutzung überlassen hat.

Trotz alledem war noch ausserordentlich viel zu thun. Aus Tausenden von Originaletiquetten wurden in den verflossenen 17 Jahren Angaben über Zeit und Ort der Sammlungen entnommen, theils um die Itinera zu construiren, theils die Angaben der Biographen zu controlliren und zu verbessern. Da sich alle vorher genannten biographischen Werke mit Ausnahme der dänischen, cubensischen und nordamerikanischen auf die zur Zeit der Abfassung bereits verstorbenen Botaniker beschränken, so mussten von zahlreichen noch lebenden Reisenden und Sammlern die nothwendigen Daten beschafft werden, was dieselben auch, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, mit grosser Bereitwilligkeit thaten. Eine nicht unbedeutende Anzahl bereits Verstorbener hatte überhaupt niemals einen biographischen Nachruf erhalten; für mehrere derselben gelang es, einen solchen durch gütiges Entgegenkommen von Verwandten etc. noch nachzuholen; für viele andere liess sich trotz aller Mühe nur weniges oder auch gar nichts ermitteln. Nach dieser Richtung hin wurde ich besonders unterstützt durch die Herren E. Bureau-Paris, A. Cogniaux-Verviers, F. Cundall-Jamaica, U. Dammer-Grosslichterfelde, Père Duss-Guadeloupe, Baron H. Eggers-Kopenhagen, W. Fawcett-Jamaica, W. Harris-Jamaica, F. Heim-Paris, W. B. Hemsley-Kew, M. Kronfeld-Wien, L. Krug-Grosslichterfelde (†), G. O. A. Malme-Stockholm, E. von Martens-Berlin, Gomez de la Maza-Habana, D. Morris-Barbados, J. Poisson-Paris, L. Wittmack-Berlin und andere, welche bei den betreffenden Biographieen selbst genannt sind.

Nicht selten finden sich widersprechende oder abweichende Angaben in der Literatur, namentlich über Daten und Inseln. In solchen Fällen bin ich denjenigen Autoren gefolgt, welche sich zuletzt oder am gründlichsten mit der betreffenden Persönlichkeit beschäftigt haben, ohne mich auf eine längere Discussion einzulassen. Sehr oft habe ich selbst Correcturen vorgenommen und zwar fast ausschliesslich auf Grund von zuverlässigen Herbarzetteln. Dessenungeachtet werden in der Zukunft noch manche Verbesserungen und Ergänzungen beigebracht werden, letztere namentlich aus den Archiven des Muséum d'histoire naturelle zu Paris, in welchen die Correspondenzen der französischen Sammlungsreisenden aufbewahrt werden. Auch ist es sehr wahrscheinlich, dass eine Anzahl Biographieen oder Nachrufe oder sonstiger hergehöriger Notizen übersehen ist, namentlich in gärtnerischen Zeitschriften, weil solche Viten in Sammelwerken[1] nicht citirt worden sind; zu dieser Befürchtung bin ich um so mehr berechtigt, als mehrere gute Biographieen mir nur durch blossen Zufall bekannt wurden. Ich muss deshalb auch

1) Just's botanischer Jahresbericht z. B. hat erst seit 1892 auf meine Anregung hin die Biographieen berücksichtigt.

von meiner Abhandlung sagen, was Britten und Boulger in der Einleitung zu ihrem Biographical Index schrieben: Such a work must of necessity contain errors both of commission and of omission, and few who consult it can form an adequate opinion of the labour involved in collecting information which, when set down, may appear of the most meagre character.

Alexander, D. W., Sammler für das Herbar des botanischen Gartens zu Trinidad, vergl. Hart.

Alexander, R. C., cf. Prior.

Anderson, Alexander, (? — 1811), Dr. med., seit 1775 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wahrscheinlich als Arzt bei den britischen Truppen, kam als Hospitalarzt nach St. Vincent und war 1785 bis 1811 Superintendent des dortigen botanischen Gartens, den er zu grosser Blüthe brachte. Er starb daselbst kurz nach seinem Rücktritte am 8. IX. 1811. A. beabsichtigte eine Flora der Kariben zu schreiben und sammelte deshalb auch auf den Nachbarinseln Martinique, St. Lucia, Barbados, Grenada, Trinidad. 1791 besuchte er Guyana, hauptsächlich um werthvolle Nutzpflanzen für den Garten zu holen.

Coll. Die Guyana-Pflanzen im Herb. Banks des British Museum und im Herb. Delessert (ex herb. W. Forsyth); die westindischen Pflanzen in Kew und im Herb. Delessert, einiges auch im Herb. des Petersburger bot. Gartens (ex herb. Mertens). Die von ihm nach lebenden Exemplaren des Gartens zu St. Vincent angefertigten Zeichnungen sind im Besitz der Linnean Society zu London (Lamb. Pin. II ed. Praef.).

Lit. Kew Bull. 1892 p. 94—97; J. Britten in Dict. Nat. Biogr. I (1885) p. 372; Britt. and Boulg. p. 4; Urb. Symb. III p. 1.

Aquart, lebte um 1787 auf Martinique, wo er einen grösseren Garten besass, und gab Pflanzen an Isert ab.

Coll. Museum zu Kopenhagen, auch in Petersburg und im Hofmuseum in Wien.

Auber, Pierre Alexandre, (1786 – 1843), geb. in Le Havre (Frankreich) im Jahre 1786, kam 1808 als Kriegssekretär mit der französischen Armee nach Spanien, wurde gefangen genommen und studirte in Madrid Medicin und Naturwissenschaften. Darauf wurde er Director des Militärhospitals in Coruña, musste aber in Folge eines Brustleidens einen sechsjährigen Aufenthalt auf den canarischen Inseln nehmen, wo er mit Webb und Bertielot Excursionen machte. 1833 ging er nach Cuba, um im Osten der Insel in der Umgebung von Moa eine Kolonie zu gründen. Da diese aber nicht prosperirte, begab er sich nach Habana, wurde mit Ramon de la Sagra bekannt und sammelte für diesen hauptsächlich

kryptogamische Gewächse und wurde nach dessen Abreise nach Europa Director des botanischen Gartens und Professor der Botanik. Er starb in Habana den 13. IV. 1843.

Coll. Die von C. Montagne für Sagra's Cuba bearbeiteten Kryptogamen sind im Museum zu Paris.

Lit. F. Calcagno: Diccionario biografico Cubano (1878) p. 79—81.

Aublet, Jean Baptiste Christophe Fusée, (1720—1778), geb. zu Salon in der Provence (Frankreich) den 4. XI. 1720, studirte in Montpellier und Paris Botanik, Pharmacie, Chemie, Zoologie und Mineralogie, an letzterem Orte besonders unter Bernh. de Jussieu, und erhielt den Auftrag, in Isle de France (Mauritius) ein pharmaceutisches Laboratorium einzurichten und einen botanischen Garten zu gründen. Er blieb daselbst 1753—61 und sandte während dieser Zeit viele Kisten mit Pflanzen, Mineralien und Thieren nach Frankreich. Zu einer Bearbeitung derselben kam er aber nicht; denn bald nach seiner Rückkehr wurde er als Apothicaire-Botaniste nach Franz. Guyana geschickt, um die Producte dieses Landes kennen zu lernen und Vorschläge zur Hebung der Culturen zu machen. Hier entdeckte er während eines nur zweijährigen Aufenthaltes (1762—64) eine Fülle von neuen Pflanzenformen, die er an Ort und Stelle sorgfältig beschrieb und in einem vierbändigen Werke: Histoire des Plantes de la Guiane française, Londres et Paris 1775 mit 392 Tafeln, unter der Beihülfe B. de Jussieu's veröffentlichte. Bei seiner Rückreise wurde er von dem General Grafen d'Estaing, Kommandanten in der Mole St. Nicolas auf Haiti, zum Generaldirector ernannt und führte in dieser Eigenschaft in der letzten Hälfte des Jahres 1764 zahlreiche Bauten auf. Seine schon in Guyana erschütterte Gesundheit nöthigte ihn aber, nach Paris zurückzukehren, wo er den 6. V. 1778 starb.

Coll. Herb. Banks im British Museum, Doubletten im Herb. Smith in der Linnean Society und (nach Las. p. 557) bei einem Grafen Tristan zu Orleans, Pflanzen von Haiti in Montpellier (ex herb. Cambess.).

Lit. Aublet: Guiana vol. I Préface; Biogr. médic. I p. 410 ex Pritz. Thes. II ed. p. 10; du Petit-Thouars in Mich. Biogr. univ. III (1811) p. 14—15; Las. Mus. Deless. p. 473—74; Pritz. Thes. II ed. p. 10; Jacks. Guide p. 375.

Badier sammelte Ende des 18. Jahrhunderts auf Guadeloupe.

Coll. Herb. de Candolle in Genf (ex herb. l'Héritier).

Baker, Mrs. Barrington, sammelte auf Jamaica Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden.

Balbis, Giovanni Battista, (1765—1831), Professor der Botanik in Turin, Lehrer und Freund von Bertero, vertheilte die von diesem

Hook. Comp. Bot. Mag. I p. 188

in Didot Nouv. Biogr. génér. III (1852) p. 579-581

auf den Antillen und in Neu-Granada gesammelten Pflanzen an die Abonnenten. Da die Etiquetten den Namen von Bertero meistens nicht führen, wohl aber oft den von Balbis, so wird letzterer mit Unrecht von manchen Autoren als westindischer Sammler citirt.

Bancroft, Edward Nathaniel, (1772—1842), geb. zu London 1772, studirte zu Cambridge Medicin, besuchte als Militärarzt die Windward-Inseln, Portugal und mit Abercromby's Expedition 1801 Aegypten, praktizirte nach seiner Rückkehr in London und ging in Folge seines geschwächten Gesundheitszustandes 1811 nach Jamaica, wo er am 18. IX. 1842 als Generalinspector der Armeehospitäler in Kingston starb. Er veröffentlichte auch einige Schriften über Fische und andere Thiere von Jamaica.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. C. Creighton in Dict. Nat. Biogr. III (1885) p. 106—7; Britt. and Boulg. p. 10; Cat. Sc. Pap. I. 175.

Barber, Charles Alfred, M. A., Schüler des Christ's College zu Cambridge (England) und Demonstrator der Botanik an der dortigen Universität, wurde 1891 Superintendent des Botanical and Agricultural Department der Leeward-Inseln mit dem Sitze in Antigua und dem Auftrage, die Inseln Dominica, Montserrat und St. Kitts-Nevis öfter zu bereisen. Er blieb in dieser Stellung bis März 1895, wurde dann Professor der Botanik am Indian Civil Engineering College (Forestry Branch) und 1898 Government Botanist zu Madras.

Coll. Kew Herbarium; einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Kew Bull. 1891 p. 245, 1898 p. 277 et Add. Ser. I p. 119, 121.

Barham, Henry, (ca. 1650—1726), geb. in England ca. 1650, Wundarzt, ging über Spanien und Madras um 1680 nach Jamaica, wo er im V. 1726 als Surgeon-Major der Kolonialtruppen starb. B. war ein guter Kenner der Fauna und Flora der Insel, sandte Pflanzen und Thiere an Sloane und führte 1715 *Haematoxylon Campechianum* ein.

Coll. Sloane Herbarium im British Museum.

Lit. T. F. Henderson in Dict. Nat. Biogr. III (1885) p. 186—87; Britt. and Boulg. p. 11; Pritz. Thes. II ed. p. 14; Jacks. Guide p. 509; Urb. Symb. I p. 8.

Barkly, Sir Henry, (ca. 1815—1898), war der Reihe nach Gouverneur von British Guiana, Jamaica, wo er besonders Farne sammelte, 1853-1856 Victoria, Mauritius und 1873—77 von Cape of Good Hope und starb zu South Kensington in London den 21. X. 1898.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Kew Bull. Nr. 144 (1898) p. 335—336; Cat. Sc. Pap. IX p. 124.

Baudin, Nicolas, (ca. 1750—1803), geb. auf der Insel Ré bei La Rochelle an der Westküste Frankreichs ca. 1750, leitete als Schiffskapitän die französische Expedition nach den canarischen Inseln, Trinidad, St. Thomas und Portorico 1796—98 (cf. Ledru) und eine andere nach Australien und Timor 1800—1803, welcher Leschenault de la Tour als Botaniker und Riedlé als Gärtner beigegeben waren. Er starb 16. IX. 1803 auf Isle de France (Mauritius). Der Bericht über die letzte Reise wurde von Péron, einem der Reisebegleiter, unter dem Titel: Voyage aux Terres australes par les frégates le Géographe et le Naturaliste 1807—9. 3 vol. publicirt.

Coll. Herb. Jussieu und Herb. gener. im Museum zu Paris.

Lit. Esménard in Michaud Biogr. univ. anc. et mod. III (1811) p. 538—39; Las. Mus. Deless. p. 271, 490; Pritz. Thes. II ed. p. 17; Cat. Sc. Pap. I p. 209; Urb. Symb. I p. 94—95.

Beaupertuis legte 1839 auf Guadeloupe beträchtliche Sammlungen von Phanerogamen und Kryptogamen an.

Coll. Museum zu Paris, einiges im Herb. Krug et Urb.

Beauvois vergl. Palisot de Beauvois.

Bélanger, Charles Paulus, (1805—1881), geb. zu Paris am 29. V. 1805, erhielt von dem franz. Ministerium der Marine und der Kolonien den Auftrag, sich in Begleitung des Vicomte E. Desbassayns de Richemont zu Lande nach Pondichéry zu begeben und daselbst einen botanischen Garten anzulegen. Man reiste im Januar 1825 von Paris ab, kam durch Deutschland, Polen, Südrussland nach dem Kaukasus und Georgien, wo B. seine botanischen Excursionen begann, von da nach Persien und Ostindien und Ende März 1826 nach Pondichéry. Von hier aus erforschte er einen beträchtlichen Theil der Halbinsel, begab sich 1827 nach Pegu und Java, kehrte 1828 über Mauritius (Isle de France), Réunion (Bourbon), Capland und St. Helena zurück und traf im Juli 1829 mit umfangreichen Sammlungen wieder in Paris ein. Um 1853 wurde er Director des botanischen Gartens zu Saint-Pierre auf Martinique und starb daselbst den 18. XI. 1881.

Coll. Seine Pflanzen von der asiatischen Reise im Herb. Delessert in Genf, eine Anzahl niederer Kryptogamen in Berlin. Die Martinique-Pflanzen (ca. 12 Centur., darunter manche aus dem dortigen botanischen Garten) im Herb. Delessert, zu Paris, Florenz, Herb. Franqueville, Cosson (hier die Farne), einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Ch. Bélanger: Voyage aux Indes-orientales. Historique. Paris 1838. 8°; Las. Mus. Deless. p. 150—153; Briefl. Mittheilung von Père Duss; Pritz. Thes. II ed. p. 20.

Bello y Espinosa, Domingo, (1817—1884), geb. in Laguna auf Tenerifa (canarische Inseln) im Jahre 1817, studirte auf der dortigen (später aufgehobenen) Universität San Fernando Rechtswissenschaft, promovirte daselbst zum Dr. jur. und ging 1848 nach Portorico, wo er sich in Mayagüez als Advocat niederliess. Neben seiner Berufsthätigkeit beschäftigte er sich eifrig mit der Naturgeschichte der Insel, besonders mit der Flora des westlichen Theiles, in den späteren Jahren in Gemeinschaft mit dem Consul L. Krug. 1878 zog er sich in seine Heimath zurück und starb, nachdem er als Commissär seiner Provinz 1880 die Fischerei-Ausstellung in Berlin besucht und bei dieser Gelegenheit auch Studien im botanischen Museum gemacht hatte, im Januar 1884 in seiner Vaterstadt. Ausser den Apuntes para la Flora de Puerto-Rico schrieb er auch über die Flora der canarischen Inseln eine populäre Abhandlung: Un jardin canario, welche zuerst in der Revista de Canarias publicirt, dann als besonderes Werk in der Biblioteca de Canarias abgedruckt wurde und auf den Inseln grosse Anerkennung fand.

Coll. Ein Herbarium hat B. nicht angelegt. Die Originalien seiner Arbeit sind im Herb. Krug im botanischen Museum zu Berlin und in den Krug'schen Icones niedergelegt.

Lit. Francisco M. Pinto in La Ilustración de Canarias. Santa Cruz de Tenerife 15. II. 1884. Año II Nr. XV (mit Porträt); Cat. Sc. Pap. VII p. 132, IX p. 181; Urb. Symb. I p. 9.

Benzon, Peder Eggert, (1788—1848), geb. als Sohn des Predigers L. J. Benzon in Vestenskov auf der Insel Laaland (Dänemark) den 27. X. 1788, bestand 1814 sein pharmaceutisches Examen, liess sich 1817 als Apotheker in Christianssted auf St. Croix nieder, wurde später daselbst Assessor der Pharmacie und kehrte 1848 nach Kopenhagen zurück, wo er kurz nach seiner Ankunft am 24. VII. starb. Er sammelte hauptsächlich auf St. Croix, ausserdem auch auf St. Jan und St. Thomas.

Coll. Botan. Museum in Kopenhagen (meist mit den Herbaretiquetten von Alfred Benzon).

Lit. Warm. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880) p. 121; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 35; Cat. Sc. Pap. I p. 285.

Bertero, Carlo Guiseppe, (1789—1831), geb. zu S. Vittoria in der piemontesischen Provinz Alba (Italien) im Jahre 1789, studirte zunächst Philosophie in Alba, dann in Turin Medicin und Naturgeschichte, besonders unter Balbis Botanik und wurde 1811 zum Dr. med. promovirt. Nachdem er in den folgenden Jahren seine medicinischen Studien mit grossem Erfolge fortgesetzt, auf den Eintritt in das Collegio di Medicina aber verzichtet und nebenbei eifrig in Piemont botanisirt hatte, begab er sich 1816 über Paris als Schiffsarzt nach Westindien. Er hielt

sich Ende 1816—1818 auf Guadeloupe, 1818 auf St. Thomas, 1818 bis 1819 auf Portorico, 1819—1820 auf Sto. Domingo (Rio Yaqui etc.) und Haiti (Jacmel, Les Cayes, Port-au-Prince etc.), 1820—1821 in Neu-Granada (Santa Marta und Barranquilla am unteren Rio Magdalena) auf und kehrte, gezwungen durch die dortige Revolution, 1821 über Jamaica nach Europa zurück. Den Lebensunterhalt hatte er sich mit der Ausübung seiner ärztlichen Thätigkeit verdient. Von den zahlreichen Novitäten, die er besonders auf Hispaniola entdeckte, sind viele bis heute noch nicht wiedergefunden worden. Die Sammlungen, mit Ausnahme derer von Sto. Domingo und Jamaica, waren von B. selbst in einem starken, jetzt in der Bibliothek des botanischen Gartens zu Turin befindlichen Bande katalogisirt und beschrieben worden. — In Piemont nahm B. seine botanischen Excursionen wieder auf, legte grosse Sammlungen für eine in Aussicht genommene Flora des Landes an, assistirte Moris bei den Vorarbeiten zu seiner Flora Sardoa und brachte in dessen Auftrage mehrere Monate in Sardinien zu. Nach dem Tode seiner Mutter begab er sich auf Anregung von P. de Candolle 1827 nach Chile und erhielt auch hier die Erlaubniss zu prakticiren. Er ging über Valparaiso nach Santiago, von dort südwärts nach Rancagua, nördlich nach Aconcagua, hielt sich längere Zeit in Quillota auf, besuchte, durch die Kriegswirren in Chile in seiner Thätigkeit behindert, Anfang 1830 mit A. Caldcleugh auf drei Monate Juan Fernandez und kam mit 300 dort gesammelten Pflanzenarten nach Chile zurück. Am 28. Sept. 1830 segelte er mit dem nordamerikanischen Generalconsul auf den Societätsinseln J. A. Moerenhout nach Tahiti, legte auch hier umfangreiche und sehr interessante Sammlungen an und verliess die Inselgruppe am 9. April 1831 auf einem kleinen Fahrzeuge, welches auf der Fahrt nach Valparaiso verscholl.

Coll. B.'s piemontesisches Herbar ist im naturhistorischen Cabinet des R. Istituto tecnico in Turin. — Die Pflanzen von Westindien und Neugranada nahm Prof. Balbis in Empfang und vertheilte sie, nachdem ein grosser Theil von Curt Sprengel in Halle recht oberflächlich bestimmt worden war, an die Interessenten. Die Hauptsammlung ist im Herbar des botanischen Gartens zu Turin, die zweite erhielt de Candolle, andere sind in Berlin (dreifach: direct, ex herb. Kunth und im Herb. Krug et Urban ex herb. Sprengel), Paris, Florenz, München, Würzburg, Bologna, herb. Franqueville (jetzt Drake del Castillo in Paris). — Die chilenische Ausbeute wurde an Benj. Delessert in Paris geschickt und auf den Wunsch der Erben versteigert; sie ging für 1200 Francs in den Besitz des Reisevereins (Unio itineraria) von Steudel und Hochstetter in Esslingen über, welche sie an die Herb. Delessert, de Candolle, Paris, Berlin, Kew, British Museum, Cosson

Portorico : 1818 / 1819 : I, II, III V, VI XII

Sto. Domingo 1819 / 1820 VI, VII 1819 aux Cayes VI · 1820, Jacmel IX 1820 Leogane VI · 1820

Barranquilla 1820 X

Jamaica 1821 V, VI

en Herb. Tauvin

geb. in der Habana den 15. Juli. 1808, gestorben in Santa Cruz de los Pinos den 4. Januar 1877

C. F. Baker: José Blain in Primer informe anual de la Estación Central agronómica de Cuba 1904-1905 (1906) p. 217-223 tab. XXX.

in Paris, Nancy, Leiden, Cambessèdes (jetzt in Montpellier), Wigand in Marburg etc. verkaufte. — Von den Tahiti-Pflanzen ist ein Theil auf unbekannte Weise abhanden gekommen; der Rest ist in Paris, Turin und im Herb. Delessert in Genf.

Lit. Biblioteca italiana vol. LXXI (Jul. 1833) p. 125—127; Hook. et Arn. in Hook. Bot. Misc. III (1833) p. 303; Ann. des Sc. nat. II sér. vol. I (1834) p. 254; Poepp. et Endl. Nov. Gen. I (1835) p. II; Guillemin in Ann. Sc. nat. II sér. VI (1836) p. 297; L. Colla: Elogio storico dell' Accademico Dottore Carlo Bertero in Mem. della reale Accademia delle Scienze di Torino ser. II vol. I (1839) p. 123—141; Las. Mus. Deless. (1845) p. 260—263, 287; E. Burn. in Bull. Soc. bot. de France XXX (1883) p. CXII; P. A. Saccardo La Botanica in Italia (1895) p. 28; F. Johow Estud. sobra la Flora de Juan Fernandez (1896) p. 20—23; die westindische Reiseroute als Correctur der irrthümlichen Angaben Colla's nach Herbaretiquetten und nach briefl. Mittheilung des Herrn Prof. C. Mattirolo in Turin aus Bertero's Msc.; Pritz. Thes. II ed. p. 25; Cat. Sc. Pap. I p. 308.

Blain, José, Schwager von F. Sauvalle und Freund von Joh. Gundlach, lebte um 1855 auf der Besitzung Retiro im Distrikte Santa Cruz de los Pinos auf Cuba.

Coll. Es existirt von ihm (a. 1850?) eine Sammlung von der Insel Pinos (an der Südküste von Cuba gelegen), welche von Sauvalle an Ch. Wright weitergegeben wurde und jetzt im Gray-Herbarium zu Cambridge sich befindet; Doubletten im Field Columbian Museum zu Chicago, die neuen Arten auch im Herb. Krug et Urb.

Lit. Millsp. in Field Col. Mus. Bot. I (1900) p. 425—439 (Aufzählung der Pflanzen von Pinos); Urb. Symb. III p. 6—7.

Blauner, Bernhard Friedrich, (? —1853), ein Schweizer, sammelte 1852—1853 auf Portorico hauptsächlich in der Umgebung der Hauptstadt San Juan, bei Humacao, wo er die Gastfreundschaft seines Landsmannes Sandoz-Cunier genoss, und in der Sierra de Luquillo Pflanzen und Thiere, besonders Mollusken, besuchte wiederholt St. Thomas und Vieques und starb am 3. IX. 1853 in Humacao an der Auszehrung.

Coll. (ca. $3^1/_2$ Centur.) Herb. de Candolle, Boissier-Barbey in Genf, Meissner (jetzt in New York).

Lit. R. J. Shuttleworth: Beiträge zur näheren Kenntniss der Land- und Süsswasser-Mollusken der Insel Portorico in Mittheil. der naturforsch. Gesellsch. Bern 1854 p. 33.

Blodgett, John Loomis, (1809—1853), geb. zu South Amherst in Massachusetts (U. S. A.) im Jahre 1809, erhielt zu Pittsfield sein medicinisches Diplom, lebte anfänglich in Ohio, dann in Mobile (Alabama) und ging darauf als Arzt der Mississippi and Louisiana Colonization Society auf zwei Jahre nach Liberia. Nach seiner Rückkehr liess er sich im December 1838 auf Key West als Arzt und Drogist nieder

und blieb hier fast bis zu seinem Tode, welcher 1853 zu Amherst erfolgte. B. war einer der ersten Botaniker (cf. Cabanis), welcher die im Süden von Florida gelegenen Key-Inseln erforschte; seine Sammlungen schickte er an Torrey und Nuttall, die verschiedene seiner Entdeckungen in der Fortsetzung von Michaux's Sylva 1842 publicirten. In den letzten Jahren seines Lebens widmete er sich besonders den Meeresalgen.

Coll. Columbia Univ. zu New York, Gray-Herbarium zu Cambridge, Kew; Algen in Dublin (ex herb. Harvey).

Lit. Sargent Silva I p. 34.

Boldo, Baltasar Manuel, (? —1799), Arzt und Botaniker aus Aragonien, wurde im Jahre 1796 am botanischen Garten in Madrid angestellt, um die Nutzbarkeit der dort cultivirten Pflanzen zu untersuchen, und bald darauf der Commission von Guantánamo beigegeben, welche unter der Leitung des Brigadiers Grafen von Mompox y Jaruco die Pläne des projectirten Canals von Güinas auf Cuba entwerfen sollte. Er erhielt den Auftrag, der Pflanzenwelt seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, sammelte zahlreiche Materialien zu einer Flora der Insel und liess die interessantesten Pflanzen von dem der Expedition beigegebenen Zeichner José Guio malen, bis ihn ein vorzeitiger Tod im Jahre 1799 zu Habana dahinraffte.

Coll. Generalherbar des botanischen Gartens zu Madrid, einiges im Herb. Delile in Montpellier.

Lit. Colmeiro Botán. Hispano-Lusitana (1858) p. 186—187; F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 120; Urb. Symb. I p. 13—14.

Bonani, Sebastián, sammelte um 1833 in Cuba für Ramon de la Sagra (vergl. diesen).

Bonpland, Aimé Jacques Alexandre (hiess ursprünglich Goujaud, von seinem Vater wegen seiner Vorliebe für Pflanzencultur Bon-plant genannt, welchen Namen er für immer beibehielt), (1773—1858), geb. zu La Rochelle (Frankreich) den 29. VIII. 1773 als Sohn eines Arztes, studirte auf dessen Wunsch in Paris Medicin, wandte sich aber mit besonderer Vorliebe der Botanik zu, die er im Jardin des Plantes bei Desfontaines, L. Cl. Richard und A. L. Jussieu hörte. Seine Begierde, ferne Länder botanisch zu erforschen, glaubte er am besten als Schiffsarzt befriedigen zu können. Nachdem er deshalb seine Studien auf der Ecole de médecine navale zu Rochefort beendigt hatte, wurde er Hülfschirurg auf dem Schiffe Ajax. Da die französischen Escadres damals aber die Rhede nicht verliessen, so fand er sich in seinen Hoffnungen getäuscht und nahm den Abschied. Im Jahre 1798 lernte er in Paris A. von Humboldt kennen und liess sich von diesem bestimmen, ihn auf der Reise im tropischen Amerika zu begleiten (vergl. Humboldt).

7 A. de Lagra Cuba XI (1850) p. 201

in Didot Nouv. Biogr. génér. III (1853) p. 651–655

Auf dieser Reise (1799—1804) sammelte er in Gemeinschaft mit letzterem ein Herbar von ca. 6200 Pflanzenarten, die sie an Ort und Stelle untersuchten und grösstentheils mit ausführlichen Beschreibungen versahen. Nur ein verhältnissmässig kleiner Theil der Ausbeute wurde in der Monographie der Melastomaceen und in den Plantae aequinoctiales von Humboldt und B. selbst publicirt; die Durcharbeitung des gesammten Materials führte K. S. Kunth aus. B. erhielt die Aufsicht über die Gärten von Malmaison und des Schlosses von Navarra, welche er, auf das nachhaltigste von der Kaiserin Josephine unterstützt, zu hoher Blüthe brachte und in ihrem Bestande auch durch Reisen nach Berlin und Wien ausserordentlich bereicherte. Leider gingen diese prächtigen Schöpfungen, über welche er 1813 ein illustrirtes Werk veröffentlicht hatte, aus Mangel an Fonds einem schnellen Verfalle entgegen, als die Kaiserin im Mai 1814 gestorben war. Dies verleidete B. den Aufenthalt in Frankreich derartig, dass er 1816 nach Südamerika auswanderte. Er verdiente sich anfänglich seinen Lebensunterhalt in Buenos Aires als Arzt, erwarb sich dann ein Landgut zu Santa-Anna in der Prov. Corrientes, wo er hauptsächlich Mate cultivirte, und begann wieder Pflanzen zu sammeln. Ende 1821 aber wurde er von dem Dictator von Paraguay Francia, der ihn als Spion betrachtete und auf seine Matecultur eifersüchtig war, gefangen genommen; sein Etablissement wurde vollständig zerstört. Nach fast zehnjähriger Internirung in den Misiones zwischen S. Maria und S. Rosa erhielt er im Febr. 1831 die Freiheit wieder, liess sich in S. Borja in Rio Grande do Sul nieder und betrieb hier die ärztliche Praxis, Landbau und botanische Studien. 1853 siedelte er auf sein altes Gut Santa-Anna in Corrientes über, wo er am 11. V. 1858 starb.

Coll. Hauptsammlung der tropisch-amerikanischen Reise im Museum zu Paris, Doubletten in Berlin (ex Herb. Kunth und im Herb. Willdenow), einiges im Herb. Delessert; die Pflanzen aus dem extratropischen Südamerika in Paris.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 452 — 453; Bonplandia II (1854) p. 259 — 263, IV (1856) p. 1 — 3 (mit Porträt); H. Klencke: Alexander von Humboldt. III. Aufl. 1859 p. 245 — 254; Ad. Brunel: Biographie d'Aimé Bonpland. III éd. Paris 1871. 8°. 183 p. mit Porträt; A. Ernst: Amadeo Bonpland in Soc. cienc. fis. y nat. de Caracas 1869. 8°. 17 p.; Drake Dict. Amer. Biogr. p. 103; Hemsl. Biol. IV p. 122; León Bibl. Bot. Mexic. (1895) p. 66 — 67, 340 — 343; Pritz. Thes. II ed. p. 35; Jacks. Guide p. 221; Cat. Sc. Pap. I p. 486; Urb. Symb. I p. 67.

Boos, Franz, (1753—1832), geboren zu Frauenalp in Baden den 23. XII. 1753 als Sohn eines Oberhofgärtners in Rastatt, trat 1771 bei der Fürstl. Dietrichstein'schen Verwaltung zu Selowitz in Mähren ein, war 1774—1775 Gartengehülfe beim Fürsten Liechtenstein zu Eisgrub

in Mähren und wurde 1776 Gehülfe am k. Hofgarten zu Schönbrunn. Im Jahre 1783 begleitete er als Gärtner die österreichische Expedition unter F. J. Märter in die südöstlichen Vereinigten Staaten von Nordamerika, ging mit diesem und Dr. Joh. Dav. Schöpf im März 1784 nach Providence auf den Bahamas und machte von dort Ausflüge nach mehreren anderen Theilen der Inselgruppe. Am 9. Sept. verliess er die Bahamas, kehrte nach Charleston in Carolina zurück und führte seine Sammlungen (meist lebende Pflanzen) im Mai 1785 nach Wien über. — Die Ausbeute war so vortrefflich, dass B. vom Kaiser Joseph II. bald darauf den Auftrag zu einer Reise nach Südafrika erhielt; als Gehülfe beim Pflanzensammeln war ihm der Gärtner Georg Scholl aus Weilbach beigegeben. B. sammelte vom Mai 1786 bis Februar 1787, oft in Begleitung des englischen Reisenden Masson, im Caplande bis Zwartiland und den Karroo's lebende Pflanzen, Zwiebeln, Samen, Vögel, Insekten und dergl., ging von da, während Scholl durch eine eigenthümliche Verkettung von Umständen bis 1799 in Südafrika zurückgehalten wurde, im April 1787 nach Mauritius (Isle de France) und Réunion (Bourbon) und kam über Capstadt im August 1788 mit einem ungeheuren Transporte von Vegetabilien und Thieren wieder in Schönbrunn an. Nach dem Tode van der Schoot's 1790 wurde B. Director der Menagerie und des Gartens in Schönbrunn, 1807 Director der k. k. Hofgärten in und bei Wien, trat 1827 in den Ruhestand und starb 23. II. 1832 in Wien.

Coll. Meist lebende Pflanzen in den Schönbrunner Gärten; viele derselben wurden von Jacquin beschrieben und illustrirt.

Lit. Jacq. Hort. Schoenbr. I p. IV—V, Hormayr's Arch. für Geogr. VI (1815) p. 756—758; Wurzbach Biogr. Lexik. II (1857) p. 61—62; Las. Mus. Deless. p. 449, 459—460; Pritz. Thes. II. ed. p. 35; M. Kronfeld in Allg. Zeitung, München Juli 1891 Nr. 175 (unter Zugrundelegung eines Msc. in der Bibliothek des Wiener botan. Gartens: Biogr. Notizen über Franz Boos von seinem Sohne Joseph Boos 1864) n. v.; M. Kronfeld: Schönbrunn Msc., aus welchem mir der Verf. die betreffende Partie gütigst zur Verfügung stellte; A. Umlauft in Wettstein: Die botanischen Anstalten Wiens (1894) p. 38—40.

Borgesen, Frederik Christian Emil, (* 1866), geb. in Kopenhagen den 1. I. 1866, studirte Botanik daselbst und machte von Jan. bis April 1892 und mit O. W. Paulsen von Dec. 1895 bis Febr. 1896 Studienreisen nach St. Thomas, St. Jan und St. Croix. In den Sommern 1895, 1896 und 1898 besuchte er die Faröer-Inseln, um Meeresalgen zu sammeln. B. ist jetzt Bibliothekar am botan. Garten zu Kopenhagen.

Coll. Botan. Museum zu Kopenhagen.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 37; Urb. Symb. I p. 14, III p. 2.

Bosque, Alfredo B. y Reyes, (1858—1895), geb. in Limonar bei Matanzas (Cuba) den 2. VIII. 1858, studirte an der Universität zu Habana, wurde 1887 Doctor der Pharmacie, 1893 Licentiat en Ciencias und darauf Professor der descriptiven Botanik an der Universität, starb aber schon den 23. XII. 1895 zu Habana.

Coll. Herb. Krug et Urban.

Lit. Briefl. Mittheilung von G. de la Maza; Urb. Symb. I p. 15.

Brace, Lewis Jones Knight, war auf den Bahamas in dem New Providence Asylum zu Nassau angestellt und sammelte im Auftrage des Gouverneurs H. E. W. Robinson und mit Unterstützung der englischen Regierung 1877—1880 die Flora der Insel. 1880 wurde er Assistent am botanischen Garten zu Calcutta und lebt jetzt wieder in Nassau auf den Bahamas.

Coll. Kew Herbarium (525 Nr.).

Lit. Kew Rep. for 1880 p. 30; Cat. Sc. Pap. IX p. 326—327; Urb. Symb. I p. 54—55.

Bradford, Dr., sammelte 1845—1846 auf Trinidad besonders Orchideen.

Coll. Herb. Kew (ex herb. Hance).

Lit. Briefl. Mittheilung von Cogniaux.

Bredemeyer, Franz, (1758—1839), begleitete als Gärtner die österreichische Expedition unter F. J. Maerter 1783 in die südöstlichen Vereinigten Staaten von Nordamerika und brachte den ersten Transport lebender Pflanzen Mitte 1784 nach Wien. Ende 1784 wurde er mit dem Gärtner Jos. Schücht zum zweiten Male ausgeschickt, kam über Martinique nach Haiti, suchte hier Maerter auf und sammelte dann 6 Monate lang (Aug. 1785 bis Febr. 1786) in Portorico. Nach Haiti zurückgekehrt wurde er kurz darauf mit Schücht nach Venezuela gesandt, von wo beide nach fast zweijähriger Thätigkeit mit reichhaltigen Sammlungen über Curaçao am 12. Sept. 1788 wieder in Wien eintrafen. B. wurde 1793 Hofgärtner und Aufseher der Obst- und Parkanlagen zu Schönbrunn, 1827 als Nachfolger von Boos Director der k. k. Hofgärten und der Menagerie in Schönbrunn und starb daselbst den 17. V. 1839.

Coll. K. k. Hofmuseum in Wien; Herb. Willdenow im Botan. Museum zu Berlin.

Lit. Jacq. Hort. Schoenbr. I (1797) p. IV—V; Willd. in Neue Schrift. Gesellsch. Naturf. Freunde Berlin III (1801) p. 405; Las. Mus. Deless. 459—460; Linden et Planch. Trois. Voy. de M. Linden I (1863) p. XXXIX; Pritz. Thes. II ed. p. 39; A. Umlauft in Wettstein: Die botanischen Anstalten Wiens (1894) p. 38; Briefl. Mittheilung der Herren Dr. M. Kronfeld und Director A. Umlauft in Wien.

Breutel, Johann Christian, (1788—1875), geb. in Weissenburg am Sand in Mittelfranken (Deutschland) den 21. I. 1788, erhielt seine Erziehung in Ebersdorf (Reuss), wurde Mitglied der Brüdergemeinde und erlernte die Handschuhmacherei. Als Verwalter des äussern Haushaltes der Gemeinde war er 1814—1819 in Gnadenfrei (Schlesien), 1819—1824 in Neuwied (Rheinprovinz), 1824—1832 in Niesky (Niederschlesien) und als Mitglied der Direction 1832—1857 in Berthelsdorf bei Herrnhut thätig. In dieser Stellung machte er zwei grössere Visitationsreisen, und zwar vom Dec. 1840 bis Juli 1841 nach St. Thomas, St. Croix, St. Jan, St. Kitts und Antigua und 1853—1854 nach Südafrika. 1853 wurde er Bischof der Brüderkirche, trat 1857 in den Ruhestand und starb 18. II. 1875 in Herrnhut. Die von B. auf seinen Reisen gesammelten Pflanzen waren hauptsächlich Kryptogamen. Auch besorgte er die Fortsetzung des kryptogamischen Theiles der von H. G. L. Reichenbach herausgegebenen Flora germ. exsicc. von Centurie ~~III—an.~~ I-V.

Coll. Von den Farnen erhielt G. Kunze (jetzt im Leipziger Herbar), von den Lebermoosen Gottsche (jetzt im Berliner Museum) die erste Doublette; eine grösse Moossammlung (310 Nr.) von B. befindet sich im British Museum. Andere Sammlungen sind in den städt. naturhist. Museen von Bremen und Lübeck, Bot. Museum zu Breslau, im Herb. Hieronymus (jetzt in Berlin) etc.

Lit. ∫Briefl. Mittheilung des Missionsdirectors G. Burkhardt in Berthelsdorf; Reg. Flora XXXII (1849) p. 525; Cat. Sc. Pap. I p. 612; Urb. Symb. I p. 16.

Broadway, Walter Elias, (* 1863), geb. zu Exbury in Hampshire (England) den 3. V. 1863, war 1884—1888 Gärtner im botanischen Garten zu Kew, 1888—1894 Assistant Superintendent am Garten zu Trinidad und ist seit Juli 1894 Curator der botanischen Station zu Grenada.

Coll. Die Grenada-Pflanzen umfassen bis jetzt 1553 Nr. Herbarium zu Kew, Krug et Urban; die Trinidad-Pflanzen in erster Linie im Bot. Gard. Herb. zu Trinidad.

Lit. Briefl. Mittheilung von B.; Urb. Symb. I p. 16—17.

Bromfield, William Arnold, (1801—1851), geb. zu Boldre in the New Forest in der Grafschaft Hampshire (England) im Jahre 1801, studirte an der Universität Glasgow Medicin, widmete sich dann aber dem Studium der Flora von Grossbritannien, besonders von der Insel Wight, von welcher er auch eine Flora verfasste, und machte grössere Reisen: 1826—1830 durch Mitteleuropa, 1844 nach Westindien, besonders nach Trinidad, wo er mit Lockart, und Jamaica, wo er mit Macfadyen und Purdie Excursionen machte, 1846—1847 nach Nord-

§ Breutel über seine Reise in Westindien vgl. Flora 1842 p. 549-560 (bes. St. Kitts)

N. L. Britton and J. F. Cowell: Plants of St Kitt's Sept 8 - Oct. 5. 1901 (New York Bot. Garden Herb.)

amerika von Canada bis New Orleans und St. Louis, 1850 nach Aegypten bis Chartum und Syrien und starb in Damascus den 9. X. 1851 am Typhus.

Coll. Kew Herbarium; sein eigenes Herbar in Ryde auf der Insel Wight.

Lit. Hook. Journ. of Bot. and Kew Gard. Misc. III (1851) p. 373—382; Proc. Linn. Soc. II (1852) p. 182—183; B. D. Jackson in Dict. Nat. Biogr. VI (1886) p. 398—399; Britt. and Boulg. p. 23; Pritz. Thes. II ed. p. 41; Jacks. Guide p. 254, 350; Cat. Sc. Pap. I p. 644.

Browne, Patrick (ca. 1720—1790), geb. zu Woodstock in der Grafschaft Mayo in Irland ca. 1720, machte bereits 1737 eine Reise nach Antigua, musste aber wegen Krankheit nach Europa zurückkehren. Er studirte darauf in Paris Naturwissenschaft und besonders Botanik, setzte seine Studien in Leiden fort, wurde hier mit Gronovius bekannt und 1743 zum Doctor Medicinae promovirt. Nachdem er zwei Jahre in London seinen ärztlichen Beruf ausgeübt hatte, ging er nach Westindien, besuchte Barbados, Montserrat, Antigua, St. Christopher (St. Kitts) und liess sich 1746 in Jamaica als Arzt nieder. Alle seine freie Zeit verwendete er auf die naturhistorische Erforschung der Insel, besuchte sämmtliche Theile derselben (vielleicht mit alleiniger Ausnahme von Hanover) und kehrte 1755 mit ca. 1200 an Ort und Stelle beschriebenen Pflanzenarten und zahlreichen Thieren nach England zurück. Schon im folgenden Jahre erschien sein Hauptwerk: The civil and natural history of Jamaica. Später soll er noch einmal in Westindien, hauptsächlich in Montserrat und Antigua gewesen sein und reichhaltige Sammlungen angelegt haben, die er an Prof. Edw. Hill in Dublin abgab; bei der Rückkehr 1781 sei aber seine Bibliothek zu Grunde gegangen. In Irland, wohin er sich später zurückzog, beschäftigte er sich hauptsächlich mit der dortigen Flora und Fauna, schrieb über die Vögel und Fische der Insel, verfasste einen nicht publicirten Katalog der Pflanzen seiner Heimath und starb den 29. VIII. 1790 in Rushbrook in der Grafschaft Mayo.

Coll. B.'s Pflanzen sind im Linné'schen Herbar in der Linnean Society in London, einiges im Herb. Banks im British Museum.

Lit. A. B. Lambert in Trans. Linn. Soc. IV (1798) p. 31—33; Las. Mus. Deless. p. 488; T. F. Henderson in Dict. Nat. Biogr. VII (1886) p. 53 (ex Walker's Hibernian Mag. 1795 pt. II p. 195—197); Britt. and Boulg. p. 25; O. Ktze. Rev. I (1891) p. XXXIV—XXXV; Pritz. Thes. II ed. p. 44; Jacks. Guide p. 370; Urb. Symb. I p. 18—28, III p. 5.

Brummel, H. cf. Ch. Wright.

Buch, Wilhelm, (* 1862), geb. zu Koenig im Odenwalde in Hessen (Deutschland) den 19. VI. 1862, studirte 1886—1888 Pharmacie am

Polytechnikum in Darmstadt, hörte Botanik bei Dippel und conditionirte nach bestandenem Staatsexamen in Cannes, Florenz und Wiesbaden. 1892 ging er nach Haiti und sammelte seit 1899, anfänglich im Verein mit seiner am 21. I. 1900 gestorbenen Frau Amalie Pauline Wilhelmine geb. Dieck, verw. Baronin von Lilien.

Coll. Herb. Krug et Urban (bis jetzt 601 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von B.

Bucquet, Kapitän der Marine-Infanterie, sammelte um 1877 auf der Insel Marie Galante 66 Arten in 145 Exemplaren.

Coll. Museum in Paris, einiges im botan. Garten zu St. Petersburg und im Herb. Krug et Urban.

Cabanis, Jean Louis, (* 1816), geb. zu Berlin den 8. III. 1816, durchforschte in den Jahren 1839—1841 hauptsächlich Süd-Carolina, sammelte aber nur zoologische Gegenstände. Er wurde 1842 Assistent, 1849 Custos am Museum für Naturkunde zu Berlin, verfasste eine Reihe gediegener ornithologischer Arbeiten und lebt seit 1892 im Ruhestande. Die unter seinem Namen gehenden Pflanzen der südöstlichen Vereinigten Staaten, besonders von Florida und Key West, fand C. auf seiner Reise bei einem Apotheker Panknin auf; sie waren von einem kurz vorher verstorbenen deutschen Botaniker, dessen Name leider unbekannt geblieben ist, gesammelt und hätten schon damals, wenn bearbeitet, die interessanten Beziehungen der Flora von Süd-Florida zu Westindien nachweisen können.

Coll. Bot. Museum zu Berlin.

Lit. Briefl. Mittheilungen von C. und Prof. Möbius.

Caley, George, (1770—1829), geb. zu Craven in Yorkshire (England) im Jahre 1770, besuchte die Schule zu Manchester und wurde dann Pferdebursche bei seinem Vater. Bei seiner grossen Vorliebe für die Botanik setzte er sich mit Sir Jos. Banks in Verbindung, der ihn nach Australien schickte. In den Jahren 1799—1810 legte er in New South Wales vortreffliche Herbarien und zoologische Sammlungen (diese jetzt im Besitze der Linnean Society in London) an und sandte auch Samen und lebende Pflanzen von dort nach Kew; über Rio de Janeiro kehrte er 1811 nach England zurück. 1816—1822 war er Superintendent des botanischen Gartens in St. Vincent, bis dieser aufgehoben bez. nach Trinidad verlegt wurde. Er blieb noch bis Mai 1823 auf der Insel und starb den 23. V. 1829 zu Bayswater in England.

Coll. Kew, British Museum, die Pflanzen von St. Vincent bes. im Herb. Delessert in Genf (ex herb. A. B. Lambert).

Lit. Loudon's Mag. of Nat. Hist. II (1829) p. 310—312, III (1830) p. 226—229; Las. Mus. Deless. p. 278—279; J. Smith in Gard. Chron.

Der Name soll nach Millspaugh (mündlich) Leitner gewesen sein.

J. Maiden. George Caley, botanical Collector in New South Wales 1800 1810
in Agric. Gazette New South Wales vol. 40 part 10 (1903).

Pharmac. Rundschau IV p. 121, 226 (s. v., nicht in Berlin zu haben).

XXIV (1885) p. 263; Britt. and Boulg. p. 30; Kew Bull. 1891 p. 303, 1892 p. 97—98, Add. Ser. I (1898) p. 92.

Campbell, Eugène J. F., gehörte bis 1896 dem Botanical Department zu Jamaica an und zwar als Superintendent von Hope Gardens 1886—1887, von Kings House Garden 1887—1890, 1892—1896 und ist jetzt Curator der botanischen Station zu British Honduras.

Coll. Vergl. unter Fawcett.

Lit. Briefl. Mittheilung von W. Fawcett.

Catesby, Mark, (1679 oder 1680—1749), geb. zu Sudbury in Suffolk (England) im Jahre 1679 (oder 1680), studirte in London Naturwissenschaft, bereiste 1712—1719 Virginien und 1722—1726 mit Unterstützung von Sir Hans Sloane und Dr. Sherard Carolina, Georgien, Florida und die Bahamas. 1725—1726 hielt er sich auf Providence (Bah.) auf und besuchte von hier aus Eleuthera, Andros, Abaco und einige andere benachbarte Inseln. Die Abbildungen zu seinem Hauptwerke (1731—1743) hatte er an Ort und Stelle nach frischem Materiale gezeichnet und später selbst auf den Stein übertragen. Er starb zu London den 23. XII. 1749.

Coll. Herb. Sherard in Oxford, Herb. Sloane im British Museum; auch soll sich eine Sammlung im botan. Garten zu Chelsea befunden haben (ex Las. Mus. Deless. p. 324).

Lit. Las. Mus. Deless. p. 458; Drake's Dict. Amer. Biogr. p. 170—171; E. Fournier in Baill. Dict. I p. 655; R. Hunt in Dict. Nat. Biogr. IX (1887) p. 281; Britt. and Boulg. p. 32; Sarg. Silva VI p. 16; Pritz. Thes. II ed. p. 58; Jacks. Guide p. 110, 362; Urb. Symb. I p. 29—30.

Chapman, Alvin Wentworth, (1809—1899), Dr. med., geb. in Southampton, Mass (U. S. A.) den 28. IX. 1809, graduirte 1830 zu Amherst, brachte einige Zeit als Lehrer in Georgia und Nord-Carolina zu und absolvirte seine medicinischen Studien in Louisville, Kentucky. 1835 liess er sich in Florida (anfänglich in Quincy, dann in Marianna und seit 1847 in Apalachicola) als Arzt nieder und starb an letzterem Orte am 6. IV. 1899, nur wenigen Botanikern persönlich bekannt geworden, um so mehr aber durch seine Flora of the Southern United States.

Coll. Ch.'s Originalherbarium, auf welches seine Flora sich gründete, erwarb um 1876 das Columbia College zu New York; ein zweites Herbarium, das als Grundlage für die beiden folgenden Auflagen seiner Flora gedient hatte, ging sammt der Hauptmasse seiner Bibliothek um 1896 in den Besitz des Biltmore Herbariums in Nord-Carolina über.

Lit. Sarg. Silva VII p. 110; W. Trelease: Alvin Wentworth Chapman in The Amer. Natur. XXXIII (1899) p. 643—646 (mit Bild); Ch. Mohr: A. W. Chapman in Bot. Gazette XXVII (1899) p. 473—478 (mit Bild); Pritz. Thes. II ed. p. 61; Jacks. Guide p. 361; Urb. Symb. I p. 30—31.

Chrismar, von, war Salinenverwalter und machte 1849 eine Reise nach St. Thomas, Campêche, Mexico (bes. Mechoacan) und Nordamerika.

Coll. Museum zu Berlin.

Clemens, Rev. Thomas, sammelte 1890—1891 eine Anzahl Pflanzen auf Tobago.

Coll. Herb. Krug et Urb. (29 Nr.).

Combs, Robert, (1872—1899), geb. in Lyon County in Kansas (Nordamerika) im Jahre 1872, graduirte an der Kansas Universität in Pharmacie und am Jowa State College in den Wissenschaften und assistirte hier im Department of Botany. Vom Mai 1895 bis April 1896 (mit Ausnahme der Monate October und November) sammelte er im Districte von Cienfuëgos an der Südküste von Cuba. Nach seiner Rückkehr wurde er Assistent an der Jowa Agricultural Experiment Station und 1898 Field agent of the U. S. Division of Agrostology. Am 11. IV. 1899 starb er in Phoenix in Arizona an der Schwindsucht.

Coll. Hauptsammlung (ca. $7^1/_2$ Cent.) im Herbarium des Jowa State College zu Ames, ging Ende 1900 durch Feuer zu Grunde; die übrigen (nach der grösseren oder geringeren Vollständigkeit geordnet) im Gray Herbarium in Cambridge, Bot. Museum zu Berlin, Missouri Bot. Garten in St. Louis, botan. Garten in New York, Kew, Chicago, Kansas Agric. Coll. zu Manhattan.

Lit. The I. S. C. Student. Ames, Jowa, April 18, 1899 vol. XIII no. 7; Urb. Symb. I p. 32—33.

Commerson, Philibert, (1727—1773), geb. zu Châtillon-les-Dombes im Départ. Aisne (Frankreich) den 18. XI. 1727, studirte 1747—1755 zu Montpellier Medicin und Naturwissenschaften, besonders Botanik, begleitete den Kapitän de Bougainville 1767—1769 auf seiner Reise nach Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires, ~~Patagonien~~, ~~den Falklandsinseln~~, der Magelhaensstrasse, Tahiti, New-Irland, Java, Mauritius (Isle de France). Von hier aus besuchte er 1770 auf vier Monate Madagascar, begab sich im Januar 1771 nach der Insel Réunion (Bourbon), kehrte Ende dieses Jahres nach Mauritius zurück und starb daselbst am 13. III. 1773. Es ist aus den Biographien nicht ersichtlich und auch kaum wahrscheinlich, dass er in Sto. Domingo gewesen ist, obwohl Pflanzen unter seinem Namen von dieser Insel existiren.

Coll. Museum zu Paris. Dupla in Montpellier (ex herb. Cambess.), im Herb. Delessert und zu Leiden. Pflanzen von Sto. Domingo im Herb. Jussieu und im Berliner Museum.

L. H. Pammel: Robert Combs in Proceed. Iowa Acad. Sciences for 1899 vol. VII (1900) p. 18-20 Plate II

F. Moewes: Philibert Commerson in Potonié's Naturw. Wochenschrift XVIII (1903) p. 340. (Kritische Bearbeitung aller Quellenangaben).

In Didot Nouv. Biogr. génér. XI (1855) p. 345-347.

Tarfield Oliver: The life of Philibert Commerson. London, John Murray 1909 10 sh 6 d

24.X.1753

Johann Wilhelm Crudy geb. in dem Landstädtchen Baiersdorf bei Erlangen, studirte Medicin reiste 1780 von Amsterdam ab, um auf St. Eustache in niederländische Dienste zu treten. Da der Schiff aber Kurs und der Ankunft von den Engländern gekapert wurde, so blieb er 1781 auf St. Lucia in Pidgeon Island, wurde Assistant Surgeon in the Naval Hospital, 1783 Deputy Surgeon and Agent of H. M. Naval Hospital, machte auf St. Lucia viele Excursionen mit Anderson. 1784 verliess er St. Lucia, ging über Dominica, Antigua, Montserrat, Nevis und St. Christopher (St. Kitts) und kam im Juli 1784 in St. Thomas an. Er botanisirte hier und auf St. Jan ~~und schrieb in St. Thomas~~, beruhte Richard und Jos. Kenner und scheint in St. Thomas 1789 gestorben zu sein. Denkmal ingedachte Erlanger Dr.-Titel hatte ich nicht erhalten. (Notizen aus den Briefen von Crudy an Schreber, Insangestellt von Soleredes in Besitze von Prof. Radlkofer.

4.VIII.1905.

Radlk. ex Soler. 15.X.05.

er schrieb sich selbst Crudi, die Verwandten später Crudy

Cf. etiam Symb. VI p. 11 ob. II

Lit. Giseke Linn. Praelect. (1792) p. XXIX — XXXVI; Las. Mus. Delessert p. 55 — 56; P. A. Cap: Philibert Commerson, Naturaliste Voyageur, Paris 1861. 8°. 199 p. (auch Paris 1860. 8°. 40 p.); de Lalande: Eloge de Commerson in Journ. de physique V p. 89 — 120, VIII p. 357 — 363 (n. v.); Pritz. Thes. II ed. p. 67; Ch. Flahault in Inst. de Montpellier (1890) p. 37; S. P. Oliver in Gard. Chron. III ser. XII (1892) p. 89 — 90, 125 — 126, 207 — 208.

Cooper, William, sammelte 1859 auf New Providence, Bahamas.

Coll. Herbarium des botanischen Gartens zu New York.

Lit. Briefl. Mittheilung von C. F. Millspaugh in Chicago.

Coutance, A., Marine-Apotheker, sammelte vier Jahre (um 1868) auf Martinique und fertigte von allen Pflanzen vortreffliche Abbildungen an. Er lieferte Beiträge zu Husnot's Glumaceen.

Coll. Ueber den Verbleib seines Herbars ist nichts bekannt.

Lit. Bull. Soc. Linn. de Caen II sér. V p. 251; Jacks. Guide p. 92, 142, 208, 209, 369; Cat. Sc. Pap. IX p. 591; Urb. Symb. I p. 74.

Cradwick, William, gehört dem Botanical Department zu Jamaica an und war Superintendent von Castleton Gardens 1888 — 89, Hill gardens 1889 — 91, Hope gardens 1891 — 1900 und ist seit 1900 Travelling Instructor in Agriculture.

Coll. Vergl. unter Fawcett.

Lit. Briefl. Mittheilung von W. Harris und W. Fawcett.

Crudy, Dr., sammelte vor 1810 auf den Bahamas, St. Thomas und St. Lucia.

Coll. Botan. Museum zu München (mehrere hundert Arten ex herb. Schreber).

Lit. Martius in Münch. Gelehrt. Anzeig. XXXI (1850) Nr. 89 (ex Radlk. in lit.).

Crueger, Hermann, (1818 — 1864), geb. in Hamburg den 11. II. 1818, wurde nach dem frühen Tode seiner Mutter bei seinem Oheim, dem Landprediger Fr. Crueger, in Kuhbier in der Priegnitz erzogen, widmete sich dem Apothekerfache, welches er in Lüneburg und Hamburg erlernte, und siedelte 1841 nach Trinidad über, um dort in die Apotheke des Dr. Urich einzutreten. Nebenbei betrieb er Botanik und machte besonders anatomische und pflanzenphysiologische Untersuchungen, die, meist in der Botanischen Zeitung veröffentlicht, ihm unter den Fachgenossen einen sehr geachteten Namen verschafften. Die englische Regierung ernannte ihn nach Purdie's Tode 1857 zum Government Botanist und Director des botanischen Gartens in Port-of-Spain auf Trinidad, welchen Posten er bis zu seinem Tode bekleidete. Während dieser Zeit widmete er sich mit besonderem Eifer und grossem Erfolge

der Erforschung der Pflanzenwelt der Insel, sowohl der Phanerogamen, wie der Kryptogamen, legte ein umfangreiches Herbarium an und machte die Vorarbeiten zu einer Flora, von der sich ein Folioband nebst zahlreichen Zeichnungen in seinem Nachlasse vorfand. Er starb jedoch schon am 28. II. 1864 in San Fernando auf Trinidad bei seinem Freunde Dr. K. Finlay in Folge eines qualvollen Geschwürs an einer Halsarterie. Herbar und Bibliothek gingen in den Besitz des Gouvernements von Trinidad über; ersteres litt aber in der Folgezeit sehr durch Insektenfrass und schlechte Behandlung, bis es von J. H. Hart 1887 regelrecht montirt wurde.

Coll. Bot. Garten in Trinidad, Kew, Herb. Grisebach im Bot. Museum in Göttingen, Herb. Krug et Urban. — Die grosse Lebermoossammlung im Bot. Museum in Berlin (ex herb. Gottsche).

Lit. Schlechtendal in Botan. Zeitung XXII (1864) p. 119—120; Hart in Ann. Rep. Bot. Gard. Trinidad 1887 p. 11; Pritz. Thes. II ed. p. 72; Jacks. Guide p. 376; Cat. Sc. Pap. II p. 100, VII p. 470; Urb. Symb. I p. 33 — 35.

Cuming, Hugh, (1791—1865), geb. zu West Alvington in Devonshire (England) den 14. II. 1791, hatte schon frühzeitig eine grosse Vorliebe für die Naturgeschichte, musste aber das Segelmachen erlernen, kam dabei in Berührung mit Seefahrern und ging mit diesen 1819 nach Valparaiso in Chile. 1826 gab er sein Handwerk auf und widmete sich ganz der zoologischen und botanischen Erforschung des Landes. Mit einer Yacht kreuzte er 12 Monate an den Küsten bis zu den südlichen pacifischen Inseln, um Muscheln und andere Seethiere zu fangen, besuchte Chiloë und bereiste das Innere von Chile von Concepcion bis Coquimbo und die Anden hinauf bis Cumbre. 1831 kehrte er über Ecuador, Neu-Granada, Panama und Jamaica zurück. Eine noch ergiebigere Expedition machte er Febr. 1836 bis Nov. 1839 nach den Philippinen (alle Provinzen von Luzon, ferner Corregidor, Mindoro, Panay, Guimarás, Negros, Cebú, Leyte, Samar, Bohol und Mindanao und die islas Visayas). Auf der Rückreise besuchte er Malacca, Singapore, Sumatra und 1840 auf 12 Tage St. Helena. 130000 Exemplare getrockneter Pflanzen, zahlreiche lebende Orchideen und eine Fülle von Conchylien, Vögeln, Reptilien, Insekten u. s. w. bildeten die Ausbeute. C. starb nach langem asthmatischen Leiden den 10. VIII. 1865 zu London. Seine Conchiliensammlung war eine der grössten der Welt.

Coll. C.'s Pflanzen sind in zahlreichen Museen, besonders die von den Philippinen, solche von Jamaica im Wiener Hofmuseum, botan. Garten zu St. Petersburg. — A. DC. Phytogr. p. 405 führt auch Pflanzen von Neuholland und Mexico (aus seinem eigenen Herbar) an; kein Autor erwähnt aber, dass C. dort gewesen sei, auch Hemsl. in Biol. IV p. 133 nicht.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 258, 269—270; Athenaeum 1865 II p. 247 bis 248; Gard. Chron. 1865 p. 824 (n. v.); Seem. Journ. of Bot. III (1865) p. 325—326; Botan. Zeitg. XXIV (1866) p. 31—32; Vidal y Soler Phaner. Cuming. Philipp. (1885) p. XII—XV; B. D. Jackson in Dict. Nat. Biogr. XIII (1888) p. 295—296; Britt. and Boulg. p. 42; Pritz. Thes. II ed. p. 73; Cat. Sc. Pap. II p. 103—104.

Curtiss, Allan Hiram, (*1845), geb. zu Central Square, Oswego Co., im Staate New York den 9. II. 1845, kam 1862 nach Virginien, begann 1863 bei Alexandria, sowie an den Otter Peaks bei Lynchburg botanisch zu sammeln und mit A. Gray zu correspondiren. Bei seiner Uebersiedelung nach Florida 1875 verkaufte er sein Herbarium an Boissier in Genf. Bald nachher nahm er seine botanische Thätigkeit wieder auf und gab die erste Collection der Southern U. St. Plants heraus (ca. 1500 Species in 7 Jahren). Ausserdem legte er 1878—1879 ein grosses Herbarium für die Universität von Virginien an, präparirte Hölzer für die Philadelphia-Ausstellung, für das Central Park Museum in New York und 1885 für die Ausstellung zu New Orleans sowie für auswärtige Museen. Die so ergebnissreiche Erforschung der Südküste von Florida und der benachbarten Key-Inseln führte er 1880—1881 aus und entdeckte hier zahlreiche Pflanzen als neue Beweise für die Verbreitung der westindischen Flora bis in diese Gegenden. In den folgenden Jahren war er als Herausgeber des Florida Farmer and Fruit-Grower und Mitherausgeber der Daily Florida Times Union literarisch thätig. Alsdann kehrte er zur Botanik zurück und begann die zweite Ausgabe der Florida-Pflanzen, welche jetzt bis zur sechsten Serie reicht.

Coll. In den meisten öffentlichen und grösseren Privatherbarien Amerikas und Europas.

Lit. Sarg. Silva II p. 50; Briefl. Mittheilung von C.; ?Jacks. Guide p. 366; Cat. Sc. Pap. VII p. 473.

Curtiss, Mrs. Floretta A., (*1822), geb. zu Central Square, Oswego Co., im Staate New York den 1. XII. 1822, Mutter des vorigen, hatte seit ihrer Schulzeit ein lebhaftes Interesse für die Botanik und beschäftigte sich in den letzten 20 Jahren sehr eingehend mit der Algen-Flora von Florida. Sie entdeckte verschiedene neue Arten, correspondirte über ihre Funde mit Agardh und präparirte drei Serien von Algen, welche ihr Sohn herausgab.

Coll. in verschiedenen grösseren Museen.

Lit. Briefl. Mittheilung von A. H. C.

Dancer, Thomas, (ca. 1750—1811), geb. im nördlichen England ca. 1750, studirte anfänglich Theologie, dann in Edinburgh Medicin, kam 1773 nach Jamaica, begleitete 1779 von hier aus eine Expedition nach Nicaragua, wurde 1781 Arzt an den Bädern zu Bath auf

Jamaica und 1788 Superintendent des Bath Gartens. 1795—1797 hielt er sich seiner angegriffenen Gesundheit wegen in England auf, wurde nach seiner Rückkehr nach Bath Island Botanist, liess sich 1799 als Arzt in Kingston nieder und starb daselbst den 1. VIII. 1811.

Coll. Kew Herbarium und Herb. Delessert in Genf.

Lit. Gentlem. Magaz. LXXXI. II (1811) p. 390; B. D. Jacks. in Dict. Nat. Biogr. XIV (1888) p. 13—14; Britt. and Boulg. p. 44—45; Journ. Inst. Jam. I (1892) p. 102—104 (die Jahreszahlen können unmöglich stimmen), 141 (mit Porträt); Fawc. in Bot. Gaz. XXIV (1897) p. 347—348; Pritz. Thes. II ed. p. 75; Jacks. Guide p. 449; Urb. Symb. I p. 35.

Daniell, William Freeman, (1818—1865), Dr. med., geb. in Liverpool (England) im Jahre 1818, war 1841—1853 Militärarzt bei den englischen Truppen in Westafrika, besuchte 1857—1858 die Bahamas, ging 1860 mit der englischen Armee nach China und hielt sich bis 1864 noch einmal in Westindien, besonders Jamaica auf. Er starb den 26. VI. 1865 zu Southampton. Sein Hauptwerk ist: Medical topography and native diseases of the gulf of Guinea. 1 vol 8°. 1849.

Coll. British Museum zu London.

Lit. Seem. Journ. of Bot. III (1865) p. 294; Pharm. Journ. II ser. vol. VII (1865—1866) p. 86; Proc. Linn. Soc. 1865—1866 p. 69; B. D. Jacks. in Dict. Nat. Biogr. XIV (1888) p. 35; Britt. and Boulg. p. 45; Pritz. Thes. II ed. p. 75; Jacks. Guide p. 368; Cat. Sc. Pap. II p. 146—147; Urb. Symb. I p. 35.

Delessert, Henri, (1815—1843), ein Vetter von Benjamin Delessert, sammelte 1838—1839 auf Cuba bei Habana und starb daselbst am 1. VII. 1843.

Coll. Herb. Delessert in Genf.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 265.

De l'Etang (auch De Létang oder Delestang geschrieben) sammelte vor 1789 in Haiti.

Coll. Herb. Jussieu und Lamarck in Paris, Herb. de Candolle.

Lit. Lam. Dict. III p. 584; Radlk. Mon. Scrj. p. 206.

Descourtilz, Michel Etienne, (1775—1836), geb. zu Boiste bei Pithiviers, Dép. Loiret (Frankreich) den 27. XI. 1775, studirte Medicin, kam im Januar 1799 nach Charleston in Südcarolina, Ende Februar nach Santiago auf Cuba und am 2. April nach Haiti, wo er sich bis 1803 als Arzt und Naturforscher aufhielt. Er bereiste hauptsächlich den nördlichen Theil des Landes von Port-au-Prince bis Cap, verweilte längere Zeit am Flusse Artibonite und legte hier umfangreiche naturhistorische Sammlungen an. Nach Frankreich zurückgekehrt, erhielt er 1814 den medicinischen Doctorgrad, wurde Arzt am Hôtel Dieu zu Beaumont, Präsident der Linné'schen Gesellschaft zu Paris und starb

1836. Ausser seiner Reisebeschreibung und seiner Flore médicale des Antilles schrieb er über Impotenz und Sterilität, ferner einen Guide sanitaire des voyageurs aux colonies, über Seekrankheit, gelbes Fieber und Pest, über essbare und giftige Pilze u. s. w.

Coll. Seine Sammlungen wurden von den aufständischen Negern auf Haiti verbrannt, desgleichen ein grosser Theil der Tafeln.

Lit. Briefl. Mittheilung von Prof. F. Heim in Paris; Pritz. Thes. II ed. p. 80; Jacks. Guide p. 369; Cat. Sc. Pap. II p. 248; Urb. Symb. I p. 36—37.

Desportes, Jean Baptiste René Pouppé, (1704—1748), geb. zu Vitré in der Bretagne (Frankreich) den 28. IX. 1704, studirte zu Paris Medicin und wurde von B. de Jussieu, dem er auch seine Doctordissertation widmete, in die Botanik eingeführt. Er kam im Jahre 1732 als Arzt nach Cap Français (Haitien) an der Nordküste von Haiti, wurde 1740 Chefarzt (Médecin du Roi) und Vorsteher des Hospitals daselbst und starb daselbst den 15. II. 1748.

Coll. Herb. Jussieu im Pariser Museum.

Lit. Desp. Hist. malad. de S. Dom. p. 1—14; Moreau de Saint-Méry Descr. de la partie franç. de l'île Saint-Domingue I edit. Philadelphia (1797) p. 541; Pritz. Thes. II ed. p. 81; Urb. Symb. I p. 37—38.

Despréaux, J. M., (1794—1843), geb. zu Fougères (Frankreich) den 25. XII. 1794, studirte in Paris, trat dann in die Marine ein und kehrte nach dem Sturze Napoleon's zum Studium der Medicin zurück. Im Jahre 1829 begleitete er als Botaniker die wissenschaftliche Expedition unter dem Obersten Bory de Saint-Vincent nach Morea, sammelte um 1835 auf den canarischen Inseln und begab sich 1841 nach Cuba und von da Anfang 1842 nach Mexico, wo er am 27. XI. 1843 starb.

Coll. Herb. Delessert in Genf.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 112—116, 187; Joaquin Garcia Icazbalceta in Museo Mexicano vol. II p. 502 ex León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 107 bis 108; Cat. Sc. Pap. II p. 270.

Distin, Dr. Henry, lebte 1810 bis ca. 1840 als Arzt, Sanitätsbeamter und Friedensrichter in Westmoreland auf Jamaica und sammelte besonders 1830—1840.

Coll. Kew (Herb. Hooker, wo er irrthümlich „Distan" genannt wird).

Lit. Briefl. Mittheilung von Mr. W. A. Feurtado durch Mr. Frank Cundall in Kingston (Jam.).

Dolley, Charles Sumner, (*1856), M. D., geb. zu Elyria in Lorraine County, Ohio (U. S. A.) den 16. VI. 1856. Als Professor der Biologie am Swarthmore College 1885—1886 und in gleicher Stellung bis 1892 an der Universität von Pennsylvanien arbeitete er hauptsächlich auf

19951

dem Gebiete der Zoologie. Während dieser Zeit (um 1887) besuchte er die Bahama-Insel New Providence. Seit 1892 lehrt er die biologischen Wissenschaften, hauptsächlich Botanik, an der Philadelphia High School.

Coll. Herb. der Universität von Pennsylvania.

Lit. Harshberger: The Botanists of Philadelphia (1899) p. 372; Urb. Symb. I p. 39, 54—55.

Don, George, (1798—1856), geb. zu Doo Hillock in Forfarshire (Schottland) den 17. V. 1798, Sohn des Superintendenten des botanischen Gartens zu Edinburgh, war 1816—1821 als Obergehülfe am Garten zu Chelsea, besuchte auf der Iphigenie unter Kapitän Sabine als Sammler für die Royal Horticultural Society Brasilien, Westindien (besonders Cuba und Jamaica), Ascension und Sierra Leone (Febr. 1822 bis April 1823). Nach seiner Rückkehr veröffentlichte er monographische Bearbeitungen der Gattungen *Allium* und *Combretum*, gab die dritte Auflage von Sweet's Hortus britannicus heraus, setzte Loudon's Encyclopaedia of Plants fort, schrieb A general history of the dichlamydeous plants und starb den 25. II. 1856 zu Bedford Place in Kensington bei London.

Coll. British Museum, Herb. Cambridge (ex herb. Lindley), einiges im Herb. Grisebach in Göttingen, die brasilianischen Pflanzen auch im Herb. Martius (jetzt in Brüssel). D.'s Privatherbar gehörte Mac Nab in Edinburgh (ex DC. Phyt. p. 408).

Lit. Las. Mus. Deless. p. 376; Proc. Linn. Soc. 1856 p. XXXIX; Cottage Gardener XVI (1856) p. 152 (n. v.); Boulg. in Dict. Nat. Biogr. XV (1888) p. 206; Britt. and Boulg. p. 50; Pritz. Thes. II ed. p. 89; Jacks. Guide p. 116, 407; Cat. Sc. Pap. II p. 314.

Drummond, Thomas, (?—1835), geb. in Schottland, ursprünglich Gärtner in Forfar, interessirte sich schon frühzeitig für Moose und machte sich durch die Exsiccaten-Ausgabe der „Musci scotici" den Botanikern bekannt. 1825 ging er als Assistent von Dr. J. Richardson mit Sir John Franklin's zweiter Land Arctic Expedition nach Nordamerika, kam längs des Ontario- und Winnipeg-Sees bis zum Mackenzie-River und trennte sich 1826 in Cumberland House von den Uebrigen, um die Rocky Mountains zu erforschen. Im Oktober 1827 kam er wieder nach London zurück und wurde darauf Curator des botanischen Gartens zu Belfast (1828—1829). Im Frühjahr 1831 ging er zum zweiten Mal nach Nordamerika, besuchte die Alleghany Gebirge, kam über St. Louis und New Orleans nach Texas und schiffte sich in Florida nach Cuba ein. Nach kaum einmonatlichem Aufenthalte auf der Insel starb er in Habana im März 1835.

Coll. British Museum, Kew, Edinburgh, Hofmuseum zu Wien, Herb. Delessert in Genf, Franqueville (jetzt Drake del Castillo in Paris),

van Heurck in Antwerpen; die Moose ausserdem in Berlin, bei der Akademie zu St. Petersburg, im Herb. de Candolle.

Lit. Hook. Bot. Misc. I (1830) p. 178—219, Journ. of Bot. I (1834) p. 50—60, 183—185; Froriep's Notizen XXII p. 273, 312; Las. Mus. Deless. p. 196—198, 204; B. D. Jacks. in Dict. Nat. Biogr. XVI (1888) p. 41; Britt. and Boulg. p. 52; Sarg. Silva II p. 25; Cat. Sc. Pap. II p. 347.

Duchassaing, Placide D. de Fontbressin, (1818—1873), geb. in Moule auf Guadeloupe den 1. XII. 1818 als Sohn eines Grossgrundbesitzers, kam mit sechs Jahren nach Paris, wo er im Collège Louis le Grand und in der Ecole de médecine seine Ausbildung erhielt, wurde Dr. med. und Licentiat der Naturwissenschaften und liess sich 1844 in seinem Heimathsorte auf Guadeloupe als Arzt nieder. Neben sehr eingehenden zoologischen Studien über Crustaceen, Corallen, Spongien sammelte er sowohl Phanerogamen wie Kryptogamen; ja er gab die Anregung zu der umfassenden algologischen Erforschung der Insel, welche eine Reihe scharfsichtiger Männer in den folgenden Jahrzehnten ausführte (cf. Urb. Symb. I p. 106). Er besuchte auch mehrere andere Inseln zu Studienzwecken, besonders Désirade und St. Thomas. Nach dem Ausbruche der französischen Revolution 1848 ging D. über Santa Marta nach Panama und gründete eine Maison de santé für Durchreisende und Schiffscapitäne; von hier aus besuchte er auch wiederholt die gegenüberliegende Insel Taboga. Durch Anfeindungen aller Art von da vertrieben, kehrte er 1851 nach Guadeloupe zurück und siedelte später nach St. Thomas[1] über, wo er bis 1867 als praktischer Arzt thätig war. Die letzten sechs Jahre seines Lebens brachte er in der Heimath seiner Eltern in Périgord in Frankreich zu; hier starb er am 16. IX. 1873. Seit Anfang der fünfziger Jahre hatte er sich ganz der Zoologie zugewendet und veröffentlichte, meist in Gemeinschaft mit Michelotti, mehrere wichtige Schriften über Corallen und Spongien; seine letzte Abhandlung ist eine Revue des Zoophytes et des Spongiaires des Antilles, Paris 1870. Auch über die geologischen Verhältnisse von Guadeloupe hat er zwei Aufsätze publicirt.

Coll. Die Hauptsammlung der Phanerogamen von Guadeloupe, Panama und St. Thomas nebst zahlreichen Zeichnungen ging an W. G. Walpers in Berlin, der die Bearbeitung derselben begann, und kam nach dessen Tode durch Kauf in den Besitz Grisebach's in Göttingen; eine andere Sammlung erhielt Paris. Das Berliner Museum besitzt fast nur die Guadeloupe-Pflanzen (835 Nr.), sowie eine grosse Sammlung von Algen, Pilzen, Flechten und Moosen von dort. Einiges im Herb. Kew und Krug et Urban.

1) Die Angaben über die Dauer des letzten Aufenthaltes auf Guadeloupe und St. Thomas stehen bei Duss und Sagot im Widerspruch.

Lit. Paul Sagot: Notice sur le Docteur Duchassaing in Bull. Soc. bot. France XX (1873) p. 275—280; Père Duss: Briefl. Mittheilung; Grisebach: Novitiae Florae panamensis in Bonplandia VI (1858) p. 3—12; Urb. Symb. I p. 39 et 56 (wo „1844—48" zu lesen und bei St. Thomas „1850" zu tilgen ist); Cat. Sc. Pap. II p. 358, VII p. 564.

Duss, Antoine, (*1840), geb. zu Haslé bei Entlibuch im Canton Luzern (Schweiz) den 14. VIII. 1840, absolvirte das Gymnasium zu Luzern, brachte ein Jahr in Freiburg zu, um die französische Sprache zu erlernen, und trat darauf in Paris in die Congrégation du Saint-Esprit et du Saint-Coeur de Marie ein. Da er für die Heidenmission zu schwach war, so schickte man ihn 1865 nach Martinique, wo er zuerst am Collège zu Fort de France und seit 1875 zu Saint-Pierre als Professor thätig war. Während er am erstgenannten Orte hauptsächlich conchyliologische Studien getrieben hatte, wurde er in St. Pierre von dem bekannten Gärtner und Sammler L. Hahn und dem Director des botanischen Gartens Bélanger für die Flora der Insel interessirt. In den Jahren 1876—1889 widmete er seine ganze Ferienzeit der Erforschung der Pflanzenwelt, zunächst der Phanerogamen und Farne, und machte zahlreiche interessante Funde, die von seinen Vorgängern übersehen waren. Auch besuchte er zweimal, 1883 und 1885, Dominica und 1885 Sta. Lucia. Im Jahre 1890 wurde er Professor am Collège zu Basse-Terre auf Guadeloupe und untersuchte auch diese Insel auf das gründlichste und erfolgreichste, ebenso die kleinen Eilande Désirade, Marie Galante und Saintes, schrieb seine Phanerogamenflora der französischen Antillen und wandte sich dann fast ausschliesslich den Kryptogamen zu. In den Sommerferien 1899 und 1900 ging er wiederum nach Martinique, theils um interessantere Phanerogamen in besseren Exemplaren zu beschaffen, theils um die von ihm früher vernachlässigten Zellenpflanzen dieser Insel einzusammeln.

Coll. Die seit 1882 angelegten Sammlungen mit Ausschluss von Guadeloupe im Herb. Th. Bernhardi, jetzt im Berliner Museum (mit zahlreichen Verwechselungen der einzelnen Inseln durch B.). Vollständige Collection (4600 Nr.) im Herb. Krug et Urban. Sandte zahlreiche Sämereien nach Europa, besonders an Haage & Schmidt in Erfurt.

Lit. Briefl. Mittheilung von D.; Urb. Symb. I p. 34—41, III p. 10, 13.

Dutrône La Couture, Jacques François, sammelte in Haiti 1787.

Coll. Museum zu Paris; Dupla in Montpellier (ex herb. Cambess.), einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Pritz. Thes. I ed. p. 77.

Eggers, Heinrich Franz Alexander Baron von, (*1844), geb. als Sohn des Polizeidirectors Friedrich Baron v. Eggers in Schleswig den

Duvi besuchte Weihnachten 1902 Antigua

[illegible] ... Paris 10. [illegible] 1707 ... [illegible]
... Paris 2. [illegible] ... [illegible]
... [illegible] ... à ... [illegible]

geb. z. Paris 1749 französ. Arzt, hauptsächlich bekannt durch seine neue Methode, den Zucker aus dem Zuckerrohr zu gewinnen, starb zu Paris 13. VI. 1814

Didot Nouv. Biogr. génér. XV (1856) p. 508.

4. XII. 1844, besuchte 1858—1862 das Gymnasium in Odense (Dänemark), studirte darauf in Kopenhagen privatim und trat 1864 als Officiersaspirant in die dänische Armee ein, in welcher er den Krieg gegen die Deutschen mitmachte. Ende 1864 nahm er Urlaub und liess sich in Laibach in das österreichisch-belgische Corps Kaiserl. mexicanischer Freiwilliger einreihen. Im April 1865 in Vera Cruz angelangt, machte er mehrere Expeditionen gegen die mexicanischen Republikaner (Juaristen) mit, wurde Sept. 1865 zum Lieutenant befördert, gerieth aber nach einmonatlicher Belagerung in Oaxaca Oct. 1866 in Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Freilassung im April 1867 machte er verschiedene Reisen im südlichen Mexico und kehrte im Nov. d. J. nach Dänemark zurück. Anfang 1868 trat er als Lieutenant wieder in die dänische Armee ein und liess sich 1869 zu den Truppen auf den dänischen Antillen versetzen, wo er 1870 zum Premierlieutenant, 1879 zum Capitän und Compagniechef befördert wurde. Seine Garnison war 1869—1872 St. Croix, 1872—1873 St. Thomas, 1873—1874 St. Croix, 1874—1885 St. Thomas. 1885 trat er mit Pension aus dem Staatsdienst, blieb bis 1887 in St. Thomas und lebt jetzt in Charlottenlund in Dänemark.

E. begann seine für die Kenntniss der Flora der Antillen so erfolgreiche Thätigkeit im Jahre 1870 mit der Erforschung der Insel St. Croix, deren Vegetation er 1876 in seiner St. Croix's Flora (cf. Urb. Symb. I p. 41) schildert und aufzählt. Nach seiner Uebersiedelung nach St. Thomas studirte er auch die Pflanzenwelt dieser Insel, machte von hier aus Reisen nach Water Island, Vieques und St. Jan und stellte die Resultate seiner Beobachtungen 1879 in seiner Flora of St. Croix and the Virgin Islands (cf. Symb. I p. 42) zusammen. 1880 begann er die Herausgabe der Flora Indiae occidentalis exsiccata. In dieselbe wurden nicht bloss die Pflanzen von St. Thomas aufgenommen, sondern auch diejenigen, welche er auf Dominica (1880—1883), St. Kitts (Dec. 1882), im östl. Portorico (Juni 1881, April, Mai 1883) sammelte und von seinem Diener auf Trinidad (Herbst 1883) sammeln liess. — In den Monaten April bis Juli 1887 machte E. mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Berlin eine Forschungs- und Sammelreise nach Sto. Domingo, welches von Puerto-Plata aus über Jarabacoa, den Monte Barrero, La Cumbre bis zum Valle nuevo und dem Pico del Valle (2630 m.) in der Sierra de Cibao erforscht wurde (cf. Symb. p. 45). Auf der Rückreise besuchte er die Umgebung von Cap Haitien in Haiti und die südöstlichste Bahama Turks Island (Grand Turk, 17. Juli 1887), wo die dieser Insel eigenthümlichen Pflanzen wieder aufgefunden wurden. Auf der folgenden Reise untersuchte E. mit Unterstützung des dänischen Karlsbergfonds die Inseln St. Jan und Tortola (Dec. 1887, Jan. 1888) und ging über St. Thomas, Haiti (Jacmel,

Port-au-Prince, Jérémie) nach Jamaica, in dessen östlichem Theile (Guava Ridge, Catherines Peak etc.) er Ende Jan. 1888 sammelte. Von da wandte er sich den Bahamas zu, für deren botanische Erforschung die British Association in London eine pekuniäre Beihülfe gewährt hatte, und besuchte im Monat Februar und in der ersten Hälfte des März 1888 Acklins, Fortune, Long, Hog Island und New Providence. — In den Gebirgen des östlichen Cuba's sammelte E. vom Febr. bis Mai 1889, besonders am Rio Guaso bei Guantánamo, Arroyo gallego, Rio Seco, La Piedra, El Palenquito, El Jagüey, La Clarita und Sta. Ana, Monteverde (830 m.), La Prenda, Caimanera. — Die Erforschung der kleinen englischen Antillen Tobago, Grenada, St. Vincent, Bequia und Barbados fand vom 20. Oct. 1889 bis 31. Jan. 1890 statt und lieferte für diese mit Ausnahme von St. Vincent noch wenig bekannten Inseln eine verhältnissmässig reiche Ausbeute. Diese wie die vorhergehenden Reisen unterstützte der Consul Krug in liberaler Weise durch Vorschüsse und Zahlung eines erhöhten Preises für die erste Nummer. — Im Jahre 1891 ging E. über Barbados und Tobago auf Kosten des dänischen Staates nach Venezuela, wo er die Gegend um Caracas besonders bei Sta. Lucia erforschte. — 1891—1892 hielt er sich in Ecuador auf und untersuchte während sechs Monate das Küstenland um Guayaquil und besonders bei Balao. — 1893 ging er über La Guayra und Curaçao nach Maracaibo in Venezuela, um ein Gutachten über die Asphalt-Lager bei S. Timoteo am Maracaibo-See abzugeben. — 1891-2, 1893—1897 war er in Ecuador hauptsächlich in der Prov. Manabi auf der Hacienda El Recreo in der Nähe von Bahia de Caraquez mit Plantagenwirthschaft beschäftigt und machte in dem botanisch bisher vernachlässigten Küstenlande viele interessante Funde. — 1899 besuchte er noch einmal Trinidad, Tobago und Venezuela, in letzterem Lande besonders die Gegend um Puerto Cabello und Caracas.

Coll. Die nicht numerirten Sammlungen von Phanerogamen und Meeresalgen von St. Croix (1870—1872, 1873—1874) wurden dem botanischen Museum in Kopenhagen geschenkt; ein Theil befindet sich auch im Herb. Krug et Urban. — Die Pflanzen von St. Thomas, Portorico, St. Kitts, Dominica und Trinidad (1880—1886) sind an fast alle grösseren botan. Museen und zahlreiche Privatpersonen abgegeben; sie wurden theils von E. selbst versandt (hb. pr.: Nr. 1—1499) und zwar an Kew, die amerik. Museen, theilweise auch an Kopenhagen und Herb. Krug et Urban, theils von A. Toepffer in Brandenburg, welcher 11 Centurien mit besonderer Numerirung an die übrigen Museen und Privat-Abonnenten schickte. Die Restbestände der Eggers'schen Ausbeute vertrieb Ernst Berge in Leipzig unter einer dritten Numerirung, während die von C. Rensch in Berlin ausgegebenen Reste des Toepffer'schen

[illegible] 1903
No. 25 p. 2
[illegible]

14 V 1903 — [illegible]

[illegible]

Gartenlaube 1903 Nr. 25 p. 2 mit Bildnis

Herbars die ursprüngliche theils Toepffer'sche, theils Eggers'sche Numerirung beibehielten oder b-Nummern bekamen und ausserdem die 12. Centurie lieferten. Zugleich gab E. eine Sammlung Segmenta lignorum Ind. occid. in ca. 350 Arten, sowie Fructus et semina Ind. occid. in ca. 500 Arten heraus. — Die Ausbeute der späteren Reisen wurde von E. selbst vertheilt und hat daher eine übereinstimmende Numerirung; das beste Exemplar derselben nebst allen Unicas befindet sich, soweit Westindien bis 1890 in Betracht kommt, im Herbar Krug et Urban, mit Ausnahme derer von St. Jan und Tortola. Die Sto. Domingo-Expedition lieferte die Nr. 1500—2861 (und zwar Sto. Domingo 1500—2821, Haiti 2821^b—2845^b, Turks Island 2846—2861) und ging an die Herbarien von Kew, Hamburg, Göttingen, Breslau, Leiden, München, de Candolle in Genf, Dr. Schrader (jetzt geol. Landesanstalt in Berlin), Prof. Kurtz-Córdoba, J. F. Hamilton-London, Forstinstitut in Petersburg, Dr. Keck (jetzt im Museum des botan. Gartens in Wien), Bremen, J. D. Smith in Baltimore, Prof. Palacky-Prag, Botan. Garten in New York, Prof. Mez-Halle, Botan. Garten in St. Petersburg, Herb. Delessert in Genf. — Die Pflanzen von St. Jan und Tortola (Nr. 3001—3299, 3300^a—3317^a) sind in Kopenhagen und unvollständig im Herb. Krug et Urban. — Die Pflanzen von St. Thomas (3416—3420), Haiti (3300 bis 3415^a), Jamaica (3421—3799^a), Bahamas (3800—4521), Cuba (4530 bis 5457), Tobago (5458—5968^a), Grenada 5969—6520), St. Vincent (6521—7027), Bequia (7028—7073), Barbados (7074—7383) wurden dagegen wieder durch Eggers selbst, die Rester durch Rensch an die meisten der vorhin genannten und einige andere Museen und Privatpersonen abgegeben, z. B. Budapest, Dresden, Zürich (Botan. Garten), Reichenbach (jetzt im Hofmuseum in Wien), Magnus-Berlin, Vatke-Berlin (jetzt im Herbar des Prof. Haussknecht in Weimar). — Die Sammlungen der Venezuela-Reise vom Jahre 1891 sind im Museum von Kopenhagen, die der übrigen Reisen seit 1890 in den hauptsächlichsten Museen Europas, z. B. in Kew, Leiden, Berlin; die Alkohol-Materialien von Ecuador im botan. Museum zu Berlin.

Lit. Warm. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880—1881) p. 237—238 et in Bricka's Dansk biogr. Lex. IV (1890) p. 438—439; Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 37—38; briefl. Mittheilung von E.; Jacks. Guide p. 404; Cat. Sc. Pap. IX p. 780; Urb. Symb. I p. 41—47, 113, 122.

Ehrenberg, Carl August, (1801—1849), geb. in Delitzsch in der Prov. Sachsen (Preussen) den 24. VIII. 1801 als Sohn des dortigen Stadtraths und Stadtrichters Johann Gottfried und Bruder des berühmten Naturforschers Christian Gottfried, widmete sich dem Kaufmannsstande und war 1827—1828 auf St. Thomas, März 1828 bis Juni 1831 in Port-au-Prince auf Haiti, Juli 1831 bis April 1840 in Mexico

theils in der Hauptstadt selbst, theils in dem Minenorte Real (Mineral) del Monte 30 Leguas von ihr entfernt, als Buchhalter thätig. An all diesen Orten legte er umfangreiche Sammlungen von Thieren und Pflanzen an; in Mexico studirte er mit besonderer Vorliebe die Cacteen, von denen er zahlreiche neue Arten beschrieb und in die europäischen Gärten einführte. Nach seiner Rückkehr nach Berlin trat er in das Geschäft seines Bruders Ferdinand ein und starb daselbst am 13. VIII. 1849 an der Cholera.

Coll. Botan. Museum in Berlin und Herbarium des botanischen Gartens in Halle und zwar von St. Thomas ca. 400 Nr., von Haiti ca. 600 Nr., von Mexico ca. 2000 Nr.

Lit. León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 353—354; Ign. Urban: Carl August Ehrenberg in Engl. Bot. Jahrb. XXIV (1897) Beibl. Nr. 58 p. 3—15; Auszug daraus von K. Schumann in Monatsschr. für Kakteenkunde X (1900) p. 138—143; Cat. Sc. Pap. II p. 457—458; Pritz. Thes. II ed. p. 99; Urb. Symb. I p. 151.

Elliott, William R., (*1860), geb. zu London im Jahre 1860, ging 1881 von Kew Gardens nach Jamaica und von dort nach Grenada, wo er 1886—1889 Curator der botanischen Station war und besonders den Farnen sein Interesse zuwandte. Darauf sammelte er im Auftrage des British Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens in erfolgreichster Weise Kryptogamen und zwar 1891 bis 1892 während sechs Monaten in St. Vincent und Anguilla (hier auch Blüthenpflanzen), sodann Juli bis Dec. 1892, März 1894 und Oct. 1895 bis März 1896 in Dominica.

Coll. Die Farne von Grenada in Kew; die Kryptogamen von St. Vincent und Dominica (über 1000 Nr.) besonders im British Museum und in Kew.

Lit. Kew Bull. 1887 Nr. 7 p. 13; D. Morris in Kew Bull. Add. ser. I (1898) p. 74; Briefl. Mittheilung von D. Morris; Urb. Symb. I p. 101, 137, 157—158, 174, 176, III p. 11, 13.

Elsey, Joseph Ravenskroft, (1834—1857), geb. in England im Jahre 1834, machte als Naturalist und Arzt im Auftrage des englischen Gouvernements eine 20-monatliche, sehr beschwerliche Forschungsreise nach Australien und ging im Jahre 1857 von England aus nach Westindien, um für die in Bearbeitung befindliche Grisebach'sche Flora zu sammeln. Er kam nach St. Kitts (St. Christopher), starb aber schon nach sechswöchentlichem Aufenthalte auf der Insel den 31. XI. 1857.

Coll. Herb. Kew, Grisebach in Göttingen.

Lit. Garden. Chron. 1858 p. 112; Britt. and Boulg. p. 56.

Ernst, Adolf, (1832—1899), geb. zu Primkenau in Schlesien (Deutschland) den 6. X. 1832, wanderte 1861 nach Venezuela aus, wo er sich dem höheren Lehrfache widmete. Er gründete 1867 eine

Die Bibl. der Berl. Museum besitzt: „Bibliographia. Prof. Dr. phil. A. Ernst, Caracas (Venezuela) 1865–1899. [illegible] 32 p. 8°" ohne Jahreszahl, ob Sonderabdruck? Es ist ein vollständiges chronol. Verzeichnis seiner Schriften.

Sociedad de Ciencias fisicas y naturales de Caracas und legte im Auftrage der Regierung Sammlungen der Naturproducte von Venezuela an. 1874 wurde er ordentlicher Professor der Naturwissenschaften und der deutschen Sprache an der Central-Universität, zugleich Director des Nationalmuseums und der Universitätsbibliothek in Caracas. Im September 1871 besuchte er die Inselgruppe Los Roques, im Mai 1873 die Insel Margarita und im Januar 1874 die Insel Tortuga, sämmtlich an der Nordküste von Venezuela gelegen. Er starb zu Caracas den 11. oder 12. VIII. 1899.

Coll. Eine Anzahl Pflanzen im Kew Herbarium; Characeen im Museum zu Berlin. — Land- und Süsswasser-Conchylien im zoolog. Museum zu Berlin.

Lit. Leopoldina XXXVI (1900) p. 47—48; Briefl. Mittheilung des Prof. E. von Martens; Jacks. Guide p. 7, 53, 105, 377, 484; Cat. Sc. Pap. VII p. 623, IX p. 807; Urb. Symb. I p. 48—49.

Euphrasén, Bengt Anders, (1756—1796), geb. im Kirchspiel Habo, Prov. Westergotland (Schweden) im April 1756, studirte 1784 in Upsala. Im Jahre 1788 machte er mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm eine naturhistorische Reise nach den Antillen und hielt sich vom 8. Febr. bis 16. April auf St. Barthelemy, am 16. und 17. April auf St. Eustache und vom 17. April bis 19. Juni auf St. Christopher (St. Kitts) auf. Nach seiner Rückkehr wurde er stellvertretender Demonstrator der Botanik, starb aber schon den 25. XII. 1796 in Stockholm.

Coll. Seine westindischen Pflanzen wurden im Jahre 1806 an einen Herrn Mellerborg verkauft und gelangten später in den Besitz von Prof. Thunberg, dessen Sammlungen jetzt im Universitätsherbar zu Upsala gesondert aufbewahrt werden. Leider sind mehrere der in seinem Werke aufgezählten Arten bei dem Besitzwechsel des Herbars abhanden gekommen.

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn Gymnasiallehrers T. O. B. N. Krok durch Vermittelung des Herrn Dr. G. O. Malme in Stockholm; Pritz. Thes. II ed. p. 103; Urb. Symb. I p. 49, 176—177.

Fahlberg, Samuel, (1758—1834), geb. in Helsingland (Schweden) den 9. IX. 1758, war 1784 Assistenzarzt am Seraphinen-Krankenhause in Stockholm, kam als Gouvernementsarzt 1785 nach St. Barthelemy, welches kurz vorher in schwedischen Besitz übergegangen war, erhielt 1796 von der Universität Upsala den Doctor medicinae honoris causa und wurde 1799 zugleich Ingenieur und Feldmesserdirector. Er starb auf St. Eustache den 28. XI. 1834. Ausser auf den genannten Inseln hat er auch auf St. Kitts (St. Christopher), Guadeloupe und Martinique gesammelt.

Coll. Herb. Swartz in Stockholm, Herb. Thunberg in Upsala.

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn Gymnasiallehrers T. O. B. N. Krok durch Vermittelung des Herrn Dr. G. O. Malme in Stockholm; Cat. Sc. Pap. II p. 545; Urb. Symb. I p. 50, 176—177.

Favrat, Auguste, (1862—1893), Dr. med., geb. zu La-Chaux-de-Fonds im Canton Neuenburg (Schweiz) den 30. IX. 1862, wandte sich nach beendigtem pharmaceutischen Studium der Medicin zu. Schwindsüchtig geworden siedelte er 1887 nach Madeira über und machte von hier aus 1888 eine Reise nach Haiti, wo er in der Umgebung von Jacmel, Les Cayes, Jérémie, Petit Goave etc. sammelte. Er starb den 13. IX. 1893 in Funchal auf Madeira an der Tuberculose.

Coll. Herb. Boissier-Barbey, Krug et Urban (ca. 127 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn R. Buser in Genf.

Fawcett, William, (* 1851), geb. zu Arklow, Wicklow Co., in Irland den 13. II. 1851, studirte am Dulwich College in Surrey, am Kings College und an der Universität zu London und wurde 1879 B. Sc. Im August 1880 trat er als Assistent in die botanische Abtheilung des British Museums ein und wurde Ende December 1886 als Nachfolger von D. Morris zum Director des Departments der Public Gardens and Plantations in Jamaica ernannt; ausserdem ist er Mitglied des Board of Governor des Instituts von Jamaica, des Legislative Council, des Board of Agriculture und seit 1900 Deputy-Chairman der Jamaica Agricultural Society. Bei einem kurzen Besuche der Cayman-Inseln im Mai 1888 legte er eine Sammlung von 112 Arten an, welche die Grundlage unserer Kenntniss von der Pflanzenwelt dieser Eilande bildet. Im Jahre 1894 begann er mit Unterstützung der dortigen Regierung eine planmässige Untersuchung der Flora von Jamaica, besonders des östlichen Theiles, die wider Erwarten eine ganze Fülle neuer Arten an das Licht brachte, dagegen sehr wenige von den Nachbarinseln bekannte, aber für Jamaica bis dahin noch nicht nachgewiesene und ebenso sehr wenige der alten verschollenen Species. Ihn unterstützten dabei in erster Linie und am erfolgreichsten William Harris, ferner Eugene J. F. Campbell, William Cradwick, William J. Thompson, David E. Watt (vergl. diese) und andere.

Coll. Bot. Dep. Herbarium zu Jamaica, Herb. Krug et Urban (n. 5000 — 8149 und ca. 130 Nr. niedere Kryptogamen), Smithsonian Institution und Department of Agriculture zu Washington, Botan. Garten zu New York, Gray Herbar zu Cambridge (Mass.), Museum zu Kopenhagen, Field Columbian Museum zu Chicago, Herb. Boissier-Barbey zu Genf, eine grössere Anzahl, besonders Kryptogamen, im British Museum, einiges in Kew; die Pflanzen von Cayman nur in Kew.

Lit. Briefl. Mittheilungen von Edm. Baker vom British Museum und von F.; Urb. Symb. I p. 50—51, 79, III p. 3.

Fendler, August, (1813—1883), geb. in Gumbinnen (Ostpreussen) den 10. I. 1813, besuchte einige Jahre das Gymnasium seiner Vaterstadt, wurde Schreiber bei der Stadtverwaltung und kam 1834 auf die polytechnische Schule in Berlin. 1836 siedelte er nach Nordamerika über, wo er in mannichfaltigen Stellungen 8 Jahre lang kümmerlich sein Leben fristete. Von Prof. E. Meyer in Königsberg, dessen Bekanntschaft er 1844 bei einem Besuche in Deutschland machte, aufgefordert, sich der botanischen Sammelthätigkeit zu widmen, und von Dr. Engelmann in St. Louis darin weiter ausgebildet, besuchte er 1846—1847 das damals botanisch noch unbekannte New Mexico, 1850 den Isthmus von Panama (bei Chagres), betrieb 1850—1853 zu Memphis in Tennessee ein Beleuchtungs-Geschäft (Camphene-light) und hielt sich 1854—1858 in der Colonie Tovar in Venezuela auf, wo er eine kleine Besitzung erwarb und neben der Herrichtung vorzüglicher Pflanzensammlungen auch wichtige meteorologische Beobachtungen anstellte. Darauf wurde er Farmer im Staate Missouri, siedelte 1873 nach Wilmington (Del.) über, schrieb hier sein Werk: „The Mechanism of the Universe“ und brachte die letzten Jahre seines Lebens (1877—1883) seiner leidenden Gesundheit wegen auf Trinidad zu, noch einmal sammelnd, besonders Farne und Bromeliaceen. Er starb hier den 27. XI. 1883.

Coll. Herb. Engelmann (Missouri Bot. Garden), Gray Herbarium in Cambridge, Kew, British Museum, de Candolle, Boissier-Barbey, Delessert in Genf, Franqueville (jetzt Drake del Castillo in Paris), Dublin, die aus Neu-Mexico auch in Berlin und Wien (Hofmuseum), die aus Venezuela besonders gut im Herb. Grisebach in Göttingen, die aus Trinidad in Kew, British Museum, J. D. Smith in Baltimore, Washington, Cambridge (Mass.), College of Pharmacy of the City of New York (ex herb. W. M. Canby), die Farne auch im Herb. Delessert in Genf, in St. Petersburg und Edinburgh, die Bromeliaceen in Kew. F. sammelte auch Pilze, Flechten und Moose, besonders in Venezuela.

Lit. A. Gray in Botan. Gaz. IX (1884) p. 111—112 (reimpr. in Gard. Chron. n. s. XXII. 1884 p. 91) et in Dana's Amer. Journ. of Sc. and Arts III ser. XXIX (1885) p. 169—171 et Scient. Pap. II p. 465—467; W. M. Canby: An autobiography and some reminiscences of the late August Fendler in Botan. Gaz. IX (1884) p. 285—290, 301—304, 319—322; Pritz. Thes. II ed. p. 106; Jacks. Guide p. 376; Cat. Sc. Pap. II p. 586, VII p. 652; Urb. Symb. I p. 41.

Finlay, Kirkman, Dr. med. und praktischer Arzt in San Fernando auf Trinidad, Tutor von Sir Jos. Hooker und dessen Bruder, sammelte daselbst (ca. 1850—1868), sowie einiges auf Antigua, Dominica und Grenada (aber nicht auf St. Thomas 1841, wie die Etiquetten einer grossen, wahrscheinlich aus Trinidad stammenden Samm-

lung im Pariser Museum irrthümlich angeben). Er starb auf der Insel. Sein Herbarium ging 1884 in den Besitz des Government von Trinidad über.

Coll. Bot. Garten zu Trinidad, Kew, einiges im Herb. Krug et Urban und J. D. Smith in Baltimore.

Lit. J. H. Hart in Ann. Rep. Bot. Gard. Trinidad 1887 p. 11; Cat. Sc. Pap. II p. 613.

Forsström, Johan Eric, (1775—1824), geb. im Kirchspiel Traustrand, Prov. Dalarne (Schweden) den 16. II. 1775, studirte in Upsala, wurde 1800 Mag. phil. und machte in demselben Jahre mit G. Wahlenberg eine botanische Reise nach Lappland und Finmarken. Nachdem er 1801 das Examen chirurgiae bestanden hatte und 1802 zum Prediger geweiht worden war, verwaltete er 1803—1815 das Amt eines Gouvernementspredigers und 1805—1812 zugleich auch das eines Gouvernementsarztes auf St. Barthelemy und besuchte von hier aus auch andere Inseln, z. B. Saba und Guadeloupe. Im Jahre 1817 wurde er Pfarrer im Kirchspiel Munktrop, Prov. Vestmanland in Schweden, 1819 Probst und starb daselbst 30. V. 1824.

Coll. Museum in Stockholm, theils im Herb. Swartz, theils im Generalherbar (ex herb. Cassström), aber nicht ganz vollständig.

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn Gymnasiallehrers T. O. B. N. Krok durch Vermittelung des Herrn Dr. G. O. Malme in Stockholm; Urb. Symb. I p. 177.

Fraser, John, (1750—1811), geb. zu Tomnacloich in Invernessshire (Schottland) 1750, kam um 1770 nach London, wo er sich in Chelsea als Kleiderhändler niederliess. Durch den Besuch des dortigen Gartens für die Botanik interessirt, machte er in den Jahren 1780, 1784—1785, 1790, 1791 und 1795 Reisen nach Nordamerika, um neue Pflanzen zu importiren. 1799 ging er im Auftrage des Czaren Paul nach den südlichen Vereinigten Staaten und von da 1801 nach Cuba, traf hier mit Humboldt und Bonpland zusammen und besuchte bei seiner Rückkehr 1802, durch das Leckwerden des Schiffes gezwungen, die Bahama-Insel New Providence. Auf seiner letzten Reise nach Amerika 1806—1810 hielt er sich 1809 wiederum auf Cuba auf. Er starb zu Chelsea, wo er in Sloane Square eine Gärtnerei gegründet hatte, den 26. IV. 1811.

Coll. Pflanzen aus den Vereinigten Staaten im Herb. de Candolle und Delessert. Sein eigenes Herbar gehört seit 1849 der Linnean Society in London.

Lit. W. J. Hook. Compan. Bot. Mag. II (1836) p. 300—305 mit Porträt; Las. Mus. Deless. p. 199—200; R. Hogg in Cottage Gardener VIII p. 250 (n. v.); Forsyth in Loudon's Arboretum p. 119 (n. v.); G. S. Boulg. in Dict.

August Neilreich in Verhandl. zool.-bot. Verein. Wien vol. V (1855) p. 70

Nat. Biogr. XX (1889) p. 213—214; Britt. and Boulg. p. 64; Pritz. Thes. II ed. p. 112; Jacks. Guide p. 122, 145.

Fraser, John, Sohn des vorigen, begleitete seinen Vater auf seinen Reisen 1799 nach den südlichen Vereinigten Staaten, 1801 nach Cuba, 1802 nach der Bahama-Insel New Providence, 1806—1809 nach Nordamerika und ging nach dem Tode desselben 1811—1817 noch einmal nach den Südstaaten. Nach seiner Rückkehr gründete er eine Gärtnerei zu Hermitage in Ramsgate.

Lit. W. J. Hook. Compan. Bot. Mag. II (1836) p. 301—303; Las. Mus. Deless. p. 200—201; Britt. and Boulg. p. 64.

Fredholm, A., aus Baltimore, begleitete als Botaniker und Sammler die vom biologischen Departement der Johns Hopkins Universität zu Baltimore unter Führung Prof. Humphrey's nach Jamaica abgesandte zoologisch-botanische Expedition im Jahre 1897. Er sammelte in der Umgebung von Port Antonio.

Coll. National-Museum zu Washington.

Lit. Johns Hopkins Univ. Circul. vol. XVII (1897) Nr. 132 p. 1; Rose in lit.

Friedrichsthal, Emanuel Ritter von, (1809—1842), geb. zu Brünn in Oesterreich den 12. I. 1809, mährischer Gutsbesitzer, besuchte 1834—1835 Griechenland, 1836—1839 mit dem Geologen Ami Boué Serbien, Macedonien, die Halbinsel Athos und Rumelien und sammelte auf seiner Reise nach Guatemala, Costarica und Nicaragua 1841 auch auf St. Thomas. Schon im folgenden Jahre, am 3. III. 1842, starb er zu Wien.

Coll. Hofmuseum zu Wien, Doubletten in Kew.

Lit. Regensb. Flora XIX (1836) p. 221—222; E. R. Friedrichsthal: Reise in den südlichen Theilen von Neu-Griechenland. Leipzig 1838; Griseb. Spicil. Flor. Rumel. I p. VII—VIII; Oerst. in Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. V (1853) p. 46; Reichardt in Allg. Deutsche Biogr. VIII (1878) p. 68; Hemsl. Biol. IV p. 128; Pritz. Thes. II ed. p. 112; Cat. Sc. Pap. II p. 724.

Funck, Nicolas, (1816—1896), geb. in Luxemburg im Jahre 1816, studirte in Brüssel Architektur und begleitete als Zeichner J. Linden auf dessen ersten beiden Reisen nach dem tropischen Amerika: Dec. 1835 bis März 1837 nach Brasilien (Rio de Janeiro, Espirito Santo, Minas Geraës und São Paulo), Dec. 1837 bis Aug. 1840 über Cuba nach Mexico, Yucatan und Guatemala. Auch auf der dritten Linden'schen Reise war er mit ihm von Dec. 1841 bis Mai 1842 bei der Erforschung Venezuela's thätig. Während sich Ersterer dann nach Westen wandte, besuchte F. den östlichen Theil: Barcelona, Cumaná, die Halbinseln Araya und Paria, schiffte sich über Caracas nach Santa-Marta in Neu-Granada ein, um die Sierra Nevada zu besteigen, und

kehrte über Caracas im Dec. 1843 nach Europa zurück. — 1845 ging F. im Auftrage des Linden'schen Etablissements (d'Introduction de plantes nouvelles) in Luxemburg in Begleitung von Louis Joseph Schlim nach Guadeloupe, in dessen Gebirgen eine zwar kleine, aber interessante Sammlung angelegt wurde, und von da nach Venezuela, wo sie die Provinzen Caracas, Carabobo, Barquisimento, Trujillo, Maracaibo, Merida besuchten. Nach einem kurzen Aufenthalte im östlichen Neu-Granada (Chinacota, Pamplona und Baja) kehrte F. über Maracaibo mit reichhaltigen Sammlungen an getrockneten und lebenden Pflanzen nach Europa zurück. Hier erhielt er die Stelle eines Professors der Zoologie am Athenaeum in Luxemburg und 1861 nach Linden's Rücktritte die Direction des Jardin royal de Zoologie et d'Horticulture zu Brüssel. 1870—1879 war er Director des zoologischen Gartens in Köln und zog sich dann nach Luxemburg zurück, wo er den 10. VIII. 1896 starb.

Coll. Die getrockneten Pflanzen wurden von dem Etablissement von J. Linden an verschiedene Museen und Private verkauft, z. B. Kew, British Museum, de Candolle, Paris, Oxford, Boissier, Petersburg, Gent, Delessert, Leipzig, Brüssel.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 215—216; Linden et Planchon: Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. XLVIII—LVI; Léon Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 351; briefl. Mittheilung von Prof. Cogniaux; Cat. Sc. Pap. II p. 740, VII p. 726.

Galeotti, Henri Guillaume, (1814—1858), geb. zu Versailles bei Paris den 8. IX. 1814, trat im September 1835 von Hamburg aus als naturhistorischer Reisender, Geolog und Mineralog unter dem Patronat des Herrn Vandermalen zu Brüssel eine Reise nach Mexico an. Er besuchte Jalapa, las Vigas, Perote, Puebla, die Kette des Iztaccihuatl, Ayotla, Chalco, Pachuco, Real del Monte, wo er mit Ehrenberg zusammentraf, Mextitlan, Zimapan, Guadalajara, Guanajuato, Sierra de Santa Rosa, den Vulkan Popocatepetl, Mechoacan, den Vulkan Jorullo, Umgegend von Mirador, Pic von Orizaba, Oajaca u. s. w. und drang bis zu Höhen von 3500 m vor. Auf seiner Rückreise im Jahre 1840 hielt er sich kurze Zeit auf Cuba auf. Ausser den Beobachtungen über die physikalische Beschaffenheit des Landes, über Geologie und Völkerkunde desselben war es vorzüglich die Botanik, welche er bereicherte. Da die von ihm angelegte Gärtnerei kein Gedeihen hatte, so vertraute ihm die königliche Gesellschaft Flora die Direction des botanischen Gartens zu Brüssel an, dessen Eigenthümerin sie damals war. Aber nicht lange bekleidete G. diese ehrenvolle Stellung; denn bereits am 13. III. 1858 erlag er daselbst einem Lungenleiden.

Coll. G. brachte von seiner Reise 7—8000 Nr. Pflanzen mit (darunter von Cuba kaum eine Centurie); die vollständigste Sammlung

in Louvain, ferner in Brüssel, Kew, Paris, Herb. Delessert in Genf, Gent, Lüttich, Petersburg, Wien.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 209—211; Lemaire Illustr. hortic. V (1858) Misc. p. 27—28; Schlechtend. Bot. Zeit. XVI (1858) p. 119—120; Hemsl. Biol. IV p. 125; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 348—350; Pritz. Thes. II ed. p. 116; Jacks. Guide p. 368; Cat. Sc. Pap. II p. 758—759.

Garber, Abraham Pascal, (1838—1881), geb. zu Columbia in Pennsylvanien (U. S. A.) im Jahre 1838, graduirte am Lafayette College und an der medicinischen Schule der Universität von Pennsylvanien. Er war dann kurze Zeit Arzt in Pittsburg, wurde aber durch seine angegriffene Gesundheit gezwungen, vier Winter im südlichen Florida zuzubringen, wo er mehrere neue Pflanzen entdeckte und zahlreiche westindische Typen besonders auf den Key-Inseln (Key West, Miami etc.) auffand. Im Jahre 1880 machte er auf Anregung von Baron Eggers eine Erholungsreise nach Portorico, wo er besonders in der Umgebung von Yauco sammelte. Schon im folgenden Jahre erlag er der Schwindsucht.

Coll. Gray Herbarium zu Cambridge, Herb. der Acad. Nat. Sc. zu Philadelphia, Herb. Canby (jetzt im College of Pharmacy of New York); die Portorico-Pflanzen auch in Kew (142 Nr.), Herb. J. D. Smith in Baltimore und Krug et Urb. (ex herb. Eggers).

Lit. Sarg. Silva I (1890) p. 65—66; Harshberger: Botan. of Philadelphia p. 302—303.

Gardiner, John, B. S., kam 1885 nach den Bahamas, wurde wissenschaftlicher Rathgeber bei dem Board of Agriculture und erhielt 1886 von dem damaligen Gouverneur H. A. Blake den Auftrag, eine Liste der Flora der Colonie zusammenzustellen. Er begnügte sich damit, die Pflanzen auf den verschiedenen von ihm besuchten Inseln zu bestimmen, sammelte aber nicht.

Lit. Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1889 p. 349; Urb. Symb. I p. 54—55.

Germain, Diener und Präparator von Dr. F. l'Herminier auf Guadeloupe, sammelte hauptsächlich in den Jahren 1856—1864 Farne und andere Kryptogamen auf dieser Insel und auf Trinidad. Die Wissenschaft verdankt ihm viele interessante Funde (cf. Fée Foug. et Lyc. Ant.); mehrere Novitäten sind ihm zu Ehren benannt.

Coll. Die Pflanzen gingen durch F. l'Herminier (cf. diesen) an die Bearbeiter.

Lit. Bull. Soc. Linn. Norm. II sér. IV p. 20; briefl. Mittheilung von Père Duss.

Gilbert, Benjamin Davis, (* 1835), geb. zu Albany im Staate New York den 21. XI. 1835, graduirte 1857 am Hamilton College zu

Clinton N. Y., widmete sich in den folgenden 20 Jahren geschäftlicher Thätigkeit, ohne die Botanik ganz zu vernachlässigen, und war 12 Jahre lang Zeitungs-Redacteur. Um 1889 begann er sich für die Pteridophyten zu interessiren und ein Farnherbarium zusammen zu bringen. Zu diesem Zwecke sammelte er im Winter 1893 in Martinique und St. Thomas, 1894 in Süd-Californien, Febr. und März 1895 in Jamaica, wo es ihm gelang, zwei Drittel der von dort bekannten Farnarten aufzufinden, und 1898 auf den Bermudas.

Coll. Gilbert Herbarium.

Lit. The Fern Bull. vol. IX (1901) p. 66 (mit Porträt); briefl. Mittheilung von G.; Urb. Symb. I p. 55, II p. 1—2, III p. 4.

Gollmer, Julius, (? —1861), Apotheker, sammelte in St. Thomas und begab sich von da nach Caracas in Venezuela, von wo er während der Jahre 1852—1857 umfangreiche zoologische und botanische Collectionen nach Berlin schickte. Er starb 1861.

Coll. Museum zu Berlin (im Ganzen 1396 Nr.).

Lit. E. von Martens: Die Binnenmollusken Venezuela's in Festschr. Gesellsch. Naturf. Freunde Berlin 1873 p. 157.

Gosse, Philip Henry, (1810—1888), F. R. S., geb. zu Worcester (England) den 6. IV. 1810, ging als Kaufmann nach Newfoundland und beschäftigte sich nebenbei mit dem Studium der Insekten. Nach 8-jährigem Aufenthalte daselbst setzte er seine entomologischen Untersuchungen während 3 Jahre im unteren Canada fort, bereiste die Vereinigten Staaten, besonders Alabama, wo er eine Fülle von Zeichnungen von Insekten, besonders der Lepidopteren anfertigte, und kehrte 1839 nach England zurück. Nachdem er die wichtigsten Resultate seiner Untersuchungen unter dem Titel: The Canadian Naturalist (1840) veröffentlicht hatte, brachte er 1844—1845 achtzehn Monate zu Bluefields bei Savanna-la-Mar auf Jamaica zu und sammelte hier auch botanisch. Die Ergebnisse der letzten Reise waren: The Birds of Jamaica, On the Insects of Jamaica und A Naturalist's sojourn in Jamaica. Später beschäftigte er sich hauptsächlich mit dem mikroskopischen Studium der Britischen Rotiferen, nahm einen hervorragenden Antheil an der Einrichtung von öffentlichen und privaten Sammlungen der Seethiere und schrieb auch: Wanderings through the Kew Conservatories 1856. Er starb am 23. VIII. 1888 zu St. Marychurch, Torquay (England).

Coll. Pflanzen von Jamaica im Herb. Boissier-Barbey in Genf.

Lit. Drake Dict. Amer. Biogr. p. 371; Garden. Chron. III ser. vol. IV (1888) p. 250; E. W. Gosse: Life of P. H. Gosse (n. v.); Dict. Nat. Biogr. XXII p. 258; Britt. and Boulg. p. 70; F. Cundall in Journ. Inst. Jamaic. II (1895) p. 185; Jacks. Guide p. 412; Cat. Sc. Pap. II p. 951—953, VII p. 802—803, X p. 32.

George Goll accompanying O. F. Cook and G. N. Collins of the U. S. Department of Agriculture: Plants of Portorico collected in XI, XII 1899 (Smithsonian Institution, New York Botan. Garden

Goës, A. Th. cf. Wittrock Icon. bot. p. 40 (St. Barthelemy)

Greene, Benjamin D., (1793—1862), geb. zu Boston (U. S. A.) 1793, studirte zuerst Rechtswissenschaft und wurde Advocat, wandte sich dann der Arzneiwissenschaft zu und vollendete seine medicinischen Studien in Glasgow, Paris und Edinburgh. Da er sich in sehr guten Vermögensverhältnissen befand, so hat er die ärztliche Praxis niemals ausgeübt, sondern sich ganz der Botanik gewidmet, für welche er hauptsächlich durch seinen Freund Sir William Hooker in Glasgow begeistert wurde. G. hat selbst nichts von seinen Entdeckungen und Beobachtungen publicirt, aber eine bedeutende Bibliothek und umfangreiche Herbarien zusammengebracht, die er den Interessenten mit grösster Liberalität zur Verfügung stellte, und die nach seinem am 14. X. 1862 in Boston erfolgten Tode testamentarisch an die Boston Society of Natural History übergingen. Wann er in Cuba war, ist nicht bekannt; sein Biograph erwähnt eine solche Reise überhaupt nicht.

Coll. Kew Herbarium (ex herb. Hooker), Herb. Krug et Urban, Boston Society of Natural History.

Lit. A. Gray: Benjamin D. Greene in Amer. Journ. of Sc. and Arts II ser. XXXV (1863) p. 449 and Scient. pap. II p. 310—311.

Gregg, J., sammelte vor 1786 auf Dominica, Barbados und Tobago.

Coll. Herb. Banks im British Museum.

Grosourdy, René de, geb. zu Lison, Dép. Calvados in der Normandie (Frankreich), promovirte 1836 in Paris zum Dr. med., wurde alsdann Professeur particulier der Chemie und Naturgeschichte daselbst und veröffentlichte einen Traité de chimie considerée dans ses applications à la médecine, tant théorique que pratique, Paris 1838—1839, 2 vol., sowie: El médico botánico criollo, Paris 1864, 4 vol. Vor dem Jahre 1864 war er in Venezuela und in Portorico und sammelte hier bei Loisa, Cangrejos, Ponce, Coamo, Mayagüez und Aguada, sowie auf der Insel Vieques (Crab island).

Coll. Museum in Paris (869 Nr. ex Bureau in lit.), einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn Prof. F. Heim in Paris; Pritz. Thes. II ed. p. 130; Cat. Sc. Pap. III p. 28; Urb. Symb. I p. 63—64.

Guilding, Rev. Lansdown, (ca. 1797—1831), geb. zu Kingstown auf St. Vincent um 1797, studirte zu Oxford und sammelte auf St. Vincent seit seiner Rückkehr 1817 bis zu seinem wahrscheinlich auf Bermuda am 22. X. 1831 erfolgten Tode. Die an W. J. Hooker gesandten Pflanzen sind sicher nicht sämmtlich von der Insel bez. nicht alle dort einheimisch. Sein Specialstudium bildete die Zoologie.

Coll. Kew Herbarium, Bruchstücke im Herb. Grisebach in Göttingen.

Lit. Britt. and Boulg. p. 74—75; Kew Bull. 1899 p. 228—229; Jacks. Guide p. 450; Cat. Sc. Pap. III p. 76—77; Urb. Symb. I p. 64.

Gundlach, Johannes, (1810—1896), geb. zu Marburg in Hessen (Deutschland) den 17. VII. 1810 als Sohn eines Professors der Mathematik und Physik an der dortigen Universität, studirte anfänglich Theologie, dann Zoologie und wurde 1838 in seiner Vaterstadt zum Dr. phil. promovirt. Noch in demselben Jahre schiffte er sich mit dem Cacteen-Monographen Dr. L. Pfeiffer aus Cassel und dem Gärtner E. Otto aus Berlin nach Cuba ein und kam Anfangs Januar 1839 in Habana an. Während seine beiden Reisegefährten nach kurzem Aufenthalte die Insel wieder verliessen, blieb G. daselbst bis zu seinem am 15. III. 1896 erfolgten Tode und widmete während eines Zeitraumes von mehr als 57 Jahren seine ganze Thätigkeit der Erforschung der dortigen Fauna. Seine grosse Bescheidenheit, die Liebenswürdigkeit seines Charakters und seine Bedürfnisslosigkeit ohne Gleichen machten ihn zum populärsten Manne auf Cuba und öffneten ihm die Thüren überall, wo er auf seinen zoologischen Streifzügen hinkam. Da er viele Jahre mit Ch. Wright zusammenreiste, so erwarb er sich auch eine gute Kenntniss der Gewächse, die ihm bei dem Studium der Insekten und deren Futterpflanzen sehr zu Statten kam. Seine zahlreichen Arbeiten sind theils in spanischer Sprache (in Habana und Madrid), theils in deutscher erschienen; von seinen zoolog. Sammlungen haben viele Museen und Privatpersonen, besonders das Museum für Naturkunde zu Berlin erhalten; die grösste Sammlung vermachte er der Akademie der Wissenschaften zu Habana. — Im Jahre 1873 kam G., einer Einladung des Consuls L. Krug folgend, auf 6 Monate und 1875—1876 auf ein Jahr nach Portorico und durchforschte den ganzen Westen und Nordwesten der Insel von Guanica bis zur Hauptstadt San Juan; auf der zweiten Reise sammelte er auch botanisch.

Coll. Die Pflanzen von Portorico (1875—1876) und 43 Nr. von Cuba (1885) im Herb. Krug et Urban.

Lit. F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 327—328; Dr. Juan Vilaró y Diaz: Biografia del Doctor Juan Gundlach in La Enciclopedia 26. Febr. 1887 mit Porträt (Sonderabdruck 21 p. 4°. Habana 1887), übersetzt und mit Zusätzen versehen von Prof. L. Krug; A. Stahl: Fauna de Puerto-Rico p. 20—21, 31; Cat. Sc. Pap. III p. 87, VII p. 868, X p. 89.

Guyon, E., Zoologe, sammelte auf Guadeloupe und Martinique und schenkte eine Collection Pflanzen 1827 an A. von Humboldt.

Coll. Museum zu Berlin (ex herb. Kunth).

Lit. Cat. Sc. Pap. III p. 97—98, VII p. 877—878.

Hahn, Ludwig, (1836—1881), geb. in Güstrow im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin (Deutschland) den 11. XII. 1836, kam im

F. Torralbas: Necrología de Don Juan Sundheim in Anal. de Instit. Leg. Enseñanza vol. II (1896) p. 317-321

Jahre 1860 als Gärtner an den Jardin des plantes in Paris und von da 1864 als Obergärtner an den botanischen Garten in St. Pierre auf Martinique. 1865 wurde er der Commission scientifique du Mexique beigegeben. Er durchstreifte Mexico theils im Gefolge der französischen Armee, theils von ihr entfernt unter grossen persönlichen Gefahren und schickte beträchtliche Sammlungen von lebenden und getrockneten Pflanzen sowie Sämereien nach Paris (1865—1866). Nach seiner Rückkehr wurde er von der Direction des Muséum d'histoire naturelle beauftragt, die Flora von Martinique planmässig zu erforschen, eine Aufgabe, die er 1867—1870 mit dem grössten Eifer und Erfolge löste. In dem folgenden Jahrzehnt widmete er sich der Förderung des Gartenbaus und der Obstcultur der Insel, indem er mustergiltige gärtnerische Anlagen schuf, durch zahlreiche Verbindungen mit dem Auslande die besten Sorten importirte, die in seinem Versuchsgarten am Parnass bei St. Pierre kultivirt und durch Pfropfen vermehrt wurden, und auch durch Abfassung eines Manuel du bon jardinier aux Antilles den Interessenten Anweisungen für eine rationellere und erträgnissreichere Cultur ertheilte. Umgekehrt sandte er auch zahlreiche Sämereien und lebende Pflanzen an europäische und nordamerikanische Gärten. Am Zungenkrebs erkrankt, suchte er Heilung durch eine Operation in Paris, starb aber bald nach seiner Rückkehr am 8. II. 1881 in Martinique.

Coll. Hauptsammlung im Museum zu Paris, wo die Pflanzen durch Baillon u. a. ihre provisorische Bestimmung erhielten; die Sammlungen von Martinique (ca. 1732 Nr.) in Berlin, bei Boissier-Barbey, in Budapest (ex herb. Haynald), British Museum, Brüssel, bei de Candolle, Cosson, Delessert in Genf, Franqueville (jetzt Drake del Castillo in Paris), in Frankfurt a. M. (Senckenbergische Gesellsch.), Kew, Lübeck, Lüttich, Petersburg (Bot. Garten), Zürich.

Lit. Reg. Flora 1868 p. 208 (Angebot der Pflanzen à 30 frcs. die Centurie); durch Vermittelung von Père Duss briefliche Mittheilungen der Wittwe Hahn's, bez. Abschriften von Nekrologen aus den Zeitungen von Martinique; briefl. Nachrichten von H.'s Freunde J. Poisson in Paris. — Die biographische Notiz in der Botan. Zeitung XXXII (1874) p. 335—336 bezieht sich auf einen am 25. IX. 1873 als Musiklehrer in Mexico verstorbenen ganz andern Ludwig Hahn, welcher 1868 in Mexico *Wolffia*-Arten für A. Braun in Berlin sammelte und in Hemsl. Biol. IV p. 134 mit dem unsrigen zusammengeworfen worden ist.

Hamilton, William, (? —1856), Med. Dr., sammelte um 1814 auf Haiti, St. Kitts (St. Christopher), Nevis (VI. 1814), Antigua, Guadeloupe, Barbados und Tobago und führte auch von der erstgenannten Insel einige neue Pflanzen (*Plumieria tuberculata* und *Theophrasta Jussieui*) in die europäischen Gärten ein. Er veröffentlichte

später zahlreiche chemisch-pharmakologische Aufsätze und starb den 25. V. 1856 zu Plymouth.

Coll. Herbar Desvaux, jetzt im Museum zu Paris; einiges auch im Herb. Turczaninow, jetzt im botanischen Garten zu Charkow.

Lit. Ham. in Tilloch Phil. Mag. XLIV (1814) p. 191; Pharm. Journ. XV (1856) p. 568; Britt. and Boulg. p. 77; Pritz. Thes. II ed. p. 134; Jacks. Guide p. 368; Cat. Scient. Pap. III p. 147—148; Urb. Symb. I p. 64.

Hansen, Carl Olaf Ernst, (* 1865), geb. in Olstykke auf Seeland (Dänemark) den 7. VI. 1865, war 1888—1892 Gehülfe im botanischen Garten zu Kopenhagen und reiste 1892 nach St. Croix, wo er Inspector des botanischen Versuchsgartens Grange ist. Von hier aus machte er 1897 eine Sammel- und Informationsreise nach dem nördlichen und östlichen Jamaica.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen; Doubletten im Herbar Krug et Urban.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. XXIII (1900) p. 38—40; Urb. Symb. I p. 113 (Bearbeitung der Moose durch C. Müller).

Harlow, James, Gärtner, wurde um 1670 von Sir Arthur Rowdon nach Jamaica geschickt, um lebende Pflanzen zu sammeln und Herbarien anzulegen.

Coll. Oxford, Herb. Sloane im British Museum.

Lit. Sloane Voy. Jam. I. Preface; Jenman in Britt. Journ. of Bot. XXIV (1886) p. 14; Britt. and Boulg. p. 78; Urb. Symb. I p. 155.

Harris, William, (* 1860), F. L. S., geb. zu Enniskillen in Irland am 15. XI. 1860, kam im Juni 1879 als Gärtner nach Kew, 1881 zum Botanical Department nach Jamaica und verwaltete hier als Superintendent Kings House Gardens and Grounds 1881—1884, Castleton Botanic Gardens 1884—1887, Hope Gardens 1887—1891, Hill Gardens and Cinchona Plantations 1891—1900, Hope Gardens and Hill Gardens seit Dec. 1900 und vertrat den Director in dessen Abwesenheit. Er sammelte, hauptsächlich seit 1894, in den Parishes von St. Andrew (Liguanea Plains, Port Royal und Blue Mountains, Red Hills, Tweedside, Mount Moses etc.), St. Thomas (bei Bath, längs der Küste etc.), Portland (Lancaster, St. George's District, an der Küste von St. Margaret's Bay bis Manchioneal, am Ufer des Rio Grande etc.), St. Mary (Castleton und Nachbarschaft), St. Ann (Schwallenburgh, Brown's Town, Ramble etc.), St. Catherine (bei Ewarton, auf Holly Mount), Manchester (bei Mandeville und auf den Savannahs bis zum Alligator Pond), St. Elizabeth (Savannah bei Letitz und Cornwall bei Lacovia), Trelawny (längs der Küste), Hanover (Belvidere), Westmoreland (Shaftston, Bluefields, Grand Vale etc). Seinem unermüdlichen Eifer verdankt die Wissen-

+ 20. II, 1911 in Port of Spain in Trinidad (Bot. Centralbl. 116 p. 464).

Obituary Notice in Kew. Bull 1911 n. 6 p. 162-163

schaft eine ganze Reihe neuer Arten auf dieser von Botanikern schon so oft und so eingehend untersuchten Insel.

Coll. Vergl. unter Fawcett.

Lit. Briefl. Mittheilung von H.; Urb. Symb. I p. 112.

Hart, John Hinchley, (* 1847), F. L. S., geb. in England den 10. VII. 1847, besuchte die Grammatik-Schule zu Botesdale in Suffolk, wandte sich dann dem Acker- und Gartenbau sowie botanischen Studien zu und wirkte 1872—1875 als Landschaftsgärtner in Nova Scotia. 1875 trat er bei dem Botanical Department in Jamaica ein, wurde 1881 Superintendent der Cinchona Plantations und nach dem Fortgange von D. Morris Juli 1886 bis Juni 1887 Acting Director der Public Gardens and Plantations. 1887 wurde er Superintendent des botanischen Gartens in Trinidad und seit 1899 zugleich auch von Tobago. Ausser in Jamaica und Trinidad, hier assistirt von den Obergärtnern W. E. Broadway (vgl. diesen), W. Lunt (vgl. diesen), von D. W. Alexander, der 1891 auch in Grenada war, Baptiste, F. A. Lodge u. a., sammelte H. in St. Vincent, Grenada, Barbados, Tobago, sowie in Veragua (1885) und Nicaragua. Auch vertheilte er aus dem verwahrlosten und zum Theil verdorbenen Trinidad-Herbar, welches von Lockhart, Purdie, Crueger, Prestoe, Finlay u. a. angelegt war und von H. wieder in Ordnung gebracht wurde, zahlreiche Doubletten.

Coll. Herb. des Botan. Department in Kingston auf Jamaica (bis Nr. 2025) und des botan. Gartens in Trinidad (bis Nr. 6789), Kew, Krug et Urban, G. S. Jenman in Demerara, J. D. Smith in Baltimore.

Lit. Ann. Rep. Bot. Gard. Trinid. for 1887 p. 10—11; Briefl. Mittheilung von H.; Urb. Symb. I p. 15, 65—66, 98, 169, II p. 2, 3, III p. 4.

Hartweg, Karl Theodor, (1812—1871), geb. zu Karlsruhe in Baden den 18. VI. 1812, stammte aus einer alten Gärtnerfamilie, kam frühzeitig in den Jardin des Plantes zu Paris und von dort zur Horticultural Society nach London. Im Auftrage der letzteren trat er 1836 eine Reise nach Mexico an, um lebende Pflanzen und Samen zu sammeln und Herbarien anzulegen. Nachdem er von Vera Cruz ausgehend den Orizaba, San Luis Potosi, Zacatecas, Mechoacan, Mexico und Oaxaca besucht hatte, begab er sich nach Guatemala, Peru, Ecuador und Neu-Granada und kehrte über Jamaica, wo er im Mai 1843 hauptsächlich in den Gebirgen nördlich von Port Royal sammelte, mit reichen Schätzen nach London zurück. Der Erfolg dieser Reise veranlasste die Hortic. Society, ihn im Nov. 1845 noch einmal nach Amerika zu schicken. Er durchkreuzte Mexico von Vera Cruz bis Mazatlan, schiffte sich nach Monterey in Californien ein, durchsuchte die weitere Umgebung der Stadt und dehnte seine Excursionen

nordwärts bis zum oberen Laufe des Sacramento und zu den Sierra foot-hills aus. 1848 kehrte er nach Europa zurück und wurde Hofgärtner zu Schwetzingen in Baden, wo er am 3. II. 1871 starb.

Coll. Hauptsammlung im Kew Herbar, Doubletten in Berlin, im British Museum, bei de Candolle, im Herb. Boissier-Barbey und Delessert in Genf, Florenz, St. Petersburg, im Hofmuseum zu Wien. Hartweg's eigenes Herbar ist in Lund. — Die Jamaica-Sammlung umfasst kaum $^1/_2$ Cent.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 207—209; Lind. et Planch. Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. LX; Seem. Journ. of Bot. IX (1871) p. 224; Gard. Chron. 1871 p. 313; W. H. Brewer Bot. of Calif. II p. 556; Hemsl. Biol. IV p. 126—127; Sarg. Silva II p. 34; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 352—353; Britt. and Boulg. p. 204; Willis L. Jepson: The explorations of Hartweg in America in Erythea V (1897) p. 31—35, 51—56; Benth. Plant. Hartweg. Londini 1839—1857 8. IV 393 p.; Pritz. Thes. II ed. p. 136; Cat. Sc. Pap. III p. 203; Urb. Symb. I p. 10.

Haye vergl. Lahaye.

Heller, A. Arthur, (* 1867), geb. zu Montour County in Pennsylvanien (U. S. A.) den 21. III. 1867, studirte am Franklin and Marshall College in Lancaster (Pa.) und graduirte 1892 zum B. A. In die Botanik führte ihn seine spätere Frau ein, welche ihn auch auf mehreren Reisen begleitete. Nachdem er während seiner Studienzeit in den östlichen Vereinigten Staaten erfolgreich botanisirt hatte, so 1890 im westlichen Nord-Carolina (n. 1—215), 1891 ebenda und im südlichen Virginien (n. 216—494), erhielt er 1892 vom U. St. Department of Agriculture den Auftrag zu einer Expedition in das nördliche Idaho, wo er von April bis September zwischen Lewiston und Hope in Gemeinschaft mit J. H. Sandberg und D. T. Mac Dougal ca. 1000 Nr. zusammenbrachte. Im Herbst 1892 besuchte er das südliche Pennsylvanien und Virginien (n. 495—763), 1893 hauptsächlich Virginien (n. 764—1369), 1894 das südliche Texas (n. 1370—1943), 1895 die Hawaii'schen Inseln Oahu und Kauai (n. 1944—2913), 1896 wiederum Idaho (n. 2914—3489), 1897 New Mexico bei Santa Fé (n. 3500 bis 3848), 1898 Washington bei Montesano (n. 3849—4070), Arkansas und Texas (n. 4075—4323). Unter den Auspicien des botanischen Gartens von New York wandte er sich dann der Erforschung von Portorico zu. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1899 besuchte er von Santurce, einer Vorstadt von San Juan, aus die benachbarten Gebiete, machte Excursionen nach Bayamon, Vega-Baja, Arecibo, Caguas, Cayey, Aibonito, Ponce und Fajardo und brachte ein Herbarium von ca. 1400 Blüthenpflanzen und Kryptogamen zusammen. Im Januar und Februar 1900 war er auf eigene Kosten in Portorico

Mr. and Mrs. A. A. Heller : Plants of Porto Rico 1899. C. Vanderbilt Exploration Fund
New York Botanical Garden Library.

p Herb. Krug et Urban (set IV) 460 Nr

und sammelte besonders bei Mayagüez, ausserdem bei Santurce und in den Luquillos bei Fajardo (n. 4324—4766).

Coll. Die Sammlungen aus den Vereinigten Staaten sind in den meisten nordamerikanischen Herbarien, ausserdem im Herbar Boissier-Barbey in Genf (1891—1894, 1896—1898), im botan. Garten zu Edinburgh (desgl.), z. Th. auch in Calcutta (1893, 1894), Kew (1894, 1897), Bot. Garten zu Zürich (1894, 1896, 1897), bei J. C. Melvill in Manchester (1894, 1896, 1897), zu Breslau (1894, 1897, 1898), St. Petersburg (1894, 1896, 1897, 1898), Paris (1894, 1896), bei Drake del Castillo (1896, 1897, 1898), in Leiden (1896—1898), bei Prof. Haussknecht in Weimar (1896), im British Museum (1897), Herb. Delessert in Genf (1898). — Die vom nördlichen Idaho (1892) in U. S. D. of Agriculture, von wo die Dupla an andere Museen abgegeben wurden. — Die der Sandwich-Inseln in Washington (U. S. National Herb.), New York (Columbia University), bei T. S. Brandegee in San Diego Cal., in St. Louis (Miss. Bot. Gard.), bei Boissier-Barbey in Genf, zu Cambridge (Gray Herbarium), Edinburgh (Bot. Gart.), Zürich (Bot. Gart.), Calcutta, Philadelphia (Acad. Nat. Sc.), Michigan (Agric. Coll.), bei Addison Brown in New York, Jamaica Plain (Arnold Arbor.), Montreal (Mc Gill Univers.), Kew, bei J. C. Melvill in Manchester, British Museum, bei Parke, Davis & Co. in Detroit, Paris, St. Petersburg (Bot. Gart.), bei Drake del Castillo in Paris, St. Francisco (Calif. Acad. Sc.), Washington (Cathol. Univ.), Minneapolis (Univ.), bei Prof. Haussknecht in Weimar, Leiden, Breslau, Strasburg. — Die von Portorico aus dem Jahre 1899 im Botanischen Garten zu New York♀ — Die aus dem Jahre 1900 in New York (Bot. Gart.), Washington (U. S. Nat. Herb.), Chicago (Field Col. Mus.), St. Louis (Miss. Bot. Gard.), bei Addison Brown in New York, in Ithaca (Corn. Univ.), Jamaica Plain (Arn. Arbor.), Cambridge (Gray Herb.), Providence (Brown Univ.), Biltmore Herb. in Nord-Carolina, Edinburgh (Bot. Gart.), bei J. C. Melvill in Manchester, in Leiden, bei Drake del Castillo, in Paris, Breslau, im Herb. Delessert in Genf, Philadelphia (Acad. Nat. Sc.), Herb. Krug et Urban.

Lit. Harshberger: The Botanists of Philadelphia (1899) p. 382—388; briefl. Mittheilung von H.

Hennecart, Jules, geb. zu Paris den 7. X. 1797, gestorben zu Clisteaux de Combreux bei Tournon den 23. XII. 1888, vergl. Jacquemont.

Herrick, Francis Hobart, (*1858), geb. zu Woodstock in Vermont (U. S. A.) den 19. XI. 1858, graduirte 1881 am Dartmouth College zum A. B. und 1888 an der Johns Hopkins University zum Dr. Phil., wurde in demselben Jahre Instructor und Professor der Biologie am Adalbert College der Western Reserve University zu Cleveland in Ohio. Er be-

suchte im Juni 1886 Abaco, die nördlichste der Bahama-Inseln und mehrere der ihr vorliegenden Key's, als auf einem derselben, Green Turtle Key, das Marine-Laboratorium stationirt wurde.

Coll. Herbarien der Yale University und des Adalbert College.

Lit. Briefl. Mittheilung von H.; Urb. Symb. I p. 70.

Heuser, T. sammelte im April 1869 in Cuba.

Coll. Herb. Krug et Urban.

Heward, Robert, (1791—1877), geb. zu Wokingham in Berks (England) 1791, war Clerk am Garten der Horticultural Society zu Kensington und Chiswick und assistirte Sabine bei seinen *Crocus*- und Lindley bei seinen Rosen-Kulturen. 1823—1826 stand er einer Kaffeeplantage in Jamaica vor und brachte in den Bezirken von St. Elizabeth und Manchester eine beträchtliche Anzahl von getrockneten Pflanzen, besonders Farnen zusammen, welch letztere er später selbst bearbeitete. Nach seiner Rückkehr von Westindien war er längere Zeit Mitarbeiter an Londoner Journalen, half bei der Herausgabe der Parlaments-Debatten und war zuletzt beim Colonial Office angestellt. Das letzte Jahr seines Lebens brachte er als Pensionär in Wokingham zu, wo er am 24. X. 1877 starb.

Coll. Herb. Kew, einiges im Herb. Delessert in Genf.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 266; Trimen's Journ. of Bot. XV (1877) p. 380; Gard. Chron. n. s. VIII (1877) p. 571; Britt. and Boulg. p. 81; Pritz. Thes. II ed. p. 143; Jacks. Guide p. 370; Cat. Sc. Pap. III p. 342; Urb. Symb. I p. 70.

Hjalmarson, Justus Adalrik, (1823—1876), geb. in Kungself (Schweden) den 9. II. 1823, machte 1847 in Stockholm sein pharmaceutisches Examen, conditionirte seit 1850 in St. Thomas und liess sich 1857 als Apotheker in Arecibo auf Portorico nieder, wo er besonders Vögel für das Stockholmer Museum präparirte. Im Jahre 1852 ging er nach Honduras, 1858 nach Puerto-Plata auf Sto. Domingo, um Landschnecken zu sammeln, und auf der Rückreise im Mai desselben Jahres nach Grand Turk (Turks Islands). Während eines 14-tägigen Aufenthaltes daselbst gelang es ihm, die Pflanzen der Insel für die in Bearbeitung befindliche Grisebach'sche Flora ziemlich vollständig zusammenzubringen. 1867 kam er nach Stockholm, um aus seinen zoologischen Sammlungen eine Auswahl als Grundstock für ein Museum in Portorico zusammenzustellen, welches aber schon am 29. Oct. 1867 durch Erdbeben zu Grunde gerichtet wurde. Er starb den 10. IX. 1876 an Bord eines Dampfers im Atlantischen Ocean.

Coll. Kew Herbarium, Herb. Grisebach in Göttingen, einiges im Herb. Krug et Urban.

Paul Hugo Adalbert Heuser geb. in Gross-
Kniegnitz bei Breslau am 27.V.1834, studierte
Theologie in der Brüdergemeinde zu Gnadenfrei,
kam 1865 nach Amerika und bekleidete ein Amt
eines Seelsorgers ein Jahr in Rahway, N. Jersey,
4 Jahre in New Orleans, wo er das gelbe Fieber bekam
IV. 1869 begab er sich über Habana wieder nach Deutsch-
land. Er studierte alsdann in Jena, Prag und Breslau Medicin,
machte als freiwilliger Arzt den Deutsch-französ.
Krieg mit und promovierte in Greifswald. 1875 liess er sich
in Kaiserswaldau in Schlesien als Arzt nieder, zog 1886
nach Leipzig, 1889 nach Brooklyn, New York, wo er
am 9 Juli 1905 verstorben ist.

N. ausführl. Hab. in Musa z. Berlin (Brief seines Sohnes des Kaufm.
Friedrich W. J. Heuser in
New York)

Lit. Öfvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl. Stockholm 1858 p. 343 bis 346, 1869 p. 593 (von Prof. Ascherson mir freundl. übersetzt); Stahl Est. sobre la Flora de Puerto-Rico (1883) p. 11 et Fauna (1883) p. 22; briefl. Mittheilung des Herrn Gymnasiallehrers F. O. B. N. Krok durch Vermittlung des Herrn Dr. G. O. Malme in Stockholm; Cat. Sc. Pap. III p. 368.

Higson, Thomas, (1773—1836), Kaufmann zu Kingston in Jamaica, war als Nachfolger von Macfadyen 1828—1832 Island Botanist und Curator des botanischen Gartens zu Bath und starb zu Kingston den 21. XII. 1836 im Alter von 63 Jahren 10 Monaten.

Coll. Kew Herbarium?

Lit. W. Fawcett in Botan. Gaz. XXIV (1897) p. 348; Abschrift des Leichensteins in der Parish Church von Kingston, mitgetheilt durch F. Cundall bezw. W. Fawcett.

Hitchcock, Albert S., (*1865), geb. zu Owasso in Michigan (U. S. A.) den 4. IX. 1865, graduirte am Jowa State Agricultural College 1884 zum B. S. A., 1886 zum M. S., wurde 1885 daselbst Assistent der Chemie, 1886—1889 Instructor der Chemie an der Iowa State University und 1890 erster Assistent am Missouri Botanical Garden zu St. Louis. Von hier aus machte er vom Nov. 1890 bis Jan. 1891 unter der Leitung des Dr. J. T. Rothrock eine Sammelreise nach den Bahamas (New Providence, Eleuthera, Cat, Watling's, Crooked, Fortune, Great Inagua), Jamaica (Kingston, Port Morant, Port Antonio, Lucea, Bog Walk, Blue Mountain Peak, Constant Springs) und Grand Cayman. 1892 wurde H. Professor der Botanik am Kansas State Agricultural College, März 1901 Assistant Chief in der Abtheilung für Agrostologie am U. St. Department of Agriculture in Washington.

Coll. Hauptsammlung im Herbarium des Missouri Botanical Garden zu St. Louis, eine kleine Doubletten-Sammlung im Besitz von H.

Lit. J. E. Humphrey in New Engl. Magazine 1896 (n. v.); Briefl. Mittheilung von H.; Urb. Symb. I p. 70—71.

Holme, Rev. H. K., sammelte um 1878 in Montserrat.

Coll. Herb. Kew.

Lit. Kew Rep. 1879 p. 41.

Hornbeck, Hans Baltzar (Baltasar), (1800—1870), geb. als Sohn des Consumptionsschreibers und Kassierers C. R. Hornbeck in Kopenhagen den 9. I. 1800, studirte daselbst Medicin und liess sich 1825 als Arzt auf St. Jan nieder. Hier wurde er bald nach seiner Ankunft Districtschirurg und 1827 Landphysikus der dänisch-westindischen Inseln. Er sammelte Pflanzen und andere Naturalien hauptsächlich auf St. Jan, ausserdem auch auf St. Thomas, St. Croix und Portorico. Im Jahre 1844 kehrte er nach Kopenhagen zurück und starb am 2. II. 1870 als Arzt am dortigen Krankenhause (Kopenhavns Sygehjem).

Coll. Botan. Museum in Kopenhagen.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 40; Cat. Sc. Pap. III p. 434.

Hoskin sammelte 1841 auf Dominica.

Coll. Herb. Kew, Krug et Urb. (25 Nr.).

Houstoun, William, (1695—1733), geb. in Schottland im Jahre 1695, studirte seit 1727 unter Boerhaave in Leiden Medicin und wurde 1729 daselbst zum Dr. med. promovirt. 1729—1733 bereiste er Cuba, Jamaica, Mexico (Vera Cruz) und Campeche und starb den 14. VIII. 1733 auf Jamaica. Seine Pflanzen und Samen sandte er an Philip Miller zu Chelsea, welcher eine beträchtliche Anzahl davon in seinem Garden. Diction. publicirte.

Coll. British Museum (Herb. Miller, Banks, Sloane), wo auch seine Manuscripte und Zeichnungen aufbewahrt werden, Herb. Linné in der Linnean Society, Oxford.

Lit. Gentleman's Magaz. III (1733) p. 662; Pulteney Sketches II p. 231 (n. v.); Rees Cycl. (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 450; Hemsl. Biol. IV p. 118—119; Boulg. in Dict. Nat. Biogr. XXVII (1891) p. 425—426; Britt. and Boulg. p. 87; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 321—322; Pritz. Thes. II ed. p. 151; Jacks. Guide p. 111; Urb. Symb. II p. 1.

Hughes, Griffith, war Rector von St. Lucy's Parish auf Barbados und F. R. S. Er publicirte sein Werk: The natural history of Barbados im Jahre 1750.

Coll. Pflanzen sind von ihm nicht bekannt.

Lit. Boulg. in Dict. Nat. Biogr. XXVIII (1891) p. 175—176; Britt. and Boulg. p. 88; Pritz. Thes. II ed. p. 152; Jacks. Guide p. 369; Urb. Symb. I p. 73.

Humboldt, Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von, (1769 bis 1859), geb. zu Berlin den 14. IX. 1769, verlebte mit seinem Bruder Wilhelm seine Jugendzeit in dem nahe gelegenen Schlosse Tegel und wurde von Christian Kunth, dem Onkel des Botanikers, erzogen und von dem bekannten Arzte Dr. E. L. Heim und später von dem jungen K. L. Willdenow in die Botanik eingeführt. 1787 bezog er die Universität Frankfurt a. O., setzte 1788 in Berlin seine Studien privatim fort und ging 1789 nach Göttingen, wo der berühmte Naturforscher Blumenbach lehrte, machte mit Georg Forster im Frühjahr 1790 eine Reise nach den Niederlanden, England und Paris, kam nach Hamburg zur Handelsakademie und 1791 nach Freiberg in Sachsen, um unter dem Geognosten Werner die bergmännischen Wissenschaften zu studiren. Nachdem er seit 1792 anfänglich als Assessor beim Bergwerksdepartement zu Berlin und bald darauf als Oberbergmeister und Generaldirector der Minen in den Fürstenthümern Bayreuth und Anspach thätig gewesen war, zog er sich 1797 in das Privatleben zurück. 1798 begab

sich H. nach Paris, um sich auf eine grosse Reise in die Tropen vorzubereiten, lernte hier den Botaniker A. Bonpland kennen, ging mit diesem nach Madrid und fand bei dem Könige von Spanien die ausgiebigste Förderung seines Unternehmens. Am 5. Juni 1799 fuhren sie auf der Corvette Pizarro vom Hafen von Coruña ab, besuchten die Canaren, Venezuela bis zum Cassiquiare und Rio Negro und kamen am 19. Dez. 1800 nach Habana auf Cuba. Hier blieben sie fast vier Monate und sammelten besonders in dem Gebiete zwischen der Hauptstadt, Batabano und Trinidad. Die Weiterreise ging nach Cartagena in Neu Granada, auf dem Magdalenenstrome aufwärts nach Ecuador, wo in Quito am 6. Jan. 1802 ein beinahe neunmonatlicher Aufenthalt genommen und am 23. Juni der Chimborazo bis zu einer Höhe von ca. 6000 m. bestiegen wurde, nach Peru und am 23. März 1803 nach Acapulco in Mexico. Nach fast einjährigen Forschungen in diesem Lande schifften sie sich in Veracruz nach Cuba ein, um ihre dort 1801 zurückgelassenen Sammlungen in Empfang zu nehmen und ihre Studien über die Insel zu vervollständigen (März, April 1804), und kamen über Nordamerika am 3. August 1804 wieder in Bordeaux an.[1] Diese ganz auf H.'s eigene Kosten ausgeführte Reise wurde in ihren allmählich bekannt werdenden ausserordentlichen Resultaten für fast alle Gebiete des menschlichen Wissens und Verkehrs von so weltgeschichtlicher Bedeutung, dass man Humboldt als den zweiten Columbus in Europa begrüsste. Nach zweijährigem Aufenthalte in der Heimath siedelte er nach Paris über, wo er sich 1808 bis 1827 mit der Bearbeitung der Ergebnisse seiner Reise beschäftigte und deren Herausgabe leitete. Die botanische Abtheilung war zuerst von Bonpland selbst (vergl. diesen) in Angriff genommen, der die Monographie der Melastomaceen und die Plantes équinoxiales bearbeitete, dann aber Willdenow und nach dessen Tode (1812) K. S. Kunth übertragen worden; den berühmten Essai sur la géographie des plantes hatte H. bereits 1805 veröffentlicht. Im Jahre 1827 liess sich H. in Berlin nieder und lebte in der nächsten Umgebung des Königs, der ihm bald darauf den Titel Excellenz verlieh. Aber schon 1829 trat er eine neue grosse Reise nach dem Innern des russischen Reiches an, nach dem Ural, Altai

1) Ueber die Betheiligung der beiden Gelehrten an dem Sammeln, Präpariren und Untersuchen der Pflanzen schreibt H. in den Plant. équin. (1805) préface p. VI: „Unis par les liens de l'attachement le plus tendre, nous avons partagé toutes les souffrances et les dangers de cette entreprise; nous avons herborisé ensemble pendant plus de six ans. Les plantes ont été recueillies par nous deux; et malgré les travaux astronomiques et les recherches géologiques auxquels je me suis livré, j'en ai dessiné un grand nombre sur les lieux: mais à peine un neuvième a été décrit par moi. C'est M. Bonpland qui, avec le dévouement le plus grand, au milieu des fatigues de ce voyage pénible et souvent aux dépens de son sommeil, a préparé et séché lui seul près de soixante mille échantillons de plantes."

und dem Kaspischen Meere, begleitet von dem Mineralogen G. Rose und dem Zoologen und Botaniker C. G. Ehrenberg; die Resultate derselben wurden in den Werken: Reise nach dem Ural etc. und Asie centrale veröffentlicht. Nachdem H. bis 1848 noch mehrere Male in halbdiplomatischen Sendungen in Paris geweilt hatte, lebte er von nun an fast ununterbrochen in Berlin und starb daselbst am 6. V. 1859.

Coll. Die Hauptsammlung der amerikanischen Reise (6200 Arten nach Humboldt in Plant. équin. préface p. III) befindet sich im Museum zu Paris, Doubletten im Herb. Willdenow (hier auch einige Unica) und Kunth im Berliner botan. Museum; die Sammlungen der asiatischen Reise in Berlin. Sein eigenes Herbar schenkte H. schon frühzeitig an Kunth; es enthielt aber nichts von seinen Reisen, sondern hauptsächlich Sellow'sche Pflanzen aus Brasilien.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 417—418, 452—453; Lind. et Planch.: Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. XLII — XLIV; H. Klencke: Alexander von Humboldt III. Aufl. Leipzig 1859; C. F. P. von Martius: Denkrede auf Alexander von Humboldt in Sitzg. K. Bayer. Akad. d. Wissenschaft. München 1860. 4° 40 p.; Alfred Dove in Allg. Deutsche Biogr. XIII (1881) p. 358—383 (mit Literatur); Hemsl. Biol. IV p. 121—122; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 340—343; Pritz. Thes. II ed. p. 152—153; Jacks. Guide p. 114, 133, 136, 221, 370, 502; Cat. Sc. Pap. III p. 462—467, VII p. 1035—1036, X p. 292; A. Fischer von Waldheim in Bull. Soc. imp. Natur. de Moscou XLII (1869) II p. 89—102 (Bericht über die botanischen Werke A. von Humboldt's, russisch). Ueber die Publicationsdaten der einzelnen Lieferungen von Humboldt's Voyage aux régions équinoxiales vergl. C. D. Sherborn und B. B. Woodward in Britten's Journ. of Bot. XXXIX (1901) p. 202—205.

Humphrey, James Ellis, (1861—1897), geb. in Weymouth, Mass. (U. S. A.) den 5. VIII. 1861, graduirte daselbst 1877, studirte seit 1882 an der Lawrence scientific School der Harvard Universität zu Cambridge, wurde 1885 B. S. und Assistent von Prof. Goodale. 1887 erhielt er die Stelle eines Instructors of Botany an der Universität von Indiana, 1888 an der State Experiment Station zu Amherst (Mass.) und promovirte 1892 an der Harvard Universität mit einer Monographie der nordamerikanischen Saprolegniaceen. Im Januar 1893 trat er seine erste Reise nach Jamaica an, um mehrere Monate in der Umgebung von Port Antonio die Meeresalgen zu studiren, und ging dann nach Bonn, wo er seine Studien bei Prof. Strasburger fortsetzte. 1897 wurde er Professor der Botanik an der Johns Hopkins Universität zu Baltimore und führte im Sommer desselben Jahres eine zoologisch-botanische Expedition nach Jamaica, wo er am 17. VIII. 1897 in Port Antonio am Fieber starb.

Coll. Sammelte nur Kryptogamen, welche wohl in Baltimore geblieben sind. Dupla der Algen in Phycotheca von Collins, Holden und Setchell, die Pilze im Berliner Museum.

in Gard. Chron. III ser. vol. XXVI p 253.

Lit. J. S. Kingsley and B. W. Barton: James Ellis Humphrey in Johns Hopkins Univ. Circul. vol. XVII (1897) Nr. 132 p. 17—19; Amer. Natur. XXXI (1897) p. 920—922 mit Porträt, Auszug daraus in Botan. Gaz. Chicago vol. XXIV (1897) p. 387—388; Urb. Symb. II p. 2.

Husnot, T., machte 1868 eine Reise nach Guadeloupe, Martinique und Marie-Galante und sammelte daselbst vier Monate lang hauptsächlich Glumaceen, Farne, Laub- und Lebermoose, sowie eine Anzahl Pilze und Flechten. Auch stellte er Beobachtungen an über die Häufigkeit und Seltenheit der Arten, ihre Stationen und die Höhe, bis zu welcher sie vorkommen. Er lebt jetzt in Cahan bei Athis, Dép. Orne, und beschäftigt sich besonders mit Moosen und Exsiccaten.

Coll. (an sechs Cent.). Die Glumaceen z. B. im British Museum und Kew, die Farne ebenda, sowie in Paris, Brüssel, bei de Candolle, die Moose z. B. im British Museum, Kew und bei verschiedenen Interessenten, die Originalien der Laubmoose im Herb. Schimper (jetzt in Kew), die der Lebermoose im Herb. Gottsche (jetzt in Berlin), die Flechten und Pilze z. B. im British Museum, Paris.

Lit. Pritz. Thes. II ed. p. 153; Jacks. Guide p. 275, 277, 281, 369, 475; Cat. Sc. Pap. VII p. 1041, X p. 297; Urb. Symb. I p. 74, 141.

Jacquemont, Victor, (1801—1832), geb. zu Paris den 8. VIII. 1801, trat als Voyageur-naturaliste des Muséum d'histoire naturelle im Jahre 1826 eine Sammelreise nach Nordamerika an und begab sich von da nach Haiti, wo er vom März bis Mai 1827 hauptsächlich die Umgebung von Port-au-Prince und Marquissant, St. Marc, Gonaïves, die Rivière froide, Source Barraud, den Col de l'Escalier und die Bords de l'Ester botanisch erforschte. Während der Jahre 1828—1832 machte er im Auftrage des französischen Gouvernements eine Reise nach Ostindien. Auf dem Wege dahin besuchte er Teneriffa, Rio de Janeiro, Capland, Réunion und Pondichery. Im Mai 1829 kam er in Calcutta an, ging über den Himalaya nach Tibet, von da nach Kashmir und Pendjab und starb den 7. XII. 1832 zu Bombay.

Coll. Museum zu Paris (theils direct, theils im Herb. Jussieu, theils 1889 aus dem Besitze des Herrn J. Hennecart erhalten), Doubletten in Montpellier (ex herb. Cambess.), im Berliner Museum und ca. 150 Nr. im Herb. Krug et Urban.

Lit. Voyage dans l'Inde par Victor Jacquemont vol. I (1841) p. I—III; Las. Mus. Deless. p. 153—155; Dict. Scienc. nat. LXI (1845) p. 165—166; Comte Edouard de Warren: La vie et les oeuvres de Jacquemont. Nancy 1852. 8° (n. v.); A. de Lacaze in Didot Nouv. Biogr. génér. vol. XXVI (1858) p. 223—226; Pritz. Thes. II ed. p. 153; Cat. Sc. Pap. III p. 523.

Jacquin. Nicolaus Joseph Freiherr von, (1727—1817), geb. in Leiden (Holland) den 16. II. 1727 als Sohn eines reichen Tuchfabrikanten,

besuchte das Gymnasium zu Antwerpen, studirte Philosophie auf der Universität Löwen, Medicin zu Leiden und wurde hier von Royen in die Botanik eingeführt. Darauf erhielt er eine Assistentenstelle als Wundarzt in Paris, wo er zugleich Gelegenheit hatte, Anton Jussieu's botanische Vorlesungen und Bernhard Jussieu's Gartenanlagen zu besuchen. Im Jahre 1752 kam er nach Wien, um seine medicinischen Studien zu vollenden. Hier wurde er dem Kaiser Franz I. bekannt, der ihm den Auftrag ertheilte, für den kurz vorher angelegten Garten zu Schönbrunn und die damit verbundenen Menagerien, sowie für das Hof-Naturaliencabinet in Westindien und dem benachbarten südamerikanischen Festlande zu sammeln. Begleitet von dem Gärtner Richard van der Schot und zwei italienischen Präparatoren, kam er am 28. Juni 1755 in Martinique an und besuchte bis zum Jahre 1759 nach Süden hin St. Vincent, Grenada, Curaçao, Aruba, Venezuela und die Umgebung von Carthagena in Neu-Grenada, nach Norden Guadeloupe, St. Kitts (St. Christoph), St. Eustache, St. Martin, St. Barthelemy, Haiti (1757 bis 1758), Jamaica (1758) und Cuba (1758—1759). Der Erfolg der Reise war, trotzdem J. durch Krankheit auf Haiti lange am Sammeln gehindert und während des französisch-englischen Krieges bei einer Seefahrt gefangen genommen und nach Montserrat und Gonave bei Haiti geschleppt wurde, nach jeder Richtung hin befriedigend: eine Fülle von lebenden Thieren und Pflanzen wurde den Wiener Anstalten von ihm und seinen Begleitern in sieben grossen Transporten zugeführt; umfangreiche Herbarien sowie zahlreiche an Ort und Stelle entworfene Zeichnungen brachte er selbst mit. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor der Chemie in Schemnitz, 1768—1797 Professor der Chemie und der Botanik an der Universität in Wien. Seitdem in den Ruhestand getreten und 1806 zum Freiherrn ernannt, starb er am 24. X. 1817 in Wien.

Coll. Ueber den Verbleib von J.'s westindischem Herbar ist nichts bekannt. Doubletten im Herb. Banks im British Museum zu London und im Herb. Willdenow zu Berlin.

Lit. Jacq. Hort. Schoenbr. I (1797) p. II—III; J. N. Raimann: Rede zur Gedächtnissfeier Nic. Jos. Freyherrn v. Jacquin's, Wien 1818. 4°. 28 p.; Las. Mus. Deless. p. 488; Sarg. Silva V p. 155; A. Umlauft in R. v. Wettstein: Die Botanischen Anstalten Wiens p. 36—37; Pritz. Thes. II ed. p. 154; Jacks. Guide p. 13, 110, 112, 139, 144, 263, 270, 369, 416, 417, XXVIII; Urb. Symb. I p. 75—78.

Jäger, Benedict, sammelte in den Jahren 1825—1827 für den botanischen Garten in St. Petersburg in der Krim, Südrussland, dem Kaukasus und Georgien und 1827—1828 in gleicher Eigenschaft auf Haiti, theils in der Umgebung von Port-au-Prince im Verein mit

C. v. Wurzbach: Biogr. Lexicon vol. X (1863) p. 26-32.
C. M. Kronfeld: Jacquin in Oesterr. Rundschau III. 32 (1905) p. 237-251.

Jenman's Herbar wurde von New York bot. Garten angekauft (cf. Torreya II. 1902 p. 190)
cf. etiam Eliz. Britton in Journ. of New York Bot. Gard. IV (1903) p. 86.

Biogr. in Bull. Botan. Departm. Jamaica IX (1902) p. 59-60.
" in Journ. of Bot. XLI (1902) p. 237. (anonym)
" in Gard. Chron. XXXI ( ) p. 234 von J. H. Hart.
" in Proc. Linn. Soc. Lond. (O.t. 1902) p. 37
" Journ. of Bot. XLI ( ) p. 375 von Britten ad Boulger
" Journ. New York Bot. Gard. IV (1903) p. 86 von Eliz. Britton

C. Ehrenberg und dem Prinzen F. P. von Württemberg, theils auf weiteren Excursionen bis nach Miragoane hin. Er blieb bis mindestens 1830 auf der Insel und präparirte auch Vögel, Insekten, Reptilien etc. für den Verkauf. Seine den Interessenten auf Vorausbezahlung angebotenen Pflanzen scheinen nur wenige Abnehmer gefunden zu haben.

Coll. Botan. Garten zu St. Petersburg (359 Arten), beste Doublette im Herb. Krug et Urban, Oxford.

Lit. Reg. Flora X (1827) I. Beibl. p. 10—12, XIII (1830) p. 45; Urb. in Engl. Bot. Jahrb. XXIV (1897) Beibl. 58 p. 4 et Symb. I p. 79; Maximowicz briefl. Mittheilung; Pritz. Thes. II ed. p. 154.

Jamain sammelte in Cuba 1863. — Ich weiss nicht, ob derselbe identisch ist mit Alexandre Jamain, welcher nach Bull. Soc. bot. de France vol. X p. VII am 12. XII. 1863 starb.

Coll. Hofmuseum in Wien (ex herb. Reichenbach fil.).

Jardin. Edélestan, sammelte 1849—1850 an der Westküste Afrika's, 1859 auf den Marquesas-Inseln, 1861 auf Guadeloupe und Martinique und bereiste die Sandwich-Inseln, Californien, die Vereinigten Staaten, Terre Neuve, Island, die Faroer und Norwegen.

Coll. Herbar des botan. Gartens zu Caen, Bayonne und z. Th. in Paris (die von Westindien umfassen ca. $3^1/_2$ Cent.).

Lit. Briefl. Mittheilung von Père Duss; Pritz. Thes. II ed. p. 155; Jacks. Guide p. 404; Cat. Sc. Pap. III p. 537, VIII p. 17, X p. 328.

Jenman, George Samuel, früher in Kew, war 1873—1879 Superintendent des botanischen Gartens zu Castleton auf Jamaica und erforschte während dieser Zeit in eingehendster und erfolgreichster Weise die Farnflora der Insel von der Küste bis zu den höchsten Peaks. 1879 wurde er Superintendent des botanischen Gartens und Government Botanist zu Georgetown in British Guyana und machte hier auch grosse Sammlungen von Phanerogamen. † 28. II. 1902 z. Demerara.

Coll. Die Hauptsammlung der Farne in J.'s Privatherbar, Doubletten in Kew und im British Museum; die Guyana-Pflanzen in Kew.

Lit. D. Morris in Kew Bull. Add. Ser. I (1898) p. 27; briefl. Mittheilung von J. und Hemsley; Jacks. Guide p. 509; Cat. Sc. Pap. X p. 335; Urb. Symb. I p. 80—82, II p. 3, III p. 5.

Imray. John, (1811—1880), geb. in Schottland den 11. I. 1811, war Arzt auf Dominica und starb daselbst den 22. VIII. 1880. Die Kenntniss der Flora der Insel ist hauptsächlich ihm zu verdanken. Seit 1837 mit der Erforschung derselben beschäftigt, wurde er ein eifriger Correspondent von Sir W. Hooker und J. Lindley und schickte getrocknete

und lebende Pflanzen mit ausführlichen Notizen nach Kew, später auch an Grisebach (bis etwa 1864).

Coll. Kew, Herb. Grisebach in Göttingen, Herb. Krug et Urban.

Lit. Journ. of Bot. XVIII (1880) p. 320; Gard. Chron. n. ser. XIV (1880) p. 361; Britt. and Boulg. p. 90; Cat. Sc. Pap. X p. 306.

Johow, Friedrich Richard Adalbert, (* 1859), geb. zu Chodziesen (jetzt Kolmar) in der Prov. Westpreussen am 5. II. 1859 als Sohn eines Kreisphysikus, studirte 1877—1879 zu Berlin, 1879—1880 zu Bonn Naturwissenschaften, wurde 1880 zum Doctor promovirt und machte im Winter 1882—1883 mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin eine Reise nach Trinidad, Dominica und Venezuela. 1884 habilitirte er sich in Bonn als Privatdocent, wanderte aber 1889 nach Chile aus, wo er jetzt Professor am Instituto pedagógico zu Santiago ist. Von hier aus besuchte er Dec. 1881 bis Febr. 1892, Juli 1892 und Juni 1895 Juan Fernandez und beschrieb in ausgezeichneter Weise die Flora dieser Inseln (Estudios sobre la Flora de las Islas de Juan Fernandez. Santiago de Chile. 4°. 1896).

Coll. Museumsgegenstände und die wenigen von ihm in Westindien und Venezuela gesammelten Pflanzen im botan. Museum zu Berlin.

Lit. Inaugural-Dissertation (Untersuchungen über die Zellkerne etc.) Bonn 1880, mit Vita; briefl. Mittheilung des Herrn Prof. H. Schenck in Darmstadt; Jacks. Guide p. 75, 490; Urb. Symb. I p. 82—83.

Isert, Paul Erdmann, (1757—1789), geb. in Dänemark im Jahre 1757, ging 1783 als Oberarzt nach den dänischen Besitzungen in Guinea, um sich nebenbei naturgeschichtlichen Studien zu widmen, und blieb daselbst bis 1786. Die Rückreise führte ihn über Amerika (Columbien) und zwar nach den Inseln St. Croix, St. Thomas, St. Jan, St. Eustache, Guadeloupe und Martinique; namentlich auf der erst- und letztgenannten Insel legte er 1787 grössere botanische Sammlungen an und kehrte in demselben Jahre über St. Croix nach Kopenhagen zurück, wo er schon 1789 starb.

Coll. Botan. Museum in Kopenhagen, Herb. Willdenow in Berlin, Universitätsherbar in Leipzig.

Lit. Warm. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880) p. 79; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 41; Pritz. Thes. II ed. p. 158; Urb. Symb. I p. 84.

Kendal, Superintendent an Castleton Gardens in Jamaica, sammelte Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden.

Kohaut, Franz, Gärtner aus Neuhaus in Böhmen, begleitete F. W. Sieber 1817—1818 auf seiner Reise nach Kreta, Aegypten

und Palästina, sammelte 1819—1821 in dessen Auftrage auf Martinique und starb 1822 auf einer Reise am Senegal (vergl. Sieber).

Krause, E. H. L., (* 1859), geb. zu Stade in Hannover (Deutschland) den 27. VII. 1859, wurde 1881 in Berlin zum Dr. med. promovirt und besuchte als Marinestabsarzt Jan. bis März 1890 Barbados, St. Vincent, Dominica, St. Thomas und Haiti (bei Jacmel). Er lebt jetzt als Oberstabsarzt in Saarlouis.

Coll. Herb. Krause und Krug et Urban (105 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von K.

Krauss, Chr., sammelte vor 1838 auf Guadeloupe.

Coll. Herb. de Candolle.

Krebs, Henrik Johannes, (* 1821), geb. in Svendborg auf Fünen (Dänemark) den 8. VI. 1821 als Sohn des Predigers J. K. A. Krebs, studirte Pharmacie und ging im Herbst 1843 nach St. Thomas. Von dieser Insel aus machte er verschiedene Reisen nach Nord- und Südamerika, zu den Bermudas und den Bahamas (1866), nach Cuba, Jamaica, Sto. Domingo, Portorico und mehreremals nach St. Jan und St. Croix. Seit 1853 war er schwedisch-norwegischer Consul auf St. Thomas und zuletzt Präses des Kolonialrathes daselbst. Im Jahre 1870 kehrte er nach Dänemark zurück und wohnt jetzt in Kopenhagen. Er veröffentlichte verschiedene Aufsätze über Mollusken.

Coll. Botan. Museum in Kopenhagen.

Lit. Warm. in Botan. Tidsskr. Kopenh. XII (1880—1881) p. 188; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 41; Cat. Sc. Pap. III p. 747, VIII p. 123, X p. 462; Urb. Symb. I p. 89.

Krug, Carl Wilhelm Leopold, (1833—1898), geb. in Berlin den 1. IX. 1833 als Sohn des Rittergutsbesitzers Karl Krug auf Mühlenbeck bei Berlin, besuchte das Joachimsthal'sche Gymnasium, machte das Abiturientenexamen am Gymnasium zum Grauen Kloster und widmete sich dann dem Kaufmannsstande. Noch vor Ablauf der Lehrzeit in Bremen trat er 1857 in das Weltgeschäft von Lameyer & Co., nachmals Schulze & Co. in Mayagüez auf Portorico ein, wurde später alleiniger Inhaber desselben und deutscher sowie englischer Viceconsul. Die Fauna und Flora der Insel verdankt K. mehr als allen anderen Reisenden zusammengenommen, sowohl durch seine eigenen Sammlungen (im westlichen Theile derselben), als auch durch diejenigen, welche Joh. Gundlach 1873 und 1875—1876 und P. Sintenis 1884—1887 auf seine Kosten zusammenbrachten. Im Jahre 1876 nach Berlin zurückgekehrt, widmete er seine Zeit und Arbeitskraft durch Unterstützung von anderen Reisenden, Zusammenbringen und Ordnen der Exsiccaten, durch Ausziehen der gesammten einschlägigen Literatur, Anfertigung eines Ver-

zeichnisses der Vernacularnamen u. s. w. im Verein mit dem Verfasser fast ununterbrochen den Vorarbeiten einer Flora Indiae occidentalis, bis ihn am 5. IV. 1898 auf seiner Besitzung in Gross-Lichterfelde bei Berlin der Tod aus seiner Thätigkeit hinwegraffte. Der preussische Staat hatte ihm für seine Verdienste um die Wissenschaft den Professortitel verliehen.

Coll. 1554 Nr. Portorico-Pflanzen (mit Einschluss der von Gundlach gesammelten) im Herb. Krug et Urban, desgleichen 340 in Portorico nach der Natur gezeichnete colorirte Tafeln Abbildungen.

Lit. Ign. Urban: Leopold Krug in Ber. deutsch. Botan. Gesellsch. XVI (1898) p. (23)—(37); K. Schumann: Consul Leopold Krug in Verh. Bot. Ver. Brandenb. XXXX (1898) p. CVI—CIX; Urb. Symb. I p. 89—90.

Kuntze, Carl Ernst Otto, (* 1843), geb. zu Leipzig den 23. VI. 1843, war mit 14 Jahren in der ersten Klasse der dortigen Realschule, lernte das Drogerie-Geschäft und besuchte die Handelsschule. Schon während dieser Zeit durchforschte er die Flora von Leipzig ziemlich vollständig und beschäftigte sich auch mit den Algen derselben; als Resultat der Studien erschien 1867 die Taschenflora von Leipzig. 1863 bis 1866 conditionirte er als Kaufmann in Berlin, machte grössere Reisen durch Mitteleuropa und Italien und betrieb 1868—1873 in Leipzig eine eigene Fabrik ätherischer Oele. Hierdurch zu Wohlstand gelangt, beschloss er sein weiteres Leben der naturwissenschaftlichen Forschung zu widmen. Zunächst machte er 1874—1876 eine Reise um die Erde: von Westindien (St. Thomas, Portorico, Saba, Barbados, Trinidad) nach Venezuela, Neu-Granada, Panama, Costarica, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Japan, China, Anam, Cochinchina, Kambodja, Siam, Java, Singapore, Penang, Birma, Vorderindien, über Aden und Aegypten zurück. Darauf studirte er 1876—1878 in Leipzig und Berlin Naturwissenschaften und wurde im Juni 1878 zu Freiburg in Bad. auf Grund einer Arbeit über *Cinchona* zum Dr. phil. promovirt. Nachdem K. in den folgenden Jahren sein Reisewerk „Um die Erde“ abgefasst und verschiedene Fragen allgemeinerer Natur behandelt hatte, bearbeitete er in Berlin und Kew die über 7700 Nummern umfassende Pflanzenausbeute seiner Weltreise. Die Veröffentlichung hierüber wurde 1891 in Verbindung mit einer nach strengsten Prioritätsregeln vorgenommenen Revision der Gattungsnamen ausgeführt. Zwischendurch waren von ihm verschiedene Monographien (*Sargassum, Clematis*), die Bearbeitung der Pechuel'schen Pflanzen aus dem Hererolande, sowie der von ihm 1886 im russischen Vorderasien gesammelten Pflanzen erschienen; seine Ausbeute von den Canarischen Inseln 1887—1888 ist in die Revisio gener. mit aufgenommen. — Die zweite grosse Reise 1891—1892 ging

nach Südamerika: von Montevideo nach Argentina, Chile, Bolivia, Mattogrosso in Brasilien, Paraguay, Argentina, Uruguay und dem östlichen Brasilien. Auf der dritten Reise, welche durch eine Erkrankung an Emphysem veranlasst wurde, besuchte K. 1894 das Capland, Transvaal, Orange-Freistaat, Natal, Delagoabay, Beira, Mozambik, Dar-es-Salam in Deutsch-Ostafrika und Zanzibar. Die Resultate derselben wurden im III. Theile der Rev. Gen. publicirt. — Einen weit über seine Specialstudien hinausgehenden Namen hat sich K. durch die Behandlung der Nomenclaturfrage gemacht.

Coll. Herb. O. Kuntze in San Remo; Doubletten im Berliner Museum, Kew Herbarium etc., von Westindien im Herb. Krug et Urban.

Lit. Adolf Miessler: Dr. Otto Kuntze in Deutsche Rundschau für Geogr. und Statistik XI (1889) p. 572—574 (mit Porträt); O. Kuntze Rev. Gen. I p. X—XI, III^{II} p. 1—4 (Itinerare), I post p. CLV, III^{II} post 201 (Schriftenverzeichnis bis 1898); briefl. Mittheilung von O. K.; Pritz. Thes. II ed. p. 172; Jacks. Guide p. 97, 101, 128, 143; Cat. Sc. Pap. VIII p. 137, X p. 478; Urb. Symb. I p. 90.

Lahaye (Abbé de la Haye) (?—1802), lebte gegen Ende des 18. Jahrhunderts als Pfarrer in Dondon, südlich von Cap Haitien, auf Haiti, war ein eifriger Botaniker und sollte die Direction eines 1796 von Poiteau in Cap anzulegenden botanischen Gartens übernehmen. Es wurden aber von dem franz. Gouvernement keine weiteren Mittel bewilligt. Als warmer Vertreter der Interessen der Schwarzen in ihrem Unabhängigkeitskampfe gegen die Franzosen kam er nach der Rückkehr der letzteren im Jahre 1802 in den Verdacht, zu seinen Landsleuten zu halten, und wurde deshalb von den Negern ermordet.

Coll. Pflanzen von ihm scheinen im Herb. Jussieu des Pariser Museums zu sein (cf. Juss. Gen. p. 150) .— Nicht zu verwechseln mit ihm ist der Gärtner Lahaie, welcher Vorgänger von Poiteau als Chef de l'école de botanique im Jardin des plantes zu Paris war und darauf mit Labillardière 1791—1797 an der Expedition Theil nahm, welche unter dem Kommando von d'Entrecasteaux die Pérouse aufsuchen sollte (cf. Las. Mus. Deless. p. 75—78, 267).

Lit. Mackenzie: Notes on Haiti I (1830) p. 183; E. Bureau in Nouv. Arch. du Muséum III sér. vol. IX p. 15, 16; Urb. Symb. I p. 67.

Lane, A. W., Wundarzt, besuchte (schon vor 1844) die Bermudas, Cuba, Jamaica, St. Thomas, Antigua, Barbados, Grenada und Trinidad. Seine Pflanzen gingen durch Vermittelung W. Brown's in Edinburgh in den Besitz von W. Hooker über.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Hook. Lond. Journ. Bot. III (1844) p. 226; W. B. Hemsl. Bot. Chall. Exp. (1884) p. 5.

Lanier, Alejo Helvecio, Naturforscher und Mathematiker, sammelte 1831 Pflanzen und Conchylien für Ramon de la Sagra (cf. diesen) auf der Insel Pinos bei Cuba, von welcher er 1836 auch eine geographische Beschreibung publicirte. Später liess er sich in Cienfuëgos nieder.

Lit. Ramon de la Sagra Cuba X Introd. p. 29 und XI p. 45; Calcagno: Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 366; Cat. Sc. Pap. III p. 844.

La Sagra cf. Sagra.

Lassen, Holger Jorgen, (* 1868), geb. in Kopenhagen den 10. VII. 1868, betheiligte sich nach beendigtem Studium 1890 an einer Expedition nach Grönland und begleitete 1891—1892 Warming (vergl. diesen) nach Westindien und Venezuela.

Coll. Botan. Museum in Kopenhagen.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII. (1900) p. 42.

Leblond, Jean Baptiste, (1747—1815), geb. zu Toulongeon bei Autun (Frankreich) den 2. XII. 1747, studirte Medicin, machte eine naturhistorische Reise nach dem tropischen Amerika, kam 1767 nach Martinique, besuchte Sta. Lucia und andere Antillen und ging über Trinidad nach Venezuela, Neu-Granada und Peru. Später wurde er von dem französischen Gouvernement nach Guyana geschickt, um Untersuchungen über die Chinapflanzen anzustellen, und blieb daselbst bis 1802, indem er beträchtliche Sammlungen machte. Sein Tod erfolgte den 4. (oder 15.) VIII. 1815 zu Guzy im Dép. Nièvre (Frankreich).

Coll. Museum zu Paris; Herb. Richard (jetzt Drake del Castillo in Paris), Herb. Delessert und de Candolle zu Genf.

Lit. Leblond: Voyage aux Antilles et à l'Amérique méridionale. Paris 1813. 8° (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 225; F. Denis in Didot Nouv. Biogr. génér. XXX (1859) p. 99—101; Pritz. Thes. II ed. p. 178; Cat. Sc. Pap. III p. 910.

Ledru, André Pierre, (1761—1825), geb. zu Chantenay bei le Mans, Dép. Sarthe (Frankreich), den 22. I. 1761, Geistlicher von Beruf, begleitete als Botaniker die Expedition des Kapitäns Baudin nach Westindien. Man segelte Ende Sept. 1796 von Hâvre ab, wurde fast sechs Monate auf den canarischen Inseln zurückgehalten, lief auf acht Tage Trinidad an, ohne viel sammeln zu können, und blieb in St. Thomas vom 29. April bis 16. Juli 1797. Von hier aus machte L. einen zwölftägigen Abstecher nach St. Croix, wo er mit West zusammen botanisirte. Vom 17. Juli 1797 bis 13. April 1798 wurde die nördliche und nordöstliche Partie von Portorico untersucht, welche wie St. Thomas eine reiche Ausbeute an lebenden und getrockneten Pflanzen sowie an Sämereien lieferte. Nach seiner Rückkehr wurde er

Professeur de législation an der Ecole centrale de la Sarthe in Le Mans, legte hier einen botanischen Garten an und schrieb mehrere lokalhistorische, biographische und kunstgeschichtliche Arbeiten. Er starb in Le Mans den 11. VII. 1825.

Coll. Herb. Jussieu und Generalherbar im Museum zu Paris (ca. 900 Species in 8000 Exemplaren), einiges auch im Herb. Lamarck daselbst, Dupla im Museum zu Berlin (ex herb. Kunth), Krug et Urban, Florenz (herb. Webb ex herb. Desfontaines), Montpellier (ex herb. Cambess.). Die Vaterländer auf den Etiquetten in Paris sind nicht immer zuverlässig: manche St. Thomas-Pflanzen rühren zweifellos von Portorico her, auch sind den Sammlungen Pflanzen von Sto. Domingo beigemengt. — Das Privatherbar L.'s im Museum der Stadt Le Mans.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 490—491; Didot Nouv. Biogr. génér. XXX (1859) p. 267—268; Pritz. Thes. II ed. p. 179; Cat. Sc. Pap. III p. 923; Urb. Symb. I p. 93—95.

Lefebre sammelte 1877 auf Guadeloupe Moose.
Coll. Herb. Bescherelle.

Lefroy, Sir John Henry, (1817—1890), geb. zu Ashe in Hampshire (England) am 28. I. 1817, besuchte 1831—1833 die Militär-Akademie zu Woolwich und wurde 1834 Artillerie-Lieutenant. 1839 bis 1842 stellte er im Auftrage der englischen Regierung in St. Helena, 1842—1844 im englischen Nordamerika magnetische und meteorologische Beobachtungen an, welche durch ihre Genauigkeit und Methodik allgemeine Anerkennung fanden. 1844 begab er sich wiederum nach Toronto, begründete das Canadische Institut und war bis 1853 dessen Präsident. Nachdem er in den folgenden Jahren wichtige militärische Stellungen bekleidet und namentlich für die Artillerie reorganisatorisch thätig gewesen war, nahm er 1870 als Generalmajor seinen Abschied. 1871—1877 war L. Gouverneur und Oberkommandirender auf den Bermudas und erwarb sich um diese Inseln durch die Erforschung der Geschichte derselben, durch Aufsammeln der einheimischen Flora, Einführung von Kulturgewächsen, meteorologische und magnetische Beobachtungen und durch Hebung der Wohlfahrt der Bevölkerung sehr grosse Verdienste. 1880—1882 war er Gouverneur von Tasmania, zog sich darauf vom öffentlichen Leben zurück und starb am 11. IV. 1890 zu Lewarne bei Liskeard in Cornwall (England).

Coll. Kew Herbar, einiges auch im Gray-Herbar zu Cambridge (Mass.).

Lit. W. B. Hemsl. Bot. Chall. Exp. (1884) p. 5—6; Sir Jos. D. Hooker in Proc. of the Royal Geogr. Soc. XIII (1891) p. 115—122; R. H. Vetch in Dict. Nat. Biogr. XXXII (1892) p. 399—404; Cat. Sc. Pap. III p. 930, X p. 552; Urb. Symb. I p. 95.

Lehmann, Friedrich Carl, Gärtner von Fach, machte grosse Sammelreisen in Centralamerika und dem nördlichen Südamerika, besuchte im Sept. 1881 Jamaica und lebt jetzt als deutscher Consul in Popayan in Columbien.

Coll. Das Hauptexemplar der älteren Sammlungen wurde an W. Barbey in Genf verkauft, das der neueren Sammlungen schenkte er dem botan. Museum zu Berlin, ausserdem im British Museum, Botan. Garten zu St. Petersburg u. s. w.

Leibold, Friedrich Ernst, (1804—1864), geb. in Dorfgarten bei Kiel (Preussen) den 9. XII. 1804, lernte bei Booth in Flottbeck die Gärtnerei und war dann im Janack'schen Garten in Ham bei Hamburg thätig. Von seiner ersten Reise 1835—1838, auf der er den Baron von Ludwig nach dem Caplande begleitete, brachte er reichhaltige Sammlungen heim. Eine zweite Reise unternahm er 1839 nach Cuba und Mexico und eröffnete nach seiner Rückkehr 1844 mit den Ergebnissen derselben zu Dresden ein „Mexicanisches, Ost- und Westindisches Naturalien- und ethnographisches Cabinet" (cf. Regensb. Flora XXX 1847 p. 360). Nachdem er letzteres veräussert hatte, begab er sich 1847 mit seiner Familie von Neuem nach Amerika und lebte als Farmer in Texas, bis er durch den Krieg von dort vertrieben wurde. Er liess sich zunächst in New Orleans nieder und plante eine wissenschaftliche Reise nach Yucatan. Auf dem Wege dorthin starb er in Habana den 21. VII. 1864.

Coll. Universitätsherbar in Leipzig, Kiel, Herb. Schlechtendal in Halle, Prag.

Lit. E. Otto in Hamburger Garten- und Blumenzeitung XX (1864) p. 476—477; D. F. L. von Schlechtendal in Botan. Zeitung XXII (1864) p. 328; Hemsl. Biol. IV p. 129; Cat. Sc. Pap. III p. 939.

L'Epagnier sammelte 1844 in Haiti in der Umgebung von Port-au-Prince hauptsächlich Farne.

Coll. Herb. Delessert in Genf, Herb. Fée im botanischen Garten zu Rio de Janeiro.

Lit. Fée: Hist. des fougères et lycop. des Antilles.

L'Herminier, Félix Louis, (1779—1833), geb. in Paris den 18. V. 1779, liess sich 1798 als Apotheker in Guadeloupe nieder und legte hier botanische, mineralogische und zoologische Sammlungen an. 1815 besuchte er Antigua, St. Barthelemy, St. Eustache, Saba, St. Thomas und die Vereinigten Staaten von Nordamerika; auch in Tobago scheint er gewesen zu sein. Er kehrte 1829 nach Frankreich zurück und starb den 25. X. 1833 in Paris.

Coll. Muséum d'hist. nat. zu Paris; Herb. Boissier-Barbey in Genf (meist geben die Etiquetten bei den Pflanzen nicht an, ob Vater oder Sohn der Sammler war).

Lit. Guibourt: Notice sur F. L. l'Herminier. Paris 1834. 8. 18 p. (ex Pritz. Thes. II ed. p. 184); Las. Mus. Deless. p. 491; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXI (1860) p. 74; Urb. Symb. I p. 95.

L'Herminier. Ferdinand, (1802—1866), geb. in Basse-Terre auf Guadeloupe den 20. VI. 1802 als Sohn des vorigen, studirte in Paris Medicin und starb als sehr angesehener Arzt in Pointe à Pitre auf Guadeloupe den 11. XII. 1866. Wegen seiner Verdienste um die Insel, besonders bei dem grossen Erdbeben 1843 und der Cholera-Epidemie 1866 wurde er zum Ritter bez. Officier der Ehrenlegion ernannt; die Stadt setzte ihm auf seinem Grabe ein Monument und benannte das naturhistorische Museum der Insel Musée l'Herminier; auf der Spitze des Vulkans Soufrière befindet sich ein Ort, genannt „Jardin l'Herminier". Die Kenntniss der Flora der Insel, besonders der kryptogamischen Gewächse (Farne, Laub- und Lebermoose, Flechten, Pilze), wurde durch den Sammelfleiss und den Scharfblick l'H.'s ganz bedeutend gefördert. Vergl. auch Germain.

Coll. Muséum d'hist. nat. zu Paris; Herb. Boissier-Barbey in Genf (hier eine grosse Sammlung), Herb. Krug et Urban (ca. 250 Nr.), Wien (Farne und Moose); die verkäuflichen Farne (von Fée bearbeitet) in mehreren Museen (Berlin, Botan. Garten zu St. Petersburg, Kew, Herb. de Candolle, Krug et Urban etc.).

Lit. Fée in Bull. Soc. bot. de France XIV (1867) p. 57—58; briefl. Mittheilung von Père Duss; Cat. Sc. Pap. IV p. 1; Urb. Symb. I p. 12, 52.

Liebmann. Frederik Michael, (1813—1856), geb. in Helsingör (Dänemark) den 10. X. 1813, studirte seit 1832 an der Universität in Kopenhagen, beschäftigte sich zuerst mit der Flora von Dänemark und der Nachbarländer, besonders mit Algen, machte 1835 eine Reise nach Deutschland, 1836 nach Norwegen, wurde 1837 Docent der Botanik an der Veterinärschule und ging mit Unterstützung des Königs Christian VIII. nach Mexico, welches er vom Februar 1841 bis März 1843 bereiste. Auf der Hinfahrt im Jan. 1841 sammelte er auf St. Croix und Portorico(?), auf der Rückreise hielt er sich April 1843 einige Wochen auf Cuba auf. Mit der Bearbeitung seiner umfangreichen Sammlungen beschäftigt, starb er schon am 29. X. 1856 als ordentlicher Professor und Director des botanischen Gartens in Kopenhagen.

Coll. Bot. Museum zu Kopenhagen; Doubletten in den Herbarien Kew, Berlin, Leiden, de Candolle.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 468; Oersted: Notice sur la vie de Liebmann et spécialement sur son voyage au Mexique in Liebmann; Chênes de

l'Amérique tropicale (1869) p. VII—X; Hemsl. Biol. IV p. 129; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 355; Warming in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880 bis 1881) p. 158—162 et in Bricka's Dansk biogr. Lex. vol. X (1896) p. 281 bis 283; Kiaersk. in Bot. Tidsskr. XXIII (1900) p. 42; Pritz. Thes. II ed. p. 184; Jacks. Guide p. 139, 333, 445; Cat. Sc. Pap. IV p. 21—22.

Linden, Jean Jules, (1817—1898), geb. zu Luxemburg den 3. II. 1817, machte seine ersten botanischen Excursionen in seiner Heimath und den benachbarten Ardennen unter der Leitung F. A. Tinant's, des Verfassers der Flora des Grossherzogthums, und erhielt nach Vollendung seiner Studien im Alter von 18 Jahren vom belgischen Gouvernement den Auftrag, eine Forschungs- und Sammelreise in das tropische Amerika zu unternehmen. Als Zeichner war ihm Nicolas Funck, als Zoologe August Gmesbreght beigegeben. Sie kamen im Dec. 1835 in Brasilien an, bereisten die Staaten Rio de Janeiro, Espirito Santo, Minas Geraës und San Paulo und kehrten mit reichen botanischen und zoologischen Schätzen im März 1837 nach Belgien zurück. — Auf der zweiten Reise landeten sie im Dec. 1837 in Habana, erforschten drei Monate hindurch die nördlichen und westlichen Partieen von Cuba und gingen im März 1838 mit einer belgischen Gesandtschaft nach Mexico. Hier wurden das Plateau von Anahuac, die Vulkane Popocatepetl und Iztaccihuatl, der Cofre de Perote, der Pic von Orizaba und der ganze östliche Abhang der Cordillere besucht. Von Veracruz schifften sie sich nach Campêche ein und durchkreuzten Yucatan, gingen darauf zur See nach den Staaten Tabasco und Chiapas und drangen bis in das nördliche Guatemala vor. L. kam über Habana und die Vereinigten Staaten im Februar 1841 (seine Begleiter schon im Herbst des vorhergehenden Jahres) nach Belgien zurück. — Die dritte und ergebnissreichste Reise machte L. in Begleitung von Louis Joseph Schlim. Sie landeten Ende Dec. 1841 in Guayra in Venezuela, untersuchten diesen Staat sehr eingehend von Caracas über Cumaná, Merida, die Ufer des Maracaybo-Sees, wendeten sich dann nach Neu-Granada, wo sie die Staaten Soto, Socorro, die Umgebung von Bogotá, das Bassin des Magdalena, die Prov. Mariquita, den Tolima, die Waldgebiete des Quindiú, Cartago bis zu den Küsten des stillen Oceans erforschten, und kehrten über Honda, Guaduas, Bogotá, die östlichen Provinzen von Tunja und Tundama, über Merida, Trujillo, Varinas, die Llanos des Orinoco und Carabobo am 17. Aug. 1843 nach Caracas zurück. In den folgenden Monaten wurden längere Ausflüge nach Puerto-Cabello und besonders nach Rio Hacho im nördlichsten Neu-Granada gemacht, um die Sierra Nevada de Santa Marta zu erforschen. Anfang März 1844 schiffte sich L. in Rio Hacho nach Jamaica ein, wo er einige Wochen hindurch in den Blue Mountains botanisirte, und begab sich darauf nach

Santíago de Cuba. Während eines Zeitraumes von sechs Monaten besuchte er im östlichen Theile der Insel die Sierra Maestra, die grossen Ebenen des Saltadero und Yatera, die Berge Liban und Taurus, die Kieferwälder von Los Hondones und Sagua, die Sierra de Cristal, Sierra Cobre, Nimanima und das Bassin des Rio Cauto. Im Oct. 1844 verliess L. Cuba und begab sich über Nordamerika nach Europa, wo er im Febr. 1845 nach im Ganzen zehnjährigen Reisen in sehr schlechtem Gesundheitszustande eintraf. L. hat auf diesen Reisen nicht allein eine grosse Sammlung getrockneter Pflanzen zusammengebracht, die sehr zahlreiche Novitäten enthielt und an mehrere grössere Museen käuflich abgelassen wurde, sondern auch eine Fülle von interessanten Arten den europäischen Gärten zugeführt, besonders Orchidaceen (cf J. Lindley: Orchideae Lindenianae. London 1846). Nach seiner Rückkehr errichtete L. ein Etablissement zur Einführung neuer Pflanzen in Luxemburg, übernahm 1852—1861 die Direction des Jardin royal de Zoologie et d'Horticulture zu Brüssel, verlegte zu gleicher Zeit sein Etablissement dahin, kaufte 1870 auch die Gärtnerei von Ambroise Verschaffelt in Gent an und vereinigte mit ihr 1873 die Abtheilung für Handelspflanzen, während er Orchideen und neue Einführungen in Brüssel weiter kultivirte. Später wurden diese Gärtnereien unter L. als Direktor in ein Aktienunternehmen, Compagnie continentale, verwandelt, welche 1887 ihren Wohnsitz wieder in Brüssel nahm und jetzt unter dem Titel Horticulture internationale und unter Lucien Linden als Direktor ein hohes Ansehen geniesst. L. starb zu Brüssel am 12. I. 1898 als Generalconsul von Columbien.

Coll. Die getrockneten Pflanzen wurden von dem Etablissement J. Linden an verschiedene Museen und Private verkauft (vergl. darüber z. B. Botan. Zeitung V 1847 p. 391, XIV 1856 p. 407), Herb. de Candolle, Delessert, Boissier-Barbey in Genf, Graf Franqueville (jetzt Drake del Castillo in Paris), Herb. Webb (jetzt in Florenz), Gent, Kew, Leipzig, British Museum in London, Oxford, Paris, Petersburg, Hofmuseum in Wien; von den Restern erhielt das erste Exemplar Brüssel, welches augenblicklich die Vertheilung derselben an andere Museen vornimmt. — Die Cubapflanzen (a. 1837—1838 unter den ersten Nummern bis etwa 150, a. 1844 ca. Nr. 1692—2213) theilweise auch im Herb. Krug et Urban; sie wurden von A. Richard (cf. Symb. I. 143), Turczaninow (im Bull. Soc. imp. de Moscou) und von Grisebach (cf. Symb. I p. 63), aber nicht vollständig, bearbeitet.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 213—215; Relation du voyage scientifique exécuté par M. J. Linden in Ann. Soc. d'Agric. et de Bot. de Gand 1846 (n. v.); J. Linden et J. E. Planchon: Troisième voyage de J. Linden dans

les parties intertropicales de l'Amérique. Plantae Columbianae.[1] Tome I, livraison I (1863) p. XLVIII—LV; E. Regel: J. Linden und sein Etablissement in Gent in Gartenflora XXIII (1874) p. 196—201 tab. 801; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 351; A la mémoire de J. Linden in La Semaine horticole. Bruxelles. II (1898) 15 Jan. et 12 Févr. p. 61—88; Wittmack: J. Linden in Gartenflora XLVII (1898) p. 171—176 Abb. 53; Gard. Chron. III ser. vol. XV (1894) p. 599—600 und vol. XXIII (1898) p. 40 bis 42 mit Porträt, u. s. w.; Pritz. Thes. II ed. p. 185; Jacks. Guide p. 138, 418, 495; Cat. Sc. Pap. IV p. 28, VIII p. 233.

Lockart, David, (?—1846), geb. in Cumberland (England), war Gärtner in Kew, begleitete 1816 Kapitän Tuckey als Assistent des Botanikers Christian Smith auf der Congo-Expedition und kehrte, als einziger Ueberlebender von den wissenschaftlichen Mitgliedern der Expedition, über Bahia, wo er längere Zeit in Folge der Strapazen krank gelegen hatte, nach England zurück. Im Jahre 1818 wurde er nach Trinidad geschickt und gründete hier unter dem Gouverneur Sir Ralph Woodford einen botanischen Garten, den er als Superintendent bis zu seinem Tode 1846 verwaltete. Ausser getrockneten Pflanzen schickte er namentlich viele lebende Orchideen von Trinidad nach Kew; umgekehrt führte er zahlreiche Nutzpflanzen ein, die er zum Theil selbst auf seinen Reisen in Venezuela gesammelt hatte.

Coll. Die Congo-Pflanzen in Kew, die aus Bahia auch im British Museum, die aus Trinidad in Kew.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 444; J. Smith in Gard. Chron. XXIV (1885) p. 236; Hart Ann. Rep. Trinid. Bot. Gard. 1887 p. 9; Bull. Misc. Inf. Kew 1891 p. 310—311 et Add. ser. I p. 55; Britt. and Boulg. p. 106; Pritz. Thes. II ed. p. 194; Cat. Sc. Pap. IV p. 68.

Lodge, F. A., Deputy Conservator im Madras Forest Department, erhielt 1899 von dem Staatssekretär der englischen Kolonien den Auftrag, über den Stand der Forsten in Trinidad zu berichten und Vorschläge über die Frage der Erhaltung derselben zu machen. Er sammelt seitdem für das Herbarium des botanischen Gartens zu Trinidad (cf. Hart).

Lit. Bull. Misc. Inf. Kew 1899 p. 220.

---

1) Von diesem Werke ist nur die erste Lieferung gedruckt, aber niemals herausgegeben; sie enthält eine Schilderung der pflanzengeographischen Verhältnisse von Neu-Granada und Venezuela, eine historische Uebersicht über die Forschungsreisen und eine Aufzählung der Plantae Columbianae nebst den Beschreibungen zahlreicher neuer Arten (Ranunculaceae bis Ochnaceae). Um 1874—1875 liess Prof. A. Cogniaux mit Erlaubniss von J. Linden aus den Druckbogen fünf Exemplare herstellen, von welchen eins an J. Linden, eins an den botanischen Garten in Brüssel, eins an E. Marchal in Brüssel, eins an E. Fournier in Paris und eins an mich gelangte. J. E. Planchon hat wahrscheinlich nur Correcturbogen besessen. Die dort beschriebenen neuen Arten, welche im Kew Index fehlen, soweit sie nicht sonstwo veröffentlicht sind, müssen als rite publicirt angesehen werden.

Collections in Jamaica and Cuba of Kew Bard Misc. VI p. 59.

Long, Edward, (1734—1813), geb. zu Tredudwell in Cornwall (England) 1734, studirte Rechtswissenschaft, war Privatsekretär bei seinem Schwager Sir Henry Moore, dem Lieutenant Governor von Jamaica, dann Richter des Viceadmiralitätshofes, 1768 Speaker des House of Assembly. 1769 verliess er Jamaica, widmete sich literarischen Arbeiten und starb 1813 zu Arundel Park in Sussex.

Lit. Journ. Instit. of Jamaica I (1893) p. 223; Urb. Symb. I p. 97.

Lunan, John, lebte um 1814 auf Jamaica. Ueber sein Leben ist nichts bekannt.

Coll. Pflanzen von ihm sollen sich nach DC. Phyt. p. 430 im Kew Herbarium befinden.

Lit. Pritz. Thes. II ed. p. 198; Jacks. Guide p. 449; Urb. Symb. I p. 97—98.

Lunt, William, (*1871), geb. zu Ashton-U-Lyne bei Manchester (England) den 16. XII. 1871, kam 1892 als Gärtner nach Kew und begleitete in dieser Stellung als botanischer Sammler vom Nov. 1893 bis April 1894 Theodor Bent's Expedition nach Hadramaut im südlichen Arabien. Von Kew wurde er im Sept. 1894 als Assistent-Superintendent nach Trinidad versetzt, wo er für das dortige Herbarium eifrig sammelte und unter anderem die *Saccoglottis amazonica* wieder auffand, und im Oct. 1898 als Curator der botanischen Station zu St. Kitts-Nevis und Agricultural Superintendent of Sugar Cane Experiments nach St. Kitts.

Coll. Die Hadramaut-Pflanzen in Kew, Doubletten z. B. in Berlin; die Trinidad-Pflanzen im Herb. des botan. Gartens in Trinidad, Kew, Herb. Krug et Urban.

Lit. Kew Bull. 1893 p. 366; briefl. Mittheilung von L.

Macfadyen, James, (1800—1850), Dr. med., geb. in Glasgow (Schottland) im Jahre 1800, studirte daselbst Medicin und Naturgeschichte, ging auf Sir William Hooker's Empfehlung 1825 nach Jamaica, um als Island Botanist die Leitung eines zu Bath zu gründenden botanischen Gartens zu übernehmen. Da dieser aber aus Mangel an Fonds nicht prosperirte, so legte er nach zwei Jahren sein Amt nieder und widmete sich seinem ärztlichen Berufe in Kingston. Er wurde schliesslich Präsident des Board of Health und ausserdem auch Präsident der Jamaica-Gesellschaft für die Förderung des Ackerbaus und anderer Künste und Wissenschaften. 1850 starb er an der Cholera, mit dem Drucke des zweiten Bandes seiner Flora beschäftigt.

Coll. Kew Herbarium (aber unvollständig), einige Bruchstücke im Herb. Grisebach in Göttingen.

Lit. Proc. Linn. Soc. II (1851) p. 135—136; Sarg. Silva II. 73; Journ. of the Instit. of Jamaica 1892 p. 141; Britt. and Boulg. p. 110; Pritz. Thes. II ed. p. 199—200; Jacks. Guide p. 137, 370; Cat. Sc. Pap. IV p. 157; Urb. Symb. I p. 98—100.

Mackenzie, Charles, hielt sich vom Mai 1826 bis August 1827 als englischer Generalconsul in Haiti auf.

Coll. Herb. Grisebach in Göttingen.

Lit. Ch. Mackenzie: Notes on Haiti. London 1830. II vol.

Macnab, Gilbert, (1815—1859), Dr. med., geb. in Edinburgh (Schottland) den 26. XI. 1815 als Sohn des Superintendenten des dortigen botanischen Gartens William M., studirte daselbst Medicin und betheiligte sich neben seinem Berufe sehr eifrig und erfolgreich an der botanischen Erforschung von Schottland, der Orkney- und Shetland-Inseln. Im Jahre 1838 ging er nach Jamaica und liess sich als praktischer Arzt anfänglich in St. Ann's, dann in Kingston nieder. Hier assistirte er Macfadyen sowohl bei seiner umfangreichen Praxis, als auch durch Sammeln und Untersuchung der Pflanzen bei der Ausarbeitung seiner Flora von Jamaica. Er starb zu St. Ann's am 21. I. 1859.

Coll. Kew, Herbarium der Universität zu Edinburgh, Oxford, Herb. Grisebach in Göttingen, Krug et Urban.

Lit. J. H. Balfour: Biographical notice of the late Dr. Gilbert M'Nab of Jamaica in Trans. Bot. Soc. Edinburgh. VI (1860) p. 354—355; Britt. and Boulg. p. 112.

Macrae, James, war 1823 Gärtner am botanischen Garten zu St. Vincent, machte 1824—1826 im Auftrage der Horticultural Society zu London eine Sammelreise nach Brasilien (Rio de Janeiro und Santa Catharina), Chile, nach den Galapagos- und Sandwich-Inseln und war 1827—1830 Superintendent des botanischen Gartens zu Ceylon.

Coll. Herb. Lindley (jetzt in Cambridge, Orchideen in Kew).

Lit. Las. Mus. Deless. p. 455; Britt. and Boulg. p. 112.

Maerter, Franz Joseph, Professor der Naturgeschichte am Theresianum in Wien, erhielt vom Kaiser Joseph II. von Oesterreich den Auftrag, zur Ergänzung der im Kaiserl. Hofgarten zu Schönbrunn 1780 durch Frost zu Grunde gegangenen tropischen Gewächse, sowie zur Completirung der Menagerie und des Naturaliencabinets eine Expedition nach Amerika zu machen. An derselben nahmen Theil: der Conchylien- und Pflanzenmaler Nicolaus von Moll, der Dr. med. Mathias Leopold Stupicz als Botaniker, der Obergärtner in Schönbrunn Franz Boos und der Gärtner Franz Bredemeyer. Man kam im Sept. 1783 in Philadelphia an, durchwanderte die östlichen Vereinigten Staaten südwärts bis Florida und schickte Mitte 1784 Bredemeyer mit einem

Excursion in Jamaica = Bot. Misc. II p 110

Transporte lebender Pflanzen nach Wien zurück. Während Stupicz und Moll sich bald von der Expedition lossagten und in den Vereinigten Staaten blieben, gingen Märter, Boos und der Anspachische Militärarzt Dr. Johann David Schöpf im März 1784 nach New Providence auf den Bahamas. Märter blieb dort nur zwei Wochen, Schöpf drei Monate, Boos dagegen bis zum 9. Sept. 1784; dieser machte auch Ausflüge nach mehreren anderen Eilanden der Inselgruppe, brachte grosse Sammlungen zusammen und kehrte nach einem mehrmonatlichen Aufenthalte in Carolina im Mai 1785 nach Europa zurück. Zu gleicher Zeit ging Märter nach Haiti, wurde aber ein halbes Jahr lang durch Krankheit am Sammeln gehindert. Hier in Cap français (haitien) suchte ihn Bredemeyer auf, der mit dem Gärtner Joseph Schücht von Wien zurückkam, und erhielt den Auftrag, zunächst auf sechs Monate Portorico zu bereisen, darauf im Verein mit Schücht in Venezuela zu sammeln, von wo beide im Herbst 1788 mit einer schönen Collection in Wien wieder eintrafen. M. selbst fuhr von Haiti nach Jamaica und reiste im Jahre 1787 über London zurück.

Coll. K. K. Hofmuseum in Wien; einiges im Herb. Brüssel (ex herb. Moll). — Bei weitem wichtiger als die Herbarien waren die in die Kaiserl. Gärten von Schönbrunn importirten lebenden Pflanzen, von welchen Jacquin zahlreiche Arten hauptsächlich in seinem Hort. Schönbrunn. beschrieb und abbildete.

Lit. Jacq. Hort. Schoenbr. I (1797) p. IV; Hormayr's Arch. f. Geogr. VI (1815) p. 756 seq.; J. W. Ridler: Oesterr. Arch. für Gesch. etc. 1832 Nr. 38 (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 459—460; M. Kronfeld in Wiener Zeitung 1891 n. 210—212 (n. v.), in Münchener Allg. Zeitung Juli 1891 Nr. 175 (n. v.), ibid. in Beilage Oct. 1891 Nr. 276: Eine Expedition auf die Bahama-Inseln im Jahre 1784; A. Umlauft in Wettstein's Botan. Anstalten Wiens (1894) p. 38; Pritz. Thes. II ed. p. 200; Urb. Symb. I p. 89.

March, William Thomas, (ca. 1795 bis ca. 1872), geb. ca. 1795, lebte in Spanish Town auf Jamaica, zuerst als Advocat, dann als Clerk of the Supreme Court and Crown und seit ca. 1868 als Island Secretary, d. h. als Leiter der gesammten allgemeinen Verwaltung der Insel unter Aufsicht des Gouverneurs. Er starb um 1872. Seine Liebe zur Botanik zeigte er nicht allein in der Unterhaltung eines prachtvollen Gartens, sondern auch im Aufsammeln von umfangreichen Herbarien (ca. 2000 Nr., hauptsächlich in den Jahren 1857—1858). Auch über die Vögel der Insel hat er einige Aufsätze veröffentlicht.

Coll. Kew, Herb. Grisebach in Göttingen, Krug et Urban, Bot. Garten zu St. Petersburg.

Lit. Briefliche Mittheilung von Mr. W. A. Feurtado durch Mr. Frank Cundall in Kingston (Jam.); Cat. Sc. Pap. IV p. 227, VIII p. 323.

Marie, Edouard Auguste, (1835—1888), geb. in Taiti den 12. III. 1835, war zuerst in Neu-Caledonien, über dessen Vögel und Mollusken er verschiedene Aufsätze veröffentlichte, dann in Cayenne, kam im Juni 1874 als Sous-commissaire der Marine nach Guadeloupe, wo er sich dem Studium der Moose widmete, wurde von dort im Aug. 1878 nach Nossi-Bé und später nach Mayotte bei Madagascar versetzt und starb den 11. VI. 1888 in Paris, eben als er sich zur Ruhe gesetzt hatte.

Coll. Moose im Herb. Bescherelle.

Lit. H. Crosse et P. Fischer: Journ. de Conchyliologie XXXVII (1889) p. 94—95 (Necrologie); briefl. Mittheilung von Père Duss und Prof. E. von Martens; Cat. Sc. Pap. VIII p. 329, X p. 721.

Martfelt sammelte vor 1791 auf Guadeloupe, Barbados und den benachbarten Inseln für Prof. Vahl.

Coll. Museum zu Kopenhagen.

Lit. Vahl Symb. II (1791) p. 53; Urb. Symb. I p. 173.

Martin, Joseph, wurde im Jardin des plantes zu Paris als Gärtner ausgebildet, ging im Auftrage des französischen Gouvernements 1788 nach Isle de France (Mauritius) und Mahé an der Küste von Malabar und führte 1789 einen Transport Nutzpflanzen von Isle de France nach Martinique und Haiti, wo er auch Herbarien anlegte. Später war er Director des Colonialgartens in Französ. Guyana.

Coll. Museum zu Paris, Doubletten in Berlin (ex herb. Kunth) und in Florenz (ex herb. Desfontaines).

Lit. Moreau de Saint-Méry: Descript. de la partie franç. de l'isle de Sainte-Domingue vol. II (1798) p. 368; Las. Mus. Deless. p. 191; Pritz. Thes. II ed. p. 204.

Masson, Francis, (1741—1805 oder 1806), geb. VIII. 1741 zu Aberdeen (Schottland), kam als Gärtner nach Kew, besuchte als erster Sammler dieses Instituts im Auftrage Aiton's 1772—1774 das Capland (zum Theil in Begleitung Thunberg's), auf einer zweiten Reise 1776 die Azoren, 1777 die Canaren, 1778 Madeira, 1779 Barbados, Grenada, 1780 St. Eustache, Antigua, St. Kitts (St. Christopher), St. Lucia, Nevis, 1781 Jamaica, auf der dritten 1783 Südwesteuropa, auf der vierten 1786—1795 das Capland, auf der letzten 1797 Nordamerika und starb hier in Montreal XII. 1805 (oder I. 1806). Seine Hauptarbeit behandelt die Stapelien von Südafrika.

Coll. British Museum (geschenkt von Aiton), einiges vom Cap im Herb. Delessert in Genf. Führte sehr zahlreiche Pflanzen in die englischen Gärten ein.

Lit. Rees' Cyclop. (n. v.); Chalmers' Biogr. Dict. (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 178—179; J. Smith in Gard. Chron. n. s. XVI (1881) p. 335; Britt. in Journ. of Bot. XXII (1884) p. 114—123, 144—148; Mac Owan

Ann. Address South Afr. Philos. Soc. 1886 seors. imp. p. 12—15; Britt. and Boulg. p. 115—116; Kew Bull. 1891 p. 295—296; B. B. Woodward in Dict. Nat. Biogr. XXXVII (1894) p. 16; Pritz. Thes. II ed. p. 208; Jacks. Guide p. 144.

Mattei, Jérôme, (1831—1894), geb. zu Ajaccio auf Corsica den 26. IV. 1831, wurde Marinearzt, machte als solcher den Krimfeldzug mit und ging 1857 nach Guadeloupe. Hier und auf den kleinen Nachbarinseln war er als Militärarzt thätig, nahm 1869 seinen Abschied und übte die Civilpraxis bis 1887 in Capesterre und bis zu seinem am 21. VII. 1894 erfolgten Tode in Basse-Terre aus. Er hatte ein lebhaftes Interesse für Naturgeschichte und sammelte hauptsächlich Algen.

Coll. Herb. Mazé (vergl. diesen).

Lit. Briefl. Mittheilung von M.'s Witwe durch Père Duss; Urb. Symb. I p. 106.

Maycock, James Dottin, (?—1837), Dr. med., lebte als Arzt auf Barbados, wo er 1837 starb.

Coll. M. scheint kein Herbar angelegt zu haben.

Lit. Britt. and Boulg. p. 117; Pritz. Thes. II ed. p. 210; Jacks. Guide p. 369; Cat. Sc. Pap. IV p. 305; Urb. Symb. I p. 101.

Mayerhoff, Carl Julius, (1805—?), geb. in Neu-Ruppin (Deutschland) den 9. IV. 1805, ging um 1847 als Pflanzer nach Sto. Domingo und sammelte 1856—1859 in der Nähe der Hauptstadt theils für sich, theils für den damals dort residirenden Generalconsul Rob. Schomburgk. Er starb wahrscheinlich auf der Insel.

Coll. Bot. Museum zu Berlin (868 Nr.) und Herb. Krug et Urban (210 Nr. vom Gymnasium zu Neu-Ruppin gekauft). — Der ersteren sind irrthümlicher Weise leider eine Anzahl Pflanzen von Guyana (wahrscheinlich von Schomburgk ges.) beigemengt und zum Theil bereits als von Sto. Domingo stammend in die Literatur übergegangen.

Lit. Briefl. Mittheilung des Herrn Leop. Pollmächer in Berlin durch Vermittelung des Herrn C. Warnstorf in Neu-Ruppin.

Maza, Manuel Gomez de la, (*1867), geb. in Habana (Cuba) den 10. V. 1867, studirte an der dortigen Universität, wurde 1887 auf Grund seiner Arbeit „Flora de Cuba" Doctor en Ciencias Naturales und darauf Licenciat der Medicin. Nachdem er kurze Zeit Assistent am botanischen Garten und am naturhistorischen Museum der Universität gewesen war, wurde er zum Professor der Phytographie und Pflanzengeographie an derselben und zum Director des botanischen Gartens ernannt. Ausserdem übt er die ärztliche Praxis in Habana aus.

Lit. Briefl. Mittheilung von M.; Urb. Symb. I p. 101—105.

Mazé, Hippolyte Pierre, (1818—1892), geb. in Brest (Frankreich) den 22. XI. 1818, trat 1838 als Schreiber bei der Marine ein, war 1841—1849 in Französ. Guyana, 1850 auf französ. Besitzungen im grossen Ocean in Garnison und wurde 1851 nach Guadeloupe versetzt, wo er, zeitweilig nach Martinique und Guyana abkommandirt, bis zum Generalcommissar der Marine aufrückte. Ende 1882 nahm er seinen Abschied und starb in Basse-Terre auf Guadeloupe den 29. I. 1892. M. widmete sich besonders der Erforschung der Algen- und Farnflora der Insel, sowie der benachbarten Eilande Saintes, Marie Galante, Désirade und des weiter nordwestlich gelegenen St. Martin. Auch veröffentlichte er einen Catalogue des Coquilles terrestres et fluviatiles recueillies à la Martinique en 1873 (Journ. de Conch. XXII. 1874 p. 158—173) und einen Catalogue révisé des Mollusques terrestres et fluviatiles de la Guadeloupe et de ses dépendances (l. c. vol. XXXI. 1883 p. 5—54).

Coll. Ein Phanerogamen-Herbar hat M. nicht hinterlassen; seine Farne im Musée l'Herminier in Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe (die Anzahl der Nr. beläuft sich auf ca. 1100) und im Herb. Krug et Urban; seine Algen im British Museum (1509 Exemplare), Herbar Bornet in Paris (ex herb. Crouan), Museum zu Berlin (964 Exemplare), Paris, herb. J. Agardh (jetzt im Besitze der Universität Lund).

Lit. Briefl. Mittheilung von Père Duss; Pritz. Thes. II ed. p. 287; Jacks. Guide p. 370; Cat. Sc. Pap. X p. 758; Urb. Symb. I p. 105—107.

Melvill, James Cosmo, (* 1845), geb. zu Hampstead bei London den 1. VII. 1845, wurde zu Harrow erzogen, publicirte bereits 1864 eine Flora der Umgebung dieses Ortes und studirte am Trinity College zu Cambridge, wo er 1868 zum B. A. und 1871 zum M. A. promovirt wurde. 1871—1872 reiste er in den Vereinigten Staaten, Canada und Westindien und sammelte in Key West 1872 Phanerogamen und Algen. Später wurde er Director einer angesehenen Handelsfirma, welche in Manchester und London ihren Sitz hat. Dessenungeachtet blieb er mit der Wissenschaft in engem Zusammenhange, war 1898—1900 Präsident der Manchester Literary and Philosophical Society und ist Chairman des Committee's des Manchester Museums und Governor des Owens College.

Coll. Die Phanerogamen hauptsächlich in M.'s eigenem Herbar, die Algen auch im Herbar Agardh in Lund.

Lit. Briefl. Mittheilung von M.; Trim. Journ. of Bot. XIII (1875) p. 258; Pritz. Thes. II ed. p. 212; Jacks. Guide p. 253; Cat. Sc. Pap. VIII p. 378, X p. 771; Urb. Symb. III p. 5.

Meyer, Louis C., war Schreiber am Kew Herbar gewesen und wurde dann Superintendent einer Zuckerplantage in Tobago, wo er

1879 eine kleine Pflanzensammlung anlegte. Nach ein- bis zweijährigem Aufenthalte daselbst kehrte er nach Europa zurück, gab in seiner Heimath ein Gartenjournal heraus und ging dann in holländischen Diensten nach Java.

Coll. Kew Herbarium (33 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von W. B. Hemsley; Urb. Symb. I p. 7, 107.

Michaux, André, (1746—1802), geb. auf der Kgl. Domäne Satory bei Versailles (Frankreich) den 7. III. 1746, erhielt nur eine mässige Schulbildung, half dann bei der Bewirthschaftung des Gutes und übernahm dasselbe 1763 nach dem Tode des Vaters. Im Jahre 1777 überliess er die Domäne, welche ihm durch das Hinscheiden seiner Frau verleidet war, seinem Bruder und widmete sich ganz dem Studium der Botanik, anfänglich bei Bernard de Jussieu zu Trianon, dann zu Paris im Jardin des Plantes. Nachdem er seine botanische Ausbildung durch Reisen und Excursionen in England, den Pyrenäen und Spanien vervollständigt hatte, begab er sich mit dem französischen Consul Rousseau 1782 über Syrien nach Persien, durchkreuzte das Land vom indischen bis zum caspischen Meere und kehrte 1785 mit einem beträchtlichen Herbar und zahlreichen Sämereien nach Frankreich zurück. Im September desselben Jahres wurde er von der französischen Regierung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika geschickt, um für die Gärten und Forsten Frankreichs Sämereien und junge Pflanzen von im Freien aushaltenden Gehölzen zu sammeln. In einem Zeitraum von 11 Jahren bereiste er das ungeheure Gebiet vom atlantischen Ocean bis zum Mississippi und von Canada bis Florida; in den ersten Monaten 1789 hielt er sich auf den Bahamas auf, von wo er allein 860 Stück Bäume und Sträucher mitbrachte. Um diese Sammlungen für den Transport vorzubereiten, wurden sie zunächst in besondere Baumschulen bei New Jersey und Charleston ausgepflanzt und darauf bei Gelegenheit nach Frankreich übergeführt (im Ganzen ca. 60000 Stück Bäume und 40 Kisten Sämereien). Im December 1796 kam M. wieder in Paris an, nachdem er einen Theil der mitgebrachten Pflanzen durch Schiffbruch an der holländischen Küste verloren hatte, und beschäftigte sich in den folgenden Jahren theils mit der Cultur der eingeführten Gehölze, von denen er an die Königl. Gärten von Rambouillet, an Le Monnier zu Montreuil bei Versailles und andere abgegeben hatte, theils mit der Abfassung seiner Histoire des chênes de l'Amérique. Im Jahre 1800 begleitete M. die wissenschaftliche Expedition des Kapitäns Baudin als Naturforscher nach Australien, verliess dieselbe jedoch in Mauritius, wo er sechs Monate blieb, und begab sich von dort nach Madagascar. Hier gründete er zu Tamatave einen kleinen botanischen Garten und starb daselbst

am 13. XI. 1802 am Fieber. Die von ihm in Nordamerika gesammelten Pflanzen bearbeitete L. Cl. Richard in der Flora boreali-americana 2 vol. 1803.

Coll. Museum zu Paris (theils eingereiht, theils gesondert), Herb. Richard (jetzt Drake del Castillo in Paris), einiges im Herb. Delessert.

Lit. Deleuze: Notice historique sur André Michaux in Ann. du Muséum III (1804) p. 191—227; S. L. P. Marquis de Cubières: Notice sur A. Michaux, Paris 1807, 8° (ex Pritz. Thes. II ed. p. 216); A. Gray in Hook. Lond. Journ. Bot. I (1842) p. 2—10; Las. Mus. Deless. p. 60—65; El. Durand: Biogr. Mem. of the François André Michaux in Amer. Journ. of Science and Arts II ser. XXIV (1857) p. 161—165; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXV (1861) p. 338—339; Abbé Ovide Brunet: Notice sur les plantes de Michaux et sur son voyage en Canada et à la Baie Hudson. 1863 (n. v.); Drake Dict. Amer. Biogr. p. 618; C. S. Sarg. Portions of the Journal of André Michaux in Proc. Amer. Philos. Soc. XXVI (1889) p. 1—145 (n. v.); Sarg. Silv. I p. 58; Pritz. Thes. II ed. p. 216; Jacks. Guide p. 141, 360, 508.

Michaux, François André, (1770—1855), geb. auf der Kgl. Domäne Satory bei Versailles (Frankreich) den 16. VIII. 1770, einziger Sohn des vorigen, trat mit ihm im Jahre 1785, erst 15 Jahre alt, seine erste Reise nach Nordamerika an und blieb dort bis 1790. Dann studirte er zu Paris Medicin und unterstützte zugleich den Vater nach dessen Rückkehr 1796 bei der Ausarbeitung seiner Histoire des chênes de l'Amérique. 1801—1803 machte er seine zweite Reise nach Nordamerika, um die Forschungen des Vaters fortzusetzen und wie dieser für die Gärten und Forsten Frankreichs geeignete Gehölze zu importiren, und besuchte besonders Kentucky und Tennessee. Auf der dritten Ausreise 1806 wurde das französische Schiff von einem englischen Kriegsschiffe weggenommen; als letzteres, um Wasser einzunehmen, nach den Bermudas ging, konnte M. während einer Woche (im April) auf der Insel St. Georges botanische Studien machen. Nach seiner Freilassung sammelte er in den folgenden drei Jahren in den Oststaaten von Maine bis Georgia. Nach Frankreich zurückgekehrt, gab er seine Histoire des arbres forestiers de l'Amérique septentrionale (1810—1813) heraus und widmete sich ganz der Cultur und der Vermehrung der von ihm und seinem Vater eingeführten Gehölze. Er starb im Alter von 85 Jahren zu Vauréal bei Pontoise (Frankreich) den 23. X. 1855.

Coll. Museum zu Paris.

Lit. Rapport sur les voyages de M. Michaux etc. par Allaire, Bosc, du Petit-Thouars et Correa de Serra. Paris 1809. 8° 11 p. (ex Pritz. Thes. ed. I p. 193); Las. Mus. Deless. p. 461—462; El. Durand: Biographical Memoir of the François André Michaux in Amer. Journ. of Science and Arts II ser. XXIV (1857) p. 161—177; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXV (1861) p. 339; Drake Dict. Amer. Biogr. p. 618; Sarg. Silv. XI p. 155; Pritz. Thes. II ed. p. 216; Jacks. Guide p. 360, 508; Cat. Sc. Pap. IV p. 376; Urb. Symb. I p. 107.

Millspaugh, Charles Frederick, (* 1854), geb. zu Ithaca im Staate New York (U. S. A.) den 20. VI. 1854, besuchte die Ithaca Academy, studirte Botanik und Biologie an der Cornell Universität und wurde 1881 vom New York Homoeopathic Medical College zum Dr. med. promovirt. 1881—1887 war er Arzt zu Binghamton, N. Y., beschäftigte sich aber auch eifrig mit der Flora des oberen Susquehanna-Thals. Ausserdem verfasste er ein zweibändiges reich illustrirtes Werk: American medicinal Plants. Seit 1894 ist er Curator des Department of Botany am Field Columbian Museum (von der Gründung an), seit 1895 zugleich Professor der ökonomischen Botanik an der Universität und der medicinischen Botanik am homöopathisch-medicinischen Colleg zu Chicago. Seine erste Reise machte M. 1887—1888 nach Central-Mexico, Yucatan und Cuba (Umgebung von Habana und Matanzas), die zweite Reise nach Yucatan 1894—1895 unter dem Patronate von Mr. Allison V. Armour auf der Yacht Iduna, die dritte unter demselben Patronate December 1898 bis März 1899 auf der Yacht Utowana nach Bermuda, Portorico, St. Thomas, Culebras, Sto. Domingo, Jamaica, Cuba, Caymans, Isle of Pines, Cozumel, Yucatan und Alacran shoals, die letzte November bis December 1900 im Auftrag des Field Museums nach Jamaica (Port Antonio und Port Morant).

Coll. Hauptsammlung im Field Columbian Museum in Chicago (Utowana-Expedition ca. Nr. 148—1753), Doubletten im Gray Herbarium zu Cambridge und Herb. Krug et Urban.

Lit. Briefl. Mittheilung von M.; Urb. Symb. II p. 4, III p. 6—7.

Mociño, José Mariano, (?—1819), geb. zu Temascaltepec in Mexico, studirte unter V. Cervantes in Mexico und wurde auf den Vorschlag von Sessé der von diesem geleiteten Expedition zur Erforschung der Naturprodukte von Nueva-España (1795—1804) beigegeben. Ausser einem Herbar von ca. 4000 Arten wurde auch eine schöne Sammlung von colorirten Abbildungen zusammengebracht, welche Atanasio Echeverria und Juan Cerda nach der Natur gezeichnet hatten. Letztere (1376 Stück) gelangten nebst verschiedenen Manuscripten durch M., der in Folge von politischen Misshelligkeiten nach Montpellier geflüchtet war, in die Hand von P. de Candolle behufs Veröffentlichung und bildeten die Grundlage zur Aufstellung von 279 Arten und 17 neuen Gattungen. Im Jahre 1817 verlangte M. die Zeichnungen zurück. Um diese der wissenschaftlichen Benutzung zu erhalten, liess de Candolle sie sämmtlich von einer grossen Anzahl Damen in Genf copiren und sandte die Calques jener 279 Arten an die zehn grössten botanischen Museen (Paris, Kew, Berlin, Wien, Leiden, St. Petersburg, Kopenhagen, Brüssel, Florenz und Cambridge in Nordamerika). Ueber den

Verbleib der Originalzeichnungen ist nichts bekannt. M. starb zu Barcelona 1819.

Coll. Vergl. Sessé.

Lit. Flourens: Eloge hist. de Pyramus de Candolle (1842) p. 22—23; Las. Mus. Deless. p. 205—206, 322 obs.; Colm. Botan. Penins. Hisp.-Lusit. (1858) p. 49—51, 185—186 et Prim. Not. Veg. Amer. p. 48—49; DC. Phytogr. p. 434; Hemsl. Biol. IV p. 120—121; Pritz. Thes. II ed. p. 220; Jacks. Guide p. 367; Cat. Sc. Pap. IV p. 419; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 189—191, 323—340.

Moll, Karl Marie Ehrenbert Freiherr von, geb. im Dorfe Thalgau im Salzburgischen (Oesterreich) den 21. XII. 1760, Verwaltungsbeamter, Staatsmann und Naturforscher, starb am 1. II. 1838 zu Augsburg als Geheimer Rath und Secretär der mathem.-physik. Klasse der Königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München, schenkte sein Herbarium von ca. 6000 Arten 1834 an C. F. Ph. von Martius. Die in demselben enthaltenen Pflanzen von Westindien, welche fälschlich M. als Sammler zugeschrieben werden, stammen von Rohr, Swartz und Märter (vergl. diese).

Coll. Herb. Martii in Brüssel (hier und in Mart. Nov. Gen. I p. 96 irrthümlich „L. B. de Moll“ genannt).

Lit. Mart. Nov. Gen. I (1824) p. 96; Regensb. Flora XXI (1838) p. 80; Las. Mus. Deless. p. 337; A. W. Eichl.: Das Herbarium Martii, München 1869, p. 4, 12; v. Gümbel in Allg. Deutsch. Biogr. XXII p. 111—115; Cat. Sc. Pap. IV p. 434—435, VIII p. 424.

Monteverde, Manuel de, (?—1871), stammte aus Sto. Domingo, kam 1822 nach Puerto-Principe auf Cuba und erwarb sich als Advocat, Literat, Dichter und Naturforscher einen Namen. Für Ramon de la Sagra (vergl. diesen) sammelte er Pflanzen; ausserdem lieferte er ihm werthvolle Beiträge über die Agricultur der Insel. Er starb im Jahre 1871.

Lit. F. Calcagno Diccionario biografico Cubano (1878) p. 433; Urb. Symb. I p. 142.

Morales, Sebastian Alfredo de, (1823—1900), geb. in Habana (Cuba) im Jahre 1823, homöopathischer Arzt, Dichter und naturwissenschaftlicher Schriftsteller, hielt sich in Folge von politischen Misshelligkeiten mehrere Jahre in Ostasien, besonders auf den Philippinen auf und liess sich nach seiner Rückkehr in Matanzas nieder. Hier docirte er am Lyceum Naturgeschichte und Agricultur und wurde Director der Abtheilung für Wissenschaften. Von seiner Flora Cubana, deren Manuscript bei einem Schiffbruche 1870 theilweise zu Grunde ging, ist nichts erschienen; er veröffentlichte nur Studien über einzelne Familien und verschiedene Nutzpflanzen, sowie den Anfang einer Flora arboricola de Cuba aplicada. Sein Tod erfolgte 1900.

Nach der gedruckten Uebersicht, welche der Calquer beigegeben ist (von Napoleon I. [illegible] 1834) hat Mariño nach dem Tode von Sessé auch eine grösse Anzahl von Originalzeichnungen an P. de Candolle gegeben.

Ricardo Ramírez: Reseña de la expedición de historia natural dirigida por Martín Sessé in Sessé et Mariño: Flora mexicana II edit. (1894) p. X – XI

Coll. Herb. Krug et Urban (57 Nr. ex a. 1890).

Lit. F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 434—435; briefl. Mittheilung von G. de la Maza; Urb. Symb. I p. 110—111.

Moritz, Johann Wilhelm Karl, (1797—1866), geb. zu Klein-Santersleben bei Gross-Rottmersleben im Kreise Neuhaldensleben, Prov. Sachsen (Preussen) den 16. XII. 1797 als Sohn des dortigen Schullehrers Heinrich Christian M., welcher 1810 als Cantor und Organist nach Barleben versetzt wurde. Nach absolvirtem theologischen Studium nahm er 1825 eine Hauslehrerstelle bei Herrn von Bredow an, die er bis 1834 bekleidete, und ging darauf nach Westindien. Während des Winters 1834—1835 sammelte er auf St. Thomas, St. Jan und Februar bis Juni 1835 auf Portorico bei Arecibo, San Juan, Caguas, Coamo, Ponce, Guayama und besonders bei Yabucoa. Von da schiffte er sich im Juni 1835 nach Venezuela ein, bereiste einen beträchtlichen Theil des nördlich vom Apure und Orinoco gelegenen Landes, besonders die Provinzen Trujillo und Merida, und kehrte 1837 nach Deutschland zurück. 1840 begab er sich wiederum nach Venezuela und liess sich später in der deutschen Colonie Tovar nieder, wo er Gemüse und Blumen für den Markt von Guayra züchtete und am 25. VI. 1866 starb. Sein Hauptverdienst ist das Sammeln von Pflanzen und Thieren in den bereisten Gebieten; ausserdem veröffentlichte er einige Aufsätze über die Entwickelung von Raupen in den Tropen und über die Urwälder von Tovar etc.

Coll. Sein Privatherbar (cf. Botan. Zeitg. XVIII. 1860 p. 228) ging in den Besitz des British Museum über. Hauptsammlung im Museum zu Berlin (ca. 1800 Nr., davon ca. zwei Cent. aus Westindien), andere in St. Petersburg (Bot. Garten und Kaiserl. Akademie), Hofmuseum in Wien, Universitätsherbar in Leipzig, Kiel, bei de Candolle.

Lit. C. Moritz: Notizen zur Fauna der Insel Puertorico in Wiegm.'s Arch. für Naturgeschichte II. 1 (1836) p. 373—375; Las. Mus. Deless. p. 482; Botan. Zeitg. I (1843) p. 406, 647—648, II (1844) p. 173—175, 195—197, 430—434, III (1845) p. 688; Lind. et Planch. Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. LX; Seem. Journ. of Bot. IV (1866) p. 304; Regensb. Flora XLX (1867) p. 15; briefl. Mittheilung des Herrn Pastor L. Wedepohl zu Gross-Rottmersleben und des Prof. E. von Martens in Berlin; Pritz. Thes. II ed. p. 225; Cat. Sc. Pap. IV p. 474.

Morris, Daniel, C. M. G., M. A., Dr. Sc., (* 1844), geb. zu Loughor, Glamorgan, in England den 26. V. 1844, erhielt seine Ausbildung an der Royal School of Mines zu London und am Trinity College zu Dublin und wurde 1876 durch die goldene Medaille für Naturwissenschaft ausgezeichnet. 1877—1879 war er Assistant Director der botanischen Gärten zu Ceylon, December 1879 bis März 1886 Director of Public

Gardens and Plantations in Jamaica, wo er den Grund zum Department Herbarium legte und besonders den Farnen, Gramineen und Orchideen der Insel seine Aufmerksamkeit zuwendete, und wurde dann Assistant Director von Kew Gardens. In dieser Eigenschaft machte er vom November 1890 bis Februar 1891 eine wesentlich landwirthschaftlichen Zwecken dienende Reise nach Antigua, Dominica, Montserrat, St. Kitts, Nevis, Anguilla, Virgin Islands, St. Lucia, St. Vincent, Grenada, Barbados und Jamaica. Im Jahre 1895 besuchte er die Bahamas. Eine dritte Reise nach den britisch-westindischen Inseln unternahm er 1897 als Mitglied einer Commission, welche sich über den Rückgang der Culturen daselbst und über die Mittel zu ihrer Hebung unterrichten sollte. Folge davon war, dass ein Imperial Department of Agriculture for the West Indies mit dem Sitze in Barbados gegründet und M. 1898 zum Commissioner desselben ernannt wurde. Er hat auch 1882 in British Honduras und 1883 in St. Helena gesammelt.

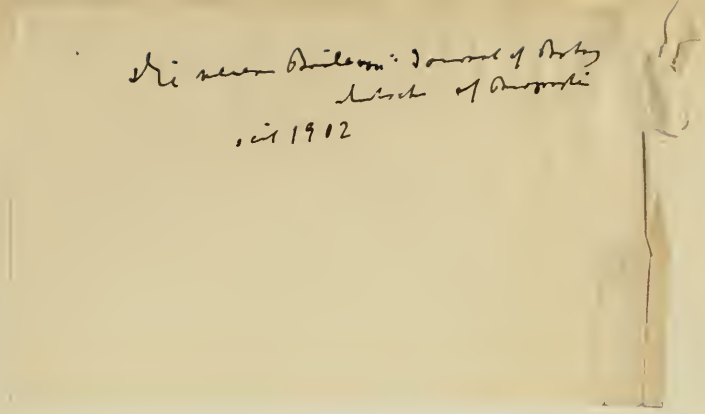
Coll. Kew Herbarium.

Lit. Briefl. Mittheilungen von W. B. Hemsley und M.; Fawc. in Bot. Gaz. XXIV (1897) p. 354—355; Morris in Kew Bull. Add. ser. I (1898) p. 144; Cat. Sc. Pap. X p. 855; Urb. Symb. I p. 86, 87—88, 111—112, 174, III p. 7—9.

Moseley, Henry Nottidge, (1844—1891), geb. zu Wandsworth in Surrey (England) den 14. XI. 1844, studirte seit 1864 in Oxford, Wien, London und Leipzig Medicin und Naturwissenschaften, begleitete als Zoologe 1872 die Sonnenfinsterniss-Expedition nach Ceylon und 1873 bis 1876 als Naturforscher die Challenger-Expedition. Mit letzterer besuchte er Tenerifa, St. Thomas, Bermuda, die Azoren, Madeira, die Capverden, St. Paul, Fernando Noronha, Bahia, Tristan da Cunha, Capland, Prinz Edward Island, Crozet Islands, Kerguelen, Heard Island, Australien, New Zealand, Freundschaftsinseln, Matuku, Fiji, Neuen Hebriden, Torres Strasse, Aru, Ke, Banda, Amboina, Ternate, Philippinen, China, Neu-Guinea, Admiralitäts-Inseln, Japan, Sandwich-Inseln, Tahiti, Juan Fernandez, Chile, Magalhaensstrasse, Falklands Inseln und Ascension. Im Jahre 1877 machte er eine Reise nach Californien und Oregon und in die Nachbargebiete, wurde 1881 Professor der Anatomie zu Oxford und starb daselbst den 10. XI. 1891.

Coll. Die von ihm auf der Challenger-Expedition gesammelten Pflanzen sind in Kew.

Lit. Moseley: Notes by a Naturalist on the Challenger I ed. (1879); Proc. Linn. Soc. London 1890—1892 p. 72—73; G. C. Bourne's Memoir mit Porträt in Mosel. Notes by a Naturalist II ed. (1892) (n. v.); E. R. Lankester



in Nature XLV (1891) p. 79—80; B. B. Woodward in Dict. Nat. Biogr. XXXIX (1894) p. 176—177; Britt. and Boulg. p. 210 (in Journ. of Bot. XXXVI (1898) p. 443); Cat. Sc. Pap. VIII p. 445, X p. 859—861; Urb. Symb. I p. 11, 33, 38, 68—69, 108, 112, 160.

Munro, William, (1818—1880), geb. zu Druids Stoke in Gloucestershire (England) im Jahre 1818, diente als Officier viele Jahre in Indien, machte den Krimkrieg mit und stand als Oberst in Canada und auf den Bermudas. 1870—1876 kommandirte er die englischen Truppen in Westindien (Barbados), wurde 1876 Generallieutenant, 1878 General und starb den 29. I. 1880 zu Taunton (England). Als Botaniker hat er sich hauptsächlich durch seine Arbeiten über Gramineen einen angesehenen Namen erworben.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Gard. Chron. n. ser. XIII (1880) p. 169: Britt. Journ. of Bot. XVIII (1880) p. 96; Trans. Bot. Soc. Edinb. XIV (1883) p. 158; Britt. and Boulg. p. 125; H. M. Chichester in Dict. Nat. Biogr. XXXIX (1894) p. 313; Pritz. Thes. II ed. p. 228; Jacks. Guide p. 451; Cat. Sc. Pap. IV p. 545, VIII p. 471.

Murray brachte im Jahre 1827 in Jamaica eine numerirte Sammlung von ca. sieben Centurien Pflanzen zusammen und sammelte wahrscheinlich auch in Dominica.

Coll. Herb. de Candolle in Genf, Museum zu Florenz.

Lit. Radlk. Mon. Paull. p. 135; DC. Prodr. XI p. 564.

Murray, George Robert Milne, (* 1858), F. R. S., geb. zu Arbroath in Schottland den 11. XI. 1858, studirte bei de Bary und Graf zu Solms-Laubach in Strasburg Botanik und wurde May 1895 als Nachfolger von Carruthers Keeper des Botanical Department am British Museum (Natural History). Im Jahre 1886 sammelte er in Grenada als Mitglied der Eclipse Expedition Zellenpflanzen, hauptsächlich Algen.

Coll. British Museum.

Lit. Briefl. Mittheilung von M.; Cat. Sc. Pap. X p. 891; Urb. Symb. I p. 114.

Murray, H. B., sammelte um 1878 auf Sta. Lucia hauptsächlich Farne.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Kew Rep. 1878 p. 54, 1879 p. 41.

Murray, W. B., Dr., sammelte um 1871 auf Barbados.

Coll. British Museum.

Lit. Journ. of Bot. 1872 p. 178.

Nectoux begleitete einen Transport von Nutzpflanzen von Cayenne nach Martinique und Haiti, wo er im Januar 1788 als Nachfolger von

Joubert de la Motte Director des Colonialgartens (Jardin du roi oder Jardin botanique) in Port-au-Prince wurde. 1789 war er in Jamaica, um einen Austausch lebender Pflanzen vorzunehmen. N. sammelte in Haiti unter anderem mehrere Seltenheiten, die bisher auf der Insel noch nicht wieder gefunden worden sind. Man verdankt ihm auch eine Abhandlung: Observations sur la préparation des envois de plantes et arbres des Indes Orientales pour l'Amérique, et leur traitement pendant la traversée (Mém. Soc. d'Agric. Paris 1791 p. 110—123). Ob er mit Hipolyte N., der vor 1808 eine Reise nach Aegypten machte und über die dortigen *Cassia*-Arten schrieb, identisch ist, konnte ich nicht ermitteln.

Coll. Museum zu Paris; Dupla in Montpellier (ex herb. Cambess.), einiges im Herb. Krug et Urban, Herb. zu Florenz (ex herb. Desfontaines).

Lit. Moreau de Saint-Méry: Descript. de la partie franç. de l'isle de Sainte-Domingue vol. II (1798) p. 368; ?Pritz. Thes. II ed. p. 231.

Née, Luis, aus Frankreich gebürtig, begleitete 1789—1794 Malaspina auf seiner Reise um die Welt (Südamerika, Mexico, Philippinen, Marianen, Freundschaftsinseln, Südamerika). Die unter seinem Namen aus Cuba (und Sto. Domingo?) erwähnten Pflanzen des Herb. Pavon sind wahrscheinlich von Sessé und Mociño gesammelt.

Coll. Herb. des botan. Gartens zu Madrid, die Cuba-Pflanzen im Herb. Boissier-Barbey zu Genf.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 348, 451—452; Colm. Botan. Penins. Hisp.-Lusit. (1858) p. 183; Cat. Sc. Pap. IV p. 582—583.

Nicholls, Henry Alfred Alford, (*1851), C. M. G., geb. zu London den 27. IX. 1851, studirte Arzneiwissenschaft an der Universität Aberdeen und am St. Batholomews' College in London, wurde Dr. med. und ging 1873 nach Dominica, wo er seit 1886 auch sammelte. Von hier aus besuchte er 1890—1891 Barbuda (Aug. 1891), Montserrat, Antigua, St. Vincent und Tobago.

Coll. Kew Herbarium, Krug et Urb.

Lit. Kew Bull. Add. Ser. I (1898) p. 103; briefl. Mittheilung von N.; Cat. Sc. Pap. X p. 921; Urb. Symb. I p. 116.

Nicholson, T., Dr. med., lebte um 1831—1841 auf Antigua und war ein Correspondent von W. J. Hooker.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Britt. and Boulg. p. 127; Urb. Symb. I p. 116.

Nock, W., sammelte 1875—1880 auf Jamaica Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden, und ist jetzt Superintendent des botanischen Gartens zu Hakgala auf Ceylon.

+ 1926 cf. Kew Bull. 1926 p. 192

Northrop, Alice Belle geb. Rich, (* 1864), geb. in New York City den 6. III. 1864, graduirte am Normal College 1882 und war daselbst Tutor in Botany 1885—1889 bis zu ihrer Verheirathung mit J. l. Northrop. Sie begleitete ihren Gatten 1890 nach den Bahamas und wird eine Aufzählung der dort gesammelten und grösstentheils von ihr selbst bearbeiteten Pflanzen publiciren.

Lit. Briefl. Mittheilung von Mrs. A. B. N.

Northrop, John Isaiah, (1861—1891), geb. in New York City den 12. X. 1861, graduirte 1884 an der School of Mines des Columbia College und wurde, nachdem er einige Zeit als Chemiker in Privatstellung gewesen war, 1888 in New York zum Dr. phil. promovirt. Er wandte sich alsdann der Botanik, Geologie und besonders der Zoologie zu, docirte die letztere an der genannten Anstalt und wurde 1891 Tutor darin. Bevor er seine Absicht, die zoologischen Studien in Deutschland fortzusetzen, ausführen konnte, verlor er durch in Brand gerathenen Alkohol im Columbia College am 26. VI. 1891 sein Leben. Im Jahre 1890 hatte er mit seiner Frau eine Reise nach den Bahamas gemacht, um daselbst zoologisch und botanisch zu sammeln, sowie geologische Studien anzustellen, und zwei Monate auf New Providence, vier Monate auf Andros sich aufgehalten.

Coll. Columbia University zu New York, Botan. Mus. zu Berlin (757 Nr.), Kew, Herb. Boissier-Barbey, Gray Herbarium zu Cambridge, Washington (noch nicht abgesandt).

Lit. Artil. Hollick: A memorial of the late Dr. John I. Northrop in Trans. New York Acad. Sc. XI (1891) p. 9—12; briefl. Mittheilung von Mrs. A. B. N.

Nyst, P., vom botanischen Garten zu Brüssel (um 1826), sammelte auf Guadeloupe und Martinique.

Coll. Numerirte Sammlung von ca. acht Centurien im Herb. des botan. Gartens zu Brüssel.

Lit. Pritz. Thes. II ed. p. 235.

Oersted, Anders Sandöe, (1816—1872), geb. als Sohn eines Kaufmanns und Bankdirectors in Rudkoebing auf Langeland (Dänemark) den 21. VI. 1816, studirte seit 1835 in Kopenhagen, machte 1842 eine naturwissenschaftliche Reise in Dänemark, erhielt 1844 den Grad eines Magisters, welcher 1854 als Doctorgrad anerkannt wurde, und begann im Frühjahr 1845 seine Reise nach Westindien und Centralamerika. Er besuchte St. Thomas, St. Croix, mehrere andere kleine Antillen, z. B. Grenada, ferner Jamaica, und begab sich im Mai 1846 nach Nicaragua und Costarica, von wo er im Juli 1848 nach Kopenhagen zurückkehrte. 1851 habilitirte er sich an der Universität als Privatdocent,

wurde 1860 zum Professor ernannt und starb in Kopenhagen am 3. IX. 1872. Die Ergebnisse seiner amerikanischen Reise bezogen sich sowohl auf die Zoologie, besonders die niederen Meeresthiere, als auf die Pflanzenwelt.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen, einige Familien auch im Berliner bot. Museum und in Kew.

Lit. R. Brown in Trans. Bot. Soc. Edinb. XI (1872—1873) ex Hemsl. Biol. IV p. 130, 328; Kiaersk. in Bot. Tidsskr. XXIII (1900) p. 46—47; Pritz. Thes. II ed. p. 236; Cat. Sc. Pap. IV p. 696—697, VIII p. 537, X p. 949—950; Jacks. Guide p. 23, 91, 102, 108, 142, 146, 148, 165, 333, 338, 367; Warm. in Bot. Tidsskr. XII (1880—1881) p. 162—171; Urb. Symb. I p. 118—119.

Ossa[1], José Antonio de la, geb. in Habana (Cuba), war seit 1800 literarisch thätig, wurde 1805 Secretär der kgl. patriotischen Gesellschaft und trug in dieser Stellung viel für die Hebung des öffentlichen Unterrichtes bei. Nach der Gründung eines botanischen Gartens in Habana wurde er dessen Director und hatte diese Stelle bis zum Eintreffen Ramon de la Sagra's im Jahre 1823 inne. Auch nach dieser Zeit beschäftigte er sich noch eifrig mit Botanik, correspondirte mit de Candolle über die gesammelten Pflanzen und schrieb 1830 eine Flora Habanensis, die aber nicht veröffentlicht wurde.

Coll. Herb. de Candolle in Genf (400 Arten).

Lit. Sagra Cub. X introd. p. 15, 29; Colmeiro Botan. Hisp.-Lusit. (1858) p. 202; F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 479; Pritz. Thes. II ed. p. 238.

Otto, Carl Friedrich Eduard, (1812—1885), geb. zu Schöneberg bei Berlin den 2. I. 1812 als Sohn des Inspectors des botanischen Gartens und Gartendirectors Friedrich Otto, absolvirte das Realgymnasium, lernte bei seinem Vater, besuchte die Gärtnerlehranstalt und hörte Vorlesungen an der Universität. Nachdem er sich einige Jahre in England und Frankreich aufgehalten hatte und als Obergehülfe im Berliner botanischen Garten thätig gewesen war, trat er eine Reise nach Cuba, zu welcher der König von Preussen die Mittel bewilligt hatte, in Begleitung des Cacteen-Monographen Dr. Pfeiffer aus Cassel und des Zoologen Gundlach aus Marburg an. Er verweilte vom Januar bis September 1839 auf der Insel und besuchte die Umgebung von Habana, den District Calajabas (Monte Taburete, Zuckerpflanzung San Roque), den Rio Canimo (Cafetal Fundador und San Juan), Cardenas, Matanzas, sowie Cienfuëgos und Trinidad an der Südküste. Von da ging er über Nordamerika nach Venezuela, sammelte in den Küstengegenden und

1) Ramon de la Sagra schreibt „Osa".

[S. Forchhammer: Hans Christian Ørsted in Kgl. Danske Vidensk. Selsk. 1851 (1852)

den dahinterliegenden Bergketten von Valencia bis Orituco, machte von Cumaná aus einen Abstecher nach Barrancas und Angostura am Orinoco und kehrte 1841 nach Berlin zurück. Im Jahre 1844 wurde O. Inspector des botanischen Gartens in Hamburg, den er längere Zeit auch selbständig leitete, bis er in Folge von Misshelligkeiten mit dem neuen Director H. G. Reichenbach Ende 1866 gezwungen wurde, den Abschied einzureichen. Die Zeit bis zu seinem am 11. IX. 1885 in Hamburg erfolgten Tode verbrachte er in dürftigen Verhältnissen, die letzten sieben Jahre in Folge eines Schlaganfalls fast ganz an Erwerbsthätigkeit behindert.

Coll. Botan. Museum in Berlin (Cuba 328 Nr., Venezuela 1567 Nr.); eine kleine Anzahl in Kew und Brüssel (ex herb. Martius); auch wurden von R. F. Hohenacker in Würtemberg geringere Sammlungen vertrieben (cf. Bot. Zeitung XXIV. 1871 p. 812). — Ausserdem schickte er zahlreiche Sämereien und lebende Pflanzen an den botanischen Garten zu Berlin.

Lit. H. O.: Garteninspector Eduard Otto in Möller's Deutsche Gärtner-Zeitung, Erfurt, VIII (1884) p. 115—118 mit Porträt; E. Goeze: Garteninspector Eduard Otto in Hamburger Garten- und Blumenzeitung XLI (1885) p. 472—477 mit Bildniss; Cat. Sc. Pap. VIII p. 541; Urb. Symb. I p. 120.

Oviedo, Gonzalo Fernandez de Oviedo y Valdés (hiess eigentlich Gonzalo Fernandez und nahm die Beinamen nach dem Ursprungsorte seiner Familie aus dem Thale Valdés bei Oviedo in Asturien an), (1478 bis 1557), geb. zu Madrid im VIII. 1478, machte eine Reise nach Italien, wo er längere Zeit im Dienste verschiedener Herzöge zubrachte, ging im April 1514 als Aufseher der Goldschmelzen nach Santa Marta, Darien und Sto. Domingo und kehrte im Juli 1523 von dort zurück. In den folgenden Jahren bis 1856 machte er noch vier Reisen nach Amerika, wurde Regidor von Darien, Gouverneur der Provinz Cartagena und zuletzt Gouverneur der Festungswerke und Regidor von Sto. Domingo, Chronista de Su Magestad de las cosas de las Indias und starb 1557 zu Valladolid.

Coll. Pflanzen sind von ihm nicht bekannt.

Lit. José Amador de los Rios: Vida y escritos de Oviedo in Oviedo's Primera parte de la historia natural y general de las Indias ed. Madrid 1851—1855, vol. I p. I—CXII; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXVIII (1862) p. 1002—1003; Drake Dict. Amer. Biogr. p. 679; Pritz. Thes. II ed. p. 238; Urb. Symb. I p. 120—122.

Oxamendi, Juan Calixto, (1829—1885), geb. zu Matanzas (Cuba) den 14. X. 1829, besuchte das Colegio zu San Cristóbal, studirte seit 1851 in Frankreich und Madrid, wurde hier 1857 Licentiat der Medicin und promovirte zum Dr. med. in Habana. An letzterem Orte liess er sich

als praktischer Arzt nieder. Er beschäftigte sich mit der Materia medica, schrieb verschiedene Artikel über Medicinal-Pflanzen Cuba's und starb den 24. VI. 1885 zu Habana.

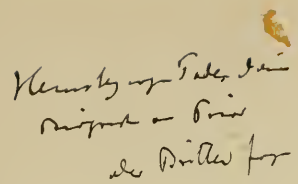
Lit. F. Calcagno: Dicc. biogr. cubano (1878) p. 480; briefl. Mittheilung von G. de la Maza; Urb. Symb. I p. 122.

Pagan, Juan Bianchi, Gutsbesitzer in Añasco auf Portorico, sammelte 1880—1884 für den Consul L. Krug.

Coll. Herb. Krug et Urban.

Palisot, Ambroise Marie François Joseph P. baron de Beauvois, (1752—1820), geb. zu Arras (Frankreich) den 27. VII. 1752[1], besuchte das Collège d'Harcourt zu Paris, war kurze Zeit Mousquetaire, dann seit 1772 Advocat und wurde nach dem Tode seines Vaters und älteren Bruders durch Erbschaft Generaleinnehmer der Domänen und Forsten im nördlichen Frankreich. Als jener Posten 1777 aufgehoben wurde, beschäftigte er sich unter Lestiboudois in Lille sehr eifrig mit Botanik, durchforschte mit ihm Flandern, Brabant und die Nachbargebiete und trieb mit solchem Eifer mikroskopische Studien, besonders über die Structur und die Geschlechtsverhältnisse der Kryptogamen, dass ihn die Akademie der Wissenschaften zu Paris, wohin er übergesiedelt war, bereits 1781 zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannte und A. L. de Jussieu sich mit ihm befreundete. Schon lange von dem Wunsche beseelt, eine Reise quer durch Afrika auszuführen, schloss er sich 1786 einer von dem Negercapitän Landolphe veranlassten Expedition an, welche in Owara am Golfe von Guinea eine Handelsniederlassung gründen wollte. Schon auf dem Wege dahin sammelte er an allen Orten, wo das Schiff anlegte, besonders in Chamah und Koto an der Goldküste. In den Jahren 1786—1787 bereiste er Owara und Benin und schickte seine Sammlungen, wenn sich Gelegenheit bot, an Jussieu. Weiter in Afrika vorzudringen, war ihm aber nicht möglich, weil sein Schwager und seine europäischen Diener dem Fieber erlegen waren und sich Niemand fand, der ihn begleiten wollte. Ausserdem war er selbst durch wiederholte Fieberanfälle derartig geschwächt, dass sein Freund Landolphe ihn am 22. Januar 1788 auf einem mit Negersclaven nach Haiti befrachteten Schiffe zur See befördern musste. Die Hauptmasse seiner Sammlungen, welche in den Händen Landolphe's zurückgeblieben war, ging 1791 zu Grunde, als das Etablissement von den Engländern geplündert wurde. Nach einmonatlichem Aufenthalte auf der Insel do Principe und widerwärtiger Seefahrt landete P. am 21. Juni 1788 auf

1) Nach Thiébaut; am 28. X. 1755 nach Cuvier, was unwahrscheinlich ist, weil er dann nicht 1772 schon Advocat sein konnte. Ueberhaupt ist die Thiébaut'sche Vita die gründlichere, auch bibliographisch sehr sorgfältig durchgeführte.



Haiti und fand bei seinem Onkel, dem Baron DE LA VALLETIÈRE, Kommandanten der Môle St. Nicolas, Aufnahme und liebevolle Pflege. Er gedachte nun diese Insel zum Gegenstande einer eingehenden botanischen Durchforschung zu machen; allein seine Absicht kam nur theilweise zur Ausführung, weil die bald nachher ausgebrochenen revolutionären Bewegungen ihn der Politik zuführten und ihn veranlassten, ein Kommando gegen die Neger zu übernehmen. Als die letzteren immer grössere Fortschritte machten, ging P. im October 1791 nach Philadelphia, um im Interesse der Franzosen auf Haiti durch Beschaffung von Fonds und Lebensmitteln thätig zu sein, bez. die Intervention der Vereinigten Staaten herbeizuführen. Bei seiner Rückkehr 1793 fand er Cap français von den Negern eingeäschert; dabei waren auch seine Aufzeichnungen von der afrikanischen Reise, sowie seine Haiti-Sammlungen zu Grunde gegangen. Er selbst wurde nach kurzer Einkerkerung von der Insel verbannt und begab sich nach Nordamerika; das Fahrzeug, auf welchem er sich eingeschifft hatte, wurde aber unterwegs von einem englischen Corsaren ausgeplündert, so dass er ganz ohne Mittel in Philadelphia eintraf. Von Frankreich aber konnte er sich solche nicht beschaffen, da er hier auf die Liste der Emigrirten gesetzt war und die Disposition über sein Vermögen durch Sequestration seiner Güter verloren hatte. Nachdem er eine Zeit lang sein Leben als Sprachlehrer, Musiker und Gehülfe an einem Privatmuseum gefristet hatte, nahm sich der neue französische Gesandte seiner an, so dass es ihm möglich wurde, während dreier Jahre in den Gebieten zwischen dem Hudson, Savannah und Ohio grössere Reisen auszuführen und umfangreiche botanische, zoologische und paläozoologische Sammlungen anzulegen. Aber auch diese gingen zum Theil zu Grunde, da das mit denselben befrachtete Schiff in der Nähe von Halifax scheiterte. Nachdem endlich das Institut de France bei dem Gouvernement seine Rehabilitirung durchgesetzt hatte, gab P. seine weiteren Reisepläne nach den Gegenden jenseits des Mississippi auf und kehrte im August 1798 nach Frankreich zurück. In Paris bearbeitete er aus dem bei JUSSIEU deponirten Material seine Flore d'Oware et de Benin 1804—1821, seine Insectes recueillis en Afrique et en Amérique 1805—1821, nahm seine Studien über die Moose und Lycopodiaceen wieder auf, schloss daran Arbeiten über Farne und Palmen, über Blattstellung und über Pflanzenmark und schrieb eine vortreffliche Arbeit über die Gräser. Leider sind mehrere seiner Abhandlungen unvollendet bez. unveröffentlicht geblieben. Sein Tod erfolgte zu Paris am 21. I. 1820.

Coll. Herb. DELESSERT in Genf, Museum zu Paris.

Lit. ARSENNE THIÉBAUT-DE-BERNEAUD: Eloge historique de A. M. F. J. PALISOT DE BEAUVOIS. Paris 1821 8° 81 p. mit Porträt (Bibl. Monac.); CUVIER:

Eloge historique de M. de Beauvois in Mém. Acad. des Scienc. de France. IV (1824, lu 1820) p. CCCXVIII—CCCXLVI; Las. Mus. Deless. p. 70 bis 72; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXIX (1862) p. 86—88; Pritz. Thes. II ed. p. 239; Jacks. Guide p. 132, 351; Cat. Sc. Pap. IV p. 743.

Parker. Charles Sandbach, (?— 1868 oder 1869), geb. in Glasgow (Schottland), studirte unter P. de Candolle Botanik, bereiste 1824 Niederländisch und Britisch Guyana und ging von da mit einem eigenen Schooner nach Westindien (Trinidad, Barbados, St. Vincent, Guadeloupe, St. Croix und Portorico), verlor aber einen grossen Theil seiner Ausbeute durch Schiffbruch zwischen Guadeloupe und Antigua. Er assistirte Roscoe bei seinen Scitamineen und starb 1868 oder 1869.

Coll. Kew Herbarium, Doubletten in Cambridge.

Lit. Regensb. Flora vol. VIII. II (1825) p. 493; DC. Prodr. XII p. 110; Las. Mus. Deless. p. 492; Britt. and Boulg. p. 131; Cat. Sc. Pap. IV p. 758; Urb. Symb. I p. 108.

Parry. Charles Christopher, (1823—1890), geb. zu Admington in Gloucestershire (England) den 28. VIII. 1823, kam 1832 mit seiner Familie nach Amerika, verlebte die nächsten Jahre auf einer Farm in Washington County, N. Y., erhielt seine Erziehung am Union College in New York und promovirte am Columbia College zum Dr. med. 1846 liess er sich in Davenport (Iowa) nieder und starb daselbst den 20. II. 1890. Nur kurze Zeit als Arzt thätig, widmete er sich bald ganz der botanischen Erforschung des fernen Westens. Er gehörte als Botaniker unter anderem an: der Mexican Boundary Survey 1849—1852, der Pacific Railway Company 1867, der Commission of Inquiry to Santo Domingo 1871 (cf. Ch. Wright), der Northwestern Wyoming Expedition 1873; ausserdem machte er zahlreiche Forschungsreisen in das Gebiet zwischen den Rocky mountains und dem stillen Ocean und nach Süden bis Mexico.

Coll. Sein ausgezeichnetes Herbar ging sammt der Bibliothek 1894 durch Kauf in den Besitz des Iowa Agricultural College zu Ames über und blieb bei dem Brande Ende 1900 glücklicher Weise verschont. — Die Pflanzen von Sto. Domingo in Washington, Cambridge (Mass.), einiges in Kew.

Lit. Hemsl. Biol. IV (1888) p. 131; Prof. J. G. Lemmon: The late Dr. Parry in Pacific Rural Press 12. IV. 1890 p. 385; C. H. Preston: Biographical Sketch of Dr. C. C. Parry in Proc. Davenp. Acad. Nat. Sc. VI (1893) p. 35—45; Mrs. Parry: List of papers publ. by C. C. Parry ibid. p. 46—52; L. H. Pammel in The J. A. C. Student vol. V Nr. 2 (19. III. 1894); F. H. Knowlton in Biol. Soc. Washingt. XII (1895) p. 497 (n. v.); León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 357; Sarg. Silva VII p. 130; Jacks. Guide p. 357, 358; Cat. Sc. Pap. IV p. 767, VIII p. 565, X p. 994; Urb. Symb. I p. 136.

[Proceed. Linn. Society vol. I (1849) p. 208

Paulsen, Ove Wilhelm, (*1874), geb. in Aarhus (Dänemark) den 22. III. 1874, studirte Botanik auf der Universität in Kopenhagen und machte mit F. Børgesen vom December 1895 bis Februar 1896 eine Studienreise nach St. Thomas, St. Jan und St. Croix. Vom März 1898 bis November 1899 begleitete er den Premierlieutenant Olufsen auf seiner Pamir-Expedition. P. ist jetzt Assistent am botanischen Museum in Kopenhagen.

Coll. Botan. Museum zu Kopenhagen.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 42; Urb. Symb. I p. 14.

Pavon, José, geb. in Spanien, begleitete Ruiz (vergl. diesen) 1778 bis 1788 auf den Reisen in Peru und Chile und überlebte denselben um mehr als 20 Jahre. Die ihm zugeschriebenen Pflanzen von Cuba, Sto. Domingo, Portorico und Antigua sind wahrscheinlich von andern spanischen Botanikern gesammelt, ebenso wie die aus Mexico (wohl von Sessé und Mociño).

Coll. Museum zu Florenz (ex herb. Webb), Herb. Boissier-Barbey zu Genf (über die Entdeckung dieser Sammlung zu Madrid durch Boissier's Conservator und Reisenden Reuter cf. H. G. Reichenbach in Botan. Zeitg. XXX. 1872 p. 591), Oxford (ex herb. Fielding), British Museum, Kew, Herb. Moricand zu Paris, Academie zu Barcelona, einiges im Herb. Willd. zu Berlin.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 244—247; Colm. Botan. Penins. Hisp.-Lusit. (1858) p. 181; Pritz. Thes. II ed. p. 151, 273; Jacks. Guide p. 377; Cat. Sc. Pap. IV p. 782, VIII p. 574.

Perrottet, George Samuel, (1793—1870), geb. zu Vully im Kanton Waadt (Schweiz) im Jahre 1793, einer der eifrigsten und erfolgreichsten Reisenden. Von der französischen Regierung beauftragt, nützliche Gewächse nach Bourbon und Cayenne einzuführen, besuchte er 1819—1821 auf der „Rhône" unter Kapitän Philibert Cayenne, die Capverden, Réunion (Bourbon), Java, die Philippinen und Madagascar. Im Juni 1824 wurde er vom Marineminister nach Guadeloupe geschickt, um die Nopalpflanze nach Senegambien einzuführen, und brachte 1824—1829 als Director der Culturen am Senegal ein umfangreiches Herbar zusammen, welches die Grundlage zu dem von ihm, Guillemin und A. Richard herausgegebenen Florae Senegambiae Tentamen bildete. 1834—1839 war er Botaniste-agriculteur des Gouvernements von Pondichery, sammelte die Flora der Umgebung sehr vollständig auf und besuchte 1837—1839 die Küste von Malabar, Bombay und Pounah, sowie bei seiner Rückkehr im November 1839 St. Helena. Im Auftrage des französischen Ministers der Marine und

der Colonien studirte P. 1839—1840 in Indien und Südfrankreich die neuesten und besten Methoden der Seidenraupenzucht und suchte sie in Cayenne (December 1840 bis Februar 1841), Martinique (Februar bis Mai 1841) und Guadeloupe (Mai bis August 1841) einzuführen; ausserdem stellte er Beobachtungen über einen Pilz und ein Insekt an, welche auf letzteren Inseln die Kaffeepflanzungen zerstörten, und veröffentlichte darüber in Gemeinschaft mit Guérin-Méneville ein Mémoire. Im October 1842 schiffte er sich wieder nach Ostindien ein, botanisirte auf der Hinfahrt in Aden, bei Bombay, Calicut, in den Nilagiris und kam im März 1843 in Pondichery an, wo er 1870 als Regierungsbotaniker starb.

Coll. Herb. Delessert und de Candolle in Genf, Museum zu Paris, Berlin; von Indien und Senegal auch im Herb. Boissier in Genf, Drake del Castillo in Paris, Hofmuseum zu Wien; von den Antillen auch im Herb. Krug et Urban, Montpellier (ex herb. Cambess.); kleinere Sammlungen auch anderwärts (cf. Regensb. Flora XXXVIII. 1855 p. 112).

Lit. Notices historiques sur M. M. Samuel Perrottet et Louis Agassiz. Lausanne 1831. 8° 20 p. (n. v., ex Pritz. Thes. I ed. p. 224); Perrottet: Rapport sur sa mission dans l'Inde, à Bourbon, à la Martinique et à la Guadeloupe in Bajot et Poirré Ann. marit. et colon. Paris XXVIIe année 3e sér. partie non officielle, tome I (1842) p. 897—972; Las. Mus. Deless. p. 89—94; Didot Nouv. Biogr. génér. XXXIX (1862) p. 653—654; Pritz. Thes. I ed. p. 105, 199, 246, II ed. p. 131, 244; Jacks. Guide p. 210, 352; Cat. Sc. Pap. IV p. 835.

Pflug, Dr., sammelte gegen Ende des 18. Jahrhunderts auf St. Croix für Prof. Vahl in Kopenhagen, welcher mehrere neue Arten unter seinen Pflanzen entdeckte, und starb daselbst im jugendlichen Alter (noch vor 1797).

Coll. Herbar Vahl im botan. Museum in Kopenhagen, einiges auch in St. Petersburg.

Lit. Vahl Eclog. I (1797) praef.

Picarda, Louis, (* 1848), geb. zu Meslan, Départ. Morbihan (Frankreich), den 18. VII. 1848, erhielt seine Ausbildung zu Langonnet und Paris, studirte Theologie 1869—1873 am Seminar auf Martinique und war daselbst als Lehrer bis 1886 thätig, in seinen Mussestunden sich mit Conchyliologie und Entomologie beschäftigend. Am 1. September 1886 wurde er als Professor der Naturgeschichte und der Humanität am Collège St. Martial nach Port-au-Prince auf Haiti geschickt. Hier widmete er sich speciell der Erforschung der Flora und machte in den Ferien Excursionen nach Westen hin bis Jérémie, nach Norden bis Gonaïves und Perrodin, indem er die Berge bis zu 1600 m Höhe er-

stieg. Im August 1898 kehrte er in Folge seines durch Fieber stark erschütterten Gesundheitszustandes nach Frankreich (Notre Dame de Langonnet) zurück.

Coll. Herb. Krug et Urban (1667 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von P.; Urb. Symb. I p. 113.

Planellas, José, (1850—1886), geb. zu Coruña (Spanien) im Jahre 1850, studirte an der Universität zu Santiago in Galicien und wurde 1879 Doctor en Ciencias naturales zu Madrid. Später erhielt er den Lehrstuhl für Phytographie und Pflanzengeographie an der Universität zu Habana und das Directorat des dortigen botanischen Gartens. Er starb daselbst den 14. III. 1886.

Lit. Briefl. Mittheilung von G. de la Maza.

Plée, Auguste, (1787—1825), geb. zu Paris im Jahre 1787, war Abtheilungschef beim Secretariate des Königlichen Rathes, verzichtete aber auf dieses Amt, um die kurz vorher gegründete Stelle eines wissenschaftlichen Reisenden am Muséum d'histoire naturelle zu Paris zu übernehmen. Als solcher ging er im Februar 1820 nach Martinique, besuchte Guadeloupe, im Januar 1821 St. Lucia, im Februar 1821 St. Thomas, St. Barthelemy und St. Martin und verweilte 1822—1823 in Portorico. Von hier aus wandte er sich nach Maracaybo in Venezuela (1824) und kehrte dann nach Martinique zurück, wo er in Fort-Royal am 17. VIII. 1825 gerade, als er in die Heimath abreisen wollte, starb.

Coll. Die Pflanzen der kleinen Antillen umfassen Nr. 1—765, ausserdem auch Pflanzen aus dem botanischen Garten zu St. Pierre auf Martinique, die von Portorico Nr. 1—1065. Hauptsammlung im Museum zu Paris, wo auch ein unvollständiges Handherbar aufbewahrt wird; zahlreiche Doubletten im botan. Museum zu Berlin (ex herb. Kuntn) und im Herb. Krug et Urban. — Bei der Etiquettirung scheinen Irrthümer untergelaufen zu sein, da manche seiner sogen. Martinique-Pflanzen sicher nicht von hier, sondern von Portorico stammen.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 492; Didot Nouv. Biogr. génér. XL (1862) p. 463—464; Linden et Planchon: Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. XLVI (mit falschem Geburtsjahre 1800, da er bereits 1811 publicirte); briefl. Mittheilung von J. Poisson in Paris; Pritz. Thes. II ed. p. 248.

Plumier, Charles, (1646—1704), geb. zu Marseille (Frankreich) den 20. IV. 1646, trat im Jahre 1662 in den Orden der Minimes, studirte zuerst unter der Leitung des P. Maignan zu Toulouse Mathematik und wurde darauf zu Rom im Kloster Trinité du Mont von dem Pharmacognosten Père Philippe Sergeant sowie von Franz de Onuphrius und Paolo (Sylvius) Boccone in die Botanik eingeführt. Nach

Frankreich zurückgekehrt machte er grössere botanische Reisen in der Provence und in den Alpen, wurde mit Tournefort bekannt und fertigte für einen neuen Pinax eine grössere Anzahl von Zeichnungen an. In ganz andere Bahnen wurden seine Studien gelenkt, als Surian ihn auf einer Forschungsreise nach den französischen Antillen, die er auf Befehl König Ludwigs XIV. und im Auftrage des früheren Intendanten von Sto. Domingo Michel Begon ausführen sollte, wegen seines hervorragenden Zeichentalentes zum Begleiter wählte. Im Jahre 1689 reisten sie ab, besuchten Martinique und Haiti und scheinen sich derartig in ihre Aufgabe getheilt zu haben, dass Surian hauptsächlich die Pflanzen für das Herbar präparirte und auf ihre medicinischen Eigenschaften untersuchte, während P. Pflanzen und Thiere zeichnete und sorgfältig beschrieb. Nach achtzehnmonatlichem Aufenthalte kehrten sie zurück, aus unbekannten Gründen miteinander verfeindet. Surian erhielt seinen Abschied, P. wurde zum Botaniste du roi ernannt und bald nachher zum zweiten Male nach Westindien geschickt, wo er gegen sechs Monate blieb. Eine dritte und letzte Reise dahin führte er 1696—1697 aus. In der Zwischenzeit war P. ununterbrochen mit der Abfassung seiner umfangreichen Werke und mit der Herstellung der zugehörigen zahlreichen, sorgfältig ausgeführten Tafeln beschäftigt. Dieselben erstreckten sich nicht bloss auf das Pflanzenreich, sondern umfassten auch das Thierreich, wie: De naturalibus Antillarum 4° 94 p. und Coelum Americanum seu plantarum piscium volucrumque insulis Antillis et San Dominicana naturalium icones et descriptiones 92 p. u. 160 icones. Ja, er schrieb sogar ein Werk: L'Art de tourner ou de faire en perfection toutes sortes d'ouvrages au tour. Lyon 1701. Fol. 80 Taf. Leider konnte nur ein verhältnissmässig kleiner Theil von ihm selbst publicirt werden. Denn schon im Jahre 1704 erhielt er den Auftrag, nach Peru zu reisen und die Chinarinde zu erforschen. In Cadiz in Spanien zog er sich jedoch eine Pleuritis zu, welcher er am 20. XI. 1704 im Alter von 58 Jahren erlag. Das Forschungsfeld P.'s waren die Inseln Martinique (Fort St. Pierre, Fort Royal, Cabesterre, Grande Anse, Grand Cul de Sac, Quartier du Prêcheur, Rivière du Lamentin, Morne Rouge und besonders die Morne de la Calebasse) und Haiti (im südlichen Theile île La Vache, die Umgebung von Léogane, Fond de Baudin, Petit und Grand Goive, See von Miragoane, der grosse Cul de Sac, die Anses à Pitre, im nördlichen Theile die Rivière froide bis zu deren Quellen, Port de Paix und die gegenüberliegende Insel La Tortue oder Tortuga); dagegen scheint er sich auf den Inseln St. Vincent (Tract. Fil. p. 108, 111, Jacq. Fragm. 54, 55), Guadeloupe (Tract. Fil. 130), St. Christopher oder St. Kitts (Lam. Enc. II p. 497) und St. Thomas (ed. Burm. p. 27) nur sehr kurze Zeit aufgehalten zu haben.

Coll. P. selbst hat kein Herbar hinterlassen; als Originalien können in Bezug auf die erste Reise die zehn Centurien Pflanzen des Herb. Surian im Museum zu Paris angesehen werden.

Lit. Plum. Nov. Gen. Praef.; Plum. ed. Burm. Praef.; Labat Voy. I ed. IV (1722) p. 10, 24, et ed. germ. IV p. 341, 346; Spreng. Hist. rei herb. II p. 238; J. E. Smith in Rees Cyclop.; Biogr. univ. anc. et mod. XXXV (1823) p. 93; Biogr. univ. class. III (1829) p. 2404; Las. Mus. Deless. p. 487—488; Didot Nouv. Biogr. génér. XL (1862) p. 499—501; Pritz. Thes. II ed. p. 249; Jacks. Guide p. 354, 359; Urb. Symb. I p. 123 bis 130.

Poeppig, Eduard Friedrich, (1798—1868), geb. zu Plauen in Sachsen (Deutschland) den 16. VII. 1798, erhielt seine Gymnasialbildung in Leipzig und auf der Landesschule zu Grimma, studirte 1815—1822 in Leipzig Medicin und Naturgeschichte und wurde hier 1822 zum Dr. med. promovirt. In demselben Jahre trat er eine grössere Forschungs- und Sammelreise nach Amerika an. 1822—1824 hielt er sich in Cuba auf und botanisirte besonders bei Matanzas, Limonar (Lemonal), auf der Loma de Caverna, bei Sumidero, Cahoba, S. Anna-Cavalleros, S. Elena, am Berge Sabanasso und an den Lagunen von Las Piedras; 1824 bis 1826 besuchte er Pennsylvanien, 1827—1829 Chile, 1829—1832 Peru und den Amazonas und kehrte im October 1832 von Pará aus nach Europa zurück. Im Jahre 1833 wurde er ausserordentlicher Professor in Leipzig, 1834 Director des zoologischen Museums, 1846 ordentlicher Professor der Zoologie und starb den 4. IX. 1868 auf seiner Villa in Wahren bei Leipzig.

Coll. Die Gesammtausbeute der Reise an getrockneten Pflanzen betrug ca. 17000 Exemplare in ca. 4000 Arten. Die Sammlungen der drei ersten Reisen wurden von G. Kunze in Leipzig vertheilt; eine der besten besitzt Berlin. Von Peru und dem Amazonas hat das Wiener Hofmuseum 1846 das Hauptexemplar erhalten (P.'s eigenes Herbar, vergl. Botan. Zeitg. IV. 1846 p. 608); Dupla finden sich in Petersburg (Botan. Garten und Akademie), Leipzig, Berlin, bei de Candolle, Boissier-Barbey, Delessert in Genf, in Kiel, Paris, Halle, Brüssel.

Lit. Dr. Whistling: Eduard Poeppig in Leipziger Illustr. Zeitung LI (1868) p. 243—245 mit Bildniss; F. Ratzel: Eduard Poeppig in Mittheil. Ver. für Erdkunde zu Leipzig 1887 p. 3—17 mit Bildniss und in Allgem. Deutsche Biograph. XXVI (1888) p. 421—427; Ign. Urban: Eduard Poeppig in Engl. Bot. Jahrb. XXI Beibl. 53 p. 3—29 mit Bildniss et Symb. I p. 130 bis 131; Pritz. Thes. II ed. p. 250; Jacks. Guide p. 374, 377.

Poiteau, Pierre Antoine, (1766—1854), geb. zu Ambleny bei Soissons (Frankreich) den 23. III. 1766 von sehr armen Eltern, wurde Gärtner, erhielt nach wechselvollen Schicksalen 1790 im Jardin des plantes unter André Thouin Beschäftigung und zwei Jahre später die Aufsicht

über die Ecole de botanique. Mit eisernem Fleisse ergänzte er hier die Mängel seiner Ausbildung, lernte Latein, Zeichnen und Malen und hörte die Vorlesungen des Museums, das alles neben seiner Berufsthätigkeit in einem Zeitraum von nur drei Jahren. Im April 1796 trat er auf Veranlassung Thouin's von Rochefort aus seine erste Reise nach Haiti an und liess sich im Norden der Insel, in Cap (Haytien) nieder. Da aber die officielle Bestallung als Botaniker von Seiten der französischen Regierung ausblieb, so fand er keine Unterstützung beim franz. Gouvernement der Insel, sondern fristete mehrere Jahre kümmerlich sein Leben theils als Schreiber bei der Marineverwaltung, theils durch Anfertigung von Zeichnungen für die Festungswerke. Er erhielt zwar den Auftrag, in Cap einen botanischen Garten anzulegen, dessen Director der Botaniker Abbé de la Haye werden sollte, empfing aber für die fünfmonatliche Thätigkeit keinen Pfennig und musste deshalb seine Arbeit einstellen. Erst unter dem Gouverneur General Hédouville und unter seinem Nachfolger, dem Agenten Roume, verbesserte sich seine Stellung, indem diese ihn für Anlegung von Herbarien regelrecht besoldeten. Als aber letzterer von dem Negergeneral Toussaint Louverture eingekerkert wurde, war P. wieder von allen Mitteln entblösst. Da machte er die Bekanntschaft des Consuls der Vereinigten Staaten, Edward Stevens, eines grossen Pflanzenliebhabers, der sich seiner auf das wärmste annahm. Jetzt erst begann eine planmässige Erforschung des nördlichen Theiles von Haiti. P. sammelte, trocknete und beschrieb die Pflanzen, Turpin, bis dahin Sergeant in dem in Haiti stationirten Bataillon Calvados, zeichnete sie unter Leitung P.'s nicht nur nach ihrem Habitus, sondern auch mit allen analytischen Details. Sie liessen sich sechs Monate lang in Sainte-Suzanne nieder, kehrten auf drei Monate zum Cap zurück, blieben ein Jahr auf der benachbarten Insel La Tortue bei einem reichen Eigenthümer de Labattue und kamen dann wieder zum Cap, wo sie bis Ende 1800 botanisch thätig waren. Stevens erhielt für seine pecuniären Unterstützungen von P. die Hälfte der gesammelten Pflanzen und von Turpin die fast 300 Tafeln umfassenden Zeichnungen. Mittlerweile waren die politischen Verhältnisse unter Toussaint Louverture, der sich von der franz. Regierung fast ganz unabhängig gemacht hatte, so ungünstig geworden, dass P. über Philadelphia nach Frankreich zurückkehrte, wo er gegen Ende des Jahres 1801 mit ca. 1200 Pflanzenarten in 6—7000 Exemplaren, den Beschreibungen derselben, 700 Arten Sämereien und Früchten, sowie zahlreichen Zeichnungen wieder eintraf. — Bald nach seiner Rückkehr unterbreitete P. der Direction des Muséum d'histoire naturelle den Plan zu einer zweiten Expedition nach Haiti. Man ging darauf um so bereitwilliger ein, als der kommandirende General der franz. Armee in Haiti Leclerc einen ganz ähnlichen Wunsch an den

Cf. and Poiteau: Observations botaniques faites à St. Domingue in Bull. Soc. Philom. III (1802) p. 137-138

Minister Chaptal gerichtet hatte: es sollten zwei Zoologen, ein Chemiker und Pharmaceut, ein Mineraloge, ein Geologe, Nectoux als Director des botanischen Gartens, Poiteau als Botaniker sowie mehrere Gärtner hingeschickt werden. Die Verhandlungen darüber zogen sich bis Anfang 1803 hin; gerade damals aber ging die Insel den Franzosen für immer verloren. — In den folgenden Jahren beschäftigte sich P., meist in Gemeinschaft mit seinem Freunde Turpin, mit der Abfassung mehrerer grösserer reich illustrirter Werke (Traité des arbres fruitiers, Histoire naturelle des oranges, Flore parisienne), leitete die Culturen im botanischen Garten der École de Médecine und wurde 1815 Chef der Pépinières zu Versailles. — Im Jahre 1819 ging P. als Botaniste du roi und Director der Culturen, speciell des Gartens der Épiceries (genannt La Gabrielle) nach Französ. Guyana, wurde aber in seiner Thätigkeit durch administrative Maassregelungen bedeutend eingeschränkt. Dessungeachtet brachte er bei Cayenne, in der Umgebung der Gabrielle und auf einer Expedition an den Ufern der Mana bis zum Jahre 1822, wo er vom Gouverneur zur Aufgabe seiner Stelle gezwungen wurde, ein Herbar von mehr als 1000 Arten in ca. 12 Exemplaren mit zahlreichen Zeichnungen und Beschreibungen und eine grosse Sammlung von Säugethieren, Vögeln, Reptilien und Mollusken zusammen. Nach vergeblichen Versuchen, eine Anstellung am Jardin des plantes zu erhalten, gelang es P. 1830 endlich, Professor am landwirthschaftlichen Institut zu Fromont zu werden. In dieser Stellung publicirte er noch zahlreiche Werke über Gartenbau, war Redacteur des Bon Jardinier und der Annales de la Société d'horticulture und starb, nachdem er in den letzten Jahren von einer Pension der letztgenannten Gesellschaft gelebt hatte, den 27. II. 1854 zu Paris.

Coll. Hauptsammlung der Haiti-Pflanzen im Museum zu Paris (auch im Herb. Jussieu); Dupla im Herb. Delessert, de Candolle, Herb. Richard (jetzt Drake del Castillo), in der Academy of Natur. Sciences zu Philadelphia, Herb. Krug et Urban (340 Nr., hier und in Philadelphia ex herb. Stevens), Florenz (ex herb. Webb), Leiden (ex herb. Persoon), Petersburg, Museum zu Neuchâtel, herb. Willdenow zu Berlin (unter Rudolphi); über den Verbleib der zugehörigen Zeichnungen und descriptiven Aufnahmen ist nichts bekannt. — Die Hauptsammlung von Guyana im Herb. Richard (jetzt Drake del Castillo) und Herb. Delessert in Genf, Doubletten in Paris, wo auch die Zeichnungen und Manuskriptbeschreibungen sind, St. Petersburg, Kew. — Die Sammlungen sind niemals im Zusammenhange bearbeitet worden.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 222, 266—268; J. Decaisne: Notice sur M. A. Poiteau in Rev. hortic. IV sér. vol. III (1854) p. 115; P. Larousse Grand Dictionn. univ. XII (1874) p. 1275; Rousselon in Ann. Soc. d'hortic. de Paris 1854 (n. v.); Sarg. Silva II p. 75; Ed. Bureau: Etude biographique

sur le Botaniste Pierre-Antoine Poiteau in Nouv. Archiv. du Muséum III sér. vol. IX (1897) p. 1—94 mit Porträt auf S. 3 (ich bin dieser sehr sorgfältigen Arbeit gefolgt, welche viele Irrthümer der anderen Biographen auf Grund eines umfangreichen Quellenstudiums richtig stellt); Pritz. Thes. II ed. p. 93, 250, 264; Jacks. Guide p. 128, 421; Cat. Sc. Pap. IV p. 969—970; Urb. Symb. I p. 93, III p. 10.

Ponthieu, de, sammelte vor 1786 in Jamaica, Antigua, Barbuda, Montserrat, Guadeloupe, Grenada und Tobago.

Coll. Herb. Banks im British Museum, Herb. Delessert in Genf (ex herb. Lambert), einiges auch im Herb. Swartz in Stockholm.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 266.

Powell, Henry, (* 1864), geb. zu Goodrich, Herefordshire, in England den 13. III. 1864, war Gärtner zu Kew und ist seit 1890 Curator des neuen botanischen Gartens in St. Vincent, wo er hauptsächlich 1891—1893 sammelte.

Coll. Kew, einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. D. Morris in Kew Bull. Add. Ser. I (1898) p. 93; briefl. Mittheilung durch D. Morris.

Prax, (?—1858), kam als französischer Vice-Consul 1852 nach Haiti, sammelte besonders 1854 in der Umgebung der Stadt Gonaïves und wahrscheinlich auch auf der gegenüberliegenden Insel gleichen Namens. Er starb daselbst 1858, nachdem er vorher Frau und Kind verloren hatte.

Coll. Museum in Paris, einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Briefl. Mittheilung von Herrn W. Buch.

Prenleloup, L. A., (? bis ca. 1885), lebte als Apotheker 1853 bis 1869 auf Sto. Domingo (wahrscheinlich in der Hauptstadt selbst) und zog sich dann nach Pully bei Lausanne (Schweiz) zurück, wo er um 1885 starb. Sein Herbar (ca. 1054 Nr.) schenkte er testamentarisch der Universität Lausanne.

Coll. Kantonal-Museum (Cabinet de botanique) zu Lausanne, Doubletten im Herb. Krug et Urban (320 Nr.) und Boissier-Barbey.

Lit. Briefl. Mittheilung des Prof. J. B. Schnetzler in Lausanne.

Prestoe, Henry, in Kew Gardens ausgebildet, war 1864—1886 als Nachfolger von H. Crüger Superintendent des botanischen Gartens in Trinidad, gab im letztgenannten Jahre seine Stellung auf und lebt seitdem als Pensionär in England.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. J. H. Hart: Ann. Rep. Bot. Gard. Trinid. 1887 p. 9; Kew Bull. add. ser. I p. 56; Cat. Sc. Pap. XI p. 63; Urb. Symb. I p. 131.

[illegible] 7-10 Mai 184[illegible] — 1 [illegible] [illegible] [illegible]

Prior, Richard Chandler Alexander, (* 1809), geb. in Corsham bei Bath (England) den 6. III. 1809, wurde in Charterhouse erzogen, in Oxford graduirt, 1840 Fellow of the London College of Physicians, gab aber schon 1841 seine medicinische Praxis auf, um nach Gratz zu übersiedeln und drei Jahre lang Botanik zu studiren. Er sammelte in den Alpen, Croatien und Dalmatien, Italien und Sicilien. Im Jahre 1846 begab er sich auf zwei Jahre nach dem Capland, konnte jedoch seine botanischen Ausflüge wegen des Kaffernkrieges nicht über Grahamstown ausdehnen. 1849 ging er nach Canada und den Vereinigten Staaten und von da im November nach Jamaica, wo er bis August 1850 blieb und die Blue Mountains und den nördlichen Theil der Insel (Moneague) erforschte. Seitdem machte er verschiedene kürzere Reisen nach Italien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Frankreich und Deutschland. 1849 fügte er nach dem Tode eines nahen Verwandten den Namen „Prior" seinem eigenen (Alexander) hinzu. In den letzten 40 Jahren lebt er theils in London, theils auf seinem Landsitze bei Taunton, mit literarischen Arbeiten beschäftigt (Popular names of British Plants cf. Journ. of Bot. XVIII. 1880 p. 25, Geschichte des Croquet-Spiels, Uebersetzung von Ancient Danish Ballads).

Coll. Die Jamaica-Pflanzen in Kew, herb. Grisebach (Göttingen), Krug et Urban (hier ca. 350 Arten).

Lit. Briefl. Mittheilung von P.; Pritz. Thes. II ed. p. 253; Jacks. Guide p. 10, 218; Cat. Sc. Pap. I p. 43—44, VI p. 564; Urb. Symb. I p. 57.

Purdie, William, (?—1857), geb. in Schottland, lernte im botanischen Garten in Edinburgh unter W. Mac Nab, war darauf in Kew thätig und ging im Auftrage Sir William Hooker's Mai 1843 als Sammler von lebenden und Herbarpflanzen nach Jamaica. Während eines einjährigen Aufenthaltes daselbst durchstreifte er die ganze Insel und durchforschte die Flora derselben eingehender als irgend ein anderer Botaniker dieses Jahrhunderts. Von da begab er sich auf Anregung von J. Linden, der ihn auf der Rückkehr vom Festlande im April 1844 in Jamaica traf, kurz nachher nach Santa Marta in Neu-Granada, wo er zweimal die Sierra Nevada bestieg und dann die Provinzen Bogotá und das Thal des Rio Magdalena besuchte (1844—1845). Im Jahre 1846 wurde er als Nachfolger von Lockhart Government's Botanist und Superintendent des botanischen Gartens auf Trinidad. 1851 machte er noch einmal eine Reise in das Innere von Venezuela und zu Informationszwecken 1854 eine solche nach Portorico, und starb in Trinidad am 10. X. 1857. Einige seiner Pflanzen stammen auch von den Inseln Tobago, Guadeloupe und Montserrat.

Coll. Kew Herbarium, Doubletten von Jamaica im Pariser Museum (ex herb. W. Hooker, ohne Angabe des Sammlers), einiges im Herb. Krug

et Urban, einige Bruchstücke im Herb. Grisebach (Göttingen), Pflanzen von Trinidad auch in Florenz.

Lit. W. Purdie in Hook. Lond. Journ. Bot. III (1844) p. 501—533, IV (1845) p. 14—27, VI (1847) p. 40; Seem. in Bonplandia V (1857) p. 364; Linden et Planchon: Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. LX—LXI; J. H. Hart in Ann. Rep. Bot. Gard. Trinidad 1887 p. 9; Britt. and Boulg. p. 139; Kew Bull. Add. ser. I p. 55; Pritz. Thes. II ed. p. 254; Cat. Sc. Pap. V p. 43; Urb. Symb. I p. 132.

Pursh (hiess eigentlich Pursch), Friedrich Traugott, (1774 bis 1820), geb. zu Grossenhayn in Sachsen (Deutschland) den 4. II. 1774, beschäftigte sich in Dresden mit Naturwissenschaften, besonders mit Botanik und empfing seine gärtnerische Ausbildung in dem dortigen Königlichen Garten unter Hofgärtner Seidel. Im Jahre 1799 ging er nach Nordamerika, um in Baltimore die Anlage eines grösseren Gartens zu leiten, erhielt dann die Aufsicht über den damals in grossem Ansehen stehenden Garten von William Hamilton in Philadelphia (1802 bis 1805) und wurde mit Mühlenberg, Marshall, Bartram, Barton, Le Conte und anderen berühmten Botanikern bekannt. Von dem lebhaftesten Wunsche beseelt, die Erforschung der nordamerikanischen Flora fortzuführen und Michaux-Richard's Flora durch ein vollständigeres Werk zu ersetzen, durchstreifte er 1805—1806 einen grossen Theil der Oststaaten von Maryland bis Carolina und von Pennsylvanien bis New Hampshire. Während er die Materialien für die Publikation vorbereitete, wurde ihm 1807 die Direction des botanischen Gartens in New York, welcher gerade damals aus dem Privatbesitze des Prof. Hosack für den Staat angekauft worden war, übertragen. In Folge eines schweren Fieberanfalls, der seine Kräfte erschöpft hatte, machte er 1810—1811 eine Reise nach Westindien und besuchte Barbados, Martinique, Dominica, Guadeloupe und St. Barthelemy. Nach dreijährigem Aufenthalte in England (1811—1814), wo er seine Flora von Nordamerika nach vergleichenden Studien in den dortigen grossen Herbarien zum Abschlusse brachte und publicirte, begab er sich zur Fortsetzung seiner botanischen Untersuchungen nach Canada und starb am 11. VII. 1820 zu Montreal.

Coll. Sein Herbar ging in den Besitz von A. B. Lambert über und wurde nach dessen Tode 1843 im Einzelnen verkauft.

Lit. F. Pursh: Flora Americae septentrionalis vol. I (1814) Preface; Regensb. Flora I (1818) p. 357, III (1820) p. 542, X (1827) p. 192, 491 bis 496 (Nachricht von seinem Bruder Carl August Pursch über das Leben von Friedrich P., worin auch die berichtigende, aber später fast ganz übersehene Mittheilung, dass er nicht in Sibirien, sondern an dem genannten Orte geboren ist), 528; Las. Mus. Deless. p. 460—461; F. Pursh: Journal of a botanical excursion in the northern parts of the states of Pennsylvania

W. Curtis: Bot. Mission to West Indies & Va. Transact. Bot. Mag. v. XXII Comp. 40

and New York, during the year 1807, Philadelphia 1869, edited by Thomas P. James (n. v.); F. S. Drake Dict. Amer. Biogr. (1872) p. 746; Sarg. Silva II p. 39; Harshberger Botan. Philad. (1899) p. 113—117; Pritz. Thes. II ed. p. 254—255; Jacks. Guide p. 354, 365, 409, 443.

Ramage, G. A., aus Edinburgh, begleitete H. N. Ridley und den Rev. T. S. Lea im Jahre 1887 auf ihrer Expedition nach Pernambuco (Brasilien) und Fernando Noronha. Im Auftrage des brittischen Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens sammelte er sodann 1888—1889 in Dominica und Sta. Lucia, kehrte aber im Mai des letztgenannten Jahres in Folge von Kränklichkeit nach England zurück.

Coll. British Museum (hier die Hauptsammlung der brasil. Reise), Kew Herbarium (hier die westindische Sammlung am besten vertreten), die Pflanzen von Westindien auch im Herb. Krug et Urban (ca. 600 Nr.).

Lit. Ridley in Journ. Linn. Soc. XXVII (1891) p. 1—2; Urb. Symb. I p. 136—137.

Ramon de la Sagra cf. Sagra.

Ravn, Peter, (?—1839), geb. in Dröbak (Norwegen), machte 1816 das chirurgische Examen, ging 1819 nach St. Thomas, wo er 1830 als Garnisonschirurg und 1834 als Regimentschirurg angestellt wurde, und starb daselbst am 26. IV. 1839. Er sammelte auf St. Thomas, St. Croix, St. Jan und Vieques (Crab Island).

Coll. Bot. Museum zu Kopenhagen, einiges im Herb. de Candolle in Genf.

Lit. Krebs Bidr. St. Thom. p. 291; Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 43.

Rawson, Sir Rawson William, (1812—1899), geb. in London den 8. IX. 1812, bekleidete höhere Stellungen im englischen Colonialdienste und zwar in Mauritius, im Caplande, seit 1864 auf den Bahamas, war bis 1875 Gouverneur der Windward Islands (Barbados) und starb in London den 20. XI. 1899. Sein Hauptinteresse wandte er den Farnen zu; in Verbindung mit Dr. Pappe publicirte er unter anderem 1858 eine Synopsis Filicum Africae australis.

Coll. British Museum, Kew, Dupla von den Bahamas (a. 1867 bis 1868) und von Grenada (a. 1870—1872) in Berlin.

Lit. Britten's Journ. of Bot. XXXVIII (1900) p. 63; Bull. Misc. Inf. Kew 1899 p. 221—222; Jacks. Guide p. 347; Cat. Sc. Pap. VIII p. 708, XI p. 116; Urb. Symb. I p. 38.

Read, James, nordamerikanischer Schiffsofficier, sammelte auf Cuba, Portorico, St. Thomas, St. Croix, Guadeloupe und Curaçao, sowie in China.

Coll. Acad. of Nat. Scienc. in Philadelphia, die westindischen Pflanzen, deren Ursprung in Bezug auf die einzelnen Inseln nicht immer ganz sicher scheint, auch im Herb. Krug et Urban.

Reade, Oswald A., Pharmaceut bei dem Royal Naval Hospital auf den Bermudas, sammelte daselbst um 1880.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Urb. Symb. I p. 134.

Rees, Rev. T. L., sammelte bei Oxford in St. Elizabeth Parish auf Jamaica Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden.

Reid, James, Quaker, wurde 1692 auf Kosten des Königs Wilhelm von England nach Barbados geschickt und sammelte dort.

Coll. Herb. Sloane im British Museum.

Lit. W. B. Hemsley in Britt. Journ. of Bot. XXI (1883) p. 259 (hier „Read" und „Reede" geschrieben); Britt. and Boulg. p. 141.

Rein, Johannes Justus, (* 1835), geb. zu Rauenheim am Main im Grossherzogthum Hessen (Deutschland) den 27. I. 1835, studirte 1853 bis 1855 an der Universität Giessen, war 1858—1860 Lehrer an der Ritter- und Domschule der esthländischen Ritterschaft zu Reval und machte 1860 Reisen in Finnland und Skandinavien. Nachdem er im Winter 1860—1861 seine Studien in Giessen wieder aufgenommen und in Rostock promovirt hatte, lebte er vom Sommer 1861—1863 als Erzieher der Söhne des Gouverneurs Sir Harry Ord auf den Bermudas. 1872 machte R. mit Prof. Freiherrn Karl von Fritsch eine Studienreise nach den Canarischen Inseln und dem marokkanischen Atlas, 1873 bis 1875 bereiste er im Auftrage der preussischen Regierung Japan. Im April 1876 wurde er Professor der Erdkunde in Marburg, Herbst 1883 in Bonn. Von hier aus besuchte er 1897 Transkaspien, Turkestan und die russischen Culturversuche zu Tschakwa bei Batum. Ausserdem hatte er sich in den Jahren 1872—1892 viermal zu Studienzwecken in Spanien aufgehalten.

Coll. Hauptsammlung der Gefässpflanzen von den Bermudas im Herb. Grisebach zu Göttingen, Doubletten (189 Nr.) im Berliner Museum; die Algen von dort im Herb. des botanischen Gartens zu Dublin (ex Herb. Harvey), Doubletten im Berliner Museum und bei Prof. Noll in Bonn. — Die Pflanzen von Japan im Pariser Museum? und in Berlin und St. Petersburg, die europäischen und marokkanischen in Berlin.

Lit. W. B. Hemsl. Bot. Chall. Exp. (1884) p. 6; briefl. Mittheilung von R.; Cat. Sc. Pap. VIII p. 723, XI p. 133; Urb. Symb. I p. 135.

Reynoso, Alvaro, (1830—1889), geb. in Durán auf Cuba im Jahre 1830, wurde im Colleg zu San Cristóbal erzogen und ging 1847

gest. in Rom Januar 1918.

nach Paris, um Chemie zu studiren. Hier erhielt er 1854 einen Preis für seine Untersuchungen über das Chloroform und promovirte zum Dr. der Wissenschaften. In seine Heimath zurückgekehrt widmete er sich besonders der Förderung des Landbaus auf der Insel und veröffentlichte verschiedene diesbezügliche Arbeiten. Sein Hauptwerk: Ensayo sobre el cultivo de la caña de azucar, welches ein Libro de oro der cubanischen Hacendados genannt wurde, erschien 1862 und wurde 1878 in dritter Auflage herausgegeben. Er starb den 11. VIII. 1889. Grisebach widmete ihm die Gattung *Reynosia*.

Lit. F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 542; Sarg. Silva II p. 19; briefl. Mittheilung von G. de la Maza; Cat. Sc. Pap. V p. 181—182, VIII p. 741, XI p. 163; Urb. Symb. I p. 138.

Reynoso, Antonio, lebte um 1833 in Guanimar auf Cuba und sammelte für Ramon de la Sagra (vergl. diesen).

Lit. Urb. Symb. I p. 143.

Richard, Louis Claude Marie, (1754—1821), geb. zu Auteuil (Frankreich) den 4. IX. 1754 als ältester Sohn des dortigen Hofgärtners Claude R. und Neffe des Vorstehers des Gartens zu Trianon, verliess das elterliche Haus, weil er sich nicht nach dem Wunsche seines Vaters dem geistlichen Stande widmen wollte, besuchte das Collège Mazarin zu Paris, studirte dann Mineralogie, Zoologie, vergleichende Anatomie und besonders unter Bernhard de Jussieu Botanik und erwarb sich nebenbei nicht nur den Lebensunterhalt, sondern selbst ein kleines Vermögen durch Zeichnen von Gartenplänen. Im Jahre 1781 wurde er auf den Vorschlag der Akademie der Wissenschaften von dem König Louis XVI. nach Guyana geschickt, um Nutzpflanzen aus der alten Welt dort einzuführen und auf den französischen Antillen zu verbreiten. Von Cayenne aus machte er 1785 eine Reise nach Brasilien (Pará) und besuchte alsdann vom Februar 1786 bis November 1787 die Inseln Martinique, Guadeloupe, Antigua, Barbuda, Anguila, St. Croix, Tortola, St. Jan, St. Thomas, Portorico, Haiti, begab sich darauf wieder nach Guyana und kehrte im Frühjahr 1789 mit reichhaltigen Schätzen aus dem Pflanzen-, Thier- und Mineralreiche und vielen Zeichnungen nach Frankreich zurück. Hier aber standen jetzt andere Männer an der Spitze der Regierung und des Museums, die von R.'s Mission nichts wissen wollten und sich weigerten, die aus eigenen Mitteln für die Reise gemachten Auslagen zu ersetzen. In Folge dessen verlor er die Lust, seine zahlreichen Entdeckungen zu publiciren, und musste zum Planzeichnen zurückkehren, um sich den Lebensunterhalt zu verschaffen. Im Jahre 1795 endlich, als Fourcroy die Ecole de Médecine gegründet hatte, erhielt er die botanische Professur an derselben, legte

einen kleinen botanischen Garten an und bildete eine Reihe Schüler aus. Die wenig zahlreichen, aber hervorragenden Arbeiten, welche von ihm erschienen, standen nach dem Zeugnisse der Zeitgenossen in gar keinem Verhältnisse zu dem, was er auf botanischem und zoologischem Gebiete wirklich erforscht hatte. Nach längerer Krankheit starb er den 7. VI. 1821 zu Paris.

Coll. Sein ausgezeichnetes Herbar ging in den Besitz seines Sohnes, Achille Richard, dem Bearbeiter der Phanerogamen in Sagra's Historia de Cuba, über. Nach des letzteren Tode (1854) wurden die Sammlungen von Vater und Sohn, von denen das Herbarium guyanense-antillanum 2604, das Herb. cubense (Ramon de la Sagra, Linden etc.) 4464 Arten nebst zahlreichen Doubletten umfasste, 1856 von dem Grafen Albert de Franqueville in Paris angekauft, welcher sie den Botanikern in liberalster Weise zum Studium überliess. Als dieser gestorben war, kaufte 1891 Drake del Castillo in Paris das Herbar und übergab einen Theil davon dem Pariser Museum. Doubletten sind im Herb. Vahl in Kopenhagen, Herb. Willdenow in Berlin und im Herb. Cosson in Paris.

Lit. K. S. Kunth: Notice sur Louis-Claude-Marie Richard. Paris 1824. 8° 23 p. (ex Pritz. Thes. I ed. p. 145); Auszug daraus in Hook. Journ. of Bot. IV (1842) p. 423—433 (mit Porträt); G. Cuvier: Eloge hist. de M. Richard in Mém. du Muséum d'hist. nat. XII (1825) p. 349—366 et in Mém. Acad. Scienc. VII (1827) p. CXCIV—CCXII; Las. Mus. Deless. p. 474; Dict. Scienc. nat. vol. LVI (1845) p. 211—212; Didot Nouv. Biogr. génér. XLII (1863) p. 184—187; Sagot in Ann. Sc. nat. VI sér. vol. X (1880) p 366; die besuchten Inseln gegenüber den irrthümlichen Angaben der Autoren nach Herbaretiquetten; Pritz. Thes. II ed. p. 48, 97, 263; Jacks. Guide p. 8, 36, 129, 354, 508; Cat. Sc. Pap. V p. 187; über das Herb. Richard briefl. Mittheilung von Drake del Castillo in Paris und ex Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. VIII (1856) p. 81—82, sowie Botan. Zeitung XIV (1856) p. 151—152.

Ricksecker, Alfred Edmund, (* 1869), geb. zu West Salem in Illinois (U. S. A.) den 10. XII. 1869 als Sohn des Rev. Jos. J. R. und der folgenden, graduirte 1894 am Oberlin College zum Bach. Art. und wurde daselbst Assistent für Botanik. October 1895 bis September 1896 hielt er sich in St. Croix auf und wurde 1900 zum Professor of Science am Wilton College in Iowa berufen.

Coll. Vollständigste Sammlung im Field Columbian Museum in Chicago, ferner im National Museum in Washington, Miss. Bot. Garden in St. Louis, Gray Herbarium in Cambridge, Universitätsherbar in Minneapolis, Herb. Krug et Urban (386 Nr.), Bot. Garten in Edinburgh, Oberlin College in Ohio.

Lit. Briefl. Mittheilung von A. E. R.

Riedlé starb nach Venturas Chöin (1803) p. 37 auf Timor

Ricksecker, Mrs. Leonora Agnes, (* 1849), geb. zu Nazareth in Pennsylvanien (U. S. A.) den 4. I. 1849, besuchte die Moravian Parochial Schools, graduirte am Young Ladies' Seminar zu Beth, Pa., und verheirathete sich 1867 mit dem Rev. Jos. J. Ricksecker. 1893—1897 hielt sie sich in St. Croix auf und sammelte, von ihren beiden Söhnen Frank und Paul unterstützt, 1896—1897.

Coll. Vollständigste Sammlung im Field Columbian Museum in Chicago, ferner im botan. Garten zu Edinburgh und im Herb. Krug et Urban (415 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung ihres Sohnes A. E. R.

Riedlé, Anselme, geb. ca. 1775 zu Yrsée bei Ausbourg (wo?), begleitete als Gärtner des Jardin des plantes mit dem Auftrage, hauptsächlich lebende Pflanzen und Samen zu sammeln, die französische Expedition unter Kapitän Baudin nach den canarischen Inseln, Trinidad, St. Thomas und Portorico 1796—1798 (cf. Ledru) und eine andere unter demselben Kapitän, welcher Leschenault de la Tour als Botaniker und Guichenot und Sautier ebenfalls als Gärtner beigegeben waren, nach Australien und Timor 1801—1803.

Coll. Museum zu Paris, vieles auch im Berliner Museum (ex herb. Kunth) und Herb. Krug et Urban; die Pflanzen von Timor im Museum zu Paris, Doubletten im Herb. Delessert.

Lit. Decaisne in Nouv. Arch. du Mus. d'hist. nat. Paris III (1834) p. 335—336; Las. Mus. Deless. p. 271, 490—491; Urb. Symb. I p. 94—95.

Riise, Albert Heinrich, (1810—1882), geb. zu Aerø in Dänemark den 11. IX. 1810, Apotheker, ging als solcher nach St. Thomas, wo er Pflanzen und Conchylien sammelte, kehrte 1870 nach Kopenhagen zurück und starb daselbst den 18. X. 1882.

Coll. Botan. Museum zu Kopenhagen.

Lit. Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 43—44.

Ritter, Karl, (1800—?), geb. zu Lungwitz bei Dresden im Jahre 1800, machte seine gärtnerischen Studien in Dresden und Leipzig, wurde Hofgärtner in Wien und ging 1820 auf Kosten des Kaisers Franz I. von Oesterreich nach dem nordwestlichen Haiti, um für die Kaiserlichen Gärten und Hof-Naturalien-Cabinete Sammlungen zu veranstalten. Er hielt sich vom April 1820 bis Ende Februar 1821 auf der Insel auf, hauptsächlich in der Umgebung von Cap Haitien, zuletzt bei Gonaïves und südwärts bis St. Marc. Nach seiner Rückkehr trat er wieder bei der K. K. Gartenverwaltung als Hofgärtner ein und wurde 1832 Gartendirector beim Grafen Ludwig Széchényi in Pressburg. Durch eine rege literarische Thätigkeit, sowie durch die Anlage zahlreicher Gärten auf den Gütern der ungarischen Magnaten hat er sehr fördernd auf die Ent-

wickelung des ungarischen Gartenbaus eingewirkt. Ueber Zeit und Ort seines Todes ist nichts bekannt.

Coll. Hofmuseum zu Wien, lebende Pflanzen in den Kaiserlichen Gärten zu Schönbrunn.

Lit. Regensb. Flora VII (1824) p. 577—583; C. von Wurzbach Biogr. Lexik. XXVI (1874) p. 185—187; briefl. Mittheilung des Herrn Dr. M. Kronfeld in Wien; Urb. Symb. I p. 138—139.

Rivoire, Madame, sammelte 1839 auf Martinique.

Coll. Museum zu Paris, einiges im Herb. Krug et Urban.

Roberts, Mrs. Seed, sammelte zu St. Andrew auf Jamaica Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden.

Robin, Claude C., Abbé und Geistlicher in Rochambeau's Armee während des nordamerikanischen Befreiungskrieges, machte 1802—1806 Reisen im Innern von Louisiana, im westlichen Florida, nach Martinique und Sto. Domingo.

Coll. Ob R. auch in Westindien gesammelt hat, ist mir nicht bekannt.

Las. Mus. Deless. p. 462; F. S. Drake Dict. Amer. Biogr. (1872) p. 774; Pritz. Thes. II ed. p. 256, 265; Jacks. Guide p. 363.

Robinson, Anthony, (?—1768), Dr. med., stammte aus Sunderland (England), war Arzt in Jamaica und beschäftigte sich eifrig mit der Thier- und Pflanzenwelt der Insel. Er starb 1768. Seine 455 Zeichnungen sind erhalten geblieben und befinden sich in der Bibliothek des Institute of Jamaica; von seinen Manuscripten ist nur eine Abschrift vorhanden, welche von Lunan benutzt wurde.

Coll. Einiges im Herb. Banks im British Museum.

Lit. Britt. and Boulg. p. 144; F. Cundall im Journ. Inst. of Jamaica I (1892) p. 99, (1893) p. 327; T. D. A. Cockerill in Amer. Naturalist XXVIII (1894) p. 775—780.

Robinson, H. E. William, Gouverneur der Bahama-Inseln, für deren Culturen er sehr thätig war, sammelte daselbst 1877 und wurde um 1880 Gouverneur von Barbados.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Kew Rep. for 1877 p. 48, 1880 p. 30.

Rohr, Julius Philipp Benjamin von, (ca. 1737—1793), geb. in Dänemark um 1737, war 1757—1791 zuerst Landmesser, später Baurath (Oberconducteur) und ausserdem Oberstlieutenant der Miliz auf St. Croix. Zur Hebung der Baumwollencultur auf den dänischen Inseln machte er seit 1786 Studienreisen nach Jamaica, Portorico, St. Thomas, Montserrat, Guadeloupe, Martinique, Trinidad, Curaçao, Sta. Martha, Carthagena, Cayenne und Surinam und sandte mehrere

Hundert daselbst gesammelter Pflanzen an Prof. Vahl in Kopenhagen. 1791 nahm er seinen Abschied und verscholl 1793 mit dem Schiffe auf einer Reise von Nordamerika nach Guinea.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen, einiges im Herb. Banks im British Museum, im Herb. Martius in Brüssel und im Herb. Willdenow in Berlin (ex herb. Vahl).

Lit. Vahl Eclog. praef.; Las. Mus. Deless. p. 489; Warm. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880) p. 82; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 44; H. von Eggers: briefl. Mittheilung; Cat. Sc. Pap. V p. 258; Urb. Symb. I p. 140, 173.

Roquefeuille (oder Roquefeuil), Mademoiselle de, schenkte Jussieu 1787—1788 Pflanzen von Haiti (ob selbst gesammelt?).

Coll. Herb. Jussieu in Paris.

Rothrock, Joseph Trimble, (* 1839), geb. zu Mc Veytown, Mifflin County, Pennsylvanien den 9. IV. 1839, graduirte 1864 an der Lawrence Scientific School der Harvard University und erhielt den medicinischen Doctorgrad 1867 von der Universität Pennsylvanien. 1865 wurde er einer Commission als Botaniker beigegeben, welche in Alaska eine Route für einen Telegraphen durch das Behringsmeer feststellen sollte. 1873—1875 begleitete er als Arzt und Botaniker Lieutenant Wheeler's Exploring Expedition west of the 100th meridian und brachte grosse botanische Sammlungen in Colorado, Arizona, New Mexico und Californien zusammen (cf. Vol. VI der Wheeler'schen Reports). Seit 1877 ist er Professor der Botanik an der Universität von Pennsylvanien und hat sein Interesse besonders der Einführung einer rationellen Forstcultur in diesem Staate zugewendet. Ueber seine im Winter 1889—1890 nach Westindien unternommene Forschungsreise vergl. Hitchcock.

Coll. Herbar der Academy of Natur. Sciences zu Philadelphia (ex Harshberger p. 29).

Lit. Sarg. Silva VIII p. 92; Harshberger: Botanists of Philadelphia p. 305—313 (mit Porträt); Pritz. Thes. II ed. p. 270; Jacks. Guide p. 357; Cat. Sc. Pap. V p. 303, VIII p. 787, XI p. 228; Urb. Symb. I p. 141.

Rugel, Ferdinand, (1806—1879), geb. zu Weingarten in Baden (Deutschland) den 24. XII. 1806, studirte Pharmacie und wurde Gehülfe in einer Apotheke in Bern, von wo aus er 1837—1840 botanische Sammelreisen in der Schweiz, nach Norditalien und Südfrankreich bis zu den Pyrenäen machte. Auf Veranlassung von R. J. Shuttleworth, welcher damals in Bern lebte, trat er 1840 eine Reise nach den Vereinigten Staaten in Nordamerika an, um Pflanzen und Insekten zu sammeln. Er besuchte Virginia, Carolina, Georgia, Florida, Key West

(Februar, März 1846) und ging 1849 nach Cuba, wo er hauptsächlich in der Umgebung von Matanzas, an der Punta Brava Bay, am Rio Yumury, Canimar und San Juan, in der Boca de Camarioca, im Thale von Tomory und in der Punta maya thätig war. Später liess er sich in Knoxville (Tennessee) als Apotheker und Arzt nieder und bewirthschaftete zuletzt eine Farm in Jefferson County in demselben Staate; hier starb er den 31. XII. 1879.

Coll. Rugel's Herbar ging im Jahre 1881 durch Kauf an Isaac Martindale und von diesem an das Philadelphia College of Pharmacy über (Harshberger: Botan. of Philad. p. 326). Die amerik. Pflanzen wurden theils von Shuttleworth, theils vom British Museum, von dem das Herb. Shuttl. 1877 erworben wurde, vertheilt und befinden sich in mehreren Museen, die Cuba-Pflanzen (Nr. 1—400, 600—975) im British Museum, Kew, Cambridge (Mass.), Leiden, Krug et Urban, Petersburg, Grisebach in Göttingen, Columbia College in New York (ex herb. Meissner).

Lit. Regensb. Flora XXI. I (1838) Intell.-bl. p. 29—30, XXIII. II (1840) Intell.-bl. p. 1—2, XXVII (1844) p. 175; Mohl in Botan. Zeitg. II (1844) p. 110—111; Sarg. Silva IX p. 110.

Ruiz, Hipólito, (1754—1815), geb. zu Belorado in Alt-Castilien (Spanien) den 8. VIII. 1754, Sohn eines Ackerbauers, studirte von 1772 an zu Madrid Naturwissenschaften und besonders Botanik unter C. G. Ortega und A. Palau und erhielt 1777 von der spanischen Regierung den Auftrag, in Peru und Chile naturhistorische Sammlungen anzulegen. Mit ihm gingen sein Landsmann José Pavon und der französische Arzt und Botaniker Joseph Dombey, letzterer zunächst in der Absicht, Gewächse zu sammeln, welche in Europa acclimatisirt werden könnten. Sie landeten am 8. April 1778 in Callao, durchforschten die Provinz Chancay und schickten ihre Ausbeute an trockenen Pflanzen und Abbildungen nach Spanien. In den folgenden Jahren besuchten sie Huanuco, Chincao, Macora, Cuchero sowie Chile, verloren aber einen grossen Theil der Sammlungen und Manuscripte theils durch den Untergang des Transportschiffes an der portugiesischen Küste (Februar 1786), theils durch Brand in Macora (August 1785). Dombey hatte Peru mit reichhaltigen Schätzen bereits im April 1784 verlassen und war über Rio de Janeiro zurückgekehrt. Ruiz und Pavon suchten die Verluste durch Reisen nach Huanuco, Muña und Pillao nach Kräften zu ersetzen und kamen im September 1788 wieder in Cadiz an. R. starb 1815 in Madrid. Die ihm zugeschriebenen Pflanzen von Portorico sind wahrscheinlich von Mociño und Sessé gesammelt.

Coll. Bot. Garten zu Madrid, British Museum in London, Berliner Museum (ex herb. Lambert), Nationalherbar zu Washington (ex herb. Berlin, resp. Greifswald), Bot. Garten zu Königsberg.

Lit. An historical Eulogium on Don Hipolito Ruiz Lopez. Salisbury 1831. 8° 55 p. (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 244—247; Colm. Bot. Penins. Hisp.-Lusit. (1858) p. 45—46, 179—181; Pritz. Thes. II ed. p. 273; Jacks. Guide p. 127, 377; Cat. Sc. Pap. V p. 326.

Ryan, John, Dr. der Medicin, war in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts Plantagenbesitzer auf Montserrat und ein Freund von Rohr. Er sammelte auch auf St. Croix und St. Jan und liess von seinem Bruder auf Trinidad sammeln. All die vorzüglich präparirten Pflanzen nebst Blüthen und Früchten in Alkohol, sowie zahlreiche Notizen über Standort etc. übergab er nach seiner Rückkehr Prof. Vahl in Kopenhagen. Er starb im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen.

Lit. Vahl Ecl. Praef.; Kiaersk. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XXIII (1900) p. 44.

Sagra, Ramon de la, (1798—1871), geb. zu Coruña in Galicien (Spanien) im Jahre 1798, erhielt von der spanischen Regierung den Auftrag, die Direction des botanischen Gartens zu Habana zu übernehmen, der, einige Jahre vorher gegründet, bis dahin von J. A. de la Ossa verwaltet worden war. Er kam im Jahre 1822 nach Cuba, erhielt zugleich die Professur für Botanik an der Universität und machte sich sehr bald durch seine Abhandlungen über die Reform des botanischen Gartens und Unterrichtes, über die Anwendung der Botanik auf Medicin und Agricultur, über die Nutzpflanzen der Insel, sowie durch die Gründung der Anales de Ciencias, Agricultura, Comercio y Artes einen geachteten Namen. Um correcte Bestimmungen für die von ihm besprochenen Pflanzen zu erhalten, hatte er sich mit P. de Candolle in Genf in Verbindung gesetzt. Schon frühzeitig reifte in ihm der Plan eines gross angelegten Werkes über Cuba, welches die geographischen und klimatischen Verhältnisse, die Bevölkerung, ihre Verwaltung, ihre Sitten, Cultur, den Ackerbau u. s. w. und die gesammte Naturgeschichte der Insel zum Gegenstande haben sollte. Behufs Herbeischaffung der nothwendigen Materialien suchte er dann Correspondenten in allen Theilen der Insel zu gewinnen. Für die Erforschung der Flora waren durch Aufsammeln und Trocknen der Pflanzen thätig: J. M. Valenzuela, der 1833 in der Vuelta Abajo in erfolgreichster Weise sammelte, Sebastian Bonani, Antonio Reynoso in Guanimar, Manuel de Monteverde in Puerto-Principe, A. H. Lanier auf der Insel Pinos, Pedro Auber, letzterer besonders auf kryptogamischem Gebiete, und andere (vergl. Sagra Cuba vol. X Introd. p. 28—29). Dass sich ein derartiges Werk in Cuba nicht ausführen liess, lag auf der Hand. S. siedelte deshalb mit seinen Sammlungen im Jahre 1835 nach Paris über und gewann hier für die Be-

arbeitung der einzelnen Abtheilungen unter den französischen Gelehrten hervorragende Kräfte, während er selbst die allgemeine Einleitung und den Abschnitt über Klima und Ackerbau schrieb. So entstand die Historia fisica politica y natural de la isla de Cuba. Paris. Folio 1842 bis 1856. S. blieb in Europa, wurde Generalconsul von Uruguay, Correspondent des Institut de France und starb im Juni 1871 zu Cortaillod im Kanton Neuchâtel (Schweiz).

Coll. Aeltere Sammlungen im Herb. de Candolle in Genf, im Herb. Mercier (jetzt in Florenz) und im Herb. Moricand in Paris. Die phanerog. Originalien zu der Historia fisica im Herb. Richard, welches nach A. Richard's Tode (1854) in den Besitz des Grafen Franqueville überging. Dieser vertheilte 1861—1865 die zahlreichen Doubletten (leider unbestimmt und ohne irgend welche Angaben, nur bisweilen mit kleinen Nummerzetteln an den Zweigen) an Paris, Wiener Hofmuseum, Berlin, British Museum, Kew, Herb. Webb (jetzt in Florenz), St. Petersburg, Zürich, Herb. de Candolle und Delessert in Genf, Lübeck, Herb. Krug et Urban (125 Nr., ex Herb. Philad.). Nach Franqueville's Tode kaufte Drake del Castillo in Paris das Herbar Richard und schenkte es später zum Theil dem Pariser Museum. Die Kryptogamen sind im Herb. Montagne (jetzt im Besitze des Muséum d'hist. nat. zu Paris).

Lit. Las. Mus. Deless. p. 265; Sagra Cuba X Introd. p. 1, 28—29; Colmeiro Botan. Hisp.-Lusit. (1858) p. 202—203; Bot. Zeitg. XXIX (1871) p. 604; F. Calcagno: Dicc. Biogr. Cubano (1878) p. 572; Pritz. Thes. II ed. p. 276; Jacks. Guide p. 369, 370, 449; Cat. Sc. Pap. III p. 857, VI p. 709, VIII p. 167—168, X p. 518; Urb. Symb. I p. 109, 114, 141—147.

Sargent, Charles Sprague, (* 1841), geb. zu Boston in Massachusetts (U. S. A.) den 24. IV. 1841, erhielt seine Ausbildung in Boston an Privatschulen und am Harvard College, von welchem er 1862 graduirt wurde, machte auf Seite der Nordstaaten den Secessionskrieg mit und hielt sich dann drei Jahre auf Reisen in Europa auf. 1870 wurde er Professor der Horticultur am Harvard College, später Director des botanischen Gartens der Universität, 1873 erster Director des Arnold Arboretums zu Jamaica Plain und bald nachher Universitätsprofessor der Arboricultur. Von seinen zahlreichen Forschungs- und Sammelreisen in den Vereinigten Staaten, aus welchen das gediegene Prachtwerk The Silva of North America, Boston and New York, 11 Bände, gross 4° hervorging, seien erwähnt: 1878 zu der Sierra Nevada in Californien, 1879 mit Asa Gray in die südlichen Appalachian-Gebirge, Winter 1880 Südstaaten und Florida, Sommer 1880 nach Colorado und durch die Gebirge der Pacifischen Staaten von British Columbien bis zur mexicanischen Grenze von Arizona in Begleitung von Dr. G. Engelmann, 1883 in die nördlichen Rocky Mountains als Mitglied der Northern Trans-

Camp. Ord. Mag. I p. 188.

continental Survey, 1885 Westindien (Barbados, Martinique, St. Kitts und Jamaica), Texas und Louisiana, April und November 1886 Florida Key's, 1887 Florida Key's, Texas und zum nordöstlichen Mexico, 1892 nach Japan, 1893 im Winter nach Arizona und Californien, im Sommer nach Colorado, Süd-Californien und Arizona, 1896 nach den nördlichen Rocky Mountains mit Einschluss des Yellowstone National Park, nach Washington, Oregon, Californien, Arizona und Colorado, 1897 nach Alaska und Californien, 1898 drei Reisen nach den Florida Key's und in die Appalachian-Gebirge, 1900 nach Texas, dem nordöstlichen Mexico und den Golfstaaten, 1901 nach Louisiana, Texas und dem südlichen Arkansas; ausserdem kürzere Reisen zu den White Mountains von New Hampshire, zu den grossen Seeen und anderen Theilen des Landes.

Coll. Herbar des Arnold-Arboretums.

Lit. Briefl. Mittheilung von S.; Jacks. Guide p. 360; Urb. Symb. I p. 147, II p. 5.

Sauvalle, Francisco Adolfo, (1807—1879), geb. zu Charleston in Süd-Carolina (Ver. Staaten) den 1. VII. 1807, von französischer Abstammung, erhielt seine Erziehung von seinem siebenten Lebensjahre an in dem Lyceum zu Rouen in der Normandie, machte darauf grössere Reisen durch Europa und kam 1824 nach Cuba. Durch Uebersetzung medicinischer und naturwissenschaftlicher Artikel, durch Vorschläge, wie die ökonomischen und sanitären Verhältnisse zu verbessern seien, erwarb er sich nicht geringe Verdienste um die Insel. Seit 1867 Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Habana lebte er auf seinem Landsitze in der Vuelta Abajo bei San Cristóbal am Fusse der Loma del Cuzco und starb am 30. I. 1879. Ausser mit der Botanik beschäftigte er sich auch mit Malacologie.

Coll. Sein Herbar, welches eine der besten Wright'schen Sammlungen enthält, in der Akademie der Wissenschaften zu Habana.

Lit. F. Calcagno Dicc. biogr. Cubano (1878) p. 589; J. E. Ramos: Elogio del academico de merito Sr. D. Francisco A. Sauvalle in Anal. Acad. Cienc. Habana, Rev. cient. XVI (1879) p. 38—52 und (ex G. de la Maza in lit.) in La Enciclopedia. Habana III (1887) p. 377; Jacks. Guide p. 370; Cat. Sc. Pap. VIII p. 838; Urb. Symb. I p. 148—150.

Schack, Baron von, (?—1824), aus Oesterreich gebürtig, lebte längere Zeit auf Trinidad und starb im September 1824 zu Guayra in Venezuela.

Coll. Kew Herbarium (ex herb. Hooker); er sandte auch lebende Pflanzen an die botanischen Gärten zu Glasgow und Liverpool und an die Horticultural Society zu London.

Lit. Regensb. Flora VIII (1825) p. 336; Las. Mus. Deless. p. 492.

Schimper, Andreas Franz Wilhelm, (1856—1901), geb. zu Strasburg im Elsass (Deutschland) den 12. V. 1856, studirte daselbst 1874 bis 1878, promovirte 1878, habilitirte sich für Botanik in Bonn 1883, wurde 1886 Professor extraord. und erhielt 1899 einen Ruf als ordentlicher Professor nach Basel. Sch. bereiste November 1880 bis December 1881 die östlichen Vereinigten Staaten von Massachusetts bis Florida, Martinique und Dominica, December 1882 bis September 1883 Trinidad, Dominica (nebst kurzem Aufenthalte auf Grenada, St. Lucia, Barbados) und Venezuela (Prov. Maturin), August 1886 bis Januar 1887 Brasilien (Prov. Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Bahia, Pernambuco), August 1889 bis April 1890 Java und Ceylon, und begleitete August 1898 bis Ende April 1899 die deutsche Tiefsee-Expedition. Sch.'s Studien auf diesen Reisen erstreckten sich hauptsächlich auf wichtige biologische Fragen. Sein Tod erfolgte am 10. IX. 1901 zu Basel.

Coll. Sch. sammelte meist nur Alkohol-Material, welches in den botanischen Instituten in Bonn und Basel aufbewahrt wird.

Lit. Briefl. Mittheilung Sch.'s; Leopold. XXXVII p. 87; Jacks. Guide p. 107, 493; Cat. Sc. Pap. XI p. 310—311; Urb. Symb. I p. 150—151.

Schlim, Louis Joseph, begleitete J. Linden auf dessen dritter Reise December 1841 bis October 1844 nach Venezuela, Neu-Granada, Jamaica und Cuba, ging dann im Jahre 1845 mit Nic. Funck im Auftrage des Linden'schen Etablissements (d'Introduction pour les plantes nouvelles) in Luxemburg nach Guadeloupe, wo eine nicht unbedeutende Sammlung angelegt wurde, und von da nach Venezuela. Hier besuchten sie die Provinzen Caracas, Carabobo, Barquisimento, Trujillo, Maracaibo, Merida und wandten sich dann dem östlichen Neu-Granada zu. Nachdem Funck bald darauf nach Europa zurückgekehrt war, verlegte Sch. sein Hauptquartier nach Baja in der Prov. Pamplona, von wo aus er seine Excursionen bis zu den Paramos von San Turban und Cachiri, in die heissen Regionen von Bucaramanga, Jiron, Floridablanca und bis zu den Ufern des Rio Sube ausdehnte. Leider gingen die Resultate dieser 15monatlichen Thätigkeit für die Botanik und den Gartenbau durch Schiffbruch an der Mündung des Rio Magdalena verloren. Sch. erforschte dann die Prov. Soto und Oçaña, ging den Rio Magdalena hinab, besuchte die Sierra Nevada de Santa-Marta sowie die Umgebung von Minca und kehrte im Monat August 1852 nach Europa zurück.

Coll. Die getrockneten Pflanzen wurden von dem Linden'schen Etablissement an verschiedene Museen verkauft, z. B. Kew, British Museum, Paris, Brüssel, Delessert, Boissier, de Candolle in Genf, Webb (jetzt in Florenz).

J. Groom : W. A. Schimper in Nature LXIV (1901) p. 551-552.

H. Schenk : Wilh. Schimper in Naturw. Rundschau XVII (1902) p. 36-39.

H. Christ : Wilh. Schimper in Verh. Schweiz. Naturforsch. Gesellsch. 1902 p. 96-98.

Ant. Magnin : W. Ph. Schimper in Archives de la Flore jurassienne II (1901) p. 56 a. Bot. Centr. H. 1901 IV p. 402

H. C. Cowles in Bot. Gaz XXXIII p. 160

H. Schenk in Ber. deutsch. wiss. Ges. XIX p. 54-70 c. effigie

E. Kremers in Pharmac. Review XXI p. 156

Lit. Linden et Planchon: Troisième voyage de J. Linden I (1863) p. L—LVI.

Schöpf, Johann David, (1752—1800), Dr. med., geb. zu Wunsiedel in Bayern den 8. III. 1752, besuchte das Gymnasium in Hof und die Universität Erlangen, wurde Arzt in Ansbach und begleitete als solcher 1777 die Ansbacher Truppen, welche von den Engländern im nordamerikanischen Unabhängigkeitskriege angeworben waren, nach Nordamerika. Nach dem Frieden von Versailles 1783 bereiste er die Oststaaten hauptsächlich behufs naturhistorischer Erforschung, ging Ende März 1784 mit Märter und Boos auf drei Monate nach den Bahamas (New Providence etc.) und kehrte von da im Juni 1784 nach Europa zurück. Er liess sich in Baireuth als praktischer Arzt nieder und starb in Ansbach den 10. IX. 1800 als Geheimer Hofrath und Präsident der Medicinalcollegien. Die Ergebnisse seiner Reise veröffentlichte Sch. in den Werken: Materia medica americana potissimum regni vegetabilis 1787, Beiträge zur mineralogischen Kenntniss des östlichen Theiles von Nordamerika und seiner Gebirge 1787, Reise durch einige der mittleren und südlichen Vereinigten Nordamerikanischen Staaten, nach Ost-Florida und den Bahama-Inseln 1788.

Coll. Sammlungen von ihm sind mir nicht bekannt.

Lit. Hermann Peters: Johann David Schöpf in Pharmaceut. Rundschau XIII (1895) p. 151—156; Fred. Hoffmann in Pharmaceutical Review XVI (1898) p. 296—302; Pritz. Thes. II ed. p. 286.

Schomburgk, Robert Hermann, (1804—1865), geb. zu Freiburg an der Unstrut (Deutschland) den 5. VI. 1804 als ältester Sohn eines Pfarrers und Bruder des 1891 in Australien verstorbenen Directors des botanischen Gartens in Adelaide Richard Sch., zeigte schon als Knabe eine grosse Liebe zu der interessanten Pflanzenwelt seiner Heimath, besonders zu den dort zahlreich vertretenen Orchideen, musste aber dem Willen des Vaters entsprechend sich dem Kaufmannsstande widmen. Mit einer guten Vorbildung in den Realfächern trat er 14 Jahre alt in Naumburg in die Lehre und kam von da im Jahre 1823 in das Comptoir seines Onkels nach Leipzig. Hier erhielt er Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit Botanik zu beschäftigen, die Vorlesungen des Professors Schwägrichen zu hören und die Pflanzen der dortigen grösseren Gärten, besonders des Reichenbach'schen zu studiren. Das dadurch erwachte Verlangen, die Flora ferner Länder kennen zu lernen, konnte er 1828 befriedigen, indem er für das Geschäft seines Onkels eine Anzahl Merinoschafe nach New York überführte. Kurz nach seiner Ankunft in dieser Stadt erhielt er eine Anstellung als Commis in Richmond in Virginien. Sein Entschluss, die Vereinigten Staaten zum Gegenstande seiner Studien zu machen und dort Sammlungen anzulegen, kam aber nicht zur Aus-

führung, da er bereits im November 1829 nach St. Thomas übersiedelte. Allein seine kaufmännischen Unternehmungen misslangen, sein Eigenthum ging am Sylvesterabend 1830 in St. Thomas durch Feuer zu Grunde, während er sich gerade auf einer botanischen Excursion nach St. Jan befand. Diese Verluste bestimmten ihn, allen commerciellen Geschäften zu entsagen und sich nur der Botanik und anderen Naturwissenschaften zu widmen. Er besuchte Portorico, Tortola und Anegada und fertigte von letzterer unter grossen Gefahren eine ausgezeichnete Karte an, welche die britische Admiralität 1832 für den Gebrauch der Kgl. Marine veröffentlichte, während die Beschreibung der Insel in den Berichten der geographischen Gesellschaft zu London Aufnahme fand. — Durch diese und andere hydrographische Arbeiten in England bekannt geworden, wurde er auf seinen Vorschlag von der geogr. Gesellschaft in London mit der Aufgabe betraut, im Anschluss an Humboldt's Bereisung des Orinoco-Gebietes British Guyana zu erforschen. Auf der ersten Reise 1835—1839 ging er von Georgetown aus, entdeckte im oberen Laufe des Berbice Neujahr 1837 die *Victoria regia*, drang durch die Gebirgsketten des nördlichen Brasiliens bis zum Orinoco nach Esmeralda in Venezuela vor, ging durch den Cassiquiare, stieg am Rio Branco auf und kehrte durch das Flusssystem des Essequibo nach Demerara zurück. Auf der zweiten Reise 1840—1844, welche den Zweck verfolgte, die Grenzen von British Guyana aufzunehmen, begleitete ihn ausser einem Marineofficier, einem Maler und Chirurgen sein Bruder, der Gärtner am botanischen Garten zu Berlin Richard Sch. Die Expedition wendete sich zunächst nach der Mündung des Orinoco und zum Roraima-Gebirge; alsdann untersuchte Sch. allein, nur von Indianern begleitet, die Flusssysteme des Cuyuni und des Mazurin Winter 1842—1843, vereinigte sich mit den übrigen in Pirara, stieg den Rupununi aufwärts und fuhr auf dem Corentyn zurück. Die Resultate dieser Forschungsreisen auf botanischem, geologischem, physikalischem, geographischem und hydrographischem Gebiete waren so hervorragende, dass die Königin von England Sch. den Baronettitel verlieh. — 1846—1847 hielt sich Sch. elf Monate lang in Barbados auf, um ein Eisenbahnprojekt für die Insel auszuarbeiten, welches aber nicht zu Stande kam, und Studien zu einer monographischen Arbeit The History of Barbados anzustellen, 1848—1857 als britischer Consul in Sto. Domingo, wo er weite Reisen in das Innere z. B. nach dem Enriquillo-See und 1851 zu dem Cibao-Gebirge bis in das Valle de Constanza machte, 1857—1864 als britischer Generalconsul in Bangkok (Siam). Vom tropischen Klima in seiner Gesundheit erschüttert, kehrte er im April 1864 nach Europa zurück und starb am 11. III. 1865 in der Maison de santé zu Schöneberg bei Berlin.

R. H. Schomburgk und Mendes: Mapa de la isla de Santo Domingo
Gravé par Régnier et Dourdet. Paris 1858 100 x 185 cm (26 Mk bei Hiersemann)

Coll. Die Pflanzen der virginischen Inseln gingen an L. Reichenbach in Leipzig, der sie zu vertreiben hatte, die von Barbados und Siam sind in Kew und Berlin, die von Sto. Domingo (ca. $5^1/_2$ Cent.) ebenda und ausserdem auch in Paris, die von Guyana besonders gut in Kew und im British Museum, Doubletten in Berlin und Paris. Die in anderen Museen befindlichen Guyana-Pflanzen rühren wohl meist von Richard Sch. her, dessen Hauptsammlung in Berlin ist, obwohl auch Pflanzen von Robert durch Bentham (cf. Regensb. Flora XXI. 1838 p. 423) verkauft sind.

Lit. Regensb. Flora XII (1829) p. 640, XIII (1830) p. 424; R. H. Schomburgk: Visit to the valley of Constanza in The Athenaeum 1852 n. 1291 p. 797—799; Wilhelm Strecker: Reisen der Brüder Schomburgk in British Guiana. Frankfurt a. M. 1852. 143 p. 8°; Peterm. Mittheil. 1857 p. 322; Autobiographie in Leopoldina I (1859) p. 34—39 (leider von allen Biographen übersehen); Schlechtend. in Bot. Zeitg. XXIII (1865) p. 131—132; F. Ratzel in Allg. Deutsche Biogr. XXXII (1891) p. 240—243; Harshberger: Bot. of Philad. p. 190; Pritz. Thes. II ed. p. 286; Jacks. Guide p. 369; Cat. Sc. Pap. V p. 520—522, VIII p. 879; Urb. Symb. I p. 152 bis 153.

Schramm, Alphons, (1823—1875), geb. zu Weissenburg im Elsass den 1. VIII. 1823, widmete sich dem Steuerfache, war als Beamter in franz. Guyana und Martinique stationirt und kam 1848 als Commis de la douane nach Guadeloupe, wo er allmählich zum Chef de Bureau und Inspecteur sédentaire aufrückte. Er erforschte in erfolgreichster Weise in Verbindung mit Mazé u. a. die Algenflora der Insel und der benachbarten Eilande Saintes, Marie Galante, Désirade. Ausserdem schrieb er: Crustacées de la Guadeloupe d'après un manuscrit du Dr. Isis Desbonne I. Brachyures. Basse-Terre 1867, sowie einen Catalogue des Coquilles et des Crustacées de la Guadeloupe envoyés à l'Exposition universelle de 1867. II édit. Basse-Terre 1869. 1873 kehrte er nach Frankreich zurück und starb im März 1875 in Nantes an der Lepra.

Coll. Sein Algenherbar ging im Jahre 1871 bei einer Feuersbrunst zu Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe zu Grunde; damit verbrannten auch einige Originalien zu der Algenflora von Mazé und Schramm, welche sich nur in diesem befanden.

Lit. Briefl. Nachrichten von Père Duss; Pritz. Thes. II ed. p. 287; Jacks. Guide p. 370; Cat. Sc. Pap. VIII p. 885, XI p. 341; Urb. Symb. I p. 105—107.

Schücht, Joseph, Gärtner aus Wien, ging mit Bredemeyer auf seiner zweiten Reise 1785 nach Haiti, 1786—1788 nach Venezuela (vergl. Bredemeyer und Märter).

Schumann, Walter, geb. zu Löhne in Westfalen (Preussen), war als Gärtner bei Haage & Schmidt in Erfurt, 1880—1882 in Tiflis, 1883 in Odessa thätig. 1884 ging er nach Haiti, wo er in der Umgebung von Port-au-Prince sammelte, und von da in demselben Jahre nach Mexico. Hier erhielt er eine Stelle als Obergärtner auf der Hacienda del Jaral in der Nähe der Hauptstadt, durchstreifte das Land von März bis August 1888, um Pflanzen, Vögel, Reptilien und Insekten zu sammeln, und wurde dann Besitzer einer Handelsgärtnerei in Mexico selbst.

Coll. Die Pflanzen von Haiti und Jaral verkaufte Prof. Haussknecht in Weimar an verschiedene Museen und Private; eine der besten Sammlungen ist in Berlin (ex herb. Bernhardi); die späteren Sammlungen gingen nach England.

Lit. Briefl. Mittheilungen der Herren Lehrer Reinecke und Apotheker A. Lucas in Erfurt und des Herrn Herm. Rothe in Artern.

Schwanecke, Carl, (* 1821), geb. zu Wernigerode (Deutschland) den 4. VII. 1821, erlernte zuerst die Klempnerei, dann die Gärtnerei im Schlossgarten seiner Vaterstadt und trat 1844 als Gehülfe in den damals berühmten Garten des Hofbuchdruckers Decker (Obergärtner Reinecke) in Berlin ein. Im Juli 1846 schloss er sich einer Expedition an, welche ein Herr von Winterfeld, der vorher mehrere Jahre als Bergdirector in Peru thätig gewesen war, zur Besiedelung der Mosquitoküste zusammengebracht hatte. Aus Mangel an Geld ging man aber schon in St. Thomas auseinander. Sch. siedelte zunächst nach Vieques, dann nach Portorico über, wo er in der Hacienda des Schweizers Sandoz bei Humacao eine gastfreundliche Aufnahme fand. Von hier aus besuchte er die Gebirge des östlichen Theiles der Insel, besonders die Sierra de Luquillo, nördlich bis nach Fajardo und Rio Blanco, südwestlich bis nach Guayama. Ueber Puerto-Plata auf Sto. Domingo, wo er in Folge Schiffbruchs eine Kiste seiner Pflanzen einbüsste und von October bis Ende December 1849 aufgehalten wurde, traf er, als einziger Ueberlebender der erwähnten Expedition, am 29. Januar 1850 wieder in der Heimath ein. Er conditionirte zunächst im Schlossgarten zu Wernigerode und gründete dann 1852 in Oschersleben eine Handelsgärtnerei, welche sich durch die Cultur der Stiefmütterchen (Pensées) einen Weltruf erworben hat. Dort lebt er im rüstigen Greisenalter noch heute.

Coll. Phanerogamen im Botan. Museum in Berlin (322 Nr.), einiges in Leipzig und Göttingen, die Kryptogamen, von welchen aber auch an andere Interessenten verkauft wurde, in Berlin; die Gramineen und Farne waren an Booth in Flottbeck (Holstein) abgegeben.

Lit. Briefl. Mittheilung von Sch.; Gartenflora vol. L (1901) p. 355 bis 358 (Selbstbiographie mit Porträt); Urb. Symb. I p. 113, 157, 159.

T. A. Sprague: Lesse et Molino: Plantae Hispaniae and Flora Mexicana
in Kew Bull 1926 p. 417-425

Seaforth, Lord Francis, um 1803 Gouverneur von Barbados, wo er für Dawson Turner Algen sammelte. Auch brachte er von dort mehrere Hundert lebende Pflanzen nach England und übergab sie A. B. Lambert, in dessen Gewächshäusern zu Boyton viele zur Blüthe kamen, die dann getrocknet dem Lambert'schen Herbar einverleibt wurden.

Coll. Herb. Lambert (wo jetzt?).

Lit. D. Don in Lambert's Pinus II ed. App.; Britt. and Boulg. p. 151.

Searing, Dr. Anna H., aus Rochester in New York, sammelte um 1885 auf den Bahama-Inseln.

Coll. Ueber den Verbleib der Sammlung ist mir nichts bekannt.

Lit. Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1889 p. 133.

Segretain, aus Frankreich gebürtig, war Thierarzt des Gouvernements zu Guadeloupe und sammelte daselbst besonders 1852.

Coll. Museum zu Paris; einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. Briefl. Mittheilung von Père Duss.

Seitz, Albrecht, (* 1865), geb. in Hanau (Preussen) den 14. V. 1865, besuchte die Klingerschule in Frankfurt a. M., musste wegen schwacher Gesundheit das Studium der Chemie aufgeben und wurde Kaufmann. Als solcher hielt er sich mehrere Jahre in Spanien, einige Zeit in Portorico und Venezuela auf und erwarb 1890 eine Pflanzung auf Tobago, welche er 1893 mit einer anderen an der King's Bay vertauschte. Allein der Rückgang der Cacao- und Kaffeepreise, die schwierigen Arbeiterverhältnisse und die Unmöglichkeit, durch den Handel mit Rohprodukten (besonders mit Cedernholz) ein gesichertes Auskommen zu finden, zwangen ihn 1896, die Plantage zu verkaufen und nach Hamburg zurückzukehren. Erst im letzten Jahre seines Aufenthaltes auf der Insel trat S. mit dem Verfasser in Verbindung und legte eine vortreffliche Sammlung an.

Coll. Herb. Krug et Urban (109 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von S.

Sessé, Martin, wurde 1788 Director des neugegründeten botanischen Gartens zu Mexico und erhielt von dem Könige von Spanien Carlos IV. den Auftrag, als Arzt und erster Botaniker eine wissenschaftliche Expedition zur Erforschung der Naturprodukte von Nueva-España zu leiten. Ihm schloss sich J. M. Mociño (vergl. diesen) an. Schon seit 1789, aber hauptsächlich von 1795—1804 untersuchten sie die ausgedehnten Gebiete von Nicaragua bis zum Rio Yaqui im nördlichen Mexico und der Halbinsel Californien; ja sie sollen bis zu den Inseln Vancouvers und Charlotte vorgedrungen sein; ausserdem

sammelten sie in Cuba, Portorico und wahrscheinlich auf einigen kleinen Antillen. Die Ergebnisse dieser Reisen sowohl an getrockneten Pflanzen wie an bildlichen Aufnahmen waren ganz bedeutend, sind aber leider niemals im Zusammenhange bearbeitet worden. S. starb zu Mexico um 1809.

Coll. Das Herbar von S. und M. ist seit 1820 im botanischen Garten zu Madrid, eine kleine Anzahl im Herb. Delessert in Genf (ex herb. Lambert). Die in den Herbarien von Ruiz und Pavon sich vorfindenden Pflanzen von Mexico, Cuba und Portorico sind höchstwahrscheinlich von S. und M. gesammelt. Ueber die an Ort und Stelle angefertigten Abbildungen vergl. Mociño. — Zahlreiche neue Arten, deren Samen von S. und M. nach Madrid gesandt waren, wurden von Cavanilles und Lagasca aus dem dortigen botanischen Garten beschrieben.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 205—206, 322 obs.; Colm. Botan. Penins. Hisp.-Lusit. (1858) p. 49—51, 184—185 et Prim. Not. Veg. Amer. p. 48—49; DC. Phytogr. p. 434; Hemsl. Biol. IV p. 120—121; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 323—340; Pritz. Thes. II ed. p. 295; Jacks. Guide p. 367.

Shakespeare sammelte 1780—1782 auf Jamaica und führte Culturpflanzen ein.

Coll. Herb. Banks im British Museum.

Lit. Brought. Hort. East. in B. Edw. Hist. IV ed. III p. 367—407.

Sherring, Richard Vowell, F. L. S., sammelte im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens von October 1890 bis Juni 1891 auf Grenada hauptsächlich Pteridophyten und Orchideen. Lebt als Privatmann in England und macht öfter Reisen zu seinen Besitzungen in Westindien, z. B. nach Jamaica, von wo er in den Jahren 1880—1887 Herbarien mitbrachte, und nach Trinidad.

Coll. Kew Herbarium und British Museum, Herb. Krug et Urban, J. D. Smith in Baltimore.

Lit. Journ. of Bot. XX (1882) p. 326; briefl. Mittheilung von W. B. Hemsley; Urb. Symb. I p. 8, 86, 137.

Sieber, Franz Wilhelm, (1789—1844), geb. in Prag (Böhmen) den 30. III. 1789, absolvirte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte zuerst Architektur, dann das Ingenieurfach und wandte sich darauf den Sprachen, Naturwissenschaften und der Medicin, besonders aber der Botanik zu. Seine Lebensaufgabe bildete das Herbeischaffen und der Vertrieb von Sammlungen hauptsächlich aus dem Pflanzen- und Thierreich. Er selbst bereiste, von kleineren Touren abgesehen, 1811—1812 Italien, 1817—1818 Kreta, Aegypten und Palästina, 1822—1824 Mauritius, Australien (New South Wales) und Capland; ferner schickte er auf seine Kosten als Sammler aus: Franz Kohaut 1819 bis

J. Ric. Ramirez bei Mozino

gestorb. zu Kupferberg in Schlesien am 6 März 1907

1821 nach Martinique, C. Theodor Hilsenberg und W. Bojer 1821 bis 1823 nach Mauritius und Madagascar, F. Kohaut und Jos. Schmidt 1822 nach dem Senegal, Franz Wrbna 1822 nach Trinidad, Carl Zeyher 1822 nach dem Capland. Die letzten 14 Jahre seines Lebens brachte er in einer Irrenanstalt in Prag zu, wo er den 17. XII. 1844 starb. S. war ein hochbegabter, aber schon frühzeitig an Wahnvorstellungen leidender Mann, der weder mit den Menschen noch mit dem Gelde umzugehen verstand.

Coll. Seine Sammlungen sind in fast allen europäischen und in manchen auswärtigen Herbarien, besonders gut auch in Berlin. Die „Flora Martin." umfasst 400 numerirte Species, dazu ein Supplement von ca. 200 Nr. Ausserdem befinden sich auch Martinique-Pflanzen in der „Flora mixta". Die „Flora Trinitatis" enthält 382 Arten. S.'s eigenes Herbar ging 1837 in den Besitz des Freiherrn von Reichenbach über, welcher es 1867 an H. van Heurck in Antwerpen abtrat.

Lit. Leg. Glückselig: Franz Wilhelm Sieber. Ein biographischer Denkstein, Wien 1847, 90 p. 8° mit Bildniss; A. Martins in H. van Heurck Obs. bot. I (1870) p. 8—9; F. C. Dietrich: Franz Wilhelm Sieber in Jahrb. Königl. botan. Gart. u. Museums zu Berlin I (1881) p. 278—306; Pritz. Thes. II ed. p. 297; Jacks. Guide p. 313, 350; Cat. Sc. Pap. V p. 684.

Simmonds, Thomas William, (?—1804), geb. zu Dartford? in Kent (England), Wundarzt, begleitete den Gouverneur Lord Seaforth im Jahre 1803 nach Barbados, starb aber schon im folgenden Jahre in Trinidad.

Coll. Herb. Lambert (jetzt?).

Lit. Las. Mus. Deless. p. 491; Britt. and Boulg. p. 154.

Sintenis, Paul Ernst Emil, (* 1847), geb. zu Seidenberg in der Oberlausitz (Preussen) den 4. VI. 1847 als ältester Sohn des im Jahre 1865 verstorbenen Kreisphysikus Dr. Eduard Sintenis, besuchte das Gymnasium zu Görlitz und trat 1863 als Apothekerlehrling ein. Nachdem er in verschiedenen Orten Deutschlands conditionirt hatte, ging er mit seinem Bruder Max 1872—1876 nach der Dobrudscha, um Vögel, Säugethiere und nebenbei auch Pflanzen (ca. 1300 Arten) zu sammeln. 1877—1879 studirte er Pharmacie in Breslau und war zugleich Amanuensis bei den Vorlesungen des Prof. Goeppert. Nachdem er wiederum ein halbes Jahr als Apotheker thätig gewesen war, widmete er sich von nun an ausschliesslich den botanischen Sammelreisen. 1880 ging er mit Unterstützung Dr. Keck's in Begleitung von G. Rigo über Smyrna und Rhodus nach Cypern (ca. 1200 Arten), assistirte 1881—1882 A. Toepffer in Brandenburg bei der Leitung des schlesischen Tauschvereins, bereiste in dessen Auftrage Herbst 1881 das österreichische Litorale, Istrien und Oberitalien und erforschte unter der Aegide

Prof. Ascherson's 1883 die Troas (ca. 30000 Exemplare). — October 1884 bis Juni 1887 hielt sich S. auf Kosten des Consuls L. Krug in Portorico auf, um die Insel nach den Anweisungen des Verfassers planmässig zu erforschen. Er sammelte 1884 (vom October an, Nr. 1 bis 525) bei Mayagüez und Maricao, 1885 (Nr. 526—3292) bei Cabo-rojo, Bayamon, Fajardo, Cabeza de S. Juan, in der Sierra de Naguabo, Sierra de Luquillo, bestieg am 13. und 14. Juli den Monte Yunque, besuchte Yabucoa, die Sierra de Juncos, Hato grande, Caguas, Aguas buenas, Guayama, Cayey, Aibonito, Barranquitas, Coamo, Juana Diaz, 1886 (Nr. 3293—5815) Coamo, Ponce, Guayanilla, Adjuntas, Yauco, Sabana Grande, San German, Guanica, Utuado, Jayuya, Adjuntas, Pñeuelas, Guayanilla, Ponce, Patillas, Maunabo, Yabucoa, Sierra de Naguabo, Sierra de las Piedras, Rincon, Añasco, Aguada, Aguadilla, 1887 (Nr. 5816 bis 7025) Lares, Pepino, Las Marias, Utuado, Camuy, Hatillo, Arecibo, Manatí, Barceloneta, Ciales, Vega-baja, Morovis, Dorado, Mayagüez und auf der Rückreise im Juni 1887 St. Thomas (37 Nr.). — In den folgenden Jahren widmete sich S. wieder vom zeitigen Frühjahr bis zum Spätherbst der Erforschung der Flora des Orients, meist unterstützt von dem Gärtnereibesitzer Max Leichtlin in Baden-Baden, für den er lebende Pflanzen, besonders Zwiebelgewächse zu sammeln hatte. Er bereiste 1888 Syrien, Mesopotamien bis Mardin in Kurdistan, 1889 türkisch Armenien über Trapezunt bis Khasput, 1890 desgl. bis Egin, 1891 in Gemeinschaft mit J. Bornmüller die Insel Thasos, die Halbinsel Chalcidice und den thessalischen Olymp, 1892 Paphlagonien über Ineboli bis Tossia, 1894 türkisch Armenien über Trapezunt bis Gümüschkane, 1896 Thessalien, das Pindus- und Pelion-Gebirge, 1900—1901 Persien.

Coll. Die Pflanzen aus der Dobrudscha sind am besten in Kew, Petersburg und Berlin vertreten, die von Cypern wurden von Dr. Keck an zahlreiche Interessenten vertrieben, die Hauptsammlung aus der Troas, von S. selber vertheilt, befindet sich in Berlin. — Die Ausbeute von Portorico wurde unter der Aufsicht des Verfassers in zwei Serien (1885 bis 1890 und 1899—1901), von denen die letztere auch die im Jahre 1899 publicirten neuen Arten enthält, in Berlin ausgegeben. Soweit noch keine anderweitige besonders monographische Durcharbeitung der einzelnen Familien stattgefunden hatte, wurden die Bestimmungen im Anschluss an Grisebach's Flora und nach Durchsicht seines Herbars gegeben, besonders bei den Pflanzen der ersten Ausgabe; es sind deshalb hier nicht wenige Correcturen nothwendig. Die Hauptsammlung mit allen Nummern und Standorten ist im Herb. Krug et Urban des Berliner botanischen Museums. Beide Serien erhielten Kew, Gray-Herb. in Cambridge, Brit. Museum in London, Nat. Museum in Washington,

Sammlungen erhielten auch

C. Mehrill in Manchester
C. F. Baker in Hartford

P. Sintenis (dem städt. Museum in Görlitz vermacht), Hofmuseum in Wien, Reichsherbar in Leiden, Herbar der Stadt Genf (Delessert), L. Richter in Budapest, Bot. Garten in St. Petersburg, Bot. Museum in Hamburg, Bot. Garten in New York, Miss. Bot. Garten in St. Louis, Mus. in München, Paris, Field Col. Mus. zu Chicago, de Candolle, Boissier-Barbey in Genf, F. Kurtz in Córdoba, Bot. Museum in Breslau, Stockholm (II. Serie direkt, I. Serie ex herb. C. O. Schlyter in Hudiksvall), Bot. Dep. in Jamaica, Bot. Garten in Trinidad, Calcutta, Bot. Garten in Wien, Mus. in Göttingen, Drake del Castillo in Paris, Bot. Mus. der Universität in Zürich, H. H. Heller in Lancaster (Pa.), Biltmore Herb. in Nord-Carolina, Budapest (II. Serie direkt, die I. Serie ex herb. Haynald), Iowa State College of Agriculture zu Ames, Groningen, Universitätsherbar zu Minneapolis, E. Cosson in Paris, Bot. Garten in Edinburgh, Sydney, Prof. Haussknecht in Weimar, städt. Museum in Lübeck. Die erste Serie allein erhielten: J. D. Smith in Baltimore, städt. Museum in Bremen, Prof. C. Mez-Halle, W. Vatke-Berlin (jetzt im Besitze Prof. Haussknecht's in Weimar), J. F. Hamilton in London, Dr J. Schrader in Berlin (jetzt in der palaeobotanischen Abtheilung der kgl. geologischen Landesanstalt zu Berlin), Prof. G. Hieronymus (jetzt Bot. Museum in Berlin), W. Canby (jetzt im College of Pharmacy zu New York), Agric. College Ingham Co. in Michigan, Prof. E. Stebler in Chauds de Fonds (Schweiz), Herb. des Polytechnikums in Zürich, Böhm. Museum in Prag, Acad. of Nat. Sc. zu Philadelphia, Univ.-Herbar zu Lausanne und zwei bis drei andere Herbarien, denen die Sammlungen durch Dr. Keck zugingen. Die Farne allein erhielten Prof. Luerssen in Königsberg, Dr. H. Christ in Basel, die Glumaceen F. Paeske (jetzt im Herb. Göttingen), die Orchideen Prof. Kränzlin in Gross-Lichterfelde, die Melastomaceen Prof. Cogniaux in Verviers, die Lauraceen und Bromeliaceen Prof. C. Mez in Halle, die Cyperaceen O. Boeckeler (jetzt Bot. Museum in Berlin), die Gramineen E. Hackel in St. Pölten, die Araliaceen E. Marchal in Brüssel, die Sapotaceen L. Pierre in Paris, die Sapindaceen L. Radlkofer in München, die Nyctaginaceen A. Heimerl in Wien, die Aquifoliaceen Th. Loesener in Berlin, die Potamogeton-Arten A. Bennett in Croydon. Die Kryptogamen gingen an Kew, British Museum in London, Städt. Herbar in Genf, Nat. Museum in Washington, Bot. Garten in New York, Mus. in Hamburg, Miss. Bot. Garten in St. Louis, Bot. Garten in Wien, München, Hofmuseum in Wien, Univ.-Herbar in Zürich, Bot. Garten in St. Petersburg, Stockholm, Groningen, Budapest; die Laubmoose allein an C. Müller (jetzt im Bot. Museum in Berlin), die Lebermoose an F. Stephani in Leipzig, die Pilze an P. Magnus in Berlin und R. G. Bresadola in Trient, die Flechten an Joh. Müller (jetzt im Herb. Boissier-Barbey), die Characeen an O. Nord-

stedt in Lund, die Algen an M. Möbius in Frankfurt und F. Hauck (jetzt im Herb. Weber van Bosse in Amsterdam). — Die Pflanzen der Orientreisen sind in sehr zahlreichen europäischen Museen und Privatherbarien.

Lit. Briefl. Mittheilung von S.; Urb. Symb. I p. 16, 32, 53, 66 bis 67, 88, 92, 108—109, 113, 114, 117, 135, 159, 171—173, 291—479.

Sloane, Sir Hans, (1660—1753), geb. zu Killyleagh in Down Co. (Irland) den 16. IV. 1660 als siebenter Sohn des General-Einnehmers Alexander S. und seiner Frau Sarah, Tochter des Rev. Dr. Hicks. Mit 16 Jahren bekam er ein Lungenleiden, welches ihn drei Jahre an das Zimmer fesselte und ihn sein ganzes Leben lang sehr vorsichtig, namentlich in Bezug auf geistige Getränke machte. Er studirte Medicin zu London, Paris und Montpellier, an letzterem Orte auch Botanik unter Pierre Magnol und Tournefort, und promovirte 1683 zu Orange (Arausio, im Dép. Vaucluse) zum Dr. med. Nachdem er Mitglied des Aerzte-Collegs zu London geworden war, ging er im Jahre 1687 als Leibarzt mit dem Herzog von Albemarle, dem neu ernannten Gouverneur von Jamaica, über Madeira, Barbados, Nevis, St. Christopher, wo jedesmal ein kurzer Aufenthalt Gelegenheit zum Sammeln bot, nach Jamaica. Hier blieb er vom 19. December 1687 bis zum 16. März 1689 und erforschte die Parishes St. Catherine, St. Andrew, St. Mary und St. Ann, besonders die beiden ersten, sehr eingehend. Nach seiner Rückkehr liess sich S. in Bloomsbury Square zu London als praktischer Arzt nieder und gelangte bald zu grossem Ruhm und Ansehen. Er wurde 1719 Präsident des Aerzte-Collegs, 1727 als Nachfolger Is. Newton's Präsident der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften, ferner auswärtiges Mitglied der Akademien zu Berlin, Paris, Petersburg, Madrid, Göttingen, Leipzig, königlicher Leibarzt und Generalarzt der englischen Armee, und seit 1716 Baronet. Trotz seiner ausserordentlichen Freigebigkeit brachte ihm seine ärztliche Praxis ein fürstliches Vermögen ein, von dem er einen grossen Theil auf die Vermehrung seiner Bibliothek und seines Museums verwendete. Im Mai 1741 gab er seine ärztliche Praxis auf und zog sich auf seine Besitzung zu Chelsea zurück, wo er am 11. I. 1753 im Alter von 93 Jahren starb.

Coll. S.'s Sammlungen gingen laut Testament in den Besitz der englischen Regierung über, welche dafür 400000 Mark an seine Erben zu zahlen hatte; sie bildeten den Grundstock zum British Museum und wurden von Chelsea nach Montague House übergeführt. Die botanischen Collectionen, in welchen sich auch das Herbar Plukenet mit 8000 Pflanzen befindet, werden jetzt nebst der zugehörigen Bibliothek und den Manuskripten in der botanischen Abtheilung des British Museums

M. Town of Bot. III p. 362 (wohl Hook.'s)

gesondert aufbewahrt. Die Jamaica-Pflanzen nehmen acht grosse Foliobände ein.

Lit. Commentarii de rebus in scientia naturali et medicina gestis, Lipsiae vol. II pars I (1753) p. 367—368, 727—732; Histoire de l'acad. des Scienc. Paris 1753 p. 305—320; J. D. Michaelis: Sloanei vita in Commentarii Soc. Gotting. tom. IIII ad annum 1754 p. 146—154 (503—511); Levensbeschryving van den Heere Hans Sloane in Uitgezogte Verhandelingen I p. 1—17 (n. v.); Laseg. Mus. Deless. p. 11, 487; Didot Nouv. Biogr. génér. XLIV (1865) p. 56—58; Britt. and Boulg. p. 155—156; F. Cundall in Journ. Inst. Jam. I (1893) p. 223 (mit Porträt); N. Moore in Dict. Nat. Biogr. LII (1897) p. 379—380; Pritz. Thes. II ed. p. 298—299; Jacks. Guide p. 370; Urb. Symb. I p. 154—157.

Smith, George Whitfield, (* 1860), geb. zu Barbados den 24. VII. 1860, war 1890—1894 Curator der botanischen Station von Grenada und ist jetzt Travelling Superintendent of the Imperial Department of Agriculture for the West Indies. Im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens und auf Kosten von F. Du Cane Godman nahm er mit Herb. H. Smith 1889—1890 eine gründliche Untersuchung der Blüthenpflanzen und Pteridophyten von St. Vincent (1980 Nr.) und der benachbarten kleinen Inseln (Grenadinen) Bequia (378 Nr.), Cannouan (30 Nr.), Mustique (163 Nr.) und Union (50 Nr.) vor.

Coll. Die Typen von St. Vincent sind in Kew; die Doubletten gingen an das British Museum, Herb. Krug et Urban (sehr reichhaltige Sammlung), Edinburgh, Columbia College in New York, die Farne auch nach Demerara in Brit. Guyana, Cambridge (Mass.), Melbourne. Die Pflanzen von Grenada in Kew, Doubletten im Herb. Krug et Urban.

Lit. Kew Bull. 1893 Nr. 81 p. 233; Morris in Kew Bull. Add. ser. I (1898) p. 74; briefl. Mittheilung durch D. Morris; Urb. Symb. I p. 7, 86 bis 87.

Smith, Herbert H., gebürtig aus Nordamerika, ging im Auftrage F. Du Cane Godman's mit seiner Frau nach St. Vincent, hauptsächlich um auf dem Gebiete der Zoologie zu sammeln. Hier associirte er sich mit H. H. Smith und führte mit diesem eine planmässige botanische Erforschung dieser Insel und der benachbarten Grenadinen aus (vergl. vorigen).

Lit. Vergl. vorher, Urb. Symb. III p. 4.

Stahl, Dr. Augustin, (* 1842), geb. auf der Insel Curaçao den 21. I. 1842 als Sohn eines Deutschen und einer Holländerin, besuchte 1853—1858 das Gymnasium in Helmstedt in Braunschweig, der Heimath seines Vaters, wurde Apothekerlehrling in Braunschweig und studirte 1861—1864 in Würzburg Medicin. Nach bestandenem Doctor-

examen liess er sich im Januar 1865 in Portorico als Arzt nieder und lebt seitdem in Bayamon in der Nähe der Hauptstadt San Juan, einige Jahre abgerechnet, die er in Manatí zubrachte. St. widmete sich neben seiner Berufsthätigkeit mit grossem Eifer und Erfolge dem Studium der Naturgeschichte von Portorico, die er zeitweilig (1874) an dem ersten dort gegründeten Gymnasium docirte, und legte umfangreiche zoologische und ethnologische Sammlungen an. 1883 gab er unter dem Titel: Fauna de Puerto-Rico. Clasificacion sistemática de los animales que corresponden á esta fauna y Catálogo del cabinete zoológico del Doctor A. Stahl einen Catalog heraus, in welchem er 2773 Arten seiner Sammlung (darunter 1837 Portoricenser) aufzählt. 1889 veröffentlichte er eine Schrift über die Urbewohner der Insel: Los Indios Borinqueños (nach Ober: Puerto-Rico p. VII), deren Werkzeuge, Idole u. s. w. in seinem naturhistorischen Cabinete in beträchtlicher Anzahl vertreten waren, ferner Arbeiten über die Zuckerrohrkrankheit und medicinische Artikel. Der Botanik hatte sich St. schon in den siebziger Jahren zugewandt und manche interessante Funde an Prof. Grisebach in Göttingen geschickt, der sie aber meist unrichtig bestimmte. Seine numerirte Sammlung fällt in die Jahre 1883—1889 und repräsentirt die Flora der Nordküste von Loiza bis Manatí nebst den angrenzenden Gebirgen des Innern sowie die Gegend nördlich von Ponce (Peñuelas, Adjuntas etc.), welche er 1888 besuchte. Seitdem hat er in Folge von Kränklichkeit und Ueberhäufung mit Berufsgeschäften seine botanischen Excursionen eingestellt.

Coll. Herb. Krug et Urban, sowohl die Bestimmungsexemplare als auch St.'s eigenes Herbar (1144 Nr.), eine kleine Anzahl im botan. Museum in Göttingen (ex herb. Griseb.).

Lit. Briefl. Mittheilung von St.; Cat. Sc. Pap. XI p. 472; Urb. Symb. I p. 158—159.

Steinheil, Adolph, (1810—1839), geb. zu Strasburg im Elsass im XII. 1810, studirte daselbst sowie in Paris und Montpellier Pharmacie, Chemie und Botanik, war an verschiedenen Orten Frankreichs
1833- und 1834 zu Bona in Algier als Pharmaceut und Militärchirurg stationirt und trat 1839 eine Studienreise nach Südamerika an. Nachdem er sich einige Wochen auf Martinique aufgehalten hatte, starb er am 26. V. 1839 auf der Ueberfahrt von dort nach Caracas. Seine wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich hauptsächlich mit morphologischen Fragen; ausserdem begann er in Verbindung mit Barnéoud eine Monographie der Plantaginaceen und von *Dianthus*.

Coll. Museum zu Paris, einiges von Martinique im Herb. Krug et Urban, die algerischen Pflanzen auch in Berlin.

J. Decaisne: Notice sur Adolphe Steinheil in
E. Wurtz: Adolf Steinheil in Allg. Deutsche Biogr. ( ) p. 717-720

Lit. Regensb. Flora XXII (1839) p. 560; F. M. Barnéoud: Adolphe Steinheil in Ann. Sc. nat. II sér. vol. XII (1839) p. 109—118; Pritz. Thes. I ed. n. 198, II ed. p. 305; Cat. Sc. Pap. V p. 814—815.

Surian, Joseph Donat, (?—1691), Arzt, Pharmacognost und Botaniker in Marseille im letzten Viertel des siebzehnten Jahrhunderts, erhielt von König Ludwig XIV. durch den früheren Intendanten in Westindien, damaligen Intendanten der Galeeren in Marseille, Begon, den Auftrag, auf den französischen Antillen seltene und merkwürdige Naturprodukte zu studiren und zu sammeln. Er wählte Charles Plumier, aus dem Orden der Minimes, hauptsächlich wegen seines hervorragenden Zeichentalentes, als Begleiter. Sie reisten 1689 ab, besuchten Martinique und Haiti und scheinen sich derartig in ihre Aufgabe getheilt zu haben, dass Surian hauptsächlich die Pflanzen für das Herbar präparirte und auf ihre medicinischen Eigenschaften untersuchte, während Plumier Pflanzen und Thiere zeichnete und sorgfältig beschrieb. Nach 18-monatlichem Aufenthalte kehrten sie zurück, aus unbekannten Gründen mit einander verfeindet. S. erhielt seinen Abschied und starb bereits 1691 zu Marseille, indem er einen Decoct giftiger Kräuter versehentlich als Purgirmittel benutzte.

Coll. Das Herbar Surian enthält in 10 Foliobänden 10 Centurien auf Papier geklebter Pflanzen, war lange in Jussieu's Besitz und wird jetzt im Pariser Museum aufbewahrt; es ist aber nicht sonderlich conservirt. Einige Pflanzen auch im Herb. Jussieu und Vaillant ebendort.

Lit. Plumier Genera (1703) p. 37; Labat Voyage I ed. IV (1722) p. 10 seq. und Deutsche Ausg. IV p. 341 folg.; Biogr. univers. class. III (1829) p. 2955; Pritz. Thes. II ed. p. 309; Urb. Symb. I p. 124, 130, 160 bis 161.

Suringar, Willem Frederik Reinier, (1832—1898), geb. zu Leeuwarden in Holland den 28. XII. 1832 als Sohn eines Buchhändlers, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit 1850 zuerst Medicin, dann Botanik auf den Universitäten Leiden und Utrecht und wurde 1857 zum Doctor promovirt. Noch in demselben Jahre erhielt er die Stellvertretung von de Vriese an der Universität Leiden, wurde 1862 dessen Nachfolger und 1871 Director des Reichsherbars daselbst. In diesen Stellungen verblieb er bis zu seinem am 12. VII. 1898 erfolgten Tode. S.'s Arbeiten bezogen sich hauptsächlich auf das Studium der Algen, der Pflanzenteratologie, der Rafflesiaceen, auf die niederländische Flora und die Cactaceen. Ende 1884 ging er im Auftrage der niederländischen geographischen Gesellschaft mit einer Reihe anderer Gelehrten nach den niederländisch-westindischen Inseln zu deren wissenschaftlicher Erforschung ab. Man landete am 30. December in Paramaribo (Surinam), besuchte Georgetown, Trinidad und ging von da nach

Curaçao. Auf Curaçao verweilten sie den 10.—28. Januar, 11. bis 17. Februar, 27. Februar bis 11. März, 28.—29. März, auf Aruba den 30. Januar bis 9. Februar, auf Bonaire den 19.—25. Februar, auf St. Eustache den 8.—21, 29. April, 6.—19. Mai, Saba den 22. bis 28. April, St. Martin den 30. April bis 5. Mai, St. Kitts den 20. bis 22. Mai; von da fuhren sie über New York nach Amsterdam zurück.

Coll. Reichsherbar in Leiden, Doubletten im Herb. Krug et Urban.

Lit. K. Schumann: Willem Frederik Reinier Suringar in Monatsschr. für Kakteenkunde VIII (1898) p. 134—137 mit Bildniss und in Verh. Bot. Ver. Brandenbg. XL (1898) p. CXVII—CXVIII; Gard. Chron. III ser. vol. XXIV (1898) p. 69; Vuyck: In memoriam Prof. Dr. W. F. R. Suringar in Nederl. Kruidk. Arch. III ser. vol. I (1898) p. I—X; Hugo de Vries: W. F. R. Suringar in Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. XVII (1899) p. (220) bis (224); Reiseroute nach briefl. Mittheil. von S.; Pritz. Thes. II ed. p. 309; Jacks. Guide p. 324, 383, 441, 480, 507; Cat. Sc. Pap. V p. 888, VIII p. 1046, XI p. 531; Urb. Symb. I p. 161—162.

Swainson sammelte 1830—1842 in erfolgreichster Weise auf den Bahamas. Ueber sein Leben ist nichts bekannt. Mit dem Zoologen William Swainson kann er nicht identisch sein; denn dieser war um 1830 in England thätig und wanderte 1837 nach New-Zealand aus, wo er 1855 starb (cf. Britt. and Boulg. p. 165; Dict. Nat. Biogr. LV p. 192—193; A. Günther in Proc. Linn. Soc. London 1899—1900 p. 14 bis 61).

Coll. Kew Herbarium (ex herb. Hooker).

Lit. W. B. Hemsl. briefl. Mittheilung.

Swartz, Olof, (1760—1818), geb. in Norrköping (Schweden) den 21. IX. 1760 als Sohn eines Fabrikbesitzers, kam 1778 auf die Universität Upsala, studirte zunächst unter Linné fil. Naturgeschichte, dann Medicin, bereiste 1780 Lulea Lappmark, Finnland und Aland, 1781 Aland, 1782 die Insel Gotland, publicirte unter Linné's Vorsitz 1781 seine Dissertation: Methodus muscorum und machte 1783 sein medicinisches Kandidaten-Examen. Am 5. August 1783 trat er auf eigene Kosten eine Reise nach Amerika an. Nach fast zweimonatlichem Aufenthalte in Nordamerika landete er am 5. Januar 1784 in der Montego-Bay auf Jamaica, besuchte von hier aus (wahrscheinlich nur auf kurze Zeit) Cuba und mindestens vom December 1784 bis zum Juni 1785 Haiti, kam dann nach Jamaica zur Fortsetzung seiner Studien zurück und schiffte sich 1786 in Kingston nach Europa ein. Bei seiner Rückkehr verweilte er bis zum Herbst 1787 in London, wo er im Bank'schen Museum seine Sammlungen zu bearbeiten begann und Gelegenheit fand, die P. Browne'schen Originalien im Linné'schen Herbar und die Sloane'schen Typen im British Museum zu vergleichen. Während

Nun in seiner Autobiographie, welche bis zur Abreise nach New-Zealand reicht (Swainson: Taxidermy 1840 p. 338-352) steht nichts von einer Reise nach den Bahamas.

seiner Reise, am 14. VI. 1785, war er bereits zum Dr. med. in absentia promovirt worden. Kaum hatte Sw. die zahlreichen Novitäten in knappster Form als Prodromus einer Flora von Westindien veröffentlicht, als er 1789 zum Intendanten des Kgl. Naturalien-Cabinets auf Drottningholm ernannt wurde. 1791 vertauschte er diese Stelle mit der eines Professors an der soeben gegründeten Bergianischen Gartenschule, welche unter der Aufsicht der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm stand, wurde 1807 Intendant des Museums der Akademie, 1811 Sekretär derselben und 1813 Professor der Naturgeschichte bei dem medicinischen Institut. Während dieser Zeit machte Sw. zahlreiche Reisen durch fast alle Provinzen Schwedens, entdeckte viele neue Arten besonders von Kryptogamen, arbeitete seine Flora Ind. occ. aus und schrieb wichtige Abhandlungen über Pilze, Flechten, Moose, Farne und Orchideen. Sein Tod erfolgte am 19. IX. 1818 zu Stockholm.

Coll. Sein Herbar ging 1819 durch Kauf an die Akademie der Wissenschaften in Stockholm über und wird in der botanischen Abtheilung des Reichsmuseums aufbewahrt; die westindischen Pflanzen sind leider nicht mehr vollständig vorhanden. Eine grosse Anzahl der letzteren besitzt das British Museum in London; mehr oder weniger zahlreiche Arten sind im Herb. Willdenow in Berlin, in den Herb. Schreber und Schwägrichen in München, Vahl in Kopenhagen, im Herb. der Linnean Society in London, im Prodromus-Herbar von de Candolle und im Herb. Martius in Brüssel.

Lit. Swartz Prodr. p. VI—VIII; Kongl. Vetensk. Acad. Handl. Stockholm 1818 p. 370—380; C. A. Agardh: Olof Swartz in Regensb. Flora III (1820) p. 550—558 und Biographie über den Prof. Olof Swartz in Swartz Adn. bot. (1829) p. XXIII—XXIX; C. Spreng.: Memoria O. Swartzii in Nov. Act. Acad. Nat. Cur. X pars II (1821) p. XXXIV—XLI (abgedruckt in Swartz Adn. bot. p. XII—XXII); Magnus af Pontin: Aminnelse-Tal öfver Herr Olof Swartz. Stockholm 1821. 8°. 58 p.; Biographie über den Professor Olof Swartz. Stockholm 1828. 8°. 32 p. 2 tab. mit Bildniss (n. v.); Joh. Em. Wikström: Biographie über den Prof. Olof Swartz in Swartz Adn. bot. (1829) p. XXX—LXXIV mit Bildniss; Hook. Journ. of Bot. II (1840) p. 382 bis 392 (mit Porträt); Sarg. Silva V p. 44; J. Hagen: Olof Swartz, 1760 bis 1818, in Kgl. Norske Vidensk. Selsk. Skr. 1897 (ex Just Bot. Jahresb. XXV 1897. I p. 5); Pritz. Thes. II ed. p. 309—310; Jacks. Guide p. 112, 150, 359, 368; Cat. Sc. Pap. V p. 896—897; Urb. Symb. I p. 162—167.

Syme, George, (* 1844), geb. in Perthshire (Schottland) am 11. VII. 1844, erlernte die Gärtnerei in dem Etablissement von Dickson und Turnbull in Perth und war 1879—1884 Superintendent bei den botanischen Gärten zu Jamaica. Hier sammelte er hauptsächlich am Mt. Moses, bei Castleton, St. Mary, Jones Gap Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list etc. bearbeitet wurden, beschäftigte sich aber

auch mit dem Studium der Orchideen. Jetzt lebt er in Californien (Petaluma, Sonoma Co.).

Coll. Herb. Kew, Jenman.

Lit. Briefl. Mittheilung von S. durch Herrn W. Fawcett in Jamaica.

Taylor, Miss Fanny Hope, brachte in den Jahren 1852—1854 in Jamaica eine ausgezeichnete Sammlung von Farnen zusammen, hauptsächlich in den Port Royal Mts., bei Portland, St. David.

Coll. Herb. Kew, herb. Jenman.

Lit. Jenm. in Britt. Journ. of Bot. XXIV (1886) p. 270.

Terrasson sammelte auf Martinique (wann?).

Coll. Museum zu Paris, Montpellier (ex herb. Cambess.).

Thiery, Nicolas Joseph Th. de Menonville, (1739—1780), geb. zu St. Mihiel in der Lorraine (Frankreich) den 18. VI. 1739, studirte Rechtswissenschaft und wurde Advocat, wandte sich dann aber der Botanik zu und ging nach Haiti, wo er Vorsteher des Colonialgartens in Port-au-Prince wurde. Er machte sich hauptsächlich um die Einbürgerung der Cochenille-Zucht auf der Insel verdient und führte 1777 Nopal- und andere Nutzpflanzen aus Mexico ein. Nach seiner Rückkehr nach Haiti wurde er Botaniste du roi und starb in Port-au-Prince 1780 Sein Werk: Traité de la culture du nopal wurde erst nach seinem Tode im Jahre 1786 in Cap Français (Haiti) veröffentlicht.

Coll. Museum in Paris, Dupla in Montpellier (ex herb. Cambess.).

Lit. Moreau de Saint-Méry: Descript. de la partie franç. de l'isle de Sainte-Domingue vol. II (1798) p. 365; Didot Nouv. Biogr. génér. XLV (1866) p. 200—201; Pritz. Thes. II ed. p. 315; León Bibl. Botán.-Mexic. (1895) p. 245—247.

Thiouville, de, sammelte 1844 auf Guadeloupe hauptsächlich Farne.

Coll. Herb. Fée im botanischen Garten zu Rio de Janeiro.

Lit. Fée: Hist. des fougères et lycop. des Antilles.

Thompson, William J., gehört dem Botanical Department zu Jamaica an und war Superintendent von Castleton Gardens 1889 bis 1890, Kings House Garden 1890—1892 und seitdem wieder von Castleton Gardens.

Coll. Vergl. unter Fawcett.

Lit. Briefl. Mittheilung von W. Harris und W. Fawcett.

Tillson, Arthur G., wurde als Gärtner in Kew ausgebildet, übernahm die 1889 gegründete botanische Station zu Antigua als erster Curator und blieb in dieser Stellung bis Juli 1897.

Coll. Kew Herbarium, einiges im Herb. Krug et Urban.

Lit. D. Morris in Kew Bull. Add. Ser. I p. 118.

gest. 6. XII. 1903

Lit. Dr. Arístides Mestre: Elogio del Dr. José I. Torralbas in Revista de la Facultad de Letras y ciencias Habana vol. X (1910) p. 161-174
Dr. Federico Torralbas: Bibliografía del Dr. José I. Torralbas, ibidem p. 175-206

Sammelte auch in Santo Domingo zwischen Monte Cristi und Santiago (ex Pair. in Lam. Ed. VII p. 635 sub Bonaria pinnata)

Torralbas, José I., (* 1842), geb. zu Matanzas (Cuba) den 23. I. 1842, studirte an der Universität zu Habana, wurde 1864 Licentiat der Medicin und 1890 auf Grund seiner Dissertation: Los Insectos y la seleccion natural de las plantas Doctor en Ciencias naturales. Er ist jetzt Mitglied der Akademie, Professor an der Universität und Conservator des botanischen Museums in Habana.

Coll. Herb. Krug et Urban (360 Nr. ex a. 1890—1891).

Lit. Briefl. Mittheilung von G. de la Maza; Urb. Symb. I p. 105, 169, II p. 5, III p. 11.

Turpin, Pierre Jean François, (1775—1840), geb. zu Vire in der Normandie (Frankreich) den 11. III. 1775, ging im Jahre 1796 mit einer Expedition, welche die französische Regierung zur Wiederherstellung der Ordnung in Haiti ausgerüstet hatte, von Brest aus als Soldat im Bataillon Calvados nach Cap-Français (jetzt Cap Haitien) und wurde von Poiteau, den er daselbst kennen lernte, in die Botanik eingeführt. Nach einem kurzen Aufenthalte in Frankreich kehrte er nach Haiti zurück, nahm an der Belagerung von Jacmel Theil, wurde Zeichner bei dem Chef-Ingenieur Sorel in Port-au-Prince und kam alsdann wieder zum Cap, wo er durch Poiteau mit dem nordamerikanischen Consul Edward Stevens bekannt wurde. Für diesen fertigte er 1799—1800 theils in Saint-Suzanne, theils in Cap, theils auf der Insel La Tortue ca. 300 Tafeln Pflanzenabbildungen an. Bald nach Poiteau's Abreise verliess auch er die Insel und kehrte über New York und Philadelphia Ende 1802 nach Frankreich zurück. Hier veröffentlichte er eine grössere Reihe von Arbeiten über Gramineen, Cacteen, Organographie, Physiologie und Pathologie, eine Iconographie végétale (mit Poiteau zusammen), eine unvollendet gebliebene colorirte Flore parisienne u. s. w., lieferte ausgezeichnete Abbildungen zu einer Anzahl bedeutender Werke (cf. Pritz. I ed. p. 303) und starb zu Paris am 1. V. 1840.

Coll. Museum zu Paris, meist unter „Poiteau et Turpin" (vergl. Poiteau), Herb. Lenormand jetzt im botan. Garten zu Caen.

Lit. Poiteau in Annal. Soc. d'hortic. Paris XXVII p. 90 (n. v.)! Regensb. Flora XXIII (1840) p. 543—544; A. Richard: Notice biogr. sur M. Turpin in Turpin Icon. végét. (1841) (n. v.); Las. Mus. Deless. p. 489 bis 490; Didot Nouv. Biogr. génér. XLV (1866) p. 742—743; Pritz. Thes. II ed. p. 93, 250, 325—326; Jacks. Guide p. 77, 116, 276; Cat. Sc. Pap. VI p. 70—72, 761.

Tussac, F. Richard de, ging um 1786 nach Martinique und von da nach Haiti, wo er sich 15 Jahre dem Studium der Pflanzenwelt widmete. Er botanisirte in der Umgebung von Jérémie(?), Port-au-Prince, St. Marc, in der Plaine Désolée zwischen Artibonite und Gonaïves,

Arcahaye, St. Suzanne, Port Français und Cap Haitien. Bei der Einäscherung der letztgenannten Stadt am 5. Februar 1802 verbrannten ihm die beinahe 2000 Abbildungen, während er die Manuskripte und die Herbarien rettete. Kurz nachher ging er nach Jamaica, um für die französischen Gärten in Haiti aus dem botanischen Garten zu East lebende Pflanzen zu holen. Er blieb 10 Monate auf der Insel und sammelte in den Blue Mts., St. Mary (St. Georges), St. Andrew (Liguanea), Clarendon, St. Ann, St. Elizabeth und St. James. Von da kehrte er, ohne den eigentlichen Zweck seiner Reise erreicht zu haben, gegen Ende des Jahres 1802 in seine Heimath zurück. — Ueber sein sonstiges Leben ist nichts weiter bekannt.

Coll. Herb. Jussieu (ihm von T. 1807 geschenkt) und Herb. Desvaux in Paris, Museum zu Florenz, Herb. de Candolle, aber überall, wie es scheint, nur wenig.

Lit. Las. Mus. Deless. p. 489; Pritz. Thes. II ed. p. 326; Jacks. Guide p. 369; Cat. Sc. Pap. VI p. 73; Urb. Symb. I p. 170—171.

Valenzuela, José Maria, sammelte hauptsächlich October bis December 1833 in der Vuelta Abajo auf Cuba für Ramon de la Sagra (vergl. diesen).

Lit. Urb. Symb. I p. 143.

Varanne sammelte um 1851 in Sto. Domingo.

Coll. Museum zu Paris, etwas im Herb. Krug et Urban.

Waby, John Frederick, (* 1848), geb. in London den 26. X. 1848, conditionirte in verschiedenen grösseren Gärtnereien Englands und in Passy bei Paris, wurde 1873 Obergärtner am botanischen Garten in Trinidad und 1878 am Government botanischen Garten in British Guyana, wo er seit 1900 auch in Botanik unterrichtet. April bis Juni 1895 sammelte er in Barbados ca. 140 Arten. Schrieb 1893 ein Werk über tropische Gärtnerei.

Coll. Kew Herbarium, Krug et Urban, Washington (Smiths. Inst.), Bot. Garten zu Demerara.

Lit. Briefl. Mittheilung von W.; Urb. Symb. I p. 131.

Walsh, J. J., sammelte um 1889 in St. Martin, St. Eustache, St. Kitts, Dominica, St. Lucia und Grenada.

Coll. Kew Herbarium?

Lit. Urb. Symb. I p. 137.

Warming, Johannes Eugenius Bülow, (* 1841), geb. zu Manö (Dänemark) den 3. XI. 1841, begann seine Studien 1859, reiste Februar 1863 nach Brasilien, wo er sich bis 1866 bei dem Paläontologen Dr. P. W. Lund in Lagoa Santa (Minas Geraës) aufhielt und botanische Unter-

L. M. Underwood and R. F. Griggs: Plants of Porto Rico, June 14–July 22, 1901
(New York Botanical Garden Archive).

suchungen anstellte sowie Sammlungen anlegte. Nach seiner Rückkehr nach Kopenhagen wurde er 1868 Magister, 1871 Doctor, 1873 Docent an der Universität daselbst, war 1882—1886 Lehrer an der Hochschule zu Stockholm und ist seitdem Professor an der Universität und Director des botanischen Gartens in Kopenhagen. 1884 machte er eine Reise nach Grönland, wobei er auch Island berührte, 1885 nach Finnmarken, October 1891 bis März 1892 nach Barbados, Trinidad, Venezuela, Portorico (Ponce, Mayagüez, Aguadilla), St. Thomas, St. Croix und St. Jan, 1897 nach den Faroer-Inseln.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen.

Lit. Warm. in Bot. Tidsskr. XII (1880—1881) p. 206—213; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 44—45; briefl. Mittheilung von W.; Pritz. Thes. II ed. p. 339; Jacks. Guide p. 62, 85, 90, 92, 204, 333, 372, 488; Cat. Sc. Pap. VIII p. 1197, XI p. 751—752.

Waters, James, sammelte in Jamaica um 1826—1830, wurde, wenn es derselbe ist, 1837 Stipendiary Curate zu St. Elizabeth, 1847 Island Curate ebenda.

Coll. Kew Herbarium.

Lit. Briefl. Mittheilung von W. B. Hemsley, von W. A. Feurtado durch Herrn Frank Cundall in Jamaica.

Watt, David E., aus Jamaica gebürtig, gehört dem dortigen Botanical Department an und zwar als Gärtner an Hill Gardens.

Coll. Vergl. unter Fawcett.

Lit. Briefl. Mittheilung von W. Harris.

Weinland, David Friedrich, (* 1829), geb. zu Grabenstetten bei Urach (Württemberg) den 30. VIII. 1829, studirte zu Tübingen 1847 bis 1852 zuerst Philosophie und Theologie, dann Naturwissenschaften, promovirte 1852 mit einer Arbeit über die Generatio spontanea und wurde Assistent am zoologischen Museum zu Berlin für die herpetologische Sammlung. 1855—1858 hielt er sich in Cambridge (Mass.) auf und bearbeitete für L. Agassiz's Contrib. Nat. Hist. of the Unit. States die vergleichende Anatomie der Schildkröten und die Entwickelungsgeschichte der Gadoiden. Von hier aus besuchte er Januar bis Juli 1857 Haiti, um in der Nähe von Jérémie bei Corail das für den Schiffsverkehr so verhängnissvolle Wachsthum der Korallenpolypen, besonders der *Madrepora alcicornis* zu studiren; nebenbei machte er auch ethnologische Studien und sammelte Echinodermen, Landmollusken und Reptilien, sowie Farne und Meeresalgen. Im October 1858 kehrte W. von Cambridge nach Deutschland zurück, übernahm im folgenden Jahre die wissenschaftliche Direction des zoologischen Gartens und die zoologischen Vorlesungen am Senckenbergischen Stift in Frankfurt a. M. und begrün-

dete daselbst die Zeitschrift „Der zoologische Garten“. Später liess er sich in Hohenwittlingen auf der Schwäbischen Alb bei Urach nieder und ist hier mit helminthologischen, malakologischen und ornithologischen Studien beschäftigt; auch über die menschlichen und thierischen prähistorischen Bewohner der Höhlen der Alb hat er ein populäres in vierter Auflage erschienenes Buch verfasst.

Coll. Farne im botan. Museum zu Berlin und im Herb. Krug et Urban (69 Nr.).

Lit. Briefl. Mittheilung von W.; Cat. Sc. Pap. VI p. 304—305, XI p. 773.

West, Hans, (1758—1811), geb. in Hindsholm auf Fünen (Dänemark) im Jahre 1758 als Sohn des dortigen Predigers, studirte in Kopenhagen moderne Sprachen und liess sich 1788 in St. Croix nieder, wo er bis 1800 Rektor der Schule in Christianssted und später Notarius publicus war. 1802 ging er als Consul nach Holland und starb 1811 in Cassel auf der Rückreise von Frankreich. Er sammelte hauptsächlich auf St. Croix, aber auch auf St. Thomas, Vieques (Crab Island), Portorico, wo er 1797 mit Ledru Excursionen machte, und in Martinique sowohl Phanerogamen wie Kryptogamen, die er an Prof. Vahl in Kopenhagen schickte.

Coll. Bot. Museum in Kopenhagen, einiges auch im Museum zu Berlin und im Herb. de Candolle (ex herb. Puerari).

Lit. Vahl Ecl. Praef.; Warm. in Bot. Tidsskr. Kopenh. XII (1880) p. 82; Kiaersk. l. c. XXIII (1900) p. 45—46; Pritz. Thes. II ed. p. 344; Urb. Symb. I p. 173, 174—176.

Wiles, James, war Gärtner bei R. A. Salisbury, begleitete 1791 bis 1793 den Kapitän Bligh auf seiner zweiten Reise nach der Südsee (Otaheiti, Timor etc.), führte 1793 junge Brodfruchtbäume von dort in die botanischen Gärten zu St. Vincent und zu Liguanea in Jamaica über, die sich auf den Inseln sehr gut einbürgerten, und wurde Vorsteher des letzteren bis ca. 1805.

Coll. Herb. Delessert in Genf (ex herb. Lambert), Kew?, Herb. Banks im British Museum.

Lit. Bull. Misc. Inf. Kew 1891 p. 300—301, 1892 p. 95; Fawc. in Bot. Gaz. XXIV (1897) p. 347; Britt. and Boulg. p. 220.

* 18. IV. 1809 **Wilson,** Nathaniel, geb. in Schottland, war 1834 und 1838 Gärtner in Kew und Kensington, ging nach Jamaica, wurde dort 1846 Island Botanist und Vorsteher des Bath Gartens, um welchen er sich durch zahlreiche Einführungen grosse Verdienste erwarb, legte 1860 den Castleton Garten an, nahm 1867 seinen Abschied und starb ~~um 1875~~ 2. X. 1879 L.
Wahrscheinlich von Sir W. Hooker beauftragt, für die in Angriff

† Spring Plain (Clarendon) auf Jamaica.

F. Wilson: Natl. Wilson in Bull. Dept. Agr. Jamaica VIII (1911) p. 182-184.

genommene Flora of the Brit. West Indies zu sammeln, besuchte er in den Jahren 1857—1858 die verschiedensten Theile der Insel wie St. Andrews, Portland, St. Mary, Mancheoneal, Dolphin Head und sammelte ca. 750 Arten.

Coll. Kew, Brit. Museum, Herb. Grisebach in Göttingen, Krug et Urban (hier ca. 250 Nr.).

Lit. Bull. Misc. Inf. Kew 1891 p. 321, Add. ser. I (1898) p. 143 bis 144; Fawc. in Bot. Gaz. XXIV (1897) p. 348—349; Cat. Sc. Pap. VI. 388.

Wilson, Rev. Sherman B., sammelte in Jamaica besonders am Mount Moses 1874 Farne, welche von G. S. Jenman in seiner Synoptical list bearbeitet wurden.

Woodford, Sir Ralph, (1784—1828), geb. in England im Jahre 1784, war von 1813—1828 Gouverneur von Trinidad und starb im Mai 1828 auf der See in der Nähe von Haiti.

Coll. Kew Herbarium?

Lit. Briefl. Mittheilung von J. H. Hart.

Wrbna, Franz, Gärtner aus Mährisch-Budwitz in Oesterreich, ging im Jahre 1822 nach Trinidad, um für die Exsiccaten Sieber's (vergl. diesen) zu sammeln.

Wright, Charles, (1811—1885), geb. zu Wethersfield in Connecticut (U. S. A.) den 29. X. 1811, besuchte die Schule seines Heimathsdorfes, trat 1831 in das Yale College ein und graduirte daselbst 1835. Nachdem er ein Jahr lang eine Hauslehrerstelle in Natchez (Mississ.) bekleidet hatte, wanderte er im Frühjahr 1837 nach der damals noch unabhängigen Republik Texas aus, wo er 10 Jahre lang theils in Zarvala am Neches-Flusse als Landmesser, theils in Rutersville in Fayette County und Austin als Lehrer thätig war, nebenbei aber eifrig botanisirte. Während des Krieges mit Mexico 1847—1848 hatte er Gelegenheit, durch Vermittelung seines Freundes Dr. Veitch, sich einer Freiwilligen-Truppe anzuschliessen und seine Excursionen bis an den Eagle-Pass an der mexikanischen Grenze auszudehnen. Nachdem er seine Sammlungen heimgebracht und auch A. Gray in Cambridge besucht hatte, mit dem er bereits 1844 in Verbindung getreten war, wurde ihm 1849 gestattet, mit einer Abtheilung Regierungstruppen in Texas durch den noch ganz unbekannten Landstrich von San Antonio nach El Paso am Rio Grande zu ziehen. Die Resultate dieser Reise wurden von A. Gray 1852 als „Plantae Wrightianae I" veröffentlicht. Mehr als ein Jahr brachte darauf W. im mittleren Theile von Texas als Lehrer an einer kleinen Schule zu, bis er im Frühjahr 1851 eine Stellung als Botaniker und Landmesser bei der Expedition fand, die

unter dem Obersten Graham die Regulirung der Grenze zwischen Mexico und den Vereinigten Staaten vornehmen sollte. Nachdem er dieselbe von Texas über New Mexico bis zur Mitte des Territoriums Arizona begleitet hatte, kehrte er im Sommer 1852 über St. Louis, wo er Dr. Engelmann die Cacteen überlieferte, nach Cambridge zurück. Die auf dieser Reise gemachten Sammlungen bildeten die Grundlage zum II. Theile der „Plantae Wrightianae" (1853) und zusammen mit denen von Dr. Parry, Prof. Thurber, Dr. J. M. Bigelow u. a. das Material zur „Botany of the Mexican Boundary Survey" 1859. — In den Jahren 1853 bis 1855 begleitete W. als Botaniker die North Pacific Exploring Expedition unter Kapitän Ringgold, später unter Commander John Rodgers. Man besuchte Simon's Bay in Capland, Sydney, Hongkong, die Bonin- und Liu-Kiu-Inseln, Japan und die Inseln in der Behringstrasse. Im October 1855 kam man nach St. Francisco zurück, von wo aus W. noch einen mehrwöchentlichen Abstecher nach Nicaragua machte.

Im Herbst 1856 begann W. die Erforschung der Flora von Cuba, welche er bis zum Jahre 1867 mehr förderte, als alle anderen Sammler vor und nach ihm zusammengenommen. Auf der ersten Reise landete er in Santiago und besuchte die Gebirge des Cobre, die Loma del Gato, Nimanima, Saltadero und die Umgebung von Monteverde, wo ihm Don Federico Lescaille auf seiner Kaffeepflanzung die ausgiebigste Gastfreundschaft gewährte. Anfang Herbst 1857 kehrte er mit reichhaltigen Sammlungen in seine Heimath zurück. — Ende 1858 ging W. zunächst wieder nach Monteverde und sammelte vom Januar bis Juli 1859 in Gesellschaft des Zoologen Dr. Gundlach[1] in der näheren und entfernteren Umgebung des Ortes. Während der zweiten Hälfte von 1859 sowie in den beiden folgenden Jahren wurde der ganze Osten der Insel: die Sierra Maestra mit dem Monte Liban und dem Pico del Toro, die Umgebung von Bayamo, wo er bei dem Arzte Manuel Yero gastliche Aufnahme fand, die Ufer des Rio Cauto und andererseits Punta de Maysi, Baracoa und Mayari durchforscht. Im Winter 1861—1862 wanderte er von Bayamo über Las Tunas, Puerto-Principe, Santo-Espiritu weiter nach Westen und schlug sein Hauptquartier auf der Zuckerplantage Fermina des Don Simon de Cardenas auf, von wo aus das sich bis zur Südküste erstreckende Sumpfgebiet, die Cienega de Zapato, unter Führung Gundlach's besucht wurde. Er durchforschte dann die Umgebung von Matanzas und Cardenas, sowie die Tetas de Camarioca und verlegte im Sommer 1862 den Schauplatz seiner Thätigkeit nach dem

1) Es ist bisher von Niemandem darauf hingewiesen, wieviel Wright dem Dr. Gundlach zu verdanken hat, der seit 1838 auf der Insel und überall bekannt und beliebt, W. auf den grossen Plantagen einführte oder ihm Empfehlungsbriefe an die Besitzer derselben mitgab.

westlich von Habana gelegenen Theile der Insel, in die Vuelta Abajo. Hier fand er auf dem Hato Balestena, einer Viehzüchterei am Südabhange des Gebirges gegenüber Bahia Honda, bei Don José Blain, dem Schwager von Sauvalle, gastliche Aufnahme und dehnte seine Excursionen fast bis zum Cap San Antonio, dem südwestlichen Ende der Insel, aus. — Sommer 1864 bis Herbst 1865 hielt er sich wieder in den Vereinigten Staaten, theils in seiner Heimath, theils in Cambridge (Mass.) auf. Auf der letzten Reise durchsuchte er noch einmal die Vuelta Abajo, ging per Dampfer nach Trinidad (in der Mitte der Südküste), dessen Umgebung er unter dem Schutze des reichen Don Justo Cautero erforschte, und von da nach Guantánamo und Santiago, in dasjenige Gebiet, wo er seine Thätigkeit begonnen hatte. Im Juli 1867 verliess W. die Insel und begab sich nach Cambridge, um den Grisebach'schen Catal. Plant. cubens. auf Grund seiner eigenen Beobachtungen und Untersuchungen einer Revision zu unterziehen und die zahlreichen neuen Arten demselben einzureihen. So entstand das Werk, welches unter dem Titel „Sauvalle: Flora Cubana" bekannt ist.

Im Jahre 1871 wurden W., Prof. C. C. Parry und H. Brummel als Botaniker einer Commission beigegeben, welche in Sto. Domingo Land und Leute behufs Einverleibung in die Vereinigten Staaten studiren sollte. Man landete am 24. Januar 1871 in der Samana-Bay, durchkreuzte Sto. Domingo nach verschiedenen Richtungen, verweilte eine Woche in der Hauptstadt von Haiti und kehrte Ende März nach den Vereinigten Staaten zurück. Die botanischen Ergebnisse dieser Expedition waren wegen der ungünstigen Jahreszeit und des eilfertigen Reisens nicht erhebliche.

Den grössten Theil der folgenden Jahre brachte W. in Cambridge zu, wo er im Gray-Herbarium arbeitete, bis ihn die Sorge um seine kranken Geschwister in die Heimath rief. Hier in Wethersfield starb er am 11. VIII. 1885 am Herzschlage. A. Gray sagt von ihm: W. war ein Mann von kleiner aber gut gebauter Statur, mehr zähe als kräftig, im höchsten Grade mässig, höchst einfach in seinen Gewohnheiten, stets bescheiden und anspruchslos, aber bestimmt und geradezu in seiner Ausdrucksweise, liebenswürdig, zuverlässig und religiös. Die einzige Triebfeder zu seinen hervorragenden Leistungen war die Neigung und Liebe zur Botanik.

Coll. Die Sammlungen aus Texas etc. und von der Reise um die Erde scheinen nur wenig verbreitet zu sein. Die beste findet sich jedenfalls im Gray-Herbarium in Cambridge, eine andere in Kew, aus Texas und New Mexico bei de Candolle, aus Japan im botan. Garten zu St. Petersburg. — Die vollständigste Sammlung der Phanerogamen und Pteridophyten von Cuba, welche beinahe 4000 Nr. umfasst, ist im

Gray-Herbarium in Cambridge und in der Akademie der Wissenschaften zu Habana (Herb. Sauvalle), demnächst im Herb. Grisebach in Göttingen, dem aber die Ausbeute der letzten beiden Jahre fehlt, und im Kew Herbarium. Ausserdem mehr oder weniger vollständig bei Boissier-Barbey in Genf, in Bremen, British Museum, Brüssel (ex herb. Martius), Budapest (ex herb. Haynald), bei de Candolle in Genf, Cosson in Paris, Delessert in Genf, Dublin, Krug et Urban in Berlin, Madrid, New York bot. Garten (ex herb. Torrey), New York College of Pharmacy (ex herb. W. M. Canby), Paris, St. Petersburg, J. D. Smith in Baltimore, Washington, Wien (Hofmuseum ex herb. H. G. Reichenbach und botanischer Garten). Moose sind im Gray-Herbar in Cambridge, Berlin (ex herb. C. Müller, bez. ex herb. Gottsche), Kew, British Museum, die Flechten (cf. J. Müller in Bot. Zeitung XLII. 1884 p. 14) im Kryptog. Herbar in Cambridge, Paris, British Museum, Herb. Boissier-Barbey (ex herb. J. Müller-Arg.), die Pilze im Kryptog. Herbar zu Cambridge, Kew, British Museum, New York bot. Garten (ex herb. J. B. Ellis), die Algen im Kryptog. Herbar in Cambridge. — Die Sto. Domingo-Pflanzen befinden sich im National Museum in Washington, im Gray-Herbarium zu Cambridge und in Kew (hier nur 57 interessantere Arten).

Lit. A. Gray: Charles Wright in Amer. Journ, Sc. III ser. XXX (1885) p. 247 et XXXI (1886) p. 12—17 et Scient. Pap. II p. 468—474; Sarg. Silv. I p. 94; J. Gundlach briefl. Mittheilungen; Cat. Sc. Pap. VIII p. 1276; Urb. Symb. I p. 10—11, 15, 41, 50, 59—62, 92, 96, 108, 113, 114, 117, 134, 136, 148—150, 154, 159, 160, 170, 178.

Wright, William, (1735—1819), Dr. med., geb. zu Crieff in Perthshire (Schottland) III. 1735, begann 1756 seine Studien auf der Universität Edinburgh, unterbrach dieselben aber 1757, um als Arzt auf einem Walfischfahrer eine Reise nach Grönland zu machen, und wurde nach absolvirtem Examen Schiffsarzt. 1765 begab er sich nach Jamaica, wo er neben der Ausübung seiner medicinischen Praxis in Hampden (Trelawny) seit 1771 auch eifrig sammelte und lebende Pflanzen nach Kew, getrocknete an Sir J. Banks schickte. 1777—1779 hielt er sich in England und Schottland auf, um seine Studien fortzusetzen. Auf seiner zweiten Reise nach Jamaica 1779 wurde er von einem spanischen Schiffe gefangen genommen, verlor seinen Hortus siccus und wurde in Spanien internirt. 1782—1785 war er als Generalarzt wiederum in Jamaica und suchte sein Herbarium durch neue Aufsammlungen zu ersetzen, wobei ihn O. Swartz unterstützte. 1796—1798 verweilte er in gleicher Eigenschaft auf Barbados und legte eine grosse Sammlung von Windward-Pflanzen an. Nach seiner Rückkehr liess er sich in Edinburgh nieder, theils mit seiner Praxis, theils mit seinen Sammlungen beschäftigt, und starb daselbst den 19. IX. 1819.

Cuban collections of Kew Gard. Misc. IX p. 58, 344

L. M. Underwood: A summary of Charles Wright's explorations in Cuba in Bull. Torr. Bot. Club. vol. XXXII (1905) p. 241-300.

Coll. Edinburgh, Liverpool, Herb. Banks im British Museum, Kew (ex herb. Forsyth, welches Bentham 1835 kaufte), Brüssel (ca. 200 Nr. ex herb. Martius, von Rob. Brown bestimmt). Wahrscheinlich stammen einige seiner für Jamaica angegebenen Pflanzen von Barbados.

Lit. Memoir of the late William Wright, M. D., Edinburgh and London 1828. 8°. 456 p. mit Bildniss (n. v.); Naturalist IV (1839) p. 399 (n. v.); Britt. and Boulg. p. 187; Journ. of Instit. Jam. II (1895) p. 183; G. S. Boulger in Dict. Nat. Biogr. LXIII (1900) p. 136—137; Pritz. Thes. II ed. p. 351; Cat. Sc. Pap. VI p. 446; Urb. Symb. I p. 59, 178—179.

Württemberg, Friedrich Paul Wilhelm Herzog von, (1797 bis 1860), geb. zu Karlsruhe in Schlesien (Deutschland) den 25. VII. 1797, diente zuerst in der preussischen und württembergischen Armee, widmete sich aber dann geographischen und naturwissenschaftlichen Studien. 1822—1824 unternahm er eine Reise nach Nordamerika, besonders zum Mississippi und Missouri, 1829 nach Haiti, wo er August bis October mit C. Ehrenberg sammelte, Mexico und den südlichen Staaten der Union, 1839—1840 nach dem oberen Nil, 1849—1856 nach Nord- und Südamerika, 1857 nach Nordamerika, 1858—1859 nach Australien, Neu-Seeland, Ceylon und Aegypten. Er starb in Mergentheim (Württemberg) den 25. XI. 1860. Seine Sammlungen erstreckten sich nicht nur auf geographische, ethnographische und antiquarische Gegenstände, sondern auch auf Mineralogie, Geognosie, Botanik und Zoologie.

Coll. Museum in München.

Lit. Bonplandia VIII (1860) p. 386; Jahreshefte des Vereins f. vaterl. Naturk. in Württemb. XVIII (1862) p. 20—24; P. Stälin in Allg. Deutsche Biogr. XXV (1887) p. 243—244; Cat. Sc. Pap. VI p. 452.

Wullschlägel, Heinrich Rudolf, (1805—1864), geb. in Sarepta (Russland) den 1. II. 1805, erhielt seine Erziehung in Niesky, seine theologische Ausbildung in Gnadenfeld in Schlesien, war 1826—1834 Lehrer in Niesky, Ebersdorf (Reuss) und Herrnhut und leitete 1834 bis 1843 die Verwaltung des äusseren Haushalts der Brüder-Gemeinde in Neudietendorf (Gotha). 1844—1847 stand er der Mission in Antigua, 1847—1849 in Jamaica (Manchester: Springfield, Fairfield, Chatham), 1849—1855 in Paramaribo in Surinam vor und machte von hier aus im Juni 1855 eine Reise nach der Mosquitoküste zur Einweihung einer neuen Kirche in Bluefields. 1855 trat er in die Direction der Brüdergemeinde in Berthelsdorf bei Herrnhut, wurde 1857 Bischof der Brüderkirche und starb am 29. III. 1864 in Berthelsdorf.

Coll. Seine westindischen Pflanzen (Nr. 1—760 von Antigua, Nr. 761—1395 von Jamaica) im Bot. Museum zu München (Hauptsammlung mit den Original-Etiquetten), Herb. Martius (jetzt Brüssel), Herb. Reichenbach (jetzt im Hofmuseum in Wien), Herb. Grisebach (jetzt

Göttingen), Herb. Krug et Urban, Kew (hier sehr wenig). — Die Pflanzen von Surinam sind mit den Original-Etiquetten im Herb. Martius in Brüssel, Doubletten im Herb. Grisebach. — Die von der Mosquitoküste im Bot. Museum in Berlin (ex Herb. Görlitz).

Lit. Radlk. Mon. Serj. Ergänz. p. 126—127; briefl. Mittheilung des Missionsdirectors G. Burkhardt in Berthelsdorf; Urb. Symb. I p. 59.

Wydler, Heinrich, (1800—1883), geb. in Zürich (Schweiz) den 24. IV. 1800, war anfänglich in einer Musikalienhandlung, dann in einem Bankgeschäfte thätig, studirte darauf in Zürich und Göttingen Medicin und Naturwissenschaften und unterrichtete einige Jahre an einer Privatschule. Im Frühjahr 1827 trat er auf Anregung P. de Candolle's und mit Unterstützung einiger anderer Botaniker, besonders Delessert's eine Reise nach Westindien an. Er besuchte auf einen Monat St. Thomas, darauf das östliche Portorico, besonders die Sierra de Luquillo, verlor aber den grössten Theil seiner Ausbeute durch Insekten und Fäulniss und kehrte, nachdem er in Ponce das gelbe Fieber glücklich überstanden hatte, Ende 1827 nach Genf zurück. 1828 bis 1830 war W. Adjunct am botanischen Garten in St. Petersburg, 1830 bis 1834 Conservator des Herb. de Candolle, erhielt von der Baseler Universität den Dr. med. honoris causa, wurde darauf Lehrer an der Realschule in Bern und schliesslich Professor an der dortigen Universität. Im Jahre 1853 stellte er, durch seine Verheirathung in eine sorgenfreie Lage gekommen, seine Vorlesungen ein, lebte theils in Bern, theils in Strasburg und starb den 6. XII. 1883 zu Gernsbach in Baden. W. hat sich durch seine zahlreichen morphologischen Arbeiten einen sehr geachteten Namen erworben.

Coll. Vollständigste Sammlung (ca. 425 Nr.) im Herb. de Candolle, ferner im Herb. Delessert, Berlin, Paris, Florenz, Nancy, Brüssel (ex herb. Martius).

Lit. J. Sachs Gesch. d. Botan. (1875) p. 178; Bot. Zeitung XLII (1884) p. 282—287 (aus einer Autobiographie entnommen); E. Wunschmann in Allg. Deutsche Biogr. XLIV (1898) p. 392—393; Pritz. Thes. II ed. p. 352; Jacks. Guide p. 143; Cat. Sc. Pap. VI p. 459—460, VIII p. 1284, XI p. 865; Urb. Symb. I p. 179.

Young, George, Dr. med., Militärarzt in Westindien, sammelte auf Tobago und war der erste Curator des botanischen Gartens in St. Vincent 1765—1774.

Coll. Herb. Banks im British Museum.

Lit. Britt. and Boulg. p. 187.

Conspectus
insularum earumque peregrinatorum botanicorum.[1]

(Peregrinatores uncis circumscripti herbaria non reliquerunt.)

Bermudas.

F. A. Michaux 1806.
A. W. Lane vor 1844.
A. F. Kemp vor 1857.
[J. M. Jones ca. 1859.]
J. Rein 1861—1863.
J. H. Lefroy 1871—1877.
H. N. Moseley 1873.
O. A. Reade ca. 1880.
J. F. Kemp 1885.
B. D. Gilbert 1898 (Pterid.).
C. F. Millspaugh 1898.

Key insulae.

J. L. Blodgett 1838—1855.
Ignotus (J. L. Cabanis) vor 1839.
F. Rugel 1846.
A. P. Garber ca. 1870.
J. C. Melvill 1872.
A. H. Curtiss 1880—1881.
C. S. Sargent 1886, 1887, 1898.

Bahamas.

M. Catesby 1725—1726.
F. Boos, F. J. Märter u. [J. D. Schöpf] 1784.
A. Michaux 1789.
J. Fraser 1802.
Crudy vor 1810.
Swainson 1830—1842.
W. F. Daniell 1857—1858.
J. Hjalmarson 1858.
W. Cooper 1859.
R. W. Rawson 1867—1868.
H. E. W. Robinson 1877.
L. J. K. Brace 1877—1880.
A. H. Searing ca. 1885.
F. H. Herrick 1886.
[J. Gardiner 1886—1888.]
C. S. Dolley ca. 1887.
H. von Eggers 1887, 1888.
A. S. Hitchcock 1890.
J. I. et A. B. Northrop 1890.
D. Morris 1895.

Cuba.

[G. F. de Oviedo zw. 1519—1556.]
W. Houstoun 1729.
N. J. Jacquin 1758—1759.
O. Swartz 1784.
M. Sessé u. J. M. Mociño zwischen 1795—1804.
?J. Pavon.
?L. Née.

---

1) Nonnulli hoc loco enumerati (praesertim veteres) non in Notis biographicis, sed in Bibliographia Symb. vol. I p. 5—180 commemorantur.

B. M. Boldo 1797—1799.
[A. Parra vor 1799.]
M. E. Descourtilz 1799.
A. von Humboldt und A. Bonpland 1800—1801, 1804.
J. Fraser 1801, 1809.
J. A. de la Ossa ca. 1820—1830.
G. Don 1822.
E. Poeppig 1822—1824.
R. de la Sagra 1822—1835.
F. A. Sauvalle 1824—1879.
S. Bonani ca. 1833.
Ant. Reynoso ca. 1833.
J. M. Valenzuela 1833.
M. de Monteverde vor 1835.
Th. Drummond 1835.
P. A. Auber 1835—1843 (Kryptog.).
J. Linden 1837—1838, 1844.
E. Otto 183$.
H. Delessert 1838—1839.
[F. W. P. Greenwood vor 1839.]
F. Leibold 1839, 1864.
H. Galeotti 1840.
J. M. Despréaux 1841.
L. M. Liebmann 1843.
A. W. Lane vor 1844.
F. Rugel 1849.
B. D. Greene.
J. Read.
C. Wright 1856—1857, 1859 bis 1864, 1865—1867.
[J. C. Oxamendi ca. 1860—1885.]
[Alv. Reynoso ca. 1860—1889.]
Jamain 1863.
T. Heuser 1869.
[J. Planellas ca. 1880—1886.]
J. Gundlach 1885.
[G. de la Maza 1887—1901.]
C. F. Millspaugh 1888, 1899.
H. von Eggers 1889.
A. B. Bosque ca. 1890.
S. A. de Morales ca. 1890.
J. İ. Torralbas ca. 1890—1891.
[A. Worsley 1894.]
R. Combs 1895—1896.

Pinos.

A. Lanier 1831.
J. Blain ca. 1850.
C. F. Millspaugh 1899.

Cayman.

W. Fawcett 1888.
A. S. Hitchcock 1891.
C. F. Millspaugh 1899.

Jamaica.

J. Harlow ca. 1670.
H. Barham 1680—1726.
H. Sloane 1687—1689.
W. Houstoun zw. 1729—1733.
P. Browne 1746—1755.
[E. Long ca. 1755—1769.]
N. J. Jacquin 1758.
A. Robinson vor 1768.
W. Wright 1771—1777, 1782 bis 1785.
Th. Dancer 1773—1811.
Shakespeare 1780—1782.
F. Masson 1781.
O. Swartz 1784, 1785—1786.
de Ponthieu vor 1786.
J. von Rohr 1786.
F. J. Märter 1786—1787.
J. Wiles 1793—1805.
A. Broughton vor 1800.
F. R. de Tussac 1802.

Dr. Edw. Palmer ging I. 1902 nach Santiago (cf. Terreya II. 1902 p. 31)
C. S. Pringle ging I. 1903 nach Cienfuegos (cf. Terreya III (1903) p. 13)
N. L. Brittow ging III 1903 nach Cuba (Terreya III. 1903 p. 47) p. 66 (Matanzas), p. 96, p. 1[illegible]
F. L. Earle [illegible] Holway ging II nach Cuba (Terreya III. 1903 p. 47)

J. W. Evans 1903 (Torrey III. 1903 p. 110) -- Hepaticae

E. N. Bancroft 1811—1842.
J. Lunan vor 1814.
C. Bertero 1821.
G. Don 1822.
R. Heward 1823—1826.
J. Macfadyen 1825—1850.
J. Waters ca. 1826—1830.
Murray 1827.
Th. Higson 1828—1836.
H. Distin 1830—1840.
H. Cuming 1831.
G. Macnab 1838—1859.
Th. Hartweg 1843.
W. Purdie 1843—1844.
H. J. Krebs zwischen 1843—1866.
A. W. Lane vor 1844.
W. A. Bromfield 1844.
P. H. Gosse 1844—1845.
A. S. Oersted 1846.
N. Wilson 1846—1858.
H. R. Wullschlägel 1847—1849.
R. C. Alexander Prior 1849—1850.
F. H. Taylor 1852—1854 (Pterid.).
H. Barkly 1853—1856.
W. T. March bes. 1857—1858.
W. F. Daniell ca. 1863.
G. S. Jenman 1873—79 (Pteridoph.).
B. Baker (Pteridoph.).
Kendal (Pteridoph.).
T. L. Rees (Pteridoph.).
S. Roberts (Pteridoph.).
S. B. Wilson 1874 (Pteridoph.).
W. Nock 1875—1880 (Pteridoph.).
G. Syme 1879—1884.
D. Morris 1879—1886.
R. V. Sherring 1880—1887.
F. C. Lehmann 1881.
J. H. Hart 1881—1887.
C. S. Sargent 1885.
W. Fawcett seit 1887.
H. von Eggers 1888.
W. J. Thompson seit 1889.
D. E. Watt ca. 1890.
A. S. Hitchcock 1890.
E. H. L. Krause 1890.
J. E. Humphrey 1893, 1897 (Krypt.).
[A. Worsley 1894.]
W. Cradwick seit 1894.
W. Harris seit 1894.
E. Campbell 1894—1896.
B. D. Gilbert 1895 (Pteridoph.).
A. Fredholm 1897.
O. Hansen 1897.
C. F. Millspaugh 1899, 1900.

Tortuga s. Tortue.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[C. Plumier zwischen 1689—1697.]
P. A. Poiteau und P. J. F. Turpin ca. 1799.

Hispaniola.

(H = Haiti, D = Sto. Domingo.)

[G. F. de Oviedo zw. 1514—1556.]
[J. de Acosta 1571—1587.]
J. D. Surian (H) 1689—1690.
[C. Plumier (H) 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
[A. Minguet (H) 1698—1722.]
[L. Feuillée (H) 1705.]
J. B. R. P. Desportes (H) 1732—1748.
[J. D. Chevalier vor 1752.]
N. J. Jacquin (H) 1757—1758.
F. Aublet (H) 1764.
?Ph. Commerson.
[Nicolson (H) vor 1776.]
N. J. Thiery de Menonville (H) bis 1780.
O. Swartz (H) 1784—1785.

[A. S. Valverde vor 1785.]
F. J. Märter, F. Bredemeyer und J. Schücht (H) 1785—1786.
L. Cl. Richard (H) 1786—1787.
F. R. de Tussac (H) 1786—1802.
Roquefeuille vor 1787.
J. F. Dutrône 1787.
Nectoux (H) 1788 seq.
Palisot de Beauvois (H) 1788 bis 1791.
De l'Etang (H) vor 1789.
J. Martin (H) 1789 seq.
?L. Née.
P. A. Poiteau (H) 1796—1801.
P. J. F. Turpin (H) 1796—1802.
M. E. Descourtilz (H) 1799—1803.
?J. Pavon.
Lahaye (H) bis 1802.
[C. N. P. Gilbert (H) 1802.]
[C. C. Robin 1802—1806.]
W. Hamilton ca. 1814.
C. Bertero 1819—1820.
K. Ritter (H) 1820—1821.
Ch. Mackenzie (H) 1826—1827.
V. Jacquemont (H) 1827.
B. Jäger (H) 1827—1830.
C. Ehrenberg (H) 1828—1831.
P. Herzog v. Württemberg (H) 1829.
L'Epagnier (H) 1844.
Rob. Schomburgk (D) 1848—1857.
C. Schwanecke (D) 1849.
Varanne ca. 1851.
L. A. Prenleloup (D) 1853—1869.
Prax (H) 1854.
C. J. Mayerhoff (D) 1856—1859.
D. Weinland (H) 1857 (Fil., Alg.).
[W. M. Gabb (D) 1869—1871.]
H. Brummel, C. C. Parry, C. Wright (H, D) 1871.
W. Schumann (H) 1884.
L. Picarda (H) 1886—1898.
H. von Eggers (D) 1887, (H) 1887, 1888.
[J. R. Abad vor 1888.]
A. Favrat (H) 1888.
E. H. L. Krause (H) 1890.
[L. G. Tippenhauer (H) vor 1893.]
C. F. Millspaugh (D) 1899.
W. Buch (H) seit 1899.

Portorico.

[G. F. de Oviedo zw. 1519—1556.]
[I. Abbad vor 1782.]
F. Bredemeyer 1785—1786.
J. von Rohr 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.
[T. Rodriguez vor 1790.]
M. Sessé und J. M. Mociño zwischen 1795—1804.
?J. Pavon.
?H. Ruiz.
H. West 1797.
N. Baudin, A. P. Ledru, A. Riedlé 1797—1798.
C. Bertero 1818—1819.
A. Plée 1822—1823.
C. S. Parker ca. 1825.
H. B. Hornbeck zwischen 1825 und 1844.
H. Wydler 1827.
Rob. Schomburgk ca. 1831.
K. Moritz 1835.
F. M. Liebmann 1841?
H. J. Krebs zwischen 1843—1866.
C. Schwanecke 1846—1849.
[D. Bello y Espinosa 1848—1878.]
J. Read.
B. F. Blauner 1852—1853.
L. Krug 1857—1876.
R. de Grosourdy vor 1864.
A. Stahl 1865—1889.

[illegible]

George V. Nash et Harry Baker VIII, IX 1903 in NW Harti (cf. Tornego III p. 127, 144f, 175)

Georg T. Poll, Cook and Collins XI XII 1899

L. M. Underwood and R. F. Griggs VI VII 1901

Earle 1903 (Torreya III. 1903, p. 82/74) Kryptogamae.

J. W. Evans and T. Wilson 1902 (Torreya II 1902. p. 126, 144

O. Kuntze 1874.
J. Gundlach 1875—1876.
A. P. Garber 1880.
J. B. Pagan 1880—1884.
H. von Eggers 1881, 1883.
P. Sintenis 1884—1887.
E. Warming 1892.
[A. Worsley 1894.]
C. F. Millspaugh 1899.
A. A. Heller 1899, 1900.

Antill. minores.

[de Rochefort vor 1658.]
[J. B. Labat 1694—1705.]

Vieques s. Crab island.

[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
H. West ca. 1797.
P. Ravn zwischen 1819—1839.
B. F. Blauner 1852—1853.
R. de Grosourdy vor 1864.
H. von Eggers vor 1887.

Culebra.

C. F. Millspaugh 1899.

St. Thomas.

[C. Plumier zwischen 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
[C. G. A. Oldendorp 1767—1768.]
J. von Rohr 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.
H. West ca. 1795.
N. Baudin, A. P. Ledru, A. Riedlé 1797.
Crudy vor 1810.
F. L. l'Herminier 1815.
P. E. Benzon zwischen 1817—1848.
C. Bertero 1818.
P. Ravn 1819—1839.
A. Plée 1821.
[J. B. Ricord-Madianna zw. 1821 und 1825.]
H. B. Hornbeck zw. 1825—1844.
H. Wydler 1827.
C. Ehrenberg 1827—1828.
Rob. Schomburgk ca. 1829—1830.
K. Moritz 1834—1835.
Ch. Breutel 1841.
E. von Friedrichsthal 1841.
H. J. Krebs 1843—1870.
A. W. Lane vor 1844.
A. S. Oersted 1845—1846.
P. Duchassaing ca. 1846.
von Chrismar 1849.
J. Read.
J. Gollmer ca. 1850.
B. F. Blauner 1852—1853.
A. H. Riise bis 1870.
H. von Eggers 1872—1873, 1874 bis 1887, 1888.
H. N. Moseley 1873 (Krypt.).
O. Kuntze 1874.
P. Sintenis 1887.
E. H. L. Krause 1890.
E. Warming 1892.
F. C. E. Børgesen 1892, 1895—1896.
B. D. Gilbert 1893 (Pterid.).
O. W. Paulsen 1895—1896.
C. F. Millspaugh 1899.

Water island.

H. von Eggers 1881.

St. Jan.

[C. G. A. Oldendorp 1767—1768.]
J. Ryan ca. 1780.
L. Cl. Richard 1786—1787.
P. E. Benzon zwischen 1817—1848.
P. Ravn zwischen 1819—1839.
H. B. Hornbeck 1825—1844.
Rob. Schomburgk 1830—1831.
K. Moritz 1834—1835.
Ch. Breutel 1841 (haupts. Krypt.).
H. J. Krebs zwischen 1843—1870.
H. von Eggers vor 1879, 1887 bis 1888.
E. Warming 1892.
F. C. E. Børgesen 1892, 1895 bis 1896.
O. W. Paulsen 1895—1896.

Tortola.

L. Cl. Richard 1786—1787.
Rob. Schomburgk ca. 1831.
H. von Eggers 1887.

Anegada.

Rob. Schomburgk 1831.

St. Croix.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
J. von Rohr 1757—1791.
[C. G. A. Oldendorp 1767—1768.]
J. Ryan ca. 1780.
L. Cl. Richard 1786—1787.
P. E. Isert 1787.
H. West 1788—1800.
Pflug vor 1797.
A. P. Ledru 1797.
P. E. Benzon 1817—1848.
P. Ravn zwischen 1819—1839.
C. S. Parker ca. 1825.
H. B. Hornbeck zw. 1825—1844.
Ch. Breutel 1841 (haupts. Kryptog.).
F. M. Liebmann 1841.
H. J. Krebs zwischen 1843—1870.
A. S. Oersted 1845—1846.
J. Read.
H. von Eggers 1870—1872, 1873 bis 1874.
E. Warming 1892.
F. C. E. Børgesen 1892, 1895—1896.
O. W. Paulsen 1895—1896.
A. E. Ricksecker 1895—1896.
L. A. Ricksecker 1896—1897.

Anguilla.

L. Cl. Richard 1786—1787.
D. Morris 1890.
W. R. Elliott 1892.

St. Martin.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zw. 1755—1757.
A. Plée 1821.
H. Mazé ca. 1860—1877 (Algae).
W. F. R. Suringar 1885.
J. J. Walsh ca. 1889.

N. L. Britton and J. F. Cowell IX, X. 1901.

St. Barthelemy.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zw. 1755—1757.]
S. Fahlberg 1785—1834.
B. A. Euphrasén 1788.
J. E. Forsström 1803—1815.
F. Pursh 1810—1811.
F. L. l'Herminier 1815.
A. Plée 1821.
[J. B. Ricord-Madianna zw. 1821 und 1825.]

Saba.

[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
J. E. Forsström zwischen 1803 und 1815.
F. L. l'Herminier 1815.
O. Kuntze 1874.
W. F. R. Suringar 1885.

St. Eustache.

[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
F. Masson 1780.
S. Fahlberg zwischen 1785—1834.
B. A. Euphrasén 1788.
F. L. l'Herminier 1815.
W. F. R. Suringar 1885.
J. J. Walsh ca. 1889.

St. Kitts s. St. Christopher.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
H. Sloane 1687.
[C. Plumier zwischen 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
P. Browne 1745.
N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
F. Masson 1780.
S. Fahlberg zwischen 1785—1834.
B. A. Euphrasén 1788.
W. Hamilton ca. 1814.
Ch. Breutel 1841 (haupts. Krypt.).
J. R. Elsey 1857.
H. von Eggers 1882.
C. S. Sargent 1885.
W. F. R. Suringar 1885.
J. J. Walsh ca. 1889.
C. A. Barber ca. 1893.

Nevis.

H. Sloane 1687.
[W. Smith vor 1745.]
F. Masson 1780.
W. Hamilton 1814.
C. A. Barber ca. 1893.

Barbuda.

de Ponthieu vor 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.
H. A. A. Nicholls 1891.

Antigua.

P. Browne 1745.
F. Masson 1780.
de Ponthieu vor 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.

?J. Pavon.
W. Hamilton ca. 1814.
F. L. l'Herminier 1815.
T. Nicholson ca. 1831—1841.
Ch. Breutel 1841 (haupts. Krypt.).
A. W. Lane vor 1844.
H. R. Wullschlägel 1844—1847.
K. Finlay ca. 1850.
A. G. Tillson 1889—1897.
H. A. A. Nicholls 1890—1891.
C. A. Barber 1891—1895.

Montserrat.

P. Browne 1745.
J. Ryan ca. 1780.
de Ponthieu vor 1786.
J. von Rohr 1786.
H. K. Holme ca. 1878.
H. A. A. Nicholls 1890—1891.
C. A. Barber ca. 1893.

Guadeloupe.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[C. Plumier zwischen 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
S. Fahlberg zwischen 1785—1834.
de Ponthieu vor 1786.
J. von Rohr 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.
Martfelt vor 1791.
F. L. l'Herminier 1798—1829.
Badier vor 1800.
J. E. Forsström zw. 1803—1815.
F. Pursh 1810—1811.
W. Hamilton ca. 1814.
C. Bertero 1816—1818.
A. Plée 1820.
[J. B. Ricord-Madianna zw. 1821 und 1825.]
G. S. Perrottet 1824, 1841.
C. S. Parker ca. 1825.
E. Guyon vor 1827.
P. Nyst ca. 1830.
F. l'Herminier ca. 1830—1866.
Chr. Krauss vor 1838.
Beaupertuis 1839.
Thiouville 1844 (Pteridoph.).
P. Duchassaing 1844—1848, 1851 seq.
N. Funck u. L. J. Schlim 1845.
A. Schramm 1848—1873 (Algae).
J. Read.
H. Mazé 1851—1892 (Pteridoph., Algae).
Segretain 1852.
Germain ca. 1856—1864 (Krypt.).
J. Mattei 1857—1894 (Algae).
E. Jardin 1861.
T. Husnot 1868 (Glum., Krypt.).
E. A. Marie 1874—1875 (Musci).
Lefebre 1877 (Musci).
A. Duss seit 1890.

Désirade.

P. Duchassaing ca. 1846.
A. Schramm ca. 1860—1873 (Algae).
H. Mazé ca. 1860—1877 (Algae).
A. Duss 1892.

Marie galante.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
A. Schramm ca. 1860—1873 (Algae).
H. P. Mazé ca. 1860—1877 (Algae).
T. Husnot 1868 (Glum., Krypt.).
Bucquet ca. 1877.
[A. Duss 1895.]

Trans. Lloyd 1903 cf. Torrey III (1903) p. 175.

Les Saintes.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
A. Schramm ca. 1860—1873 (Algae).
H. Mazé ca. 1860—1877 (Algae).
[A. Duss 1896.]

Dominica.

[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
J. Gregg vor 1786.
F. Pursh 1810—1811.
[J. B. Ricord-Madianna zwischen 1821—1825.]
J. Imray 1837—1880.
Hoskin 1841.
K. Finlay ca. 1850.
Murray
H. von Eggers 1880—1883.
[W. Schimper 1881, 1883.]
F. Johow 1882—1883.
A. Duss 1883, 1885.
H. A. A. Nicholls seit 1886.
G. A. Ramage 1888—1889.
J. J. Walsh ca. 1889.
W. R. Elliott 1892, 1894, 1895 bis 1896 (Krypt.).
C. A. Barber ca. 1893.

Martinique.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
J. D. Surian 1689—1690.
[C. Plumier 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
[L. Feuillée 1703—1704, 1711.]
[Th. de Chanvalon 1751—1756.]
N. J. Jacquin 1755.
J. B. Leblond 1767.
A. Anderson zw. 1785—1811.
S. Fahlberg zwischen 1785—1834.
J. von Rohr 1786.
F. R. de Tussac 1786.
L. Cl. Richard 1786—1787.
Aquart ca. 1787.
P. E. Isert 1787.
J. Martin 1789.
H. West ca. 1795.
[C. C. Robin 1802—1806.]
F. Pursh 1810—1811.
F. Kohaut (sub Sieber) 1819—1821.
A. Plée 1820, 1825.
[J. B. Ricord-Madianna 1821—1825.]
E. Guyon vor 1827.
P. Nyst ca. 1830.
Rivoire 1839.
A. Steinheil 1839.
Terrasson
G. S. Perrottet 1841.
C. Bélanger 1853—1881.
E. Jardin 1861.
L. Hahn 1867—1870.
A. Coutance ca. 1868.
T. Husnot 1868 (Glum., Krypt.).
A. Duss 1876—1889, 1899, 1900, 1901.
[W. Schimper 1881.]
C. S. Sargent 1885.
B. D. Gilbert 1893 (Pterid.).

Santa Lucia.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
J. B. Leblond ca. 1767.
F. Masson 1780.

A. Anderson zwischen 1785—1811.
Crudy vor 1810.
A. Plée 1821.
H. B. Murray ca. 1878 (Pteridoph.).
A. Duss 1885.
G. A. Ramage 1888—1889.
J. J. Walsh ca. 1889.

Barbados.

[R. Ligon 1647—1650.]
H. Sloane 1687.
J. Reid 1692.
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
P. Browne 1745.
[G. Hughes vor 1750.]
F. Masson 1779.
A. Anderson zwischen 1785—1811.
J. Gregg vor 1786.
Martfelt vor 1791.
W. Wright 1796—1798.
F. Seaforth ca. 1803.
T. W. Simmonds 1803—1804.
F. Pursh 1810—1811.
W. Hamilton ca. 1814.
C. S. Parker ca. 1825.
[J. D. Maycock vor 1837.]
A. W. Lane vor 1844.
Rob. Schomburgk 1846—1847.
W. Munro 1870—1876.
W. B. Murray ca. 1871.
O. Kuntze 1874.
R. W. Rawson vor 1875.
C. S. Sargent 1885.
E. H. L. Krause 1890.
H. von Eggers 1890, 1891.
E. Warming 1891.
J. H. Hart ca. 1895.
J. F. Waby 1895.

St. Vincent.

[C. Plumier zwischen 1689—1697.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
G. Young 1765—1774.
A. Anderson 1785—1811.
G. Caley 1816—1823.
L. Guilding 1817—1833.
J. Macrae 1823.
C. S. Parker ca. 1825.
H. von Eggers 1889—1890.
H. H. u. G. W. Smith 1889—1890.
E. H. L. Krause 1890.
H. A. A. Nicholls 1890—1891.
W. R. Elliott 1891—1892 (Krypt.).
H. Powell 1891—1893.
J. H. Hart ca. 1895.

Bequia.

[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
H. von Eggers 1890.
H. H. u. G. W. Smith 1890.

Mustique.

H. H. u. G. W. Smith 1890.

Cannouan.

H. H. u. G. W. Smith 1890.

Union.

H. H. u. G. W. Smith 1890.

Grenada.

[J. B. du Tertre ca. 1650—1656.]
[J. B. Labat zwischen 1694—1705.]
N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
F. Masson 1779.
A. Anderson zwischen 1785—1811.
de Ponthieu vor 1786.
A. W. Lane vor 1844.
A. S. Oersted 1845—1846.
K. Finlay ca. 1850.
R. W. Rawson 1870—1872.
G. Murray 1886 (Algae).
W. R. Elliott 1886—1889 (Pterid.).
H. von Eggers 1889.
J. J. Walsh ca. 1889.
R. V. Sherring 1890—1891.
G. W. Smith 1890—1894.
D. W. Alexander 1891.
W. E. Broadway seit 1894.
J. H. Hart ca. 1895.

Tobago.

[de Rochefort vor 1665.]
G. Young ca. 1765.
J. Gregg vor 1786.
de Ponthieu vor 1786.
W. Hamilton ca. 1814.
F. L. l'Herminier
L. C. Meyer 1879.
H. von Eggers 1889, 1891, 1899.
Th. Clemens 1890—1891.
H. A. A. Nicholls 1890—1891.
J. H. Hart ca. 1895.
A. Seitz 1896.

Trinidad.

[G. F. de Oviedo zwischen 1519 bis 1556.]
J. B. Leblond ca. 1767.
Ryan ca. 1780.
A. Anderson zwischen 1785—1811.
J. von Rohr 1786.
N. Baudin, A. P. Ledru, A. Riedlé 1797.
R. Woodford 1813—1828.
D. Lockart 1818—1846.
von Schack ca. 1820.
F. Wrbna (sub Sieber) 1822.
C. S. Parker ca. 1825.
H. Crueger 1841—1864.
A. W. Lane vor 1844.
W. A. Bromfield 1844.
Bradford 1845—1846.
W. Purdie 1846—1857.
K. Finlay ca. 1850—1868.
Germain ca. 1860 (Krypt.).
H. Prestoe 1864—1886.
O. Kuntze 1874.
A. Fendler 1877—1883
F. Johow 1882—1883.
[W. Schimper 1882—1883.]
H. von Eggers 1883, 1899.
R. V. Sherring 1885—1886 (Pterid.).
J. H. Hart seit 1887.
W. E. Broadway 1888—1894.
D. W. Alexander 1890 seq.
E. Warming 1891.
Baptiste 1891—1896.
W. Lunt 1894—1898.
F. A. Lodge seit 1899.

Margarita.

[G. F. de Oviedo zw. 1519—1556.]
A. Ernst 1873.

Tortuga.

A. Ernst 1874.

Los Roques.

A. Ernst 1871.

Bonaire.

W. F. R. Suringar 1885.

Curaçao.

N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
J. von Rohr 1786.
F. Bredemeyer 1788.
J. Read
W. F. R. Suringar 1885
H. von Eggers 1893.

Aruba.

N. J. Jacquin zwischen 1755—1757.
W. F. R. Suringar 1885.

C. F. Baker: Determination of Cubao Cyperaceae in Torreya
VI (1907) p. 201-203.

III. Piperaceae.

Exposuit

C. de Candolle.

Clavis generum.

Frutices vel arbores		I. *Piper* Linn.
Herbae.		
Antherae 4-loculares.	Stigmata 4 . . .	II. *Verhuellia* Miq.
Antherae 2-loculares.	Stigma unicum simplex vel rarius 2-lobatum	III. *Peperomia* R. et P.

I. Piper Linn.

Piper L. Gen. et Sp. (pro parte); Ruiz et Pav. Fl. per. I p. 33; Kunth in H. B. K. Nov. Gen. I p. 46; Bl. Monogr. der oost Ind. Pepers in Verh. d. Bat. Genoots. vol. XI et Enum. Pl. jav. (pro parte); A. Dietr. Spec. I p. 634; Miq. Syst. Pip. p. 305; C. DC. Prodr. XVI, 1 p. 240. — Heckeria, Enckea, Steffensia, Schilleria, Ottonia Kunth in Linnaea XIII. — Coccobryon, Caulobryon Klotzsch Msc. in herb. Berol. — Carpunya Presl Epim. bot. — Schizonephros Griffith Notul. — Potomorphe, Macropiper, Rhyncholepis, Muldera, Cubeba, Callianira, Enckea, Peltobryon, Sphaerostachys, Artanthe, Ottonia, Zippelia et pars Chavicae Miq. Syst. Pip. — Macropiper, Heckeria, Piper, Chavica, Nematanthera Engl. in Engl.-Prantl Pflanzen-fam. III, 1 p. 6—10.

Bractea a flore libera vel rarissime (in speciebus antillanis nunquam) cum flore connata. Flores spicati sessiles vel pedicellati seu simpliciter racemosi, hermaphroditi vel unisexuales. Stamina 1—10, antheris 4-locularibus caducis, filamentis persistentibus. Stigmata 2—4. Ovulum 2-teguminatum. — Frutices vel arbores. Systema fibrovasculare duplex, id est fasciculis tubum periphericum formantibus et fasciculis intramedullaribus sistens.

Clavis specierum.

Sectio **Enckea** C. DC. Prodr. XVI, 1 p. 240 (emend.). Flores hermaphroditi sessiles vel pedicellati. Bractea a flore distincta. Stamina in flore 5—6, raro 4. Baccae sat discretae vel subcondensae, ovatae vel raro oblongae. Stigmata 3—5 in apice baccae sessilia. Spicae oppositifoliae. Flores in antillanis sessiles.

1°. Folia penninervia.
Petiolus usque ad limbum vaginans. Limbi subtus villosi
1. *P. Hartii* C. DC.
Petiolus basi ima vaginans. Limbi utrinque glabri
2. *P. Hohenackeri* C. DC.

2°. Folia multinervia.
† Limbi ovato-elliptici vel elliptici 8—12 cm. longi.
Ramuli et limbi puberuli. Bractea hirtella.
3. *P. medium* Jacq.
Ramuli et limbi glabri. Bractea glabra
4. *P. Amalago* L.
†† Limbi oblongo-ovati vel elliptico-lanceolati 6—9 cm. longi.
○ Limbi utrinque glabri.
Spica folio duplo longior 5. *P. Wullschlaegelii* C. DC.
Spica folio fere $^1/_3$ brevior
6. *P. unguiculatum* R. et Pav.
○○ Limbi subtus pubescentes.
Limbi basi utrinque acuti
7. *P. Richardianum* C. DC.
Limbi basi rotundati aut subcordati
8. *P. mananthum* C. Wright
††† Limbi 3-lobi . . . . . 9. *P. subpanduriforme* C. DC.

Sectio **Steffensia** C. DC. Prodr. XVI, 1 p. 240 (emend.). Flores hermaphroditi sessiles vel pedicellati. Bractea a flore distincta. Stamina in flore 4. Baccae in floribus sessilibus condensae et ± angulosae vel raro ovatae aut globosae. Spicae oppositifoliae aut (tantum in paucissimis speciebus) axillares.

A. Spicae oppositifoliae.
a. Folia multinervia.
Bacca apice disco in medio stigmatifero coronata
10. *P. reticulatum* L.
Bacca sine disco summo apice stigmatifera
11. *P. marginatum* Jacq.
b. Folia multiplinervia.
Limbi basi aequilateri, 12—16 cm. longi [*mum* C. DC.
11. *P. marginatum* Jacq. *β. fir-*
Limbi basi valde inaequilateri usque ad 37 cm. longi
12. *P. caracasanum* Bredem.
c. Folia penninervia.
1°. Flores pedicellati . . . . 13. *P. ovatum* Vahl

University of California
SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
405 Hilgard Avenue, Los Angeles, CA 90024-1388
Return this material to the library
from which it was borrowed.

QL APR 15 1996

RECEIVED
JUN 14 1996
ANTS LIBRARY

RECEIVED
JUN 14 1996
ANTS LIBRARY

Printed in Germany

225 Urban - Symbo-
U72s lae antillanae
v.3
pt.1

QK
225
U72s
v.3
pt.1

UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILI
A 000 315 792

UNIVERSITY of CALIFORNIA
LOS ANGELES
LIBRARY